

ABKÜRZUNGEN

ALEXANDER.

## ABKÜRZUNGEN.

- A Die ursprüngliche fassung des gedichtes.
- B Basler hs. E VI 26.
- BB Die Basler Bearbeitung von Lambrechts Alexander. Untersucht von Dr. Richard Maria Werner, Privatdocenten an der Universität in Graz. Wien 1879. Aus dem Jännerhefte des Jahrganges 1879 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (XCIII. Bd. s. 7) besonders abgedruckt. Die seiten nach den sitzungsberichten citiert, im separatabdrucke in klammern [ ] gestellt.
- D Dresdner hs. M 55 vom jahre 1470, enthält auf bl. 1 bis 77 eine verdeutschung der Hdp durch Meister Babiloth.
- Ep Epitome aus Julius Valerius, herausgegeben von Julius Zacher 1868.
- EU Ekkehardus Uraugiensis herausgegeben von G. Waiz. Monumenta Germaniae VIII. Scriptores VI. 60 ff.
- Euseb. oder Hartlieb. Hie nach folget die hystori von dem grossen Alexander wie sie Eusebius geschriben hat. Zü dem ersten doctor hartliebs von münchen vorrede. (1472).
- H Harczyk in Zachers zeitschrift für deutsche philologie IV, 1 ff. 146 ff.
- Hdp. Historia Alexandri Magni de preliis. Straßburger druck von 1494.
- JV. Julius Valerius in Müllers ausgabe des Pseudo-Kallisthenes.
- Kinzel X. „Die Basler handschrift“ in Zachers zeitschrift für deutsche philologie X, 47 ff.
- Kinzel XI „Das handschriften-verhältnis des Alexander“ ebenda XI, 385 ff.
- M Molsheim-Straßburger hs. bei Maßmann, deutsche gedichte des zwölften jahrhunderts und der nächstverwandten zeit I. Quedlinburg und Leipzig 1837. S. 64 bis 144.
- PsK Pseudo-Kallisthenes. Primum edidit Carolus Müller, Paris 1846.
- Rödiger Seine anzeige von Die Basler bearbeitung u. s. w. s. o. unter BB. In Steinmeyers anzeiger für deutsches altertum und deutsche litteratur V, 416 bis 425.
- V Vorauer hs. in Diemers deutschen gedichten des XI und XII jahrhunderts s. 183 bis 226. Ich konnte dazu eine neue collation benutzen, die mir mein freund Max Rödiger zur verfügung stellte.
- W Weismann, Alexander, gedicht des zwölften jahrhunderts vom pfaffen Lamprecht. Frankfurt am Main 1850. 2 bände.

- 1 [Z]û Egiptten Nectanibus kûng was, [22<sup>b</sup>2]  
als ich von im geschriben las;  
in astronomy sinem rich  
was er und sin gelich
- 5 niendert noch in nigramacye,  
die wont im eigentlichen by.  
eins tages kam es also  
daz dem kûnge Nectanibo  
botten wurden gesant
- 10 von dem [23<sup>a</sup>1] fursten us Persarum lant,  
daz er im wolte schaden  
mit hers kreften uberladen.  
dar uf acht er klein,  
er gie in sin kamer ein
- 15 und saczte für sich ein bekelin,  
regen wasser gos er dar in,  
in die hant nam er ein erin rût,  
die im was zem zûffer gût.  
die begunde er besweren ze hant,

\*

1 B kûng wie immer, wo nicht das gegenteil bemerkt ist. Die hs. bezeichnet durch û den umlaut von langem und kurzem u, was im abdruck getrennt wurde. 2 Über solche flickverse vgl. BB 11. 57. 3 l. in astronomî sinne rîch (Wackernagel). 4 Schwanr. 592 daz niender sîn geliche. 5 In der pseudo-rudolphischen weltchronik (hs. der Wiener hofbibl. 12470, suppl. 108) bei der erzählung von Neptanabus: bl. 301<sup>rb</sup> wen vil kunst von Nigromanczey wonten dem selben pey. 8 B dz wie immer. 10 B den. Columnenüberschrift von anderer hand: Vom zöber der Rütten. 12 Vgl. frauend. 16, 22 ich bin gein ir sô überladen mit lieb und ouch mit senender nôt. 14 ein = solus Hdp. 17 PsK. ῥάβδον ἐβεννίγν. Hdp. virgam cream. 18 Vgl. 158. die hs. hat daneben die form züber (43). AG. § 161. BB. 71. 19 Vor 19 wol etwas ausgefallen, worauf sich die bezieht (demones in Hdp.).

- 20 daz im wurden die erkant,  
die in in sin lant soltten  
und in betwingen wolttten:  
daz er da wider saczte ze hüt  
fürsten und ritter güt.
- 25 do komen im mer,  
daz der künig Persarum wer  
komen in sin lant  
und in rübt und brannt.  
Nektanibus der ward unfro.
- 30 zû dem botten sprach er do  
'du solt wider hein varn,  
die vesti heis wol bewarn.'  
ze hant sprach der botte do  
zû dem künig Nektanibo
- 35 'du redest, her, gar forchtlich  
und nicht als ein fürst rich,  
sid du dich dar an last  
daz du der [23<sup>a</sup> 2.] liut vil hast.  
die mengi der liutten ist selttten güt,
- 40 sie haben den vereintten müt.'  
ze der rede sweig er do;  
in sini kamer gieng er do

\*

21 sin aus im gebessert. l. die in in. 22 B betwîngen. 25  
e = æ scheint dem dialecte des bearbeiters zu entsprechen, BB. 62. 26 B  
perfarum. 27 aus komemen radirt. l. Komen in in. 28 B brant  
30 B den. 31 n für m auch im reim. BB. 77. 32 i für e  
sehr häufig, doch nur in der sprache des schreibers. BB. 63. 34  
die folgenden worte sagt bei PsK. in frz. in Hdp. und D umgekehrt der  
könig zum boten. 35 In D lautet diese rede 1vb. Wenne du hast mir  
nicht botschaft brocht alz ein furste der ritterschafft sunder alzo einē forcht-  
sam mā. Wenne dy kunheyt der leuthe sal man mergkeñ an dem stargkin  
muthe unnd nicht an der menige des volkes. Dies entspricht Hdp. sed non  
tamen sicut princeps militie egisti sed sicut homo timidus. Virtus enim  
non hec valet in multitudine populi sed in fortitudine animorum. 37 t  
im auslaute erweicht. BB. 73. 38 Columnenüberschrift: Von zöber aber  
necanibus wart ein wissager. 39 liutten sw. nur hier. BB. 79. l. der  
liute menge ist selten gnot? ähnlich bei Freid. 64, 6 ezn hât dekein ge-  
selleschaft mit ungelichem muote kraft. BB. 84.

- und wolt mit züber vinden,  
 ob er sin vigent möcht überwinden.  
 45 do er des nicht envant,  
 ab sneid er sin hor ze hant,  
 er verwandelt sin gestalt.  
 sinen schrin hies er füllen bält  
 mit schacz und mit golde,  
 50 als ers den haben woltte,  
 da mit wolt er sich fristen  
 ze andren sinen listen.  
 hiemit rumet er die veste sin  
 und kam zû der statt Belusin,  
 55 da nach ze Ethyopi in daz land.  
 an leit er wis beinin gewant,  
 daz er ze Mazidoni wurd erkant  
 für einen wissagen dar gesant  
 durch der Chyopen er  
 60 . . . . .  
 und wissagte wislichen  
 armen und rich.  
 si batten in sagen do  
 von dem künge Niktanibo.  
 65 als er die froge vernam,  
 er rette als ein wisser man:  
 sin laster [23<sup>b</sup> 1] Wolt er nicht sagen,  
 die wil er es mocht vertagen.  
 Do kam es zû den zitten,  
 70 daz künig Philip woltte ritten,

\*

44 g für j. BB. 76. 46 o für â AG §. 44. 124. auch für a bes.  
 in wond. BB. 61 f. 50 den vgl. v. 40. 54 st. Pelusium. In D pel-  
 lussim. 56 l. linîn Hdp linea vestimenta D gewenth von weyssinn zyn-  
 del. 58 Hdp quasi propheta D alzo dy prophethenn des landes phlegenn.  
 59 l. Ethyopen. lücken bezeichnet B, wo nicht ausdrücklich das ge-  
 gentheil bemerkt ist, nicht. Die hsl. überlieferung ist aus den quellen nicht  
 zu bessern. 62 l. unde rîchen. 66 gemination des consonanten ist  
 bedeutungslos BB. 71. bes. häufig bei s. BB. 74. 67 Hiatus scheint  
 nicht vermieden worden zu sein vgl. 68. 145. l. wolde doch könnte nicht  
 beschwerte hebung tragen. 69 Do mit großer roter initiale.

- der des landes ein here was  
(durch urliege fûgt sich daz);  
und do er gereit,  
Nektanibus nicht vermeid,  
75 uf den balast gië er durch schüwen  
Alimpya die schüeni frâwen,  
die da kûngine was,  
als ich von ir geschriben las.  
ze hant als er sie sach,  
80 ir mine schos in sere stach,  
daz sich von ir mine  
verkertten sine sine.  
gen ir hûb er uf sin hant,  
mit sinem grûs ward sy ermant,  
85 er sprach 'gegrüeset sigest du mit sinne,  
Macidonye herr kûngine.'  
er wolt nicht sprechen 'frûwe min,'  
daz mûtte enteil die kûngin:  
zû sinem grûs sy stille sweig,  
90 jedoch züchtinklichen sy im neig.  
si enpfieng es nicht in [23<sup>b</sup> 2] has:  
sy sprach 'meister, gand harzûbas,  
siczent zû mir nider.'  
do was er niut wider.  
95 do er nun gesas,  
die frouw ir zucht nit vergas:  
sy hie im schenken iren win

\*

71 Reim von s : z auch sonst. ist alem. BB. 74. 75 B balaft.  
BB. 73. 76 l. Olympia. a für o BB. 66. B schüeni üe für ô BB. 67.  
77 n für nn BB. 77. 78 Vgl. v. 2. 79 B sich. 84 y ohne be-  
deutung. 85 Er sprach wird wol ohne metrische geltung sein wie noch  
v. 248. 558 und oft, vgl. Lachmann zu Iw. 3637. über sigest BB. 78.  
88 ff. felt in Hdp und D. 90 B meig. über züchtinklichen vgl. BB. 77.  
91 Columnenüberschrift: necanibûs. 92 Auffallend ist die anrede; Nec-  
tanabeus duzt die kûnigin v. 85. sie irzt ihn hier, sagt 102 und 161 du, und  
v. 123 wider ir. 93 Vgl. En. 86,2 (: wider). 94 B nût, was Kinzel,  
zeitschrift f. d. phil. X, 47 ff. oft verkannt hat. B braucht noch andere for-  
men. BB. 76. 95 f. En. 141,5 f. 96 B frw<sup>v</sup>. 97 hie apocopiirt BB.  
79. iren pron. poss. BB. 79. zu vergl. ist etwa Nib. 125,4 dô hiez man den  
gesten schenken den Guntheres win.

- in einen kopf guldin:  
 der durst in nit vil sere twang,  
 100 es stünd anders sin gedank.  
 die küngine sprach alsus  
 'zwar du bist ein Egipttus.'  
 des namen was er fro  
 und antwurt ir also  
 105 'du sprichest küngine wort.'  
 den namen er gerne hort.  
 wer werden wil der toren gesel  
 der rede stettes was er wel.  
 aber sprach Nektanibus  
 110 zû Ollimpya alsus  
 'got las dich mit selden leben,  
 du hast mir rechtten namen gegeben:  
 Egiptun küenen wol den liutten  
 ire trüeme wol betiutten,  
 115 si erkennen öch an laugen  
 und offnent des mōnschen taugen. [24<sup>a</sup>1.]  
 Ich beken wol iren hohen sin:  
 wand ich der besten einer bin:  
 ich bin ein wissage genant,  
 120 von den götten us gesant.'  
 die wil er alsus sprach,  
 die künigin er vast an sach.  
 sie sprach 'meister, was meinen ir,  
 daz ir so vast sehen har zû mir?'  
 125 des antwurt ir Nektanibus  
 er sprach 'frouw, dem ist alsus.

\*

103 Des hat starken satzaccent, darf daher in beschwerter hebung stehen?  
 105 Hdp verbum regale dixisti. 107 Wie diss sprichwort, das sich sonst nicht  
 zu finden scheint, in den zusammenhang passt, weiß ich nicht. Zu vergl.  
 ist Freidank 82,12 der tōre verhilt deheine frist swaz in sime herzen ist.  
 113 küenen BB. 67. 114 üe für öu BB. 70. 115 B langen.  
 116 B tangē. 117 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen:  
 Wie canabus schanckte der frowen ein ledlin. 120 BB. 79. 123 meinen  
 und sehen für 2 pl. ist alem. BB. 79. 126 B fr<sup>o</sup>w.

- ein rede die mich an iuch ist bracht.  
 ich wil dir für wor jehen,  
 130 die götthe heissen dich an sehen.  
 do er geret die wort,  
 er zoch us dem büssen ein hort:  
 daz was ein taffel klein,  
 gewirket von helffenbein,  
 135 gezieret wol mit golde,  
 als man es wienschen solde.  
 als die taffel ward uf getan,  
 driu crais vand man dran,  
 als mir die geschrift hat geseit.  
 140 in dem ersten was geleit  
 zwielff tiutnise mit [24\*2] sinne,  
 der ander wit dar inne  
 zwielff tier erhaben,  
 in dem dritten schone ergraben  
 145 sunne und monne was,  
 als ich an einem bûche las.  
 dar nach züegte er ein fesselin,  
 daz was helffen beinin,  
 dar us schüff er den besten sin,

\*

127 Das reimwort lautete nach der Hdp wol gedâht, denn es heisst:  
 Recordatus sum plurima responsa deorum. 128 B ûch. 130 BB. 79.  
 132 l. einen und zweisilbigen auftact. 134 gewirket für geworht vgl.  
 AG s. 388. BB. 79. i für ü sonst mehr md, doch vgl. AG. § 22. BB. 68.  
 136 ie für ü sonst nicht belegt BB. 68; aber für iu. übergang von ü zu i  
 und dafür wie mehrmals ie? BB. 65 vgl. 64. 138 B er ais. BB. 68. Hdp  
 protulit tabulam . . . tres in se circulos continentem. 139 l. schrift.  
 140 B geloit, wol nur verschrieben oi für ei, obwol es mitunter im alem  
 steht. BB. 69. was in wâren zu bessern? 141 B z<sup>w</sup>elff ebenso v. 143.  
 BB. 72. Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen Dies quatuor cuculum  
 (l. circulum) anni et de saptem stell̄. Tiutnisse, das ich sonst nicht fand, über-  
 setzt das lat. intelligentias. vgl. Deutsches wörterb. 2,1042. 1,1229. 142  
 B wit, ich wüsste nichts passendes als änderung vorzuschlagen; wielt oder  
 birt. Hdp habebat. 143 l. tierer vgl. Scherer zu Denkm.<sup>2</sup> 76,29. ferner  
 Diemer 165,3. Lexer, mhd. hwb. II. 1433. 147 l. zöngte. üe für öu  
 BB. 70. 149 f. vgl. v. 886 für den reim sin : sîn.



- 150 der mocht von den sieben sternem sin.  
 von den zeihen ward im bekant,  
 wie vil tage ein jor was genant,  
 als der mōnsche was geborn.  
 hie mit der tiuffel ward besworn:
- 155 us dem selben helffen bein  
 nam er siben stein,  
 die waren hartte wol ergraben,  
 die müste er zû dem gestirne haben.  
 do daz Ollipyas ersach,
- 160 zû dem meister si do sprach  
 'meister, nun sage mir,  
 wilttu daz ich gelûbe dir,  
 mins heren brütlich tag:  
 anders ich dir niut gelûben mag.'
- 165 in vil kurezen stunden  
 hat ers mit zûber fûnden.  
 Ollipyas aber sprach,  
 do si daz zeihen sach, [24<sup>b</sup> 1]  
 'Meister, mir ist geseit
- 170 ein merr, daz ist mir sere leit:  
 als min her kome herhein,  
 daz er min niut mer mein,  
 er wel ein ander kûngin han.  
 wie es dar umb süel ergan,
- 175 dûstu mir daz kunt,  
 daz dunket mich ein specher funt.'  
 er sprach 'frûwe zwar,

\*

150 Zweisilbiger auftakt. 151 BB. 75. 152 l. Wie tag und jâr.  
 Hdp astra horas explorantia et nativitates hominum. 156 Hdp septem lapi-  
 des sculptos. 158 l. zem. gestirne = constellatio l. gestirnze? 159  
 Ollypia ist in B die häufigere form des namens; Olympia wie v. 76 selten.  
 Dies deutet wol auf ein Olypia der vorlage. v. 246. 1525 Olynpia. 163  
 l. bürtlichen BB. 76. Hdp dic mihi annum diem et horam nativitatis regis.  
 166 s gibt z wider BB. 74. 169 Columnenüberschrift: Vom eim andren  
 man. 172 l. mich. 174 B süel. üe für ü mehr baier. BG §. 109 f.  
 sonst Weinhold, mhd. G. §. 133. BB. 68.

- sin ist ein wort niht war:  
 du sichst in kurezen tagen,  
 180 daz du solt hoche wirde tragen.  
 Ollipya die gemeit  
 sprach 'meister, sag die warheit.'  
 Nektanibus sprach ze hant  
 'es ist also dar umb gewant,  
 185 daz dir in kurezer zit  
 ein hocher got bi gelit,  
 der beschirmet dich vor dem künge wol,  
 Pilipo, als er bilich sol.'  
 do sprach die edle künigin  
 190 'wer ist der geslaffe min?'  
 'frouw, ich wil dich wissen lan,  
 wie er ist getan:  
 er ist ze jung, noch ze alt,  
 in rechter mos gestalt.  
 195 er hat an der stirne sin  
 zwie [24<sup>b</sup> 2] horn widrin,  
 öch ist im der bart sin  
 gestalt als einem kiczin.  
 öch si dir geseit,  
 200 du solt im hinacht sin bereit,  
 so wil er beslaffen dich:  
 daz gelüb, frouw, uf mich.'  
 Olipya sprach aber do  
 czû dem meister Nektanibo  
 205 'beschicht es als du mir hast geseit,

\*

178 B wor. 187 l. vorm. 191 B frw<sup>0</sup>. 192 ff. Mit dieser beschreibung  
 stimmt weltchronik, Wiener hs. 2823 bl. 360b f. er ist in der mittel massen  
 (361a) weder zeung noch zealt und haut schön har und hörner an der  
 stirnen. Hd̄p neque iuuenis neque senex. 194 B rechtten. 196 B z<sup>â</sup>we.  
 ie für ei BB. 68. w̄ = iw BB. 72. Columnenüberschrift: Von eime manne mit  
 zwein hörnerin von grossen zöber. 198 Hd̄p et barbam canis habens ornatam.  
 Berger XIII 2,294 et barbes aornee de chaenes. 202 B frw<sup>0</sup>. 205  
 Weltchronik (vgl. 192) bl. 361a ist es das das geschicht so wil ich dich  
 anbetten als got und nit als ainen propheten. Hd̄p. si hec videro non ut  
 prophetam nec divinum sed ut deum ipsum adorabo.

- so wil ich, uf min warheit,  
 dich für einen got han  
 und dich gerne zû mir laden?  
 als er der künigin ernst sach,  
 210 Nektanibus niut me sprach.  
 von dem palas er gie ze hant  
 da er ein wüesty vant:  
 do grüb er krut und wurzelin:  
 der saff nam zû dem züber sîn  
 215 [Nectanibus], da schüf er mit,  
 daz nach künstlichem sit  
 Olinpya trümte schon,  
 wie der got Ammon  
 des selben nachttes by ir leg  
 220 und ir mine pfleg.  
 [25<sup>a</sup>1.] Des morgens kam er zû ir  
 und sprach 'frouw, gelübe mir,  
 du hast enpfangen den schirmer din,  
 des solt du von mir gewis sin.'  
 225 des andren morgens ze hant  
 do wart nach Nektanabo gesant.  
 als er nun komen was,  
 iren trüm wolte sagen [Olympias].  
 er sprach 'Olipya, künigin,  
 230 mir ist wol kunt der trüm din;  
 wilttu sin gestatten mir,  
 den selben got zeigi ich dir,  
 den selben got wilt.

\*

208 l. lan oder haben : laden? laden für lán könnte als dictatfehler aufgefasst werden. 211 Vgl. v. 271 f. 212 B <sup>h</sup>westy. 213 B. wurzelen. 215 Nektanibus felt B, vgl. v. 244. 221 Columnenüberschrift: Von eime tracken bilde. B des [25<sup>a</sup>1] Des. Das erste des ist wol zu streichen, der vers ganz verderbt. Hdp sagt, Olimpia habe Hamon gesehen concubentem secum . . dicentemque ei post concubitum 'mulier concepisti defensorem tuum.' Man müsste erwarten: gie er von ir, denn das doppelte des dürfte nicht auf eine lücke hindeuten. 222 B fr<sup>o</sup>w. 223 l. enpfân. 224 Vgl. MSF. 3,2. 226 B noch. do zu streichen oder zweisilbiger auftact anzunehmen. 228 Olympias felt B.

- in eines traken bild  
 235 kumet er geslichen zû dir.  
 'meister, so hab von mir  
 in minem palas ein gaden,  
 do slaff in an allen schaden.  
 macht du beweren die wort din,  
 240 du müst des Kindes vatter sin.  
 sust wart er gewiset an sin gemach,  
 und do der erst sloff gescha[25<sup>a</sup> 2]ch,  
 do kam er in eines traken wis,  
 Nektanibus, zû der künigin lis  
 245 und volbrachte den willen sin  
 mit Ollinpya der künigin.  
 des morgens do er von ir scheid  
 er sprach 'nun lass ich dir ein grosse meit.  
 daz wise edle künigin:  
 250 din geburt so gros sol sin  
 daz ir dehein man  
 mit strit mag gesigen an.  
 von ir schied er an der stund.  
 do sy nun grossen begund,  
 255 do besante sy in wider  
 und bat in by ir siczen nider.  
 do daz geschehen was,  
 do sprach ze hant Ollipyas  
 'meister, ich han gesant nach dir  
 260 dar umb, daz du sagest mir,  
 so nun kunt der here min,  
 was sin rede harzû müege sin?  
 ich fürcht daz er mir tûe den dot,  
 oder ich kume sus in not.  
 265 als er ir vorchte sach,

\*

238 l. inne.      244 l. zer.      248 Er sprach wie v. 83. meit st.  
 miet. ei für ie BB. 69. übrigens ist wol schon die jüngere form des pt.  
 von schiden : schiet anzunehmen, wie v. 253. Vergl. dagegen v. 333 f.  
 249 l. wizze.      254 Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 302rb. Do sy nu grossen  
 began (von Olympias).      259 = v. 449.      262 a für e BB. 63. üe für ü  
 BB. 68.

- Nektanibus do sprach  
 'frouw, [25<sup>b</sup>1] der rede getage,  
 deheiner slachte vorchte trage,  
 ich schaf dir helf an miner stat  
 270 von Amone, des ich in bat.  
 da nach gieng er ze hant  
 da er ein wiesti vant,  
 und schüff mit den listen sin  
 daz küng Bilipus von der künigin  
 275 trümt: wie der got Amon  
 sy hetti geminet schon.  
 des andren morgens so ze hant  
 sinen sternenseher er besant.  
 der küng seit im den trüm sin  
 280 von Olinpya der künigin.  
 si sprachen alle zwar  
 'dire trüm wirt vil war.  
 sin müt . . . . .  
 (den min frouw wirt tragen)  
 285 mit stritte niemer ende hat  
 bis da hin do die sun uf gat.  
 er schafft mit siner hand  
 daz im dienen witti land.  
 da nach in kurezen zitten  
 290 solt küng Pilipus stritten,  
 und do er strittens begund,  
 do kam zû der selben stund  
 ein [25<sup>b</sup>2] tragk, der vor im gieng.  
 was der siner vyenden gevieng,  
 295 den det er allen den dot

\*

266 l. zuo ir dô. 267 B, fr<sup>o</sup>w. B Der. B getag. 271 Vgl. 211 f.  
 274 l. daz Philippus. küng findet sich mehrmals ohne bedeutung für den vers,  
 also vom schreiber, zugesetzt. 275 B küng Amon. Hdp deus Hamon.  
 277 l. sa. 278 nach 281 zu lesen sine. Hdp sagt freilich ariolum  
 . . . et ille ariolus dixit. 279 nach 281 l. in. 283 Hdp bietet keinen  
 anhaltspunkt zur besserung: quia qui nasci debet ex ipsa pertinget us-  
 que ad orientem, unde sol egreditur. 284 B fr<sup>o</sup>w. 290 B stittē.

und half [im] us siner not.  
 do er die vyent über want,  
 do für er hein ze land.  
 als er kam in sin palas,  
 300 do beegenete in Olipyas,  
 die edel künigine ze stund;  
 die kust er an iren rotten munt.  
 als er ir krankheit ersach,  
 gezogenlich er do sprach  
 305 'frouw, du hettest übel getan,  
 hettest du genomen ander man.  
 dis ist nicht, daz weis ich wol:  
 din müt niut truren sol.  
 din geburt ist von eines gottes gewalt:  
 310 kein übel sol dir sin gezalt  
 von den liutten noch von mir.  
 daz nu ist geschehen dir,  
 daz han ich alles in trüemen gesehen,  
 des wil ich dir für wor jhehen.'  
 315 eins tages fügt sich daz  
 daz Pilipus ob dem tische sas  
 mit siner herschaft alle,  
 [26\*1] und man dar trüg mit schalle  
 bede brot und öch win.  
 320 do gie ein trak zû der tür in  
 mit frevelichem geboren.  
 die ob dem tische woren  
 erschracken vil geswinde.  
 weschza liut und kint  
 325 gieng er zû der künigin,  
 mit halsen und mit küssen tet er ir schin  
 daz er ir friunt wer

\*

296 im felt B. vgl. v. 334.      302 l. ir.      305 B frw.<sup>n</sup>      309 Hdp  
 vim sustinisti a deo oder violentiam a deo passa es, daher eines zu streichen?  
 313 vgl. v. 147.      314 jh ohne bedeutung BB. 76.      318 B Und B schal.  
 319 l. ouch den win.      320 l. zer.      324 so B l. zwischen liut und  
 kinde? oder wesch(el)zagele (Heinzel). s. anm.      325 B kûigin.      326  
 mit halsen und dürfte zu streichen sein, nach Hdp osculabatur eam.

- an aller hande swer.  
als küng Pilipus daz ersach,  
330 zû den rittren er do sprach  
'ir heren, ich wil iuch verjhehen,  
ich han den traken ee gesehen;  
do ich mit minen vyenden streit,  
do half er mir us arbeit.
- 335 er brachtte min vyent in grossi not,  
was er ir begreiff, die warent dot.  
kurzlich dar nach geschach ðch daz:  
da küng Pilipus alleine sas,  
ein klein hûn kam geflogen dar,  
340 daz er sin nie wart gewar.  
es sas in die schos sin  
und leit vil eben ein ey dar in;  
us siner schûs viel daz ey  
uf einen [26<sup>a</sup>2] stein und brach enzwei.
- 345 do daz ey den bruch enpfeng,  
dar us ein gefüege slange gieng  
und wolt ðch wider sin dar in,  
daz mocht vom bruch niut gesin.  
do es sin hûbt dar gebot,  
350 do lag es vor dem ey dot.  
der geschit ward er unfro,  
nach sinen meistren sant er do,  
er nam si besunder  
und zeigt in daz wunder.
- 355 do jeklicher daz wunder sach,  
ir einer under in do sprach  
'küng, la dir niut wesen zorn:  
ein sun wirt dir geborn,  
der nach dir gewalttig wirt

\*

329 B Als daz; das erste daz war zu streichen nach v. 399. vgl. v. 437.  
752. 333 vgl. 294 ff. 335 grossi zu streichen. 337 B kurchlich. BB. 75.  
338 B daz. Hdp Post paucos dies cum sederet rex Philippus solus. l. eine vgl.  
v. 14. 340 l. des er sit? 343 ou für ô ist alem. BB. 66. 344 B  
enzwe, was -zwie hieße. 347 sin] Hdp intrare ovum voluit. l. also gên  
oder in? 349 Hdp antequam ibi caput immitteret. 350 B er von. 351  
h fällt vor t aus BB. 76.

- 360 und öch niemer verbirt,  
 er bringe mit gewalt in sin hant  
 grossi mengi witte lant.  
 so er dene volendet sin not,  
 ee er kume ze land, so lit er dot.
- 365 dis betiuttet die geschach,  
 die habe niut ze ungemach.  
 Nun begunde nachen die zit,  
 als es die nature git,  
 daz die künigine solt geben,
- 370 und [26<sup>b1</sup>] die wetag sy des begunden bewern.  
 sy bat mit heimlichen sinen  
 ir Nektanibum gewinnen.  
 als do der komen was,  
 zû im sprach Ollipyas
- 375 'meister, mir ist unmassen wee,  
 rat, wie daz an mir zerge.'  
 an den selben stunden  
 der sternen luff begunde  
 messen und reitten.
- 380 'von den arbeiten  
 kunst du scheire, künigin,  
 richt dich uff, künigin,  
 wand all din ding an dire frist  
 betrüebet sind, . . . daz ist.'
- 385 do nun daz für kam,  
 der früwen es alle we benam.  
 er sprach 'sicz wider, fräwe min.'

\*

361 l. enbringe. mit gewalt nach Hdp zu streichen? 365 geschach  
 bisher unbelegtes fem. vielleicht gesach? 367 N rote initiale. 370 B Die.  
 Columnenüberschrift: der kunigen geben. des ist zu streichen und swern oder  
 besuern (Heinzel) zu lesen. Sollte eine verkürzung bewern für bewæren :  
 gebern erlaubt sein? vielleicht ebenso v. 498 mern = mæren. 373 l. der da.  
 377 l. an der selben stunde oder überschuß-n? 379 l. messen er? 381 l.  
 kumst du schiere. s. v. 248. 382 vrouwe min? wie v. 387 f. Hdp. sagt in  
 beiden fällen regina. 383 Hdp. hac hora elementa a sole turbata sunt.  
 384 B bezeichnet keine lücke; vielleicht zu lesen: als wâr daz ist. 385  
 daz nämlich ûfrichten vgl. Hdp. subleva te paululum regina a solio tuo . . .  
 factum est, et recessit ab ea dolor. 387 Hdp. sede regina. et sedens peperit.



- des was gehorsam die künigin.  
als si do gesas,  
390 des kindes scheire [si] genas.  
do daz zer welt was komen,  
an der zit ward vernomen  
erdbidem und dorn blik.  
daz beschach so stark so dik,  
395 daz alle liutte begunden jhehen,  
es wer ein grosses wunder beschehen  
die nacht uncz uf brun zit,  
daz beschach niemer sid.  
als künig Pilip daz ersach,  
400 er erschrak und [26<sup>b</sup>2] het sin ungemach,  
doch gelichet er frölich ze sin.  
er gie für daz bet hin in,  
er wunste in beden selig sin  
die frouw und daz kindlin.  
405 er sprach sich han gedacht  
(alle die zit so daz kind wurde bracht  
zer welt) daz man es niut zug  
in minem namen durch die geschicht  
daz es eins gottes ist;  
410 daz man mag merken sunder list,  
wand an sinem brütlichen tag  
(daz ich für wor sagen mag  
und sin offenlichen gich)

\*

389 gesaz : genas vgl. BB. 74. 390 si] felt B 391 Hdp. statim-  
que puer cum cecidisset in terram, factus est tonitruus validus et ful-  
gura et signa et chorscationes facte sunt per universum orbem. 393  
l. donerblic. 397 B brún oder brím. Hdp. sagt: Tunc dilata est  
nox et usque ad penultimam partem diei extensa est pariter et divisa. vgl.  
Dtsch. wb. II 437 brunnenzeit. Nach beschehen wäre stark zu inter-  
pungieren, hinter nacht felte das verb. finit. 399 l. Philippus nach v. 329.  
400 Columnenüberschrift: Der groß alexander was umb die brust wel (l. vol)  
har die ougen groß eins gel daz ander grüner. 401 ze zu streichen.  
403 s für sch BB. 74. 404 B frw<sup>o</sup>. l. der . . dem. 405 B gedach.  
406 l. Al die zit sôz vgl. Rödiger 420. 407 l. Zer welt, daz man ez  
züge niht oder welte und manz. Umlaut vernachlässigt wie oft. BB. 67.  
411 l. brütlichen. vgl. v. 163. Hdp. in nativitate eius.

die ellimentten verkertten sich.  
 415 doch ziuch es mit flise und mit zart  
 und als min eigen kint bewart.  
 la dir nich wessen swer,  
 und heis es Allexander.<sup>2</sup>  
 als daz vernam die künigin,  
 420 si zoch mit flis daz kindelin.  
 ich sag iuch vür war,  
 es was als ein lüewe umb die brust gehar:  
 daz was vil swer der mütter sin.  
 sin ögen gros grüwelichen schin,  
 425 daz eine swarz, [27<sup>a</sup>1] daz ander gel,  
 ze blike waren sy vil snel.  
 da er zû zwenzig joren kan,  
 als ich an der istory vernan,  
 ze schüller lert er gar swind.  
 430 er was über alle kint.  
 die ritter lertten . . . . .  
 . . . . . über all  
 turnieren schechen springen  
 werffen lüffen ringen:  
 435 dar an was er mit krefftten gros  
 für ander sin genos.  
 Als künig Pilip ersach

415 B nüt statt des zweiten mit. Hdp. nutriatur in memoria ac si filius meus esset. 418 metrische verwendung des namens Alexander verschieden: BB. 62. 421 B vîr. V 186, 14 daz ich iu von ime sage daz ist war. M 149 daz ih von ime sagen, daz ist war. 422 B als ein ein lüewe. BB. 70 üe für öu. V 186, 18 grispe also leven loche. M 154 unde crisp als eines wilden lewen locke. Hdp coma capitis sicut leonis aspersa videbatur. Es was vielleicht vor ich in v. 421 zu stellen, hier zu streichen? 424 gros schwerlich adj., es felt das verbum finitum: man könnte grôz als pt. von griuze streue auffassen und ouge lesen; Heinzel denkt an graz. Hdp. oculi eius sicut stelle micantes gibt keinen anhalt, andere ausgaben der Hdp lesen: oculi eius magni micantes. 425 B swacz. Das zweite daz B Dz. Hdp. unus niger alter vero glaucus. V 186, 19 ein ouge das was weithin (M 158 weiden) 23 swarz was ime daz ander (= M 164). 427 B daz. zwenzig vgl. v. 587. Hdp. duodecim. 429 l. Ze schuole (Hdp. In scolis) lert er gar geswind. 431f Die lücke hilft Hdp nicht ausfüllen. 437 B A große rote initiale. vgl. v. 329.

- des Kindes fründikeit, er sprach  
 'Lieber sune min,  
 440 mir ist lieb die kreffte din,  
 doch eines dinges turet mich,  
 daz du mir niema bist gelich.'  
 do Ollipya erhört  
 . . . . . disse wort,  
 445 sy hies balde springen,  
 Nektanibus heimlich bringen.  
 als er nun komen was,  
 zû im sprach Ollipyas  
 'meister, ich han gesant nach dir,  
 450 daz du erfindest, lieber, mir,  
 was nun der kûng, min her, hab  
 gedacht mit einer rede: do der knab  
 [27<sup>a</sup>2] Alexander vor im gieng,  
 den er lieplich umb vieng,  
 455 er sprach 'ich mine die kreffte din  
 und hasse daz niut bist gelich der frûwen min.'  
 als Nektanibus daz erhört,  
 der kûngin forcht er zerstort.  
 'Ollipya, du solt frûede tragen,  
 460 ich wil dir sicherlichen sagen,  
 daz gût sind die gedenk sin  
 gen dir und dem kindelin.'  
 an der selben stund  
 Nektanibus begund  
 465 eins sternen war nemen,

\*

439 ist zu lesen: Alexander, lieber, wie Hdp. Fili Alexander? 442 B  
 niean. BB. 63. anm. 1. i : i. BB. 56. 444 vgl. v. 4222. BB. 56. 445  
 vgl. 616 f. 447 B num. 449 = v. 259. 453 Columnenüberschrift:  
 necanibus astronomus. 454 gieng : vieng noch oft. 838. 1649. : gevieng  
 293. : umbevieng 453. : enpfieng 345. 652. 3780. gie : fie 792. 3133.  
 u. s. w. 455 vgl. v. 440. Die widerholung von Philipps rede auch in  
 Hdp. 456 dieser vers ist metrisch schwer zu bessern, gewiss ist formen  
 statt frouwen zu lesen (Hdp. figura). etwa gelich zu streichen (Heinzel)?  
 459 B frûede, vgl. zu v. 147. 460 In B tragen vor sagen gestrichen.  
 461 gedenke mehr bair. Weinhold, mhd. gr. §. 432.

- der im wol begonde zemen.  
 er sprach 'ich sich an dem stern  
 daz und dem kind müessen mern  
 aller einer selikeit.'
- 470 nun stund der knab gemeit,  
 Alexander, by in da;  
 er sprach 'vatter min, la  
 mich wissen, macht du gesehen  
 an den sternem, was dir sol geschehen?'
- 475 'ja, vil liebés kint, wol.'  
 'vatter, so weist du öch wol,  
 wie din dot sol geschehen?'  
 'ja, das wil ich dir verjhehen:  
 ich stirb von dem eigen kint min.'
- 480 [27<sup>b</sup>1] 'das mag anders niut gesin,  
 vatter?' 'bis an allen wan.'  
 'der kunst wolt ich gerne künde han.'  
 Nektanibus sprach aber do  
 'des bin ich an dir vil fro:
- 485 so gang ze nacht mit mir,  
 was ich sich, daz züteg ich dir.'  
 nun giengen si vil trat  
 des nachtes mit enander spat.  
 Nektanibus vor gieng
- 490 uf dem graben, der do vieng  
 umb die selbi statt güt.  
 er sprach mit wisem müt  
 'Allexander, kint min,  
 sich an der sternem schin,

\*

466 o für u BB. 67. 467 zu lesen den? 468 so B. Hd. gibt keinen  
 aufschluss; etwa zu lesen dazs dir und dem kinde müezen wern?, vgl.  
 jedoch zu v. 370. 469 so B. Heinzel vermutet Al iuwer s. 475 wol]  
 l. ich sol. 479 eigen zu steichen? nach 511. 480 B Das. Columnen-  
 überschrift mit rotem verweisungszeichen: Von den planeten mercurius javis  
 von alexander wissagen. 486 vgl. zu 147. 490 B gieng. Es findet  
 sich oft gieng: vieng gebunden vgl. zu v. 453. das enjambement ist nicht  
 zu bezweifeln vgl. z. b. 3 f. 26 f. 187 f. 211. 291. 402. 403. 432. 446. 467.  
 472. 475. 780. 964. 1000. 1009. 1473. 2215. 2651. 2833. 3038. 3172. 4236.

- 495 sich, wie trureklichen stat  
 Hercules, und früede hat  
 Mercurjus, der liechte stern.  
 Jovis stot öch, des wil ich wern,  
 in ganczer früeden prise.<sup>?</sup>
- 500 do also der wisse  
 über sich ze himel sach,  
 Alexander schuf im ungemach:  
 er sties in in den tieffen graben.  
 'du alter schalk, daz solt du haben,  
 505 daz [du] wissen wilt so wol  
 am himel, was gesche[27<sup>b</sup>2]hen sol.'<sup>?</sup>  
 Nektanibus sprach,  
 do im geschach daz ungemach  
 'kint, wiltu der worheit jhehen,  
 510 ich seit dirs, als es ist beschehen:  
 jch stirb von minem kind.'<sup>?</sup>  
 Alexander, der geswind,  
 sprach 'bin ich denn der sunne din?'  
 'ja, daz hab uf die triuwe min.'
- 515 hie mit nam er sin ende.  
 nach disser missewende  
 Alexander kam in riuwe;  
 er gedacht an vetterliche triuwe  
 und nam in an den arm sin;
- 520 er trüg in für die künigin.  
 als in Ollipya ersach  
 erschrokenlich sy sprach  
 'was treist du, lieber sun min?'  
 'Nektanibo, den meister din.'
- 525 'we mir' sprach Olinpyas

\*

495 B truenklichen. Hdp. vide stellam Herculis qualiter conturbatur, Mercurius vero gaudet. Heinzel vermutete tunkellichen vgl. tunkelsterne; was aber wegen Hdp. entbehrlich ist. 499 B pris. 505 du] felt B. 507 l. zuo ime sprach? wie Hdp cui Anectanabus respondit. 517 B rüwe. 518 B trw. 522 B vor sy durchstrichenes sich. 524 Hdp. cui ille (Alexander) respondit: corpus Anectanabi est.

- 'er din rechtter vatter was.  
 die red was Allexander leit.  
 er sprach 'frouw, iwver tumpheit,  
 hand ir gevolget sere  
 530 wider iuch und iuwer ere.  
 ze der rede kûnd sy stil getagen.  
 do hies si Nektanibum tragen,  
 die vil leide . . . . .  
 [28<sup>a</sup>1] da er begraben wurd.  
 535 In der selben zit,  
 des mir die gescrift urkunde git,  
 ein fürst us Kabadocyen lant  
 Pilipo ein ros sant.  
 daz was ungezamt freislich  
 540 wild und daz geschöfte wunderlich: 189, 22 (274)  
 es bies die liut und slûg; (278)  
 es was tûbhafft genûg; (279)  
 sin mul als ein essel was, 189, 23 (280—2)  
 vast uf geslagen sin nas; (283)  
 545 sin oren woren im lang, 189, 24 (284)  
 sin hûbt mager und swach; 189, 24 (285)

\*

528 B frw<sup>o</sup> v' wer. 533 Hdp. bietet keinen anhalt zur ausfüllung der lücke.  
 534 Columnenüberschrift: Von eime wilden Rosse alexanders. 535 I rote  
 initiale. Der anfang wie in Hdp. inipsis denique temporibus princeps  
 Capadocie adduxit unum equum indomitum etc. während VM davon  
 nichts wissen, sondern berichten von philippus stûte wil ich in sagen  
 dar under was ein ros getragen etc. Hier endet die vorgeschichte, und B  
 ist nun mit VM vertreter von A. über diese stelle vgl. BB. 31 ff. 538 B  
 vor ros ein getilgtes s. 539f V 189, 20 Daz was wunderlich, iz was irre  
 unt stritich, snel unt ernsthaft fon siner gesepte ioch von siner chraft.  
 M. 272 ähnlich: Daz ros daz was wunderlich, irre unde vil stritich, snel  
 unde starc von gescafnisse. Darnach in M: des sult ir sin gwisse iz hete  
 unzalliche craft unde ummazliche macht. 541f felen V. irbeiz .. irsluch,  
 M. diese und die in der ganzen beschreibung folgende übereinstimmung von  
 B und M beweist nichts für ihre zusammengehörigkeit. BB. 31 ff. 542  
 freislich M. 543 Der munt was im als einem esele getan V. Ime was  
 sin munt, daz wil ih in tun kunt, alseime esele getan M. 544 felt V.  
 Di nasen waren ime wite ufgetan. M. ich nehme für A den erlaubten  
 rührenden reim von M an, Rödiger 418 schlägt getân: ûfgeslân vor.  
 545 vil lanc V. 546 Daz VM. swanc V slanc M l. swanc.

- sin ögen waren als ein blüt 189, 25 (286)  
 vor bescheidenheit wol behüt.  
 es mocht löewen geslechtte sin: 189, 27 (289)  
 550 sin hals als ein löwin. 189, 26 (288)  
 uf dem ruken hat es rindes har, 190, 1 (290)  
 an den sitten sunderbar }  
 geschaffen als ein lechbart. } 190, 2 (291)  
 es was mit issen gebunden: 190, 4 (294)  
 555 es dobt zü allen stunden. 190, 5 (295)  
 für künig Pilipo ward es geleit. 190, 6 (296)  
 als er sach sin gelegenheit, 190, 7 (297)  
 er [28<sup>a</sup>2] sprach 'Burzival es heissen sol.' 190, 8 (298)  
 der name geviel in allen wol. 190, 9 (299)  
 560 zü im getorste nieman gan: 190, 11 (304)  
 wand wer die schulde hat getan, 190, 12 (305)  
 daz im verteilet was daz leben, 190, 13 (306)  
 der ward dem ros denne gegeben: 190, 14 (307)  
 wond es sin niut enspart,

\*

547 waren ime (warim V) alliruare (al der uare V) MV. 548 felt VM dafür: Als (Glich M) eim fligenten arn VM. 549 löewen B. Ich wane ez were lewen g. VM. sin felt VM. 550 hals was im lochot (lockechte M) VM, darnach wol B zu lesen: was im. In VM v. 549 f umgestellt. 551 den goffen VM. 552 f den] sinen V. sunderbar] liebarstes (liebarten M) mal VM. Darnach So sarrizin noch (ioch M) christen man nich ein (Ni nihein M) pezzzer ros gewan VM. 554 Daz ros wart VM. mit iseren V mit ysene M. 555 Also daz da tobet VM. 556 Unt (Iz M) wart fur den chunich philippus geleit VM. 557 Unt als VM. sach] vernam VM. 558 Columnenüberschrift: Wie das Ross alle schuldigen zerbeiss B. er sprach vgl. v. 85. Buzival hiez erz namen VM. 559 Daz duhte si gut allesamen (samt V) VM. Darnach in M: Do hiz man manigen starkin man daz selbe ros leiten dan, und in VM: Man hiez daz ros (Unde M) in einen marstal thuon (betun M) daz si (man M) da für maechten gerün VM. 560 im] dem ros V. netorste M. 561 Wan umbe den ez also was getan V. Wan der also hete getan M. 561ff Weltchronik (wr. hs. vgl. v. 5 bl. 304vb.) welches mensch man wolt weisen Durch sein untat von dem leben Den hiess der kuñg dem rosse geben. 562 Den V. im] felt V. wart M. 563 Den muose (mose M) man dem rosse geben VM. 564 bis 587 ganz abweichend von VM und der Hdp. 564 sparn mit gen. zwar belegt, jedoch selten, wol als dictatfehler für ez in anzunehmen vgl. v. 612.

- 565 er wart von im zerzart.  
 es woltte nur essen liut.  
 wer im kam so nache iut  
 daz es in mocht gevachen,  
 des dot müst sich do nachen.
- 570 Da nach in kurzen tagen  
 Pilipo begonden wissagen  
 die götter all gemein,  
 daz in der weltte mōnschs dehein  
 daz selb ros soltte ritten
- 575 und über schritten,  
 denne der daz künkerich  
 nach im besiczen soltte gewalttenklich  
 und nach sinem dote . . .  
 solt wessen her.
- 580 do der künig daz vernam,  
 vil ser er sin erkam:  
 ich enweis, ob es im lieb wer,  
 oder ob es im brechtte swer.  
 Alexander was us gewessen
- 585 und was [28<sup>b</sup>1] ein künig userlesen  
 und an krefftē niut las;  
 uf zwenzig jor alt er was;  
 do kam er wider hein 190,22 (318)

\*

565 zerzart dieses md. wort, das noch v. 613 steht, findet sich auch in dem troj. krieg derselben Basler hs. bl. 15a. 1 mengem er sin gewand zerzart. 566 B nun. 570 D rote initiale B. Der sinn von v. 570 bis 579 entspricht V 190,15 ff. M 308 ff.: Dem chunige wart ein bote (b. do M) gesant von dem den (der M) daz ros was (het M) chunt (erkant M) und hiez ez (iz sint M) paz pewaren er sprach (wande M) man solte ez (dar M) noch (felt M) an im (felt M) ervaren wem des chuniges gewalt (des ch. g. felen M) nach sinem libe wurt (sin kunineriche solde M) fersalt (blibe M) er sprach daz sol dem si (er bis si felen M dafür unde enbot ime da bi, iz solde rechte derre si) derz alrest (allir erist M) beseride wandiz nie (noch diu M) chein (nehein M) man ne gerihte VM. 571 B begonde. 576 künkerich vgl. BB. 65. Für 580 bis 586 findet sich in VM Hdp keine parallele. 580f kehren wieder B 784f V. 196, 1f. 582 lie'b B. 584 so B, nicht wie Kinzel x 52 uf. gewessen nicht = gewahsen vgl. v. 579 u. o. 587 vgl. 427 Hdp. auch hier wieder duodecim. 588 Unt als



- und bedorfe meisterschaft enkein. 190, 24 (321)
- 590 er hat noch niut vernomen, 190, 26 (322)
- wie daz ros dar was komen. 190, 25 (323)
- eins tages fügt sich daz, } 190, 26(324f)
- daz er uf dem palas sas, }
- do hort er winhellen daz ros. 191, 1 (328)
- 595 zû den sinen sprach er 'losa los, 191, 3 (334)
- was schalles mag daz sin, (335)
- daz so lut hilt in die oren min? 191, 4 (336)
- ob es ros oder leow tût, 191, 7
- des ist veriret mir min mût.'
- 600 do sprach Potolomeus zû dem kint 191, 9 (341f)
- 'her, es ist ein ros geswind, 191, 10 (343)
- daz mit unsitte lebet alle moll
- und ist geheissen Bucival, (347)
- daz hat iuwer vatter in getan. 191, 10 (348)

\*

Alexander heim quam VM. Darnach: Algerihtē (Di scrift M) er daz (harte wol M) vernam wis was er zummazē VM.

589 erinnert an Tuo alrest heter sinen meister verlazē V. Sine meistere heter verlazē M. 590 Des umbe daz ros was geseit des inhabt er noch tuo vernomen nicht V. Dannoh ne heter nit vernomen wi iz umbe daz ros was comen M. 592 ff. Über diese stelle vgl. BB. 33 ff. tages als er uffē der palenze geht V. tages do der iunglinc in der pælenze ginc M. Darnach: geste habt in dar gelaicht V. Do volget ime vestian der was ein edele iunc man M. 594 horderz ros waen V. Daz ros horter do weien. Darnach in V: Daz stunt in siner thobheit serien. in M: Unde tubillichen schrien vil starke er do dachte waz daz wesen mohte mit allen sinen sinne wes were di freisliche stimme. 595 Alexander sprach zen chunden (l. chinden) V. Zo vestiane er do sprah M. Darnach in V: Die mit ime uber die palize gingen. 596 felt V. Nu sage mir waz daz sin mach M. 597 Ich ne weiz waz mir scillet inz ore V. Daz mir schillit in mine oren M. Darnach Ez (Unde M) en lat mich nicht gehoren VM., dann Iz gebarit freisliche sin stimme di is geliche einem freislichem tiere M. 598 Nach es ein durchstrichenes f oder f B. Ich ne weiz wederz ein ros oder ein lewe deoht V. felt M. vgl. BB. 16. 599 felt VM, dafür V: Wain ez da in beslozzen stet. 600 Btholomeus sprach V. Do antworthe ime schiere Ptolomeus unde sprach. M. Darnach in M: lh sage dir waz daz wesen mach. 601 Herre ist buzival V. vil swinde V. Iz ist ein ros freislich M. 602 felt VM. Dafür in M: Ime ne wart nie nehein gelich in alle crieichische lant. 603 felt V. Bucival ist iz genant M. 604 Din vater hat iz in M.

- 605 kein stüt mag sôlichs niut gehan, 191, 11(349f)  
 kein marschalk hat es in siner hût, 191, 12 (351)  
 wand es bisset übel und güt. 191, 13 (354)  
 here, ich dir [28<sup>b</sup>2] niut vertagen,  
 ein teil siner wis sagen:  
 610 wer im kunt so nache  
 daz es in mag gevahen,  
 der wirt niut lenger gespart,  
 er wird vil klein zerzart.  
 do Alexander daz vernan, 191, 14 (358)  
 615 vil balde er zû dem stalle kan. 191, 15 (359)  
 er hies die knechte springen, 191, 16  
 die slüssel balde bringen. 191, 17  
 si begonden alle fliechen:  
 si forchten daz er si hies her us ziehen; 191, 17  
 620 des er sy wol erlies. sy sprachen 'her, zürnen niut,  
 wir kenen wol des ros sit:  
 es lept niut als küen ein man,  
 der zû dem ros türe gan.' (191, 18)  
 do er ir zagheit ersach,  
 625 vor zorne die tür er brach, 191, 19 f.  
 er det ir mit dem fûs ein stos,

\*

605 Under der stuot ne mothe neichn bezzer gegen V. Iz ne dorfte bezzer nie gegan under neheiner stute M. 606 Er sprach 'herre ez ne hat nehein marslach in huote V. Iz ne hat nieman in hute M. Darnach in M: Wandiz ist vil freislich sin stimme di ist eislich. 607 vgl. En. 168,21. erbizet V. Iz irbizit man unde wib M. 608 I. ich wil dir oder ist vertagen I. sing. und sagen inf? 607 bis 610 Diese ungeschickte wiederholung felt in VM Hdp. vgl. v. 646f. Dafür in M: Nieman ne mach sinen lib vor ime gesunt behalden swes iz muz gwalden. 610 ff. vgl. 564 ff. 613 vgl. 565. 614 Do der herre diz M. Unt diz Alexander v. V. 615 Schiere M. stalle| rosse M. Niwht er ne beite é er zu dem rosse chom V. 616ff felen M. Er reif den ehinden. V. vgl. 445f 616 f Weltchronik (v. 5). bl. 304 vb. Damit hies er bald springen und in einen zaum pringen. 617 Unt heiz im den sluzel gewinnen V. 618 felt VM. 619f Diese stelle ist verderbt, denn gekreuzte reime kann man nicht annehmen: fliechen — hies — ziehen — lies. s. anm. Ir neheiner getorste daz ros da fur ziehen V. felt M. 623 türe B I. türe. Want si alle vil ungerne dar in gigen V. felt M. 624 felt VM. 625 Alexander erzurneht daz. die tur er nider brach V. 626f felen VM.

- daz die türe in den stal schos.  
 er hies sy alle höher stan, 191,20  
 er wolt allein hin in gan. 191,21  
 630 daz ros woltte gegen im varn; 191,22 (360)  
 als es in begunde an[29<sup>a</sup>1]starn, 191,23 (361)  
 von siner gesicht es erschrak,  
 daz alle sin freidikeit gelag.  
 es erzittret an der stund  
 635 und wadlet mit dem swancz als ein hunt,  
 es kniuwete vor im nider 191,25 (364)  
 und det kein freidikeit sider. 191,26 (365)  
 daz ros begond er streichen, 192,1 (368)  
 daz nie man mocht erweichen 192,2 (369f)  
 640 und nie zûm an is kam 192,3 (372)  
 . . . . . 192,4 (373)  
 gar kuntlich ward sin gedank, 192,5 (374)  
 uf daz ros er sprang, 192,5 (375)  
 er reit es us dem stal, 192,6 (376)  
 645 daz duchtte sy wunder all. 192,7 (377)  
 ein bot iltte dem kunge sagen 192,7 (379)

\*

627 türe B. 628f felen M. 628 alle abestan V. 629 dar in V. 630  
 Also buzival gegen im uz wolte varn V. Do sin daz ros wart gware M. 631  
 Unt ez alexander ane begunde starn V. Unde er iz begunde anestare M.  
 632 bis 635 felen VM. Dafür: Ez erbluote (vergaz M) sich (felt M) aller  
 siner maht unde wolte im wesen diensthaft VM. 635 Hdp. Et sicut videtur  
 canis coram domino suo, sic equus coram Alexandro parebat. mit d. swanz  
 wol zu streichen. 636 dar nider VM. 637 B frediket vgl. v. 630. Ez ne  
 geruorthe sich ouch nimer sider V. Unde ne unsitete njwit sider M. Darnach:  
 Also chundeclich was dem rosse al sin gebare V. Ime worden sine gebere M,  
 Alsez deschindes wol (vil wol M) gewone ware VM. 638 Er begundiz st. M.  
 Alexander begunde do st. V. 639 man geweichen Ne mohte neheine wis M.  
 Ein ros, daz nienichein man begunde weichen V. Darnach in M: Wander  
 was vil wis. 640 So der nie seil noch z. ane chom V. Er ne legete  
 zoum noh seil dar ane M. 641 Mit der mane erz nam V. Er begreif  
 iz in sine manen M. 642 I. kûenlich entsprechend ellenthaft. Ellenthaft  
 was sin M. Er habet ellenthaften g. V. 643 Us B. Ufen sinen (uf den M)  
 rucke er ime VM. 644 Uz dem marstalle er iz reit M. Uzer deme gademe  
 erz reiht V. 645 Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 304 ra. Des wundert all  
 dy da warn. Daz was ein michel baltheit VM. 646 ff. Über diese stelle  
 BB. 91f. Rödiger 421f. Do wart daz langer nit verdaget, dem kuninge  
 wart do gesagit M. 646 daz sagen V.

- und wolte niut vertagen. 192, 8 (378)  
 mit sinem gesind er gein im gie, 192, 10 (382)  
 sin hercz des gros früed enpfie. 192, 11 (383)  
 650 als Allexander daz vernam, 192, 11 (386)  
 daz der küng gegen im kam, (385)  
 vom rosse er do sprang und gieng. 192, 13 (388)  
 Vestyana in daz ros enpfieng, (389)  
 daz ward ze stund gezemet hie.  
 655 sin vatter in wol enpfie,  
 er [29<sup>a</sup>2] sprach 'heil si dir, sun min, 192, 16 (398)  
 nach mir solt du küng sin.' 192, 17 (399)  
 'heil mües iuch öch sin' 192, 19 (403)  
 sprach Allexander 'vatter min. 192, 19 (402)  
 660 vatter und her, ich han gezalt 192, 24 (411)  
 daz ich bin xx jor alt 192, 23 (410)  
 und bin komen zû den tagen, 192, 24 (412)

\*

647 Er ne getorste er nicht vergen V. Darnach Waz sin sun hete getan VM. Dann: Uf spranc der chunich sa V. Der kuninc der spranc uf san M. 648 Unt zoh sines sinnes V. Unde zehenzich sines gesindes M. 649 B früed enpfey. vgl. v. 147. 247. Do (Er M) fruot (frowete M) er (felt M) sich sines chindes VM. Darnach in M: Di mere er gerne vernam. 650 Unt also V. Unde in M. daz] felt VM. 651 felt V. Do der kuninc dar quam M vor 650. Darauf Er thet (Do teter M) als im wol gezam VM. 652 Er warf sich nider unde ginc VM. 653 felt V. Vestian daz M. 654f felen VM. Darnach in M: Alsiz alexander wolde mit einem breitele von golde mit gesteine wol beslagen. Dann in VM. Sineme vater (v. ginc er M) gegene unt (felt M) also (do M) sie zesamene chomen mit (bi M) handen si sich namen ir rede was (wart M) vil minnesam als ir hie muot ferstan VM. 656 Heil dir sprah er sune m. M. Hil dich sprach philippus sun m. V. 657 Mich dunkit du solt VM. Darnach: Der (Diu M) gewalt si dir vil gereiht also wit (verro M) so min rich geht VM. 658f Helt iuch sprach alexander fater min, got laze iuch icmer salich sin V. Alexander sprach zestunt vater got laze uh sin gesunt M. Darnach Alles guotes ich iu vil (felt M) wol getruwe VM. Dann in V: Vil lange muzet ir iuwer riche mit genaden bewen; in M: Got laze uh lange buwen mit froweden uwer riche unde ouh selicliche. Noch sult ir vater mich geweren eines dinges des ich sere geren. 660f Er chot fater nu bin ich funzen iar alt, daz haben ich rehte gezalt V. Nu bin ich funfzehen iar alt daz han ich rechte gezalt M. 661 Hdp. duodecim. Weltchronik (vgl. v. 191) fol. 362b fünfzehn. 662 also (so M) chomen VM, minen t. VM.

- daz ich wol waffen möchhte tragen. 192, 25 (413)  
 ir söllent mir gebietten,  
 665 ich wil mich arbeiten  
 in allen iuweren landen,  
 ich getriuw mit minen handen  
 den zins gewinen in kurzzer frist,  
 der uns her uncz her ussen ist.<sup>2</sup>  
 670 er hies im waffen dar tragen 193, 5 (425)  
 und einen schilt wol beslagen.  
 da er nach des landes sitten 193, 8 (430)  
 [was] gewaffnet und geritten, 193, 9 (431)  
 do schein er ein küner degen bald. 193, 10 (432)  
 675 des öch menger helt sid engalt  
 mit manheit vil geswind.  
 alles hofgesind  
 als einen küng ertten in. } 193, 11 (433)  
 . . . . .  
 680 ersprach 'wellent [29<sup>b</sup>1] ir ein wille rüwe han, 193, 15 (438)

\*

663 mach V mac M. 664 bis 669 steht statt der allgemeinen sentenz in V 192, 26 bis 193, 4 und M 414 bis 424: Unt swer eigen tugent iemer sol gewinnen der sal sin in siner iugende beginnen unt ê seh er sich sculdich nieuth versumer sich der chunich er ne wolte es neuht beiten er hiz daz chint bereiten waz mage ich iu sundere gesagen V. swer diheine tugent sol gewinnen der salis in siner iuginde beginnen unde sver dir zins sol geben wil er iht der widirstreben der muz en dir mit scanden senden von sinen landen unde ouh leisterliche do ne wolde der kuninc riche njwit langer beiten er hiz daz kint bereiten waz sol ih mer dar umbe sagen M. 664f vgl. 247f. 667 B getrû. 668 ähnlich M 416f unde sver dir zins sol geben. 669 uns her zu streichen. 670 det im V. dar] fur VM. Darnach: So mans unter eines (des M) chuniges gesinden aller bezzest chunde (mohte M) finden unt wider (felt M) churs (verkore si M) Alexander man gewun im ein (aber M) ander VM. 671 felt VM. 672 B da mit einem ansatz zu r. Unt also daz chint nach dem site V. Do daz kint nah riterlichen site M. 673 Was felt B. Was wol g. V. Wol g. was M. 674 was er ein seoner iungelinc (: kuninc) VM. 675ff. felen VM. 676 Die scene felt in der Hdp. 677 f. Si gruzten in als einen kuninc VM. Darnach: Er sprach wa (wes M) si des (felt M) gedathen daz sim eins (felt M) chuniges namen anleiten al di wil als er so vil (al bis vil felt M, dafür : so er) chunic riches nivht (nit ne M) hete da (daz M) er sinen vinger uf geleite (gesezte M) VM. 680 B unrüwe. woldet VM. ruowe h.] geruowen VM.

- bis ich einen strit möchtte began 193, 16 (439)  
 mit einem küng, den ich meine, 193, 17 (440)  
 und wer er hert als ein steine :
- ich wil es mit im beginen; 193, 17 (440)
- 685 mag ich den sig gewinen, 193, 18 (441)  
 daz ich in werffe uf die pan, 193, 20 (443)  
 so müs er die krone mir lan; 193, 19 (442)  
 so den so lon ich mir [min leben]} 193, 20 (444)  
 künges namen ge[be]n.
- 690 Der [küng] was Niklaus genant. 193, 22 (446)  
 Alexander für in sin lant. 193, 23 (447)  
 vor Zesarya der grossen stat 193, 24 (448)  
 det er in des lebens mat;  
 mit stritte nam er den sig all da, 193, 25 (450)
- 695 sin krone fürt er danen do. 193, 26 (451)  
 daz lant ward im undertan.  
 do er nu wider hein kan, 193, 27 (452)  
 do hort [er] sôliche mer, 193, 28 (453)  
 die im woren swer: (454)
- 700 sin vatter, küng Pilipus, } 194, 1 (455)  
 hat entseczet von sinem hus }

681 Unze VM. aine tugent VM. \* getuon VM. 682f. An VM. d. i. m. und 683 felen VM. 684 Wil ich es beginen VM bildet in VM mit 682 einen vers. 685 Unt mach VM. sig] felt VM. verwinnen M ubervinden V. 686f. Daz ich dem (Unde ih ime M) die chroni abe ziehe (gezihen M) unt uz dem velde tuon (getun M) gefliehen (fl. M) VM. 687 l. er mir die krone lan. 688 B felt min leben. So muget ir mir chuniges namen geben also lange so (al di wile di M) ich iemer (felt M) gelebe (leben M) VM 690 D rote initiale. küng felt B. Ein chunich VM. 692 Ze M felt V. vur die g. VM. 693 felt VM dafür: Da wart der riche chunich ensazt VM. 694 Dieser wechsel von dâ und dô findet sich oft im alem. vgl. Zs. 16, 220. 216. Alexander faht ime den sige habe (ane M) VM. 695 Hier ist noch genau zu sehen, dass \*B der unreine reim von VM vorlag, den es ungeschickt tilgt. Er (Unde M) fuort die k. mit im dane VM. do felt VM. 696 felt VM. 697f. Über diese stelle vgl. BB. 95ff. Rödiger 422. Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 304vb Do Alexander nu haim was komen. Do vernam er laidige mär. Unt als er V. nu] do VM. kan] gesan V. 698 er] felt B. Ein (vil M) lait nue (felt M) mare er im (felt M) vernam VM. 699 Des gwan er ungemute M. in V nichts entprechendes. 700f. k. Pil.] felt V. habeht sich siner müter geloubet V. Iz was siner muter sin vater Philippus ab comen M. 701 sinē B.

- sîn mütter, die künigin.  
 nach etlicher rat und sîn  
 hat er ein ander [wip] genomen [29b2] (457)
- 705 und was uf die zit komen, }  
 daz im der hochzit gezam. } 194,2  
 Cleolepatra was ir nam. 194,3 (458)  
 Alexander gie ze hant, }  
 da er sinen vater vant 194,4 } (461)
- 710 ob dem tische siezen schon.  
 er nam die erfochten kron 194,5 (462 bis 64)  
 und sazte sy uf sins vatter höbt eben. 194,6 (465)  
 'daz land si iuch da zû geben' }  
 sprach er zû dem vatter sa } 194,7 (466)
- 715 'daz han ich ervochten do. 194,8 (467)  
 daz land iuch versmohen nicht, 194,9 (469)  
 ich bessers won daz geschicht; 194,9 (468)  
 eins dinges trag ich üblen mût, 194,10 (470 bis 472)  
 mich dunket daz niut gût: 194,11 (473)
- 720 daz ir min mütter wellent lan; 194,12 (474)  
 sy über hügen, ist bôs getan. 194,13 (477)

\*

702f felen VM. 704 felt V Unde hete ein ander wib g. M. wip] felt B. 705f felen M. Unt saz in foller brutlofe er liz die sine muoter V. 707 l. Cléopátra wie auch V betont. Die frouwen diu hiez Cleopatra V. Di was Cl. genant. 708f Also Alexander haim chom er geinch fur sinen fater sten V Do Alexander daz irvant unde erz rehte vernam, vor sinen vater ginc er stan M. 709 B sine mütter war nach VM zu bessern. 710 felt VM. B tichse. 711 Gar wünikleich gelaubet Saczt ims sein vatter auf sein haubet und dann eine ausführung dass dies sitte gewesen sei: Weltchronik (vgl. v. 5.) bl. 304rb. Unt nam die corone die er mit samt ime da hete sinem fater ers uf sazthe V Er sazte di cronen do die er Nicolao hete geroubit sinem vater uf daz houbit M. 712 l. ûf sîn houbet? vgl. zu 3982. 713f Er sprach ater nement tiz mit minnen V. Her vater, nemet diz ze minnen M. 715 Daz ich mit sturme han gewonnen VM. 716f verfmohen B. Unze ich es (felt M) baz (mer M) mach getuon, des habet ir ere unde ruom VM. 718 War eines V. ich iuch V. Wene ein dinc daz ih iu clagen unde in minem herzen tragen des han ih vil sveren mut M. 719 B dûket. Daz tunchet mich ze neuht gegût V. Ouh ne dunkit iz mir niwit gut M. 720 mine VM. wellent lan] liezet iuwers willen V. Olympiaden di guten mir ze leide verlazzen hat M. 721 überhügen ein jüngerer wort statt des in VM überlieferten gibt denselben

	die rede stet als si nun ste ;	194, 14
	essent, ich sol iuch niut sagen mee.	194, 14
	doch samer min ögen	} 194, 15
725	ich sprich daz ane lügen,	
	ich dank sin allen den,	194, 16
	die iuch den rat hant gegen,	194, 17 (480)
	daz si geratten niemer me[r]	} 194, 18 (481)
	keiner künigin an ir er.?	
730	daz hort ein graffe, hies Lisyas,	194, 19 (482)
	[der] gar stolz [30*1] und redhaft was.	194, 19 (483)
	es was im vil ungemach,	194, 20 (486)
	daz er alsus zornenklichen sprach,	194, 21 (487)
	des antwurt er im smechlich ;	194, 22 (488)
735	verlossen red unendlich	(489)
	bot er im us hochem müt,	} 194, 22
	als der tore dike düt.	
	Pilipus hat vor im stan	} 194, 23 (492)
	von gold ein kopf wolgetan	
740	durch kóstlich und swer,	

\*

sinn. Unt habet ein uber huor gestellet V Unde einen ubirhur begat mit einem anderen wibe M.

722 bis 726 felen in M. Ter rede willich nu gedagen V. 723 Iuer ezzen willich neuht fersagen V. 724f. Nu weun so mir dei ougen da ich mit kesihe V. 725 Ih swære in daz bi mineme libe M 479. 726 kedanche V. den hien V. 727 gegen : gegeben ist mit kurzem e anzusetzen vgl. BB. 64. Die disen V Swer disen M. hat M. gefrumit VM. 728f B me. oder ist 729 ê zu lesen? Daz er niemer zeren chumt V Daz ir ime ze grosen unstaten noh comet M. 730 Ein riter hiez Lisias VM. 731 der felt B. Der stolz VM. B Und. M fährt fort: der was mit der brute dar comen, des gwan er lutzelen fromen. 732 Dem was daz V Deme was M. vil harte M. 733 Daz daz chint so verre sprach V Daz Alexander so vil sprah M. 734 Unde antworte ime smeliche M. Und antwurtim ein smaheit V. 735ff Unde frevelliche M nichts entsprechendes in V. In M folgt: des mohter gerne habin enborn des gwan daz kint grosen zorn. 736f. vgl. Kaiserchr. (Diemer) 259, 10f. si heten groz uber müt, so ie der un-sælige tüt. 737 felt M. Also diehe der stolzé man V. 738ff. Do hete der chunich einen naff swaren da an stuonden guldine plalhe male V. Einen guldinen naph groz unde swar, dar ane stunden blachmal M. 739 B kopf.



	Allexander der degen her zugte in uf undougen	}	194, 26 (494)
	und slüg Lisyam under die ögen und gab im einen sölichen slag,		194, 27 (495)
745	daz er an der erden gelag, und im an der stund daz im die zene viellen us dem mund, und daz er gehortte und noch ensach.		194, 27 (496)
	Allexander mit zornne sprach		195, 1 (497)
750	'sust sol man stillen affen, die unnüczlich klaffen.' do der küng Pilipus ersach, was Lisyo beschach, sin zorn in dar zü twang,		195, 3 (499)
755	daz er von dem tische sprang. disse wisse im niut geviel.		195, 2 (498)
	. . . . .		195, 4 (500)
	. . . . .		195, 5 (501)
	daz im daz linge bein über einen stül brach en zwein.		195, 6 (502)
760	do [30 <sup>a</sup> 2] Allexander sach sins vatters ungemach,	}	195, 8

\*

741f. Den habet Alexander uf der hende V Hete Alexander an di hande  
M. 742 B undagen. 743 Den sluch er M. slugen V. fur die zende  
VM. 744ff. felen VM. 747 daz im passt nicht in den neuen satzbau,  
ist aber das ursprüngliche. Daz sim in sine (di M) chelen risin VM.  
748 Felt VM. und noch] l. noch. 749 Er (Unde M) sprach la du (felt  
M) din (dine bose M) rede wesen VM. 750ff. vgl. En. 242, 31. Felen  
VM. 752 Vgl. 329. Vor ersach sprach gestrichen B. Videns hec  
Philippus dolore commotus surrexit Hdp. 753 B bisyo. 754f. Der  
chunich uf fon der taveln sprach (l. spranch) wande in sin zorn twanc V  
Philippus uf di tabelen spranc wande in sin groze zorn dwanc M. 756  
Der strit M Wan un der strit V. im] felt V. wol geviel VM. 757 Der  
felende vers entspricht Do trat er for (fur baz M) unde viel VM; abirren  
des auges erklärt B. 758 Daz ime sin schenel (schenkel M) zebrast.  
VM. 759 B enzwie. Sollte schenel in V als schemel verstanden und dar-  
aus stuel geworden sein? Darnach in V: Unt daz er ane tugent lahe, in M:  
Lasterlichen er do lach in andirhalb fiel die brut dane wart neheiner  
gabe lut nieren nehein spileman wande do iz also quam daz der kuninc  
der nider . . . 760 In M felt ein blatt, welches den inhalt der verse

	von zorn er entrichtet ward:	195, 9
	sin swert zucht er an der vart,	} 195, 10
	er slüg von im geswind	
765	heren und gesind.	
	wer im woltte wider stan,	195, 11
	der müst den lip verlorn han.	195, 12
	ich han noch niut vernomen,	195, 13
	war die brut hin sy komen.	195, 14
770	sinem [vater] schüf er gemach	195, 15
	. . . . .	195, 15
	und ze heillen sin bein	195, 16
	und brachtte wider in ein	} 195, 17
	in und die mütter sin.	
775	. . . . .	
	. . . . .	195, 18
	ein botte ward gesendet,	195, 19
	der seitte dem küng Pilipo daz,	195, 19
	er soltte siner burg hütten bas:	195, 20 f.
780	die sechzig heren, die er da	} 195, 24 ff.
	hett, wellen keren anderswa	
	und wellen mit im kriegen.	
	. . . . .	
	do Pilipus die mer vernam,	196, 1

\*

760 bis 1009 enthalten hat. Unt also der chunich der nider viel Alexander sin bluot wiel V.

763 Sin zorn in der zuo truoch V. 764f. Daz er mit tem swerte er umbe sluch V. 765 felt V. 766 Unt swer da wider wolte st. V. 767 Der ne mohte im mit dem leben nicht engan V. 768 Ich ne freiste nie den der fername V. 769 B brüt. hin sy] ie V. bechome V. 770f. vater felt B. Alexander gemazet sich es tuo unt giench sinem fater zuo V. 772 Unt tehte im hail V. 773f. brat in unt sine muter nein V. 776 Unde also daz was gendet V. 777 Do wart e. b. g. V. 778 B plipo. Unt V. dem küng] felt V. 779 Daz er bewaren hize baz sine burch zantonia V. Darnach: unt fure dar mit hér unt name die burch in sine gewalt, da waren die rede manech falt. V. 780ff. Ez ware der sez manne wille daz retten si under in stille wie sie sich fon ime gezugen unt in lasterliche betrugten, unt si sich an dem besalte der die burch for in behate V. 784 Vgl. v. 580f. Unde also der chunich diz V.

785	. . . . .	196, 2
	Allexander hies er ritten.	196, 3
	und in den selben zitten	
	sin ritter er besant,	196, 4
	mit den er fromklich danen rant,	196, 5
790	der warent hundert und niut me.	
	. . . . .	
	mit listen erstürmet er die	196, 7
	(die heren er dar uf alle [30 <sup>b</sup> 1] fie)	
	und besaczte si werlich.	196, 8
795	. . . . .	
	ze lande wider hein kam,	196, 9
	er vant vor sinem vatter stan	} 196, 12 f.
	botten von Persya, dem land,	
	die Daryus hat dar gesant,	
800	der da ein richer künig was,	196, 13
	mit brieffen, die man do las:	
	daz Daryus niut wolt enbern,	} 196, 14
	man müesti den zins im wern,	
	als es von alter her was komen,	196, 24
805	und als er in ðch hette genomen.	196, 23
	Allexander sprach gerichtte	196, 28
	zû der botten angesichte.	197, 1

\*

785 Harte sere er sin erchom V. 786 Er woltes niht langer biten  
den sun hiz er dar riten V. 787 felt V. 788 Alexander sich be-  
sante V. 789 Wie stolzlich er dar ranhte V. 790f. Helde folk git  
im noh fuonf wefr ze hin zoch V. 792 B er stürmet er. Einen sturm  
teht er mit listen V. 793 felt V. 794 Unt gewan die selben veste  
V. 796 Fil froliche er widere ze lante V. Darnach: daz er neheinen  
scaden hette genomen V. 797ff. Nu vernement waz ich iu hie ze le  
fuor dem chunige in dem sale da vant er boten Darios V. 800 Aines  
geweltigen chuniges V. 801 felt V, auch in der HdP nichts entsprechen-  
des. 802f. Der den scins von sinem fater Philippus woldenfanen wan-  
der Dario was under tan V. In B felt dann die anspielung auf die bibel.  
V 196, 17 bis 23. 804f. Daz Philippus den zins galt in Darios gewalt dannen  
uber manegen tach daz was tem sune ungemach. Darius er wart umbe den  
selben zins erslagen daz ich iu zal ware sagen V. 806 l. Allexander  
sprang wie V. uf al gerichte V. 807 B angesicht. gesichte V. Nun folgt  
in V: des zinses er newht galt ir heren er boslich scalt er sprach iuwer

	er hies die botten ritten	197, 10
	und sprach 'bi minen zitten	197, 9
810	wirt im der zins niut me gesant	197, 8
	von uns us Kriechen lant.	197, 9
	dānt iuwerem heren von mir kunt	197, 11
	nun zū dire stund,	197, 10
	sid er des zins niut wel enbern,	197, 12
815	so wil ich in in sinem land wern	197, 13
	den zins in sōlicher mosse:	197, 14
	ich mūs im daz leben lassen	} 197, 15
	oder er git mir sin hūbt.	
	die botschaft si iuch erlūbt.'	
820	danan scheiden sy do	} 197, 16
	trurig und unfro	
	und fro, [30 <sup>b</sup> 2] daz si komen dan	197, 17
	von dem grimen man.	
	do daz ward geendet,	197, 20
825	ein bot da ward gesendet	197, 21
	Pilipo, der im seitte die mer,	197, 22
	wie ze Talomone wer	} 197, 23
	die herschaft in untriuwen	
	gen im, es mōcht si riuwen,	

\*

herre ne hat anderes neheine frumicheit wan daz er scaz uber ein ander laeiht. er was ein harte tumb man daz er zinses an uns gesan er ne wirt ime niemer gesant hinnen uzer chriech lant V.

808f. Bi minen ziten. die boten hiz er riten V. 810f. vgl. zu v. 807. 812f. B ūwerē. kúnt. E si ersturben an der stund daz sish ir herren taten chunt V. 814 Also lange so er V. zcinses V. wolten V. 815 Er solt in sin da haime wern V. 816 Mit also getaner maze V. 817f. Er solte ime sin houbeht lazen. V. 819 Diz enbot er ime also V. 820f. Des waren die boten riuwich unt fro V. 821 Über die in B verwischte stilistische manier vgl. Lichtenstein QF. 19 s. CLXXIII f. 822f. Si warn vil fro das si des libes genasen unt waren harte riuwich daz er ir herren wolte verdwasen V. 823 Hier felt wol ein verspaar. 824 Unde also diz V. 825 B geschendet, der umgekehrte fall s für sch tritt ein v. 833. BB. 74. Do wart ein bote V. 826 Unt saget Philippus waz man reiht V. Darnach: von ainer siner unter taner dieht V. 827f. Von sinem manne ze Thelemone daz sim unrehte wolten lonen der triwen der er mit in habe gangen si heten zein anderen gevangen V. 829ff. felen V.

- 830 ob ers niut under für  
 ee man einem andren swüer,  
 den hetten sy al da geladen.  
 uf sin schand und uf sin schaden  
 wolttten si vast stellen. 197,28
- 835 Allexander sin gesellen 198,1  
 nam zû im friuntlich, }  
 zû der veste hûb er sich, } 198,1 f.  
 in die burg er gieng, 198,3  
 den burgraffen fieng, 198,4
- 840 die bösen alle dar ab sties, 198,4  
 die sinen er dar uffe lies. 198,5  
 er nam do schacz, was er sin vant, 198,6 f.  
 er gab in sinen dieneren ze hand; 198,7 f.  
 da mit er wider hein reit. 198,8
- 845 nu wider für im herze leit 198,9  
 uf der hein fert,  
 daz in vil zorns wert:  
 im wider reit Pausonias, 198,10  
 der ein richer margroff was, 198,11
- 850 und fürtte mit gewalt Ollipyas, 198,11 u. 13  
 die Allexanders mütter [31<sup>a</sup>1] was; 198,14  
 den kûng hat er gewundet: 198,15  
 daz was Allexandro gekündet. 198,15  
 er sprach 'er gilt mir daz ungemach,'

\*

830 B für. 831 B. swer. 833 B sand. BB. 74. 834 Unt  
 wolten ummaze wider in stellen V. 835 nam sine V. 836 Frumec-  
 lichen er dar reiht also diche der stolze man deht V. (vgl. V 194, 22).  
 839 l. buregräven er wie V. dar uffe fiensch V. 840 alle] er V. 841  
 sinen] felt V. er druf er V. 842 Unt nam er scaz unt gewant unt allez  
 daz er da fahnt V. 843 Unt lehnte alle sine man mit dem daz er da  
 gewan V. 844 Unt alser do wider reiht V. 845 Do begagent ime  
 ein meror arbeit V. 846f. felen V. 848 Da wider r. ime V. 850  
 die chunnigin in sine gewalt a wie sere ers da ze stede engalt daz was  
 diu scone Olimpias V. 851 Columnenüberschrift: wie Pflippus Alex-  
 anders vatter | sinen dot nam von hinnan schiet. 852 Sinen vater lie er  
 thot want V. 853 wart ime da gitan rihte chunt V. 854ff. In V  
 lautet die stelle: Alexander was ein helt frumeclich den schilt zuht er  
 vur sich unt alser ime was wol naht uf richte er sinen saphf sprande

- 855 den schilt trüg er für sich 198, 17  
 und reit uf in manlich; 198, 19  
 den spies er durch den groffen stach, 198, 20  
 ze der erden dot in warff 198, 21  
 'keins stieffatter ich bedarf.' 198, 21
- 860 ein botte für vil balde reit,  
 dem küng die mer er seit,  
 daz Allexander wider brecht  
 die künigin ungesmecht,  
 und der margroff wer erslagen.
- 865 der küng sprach 'ich sol niut klagen  
 nun fürbas all min not,  
 sid Pasonias ist gelegen dot.'  
 Allexander öch nun kam, er gieng ze hant } 198, 24  
 do er den küng, sin vatter, vant, }
- 870 er klate in vil ser. der küng mit züchttten sprach,  
 do er sin ungehab ersach  
 'nun la din truren sin,  
 hastu erslagen den vigent min,

\*

dar Pausoniam gesach durh sinen buch er stach. Darnach wird auch für B folgende reihenfolge anzunehmen sein: den schild truog er für sich und reit uf in manlich; er sprach 'vergilt (?) mir daz ungemach;' den spies er durch den grafen stach. Den schild vor sich halten zum schutze vgl. Iw. 7136 unz er den schilt vor im treit sô ist er ein sicher man.

855 B fürsich. 858 dot] felt V. er in V. 859 Er sprach dis V. ich nieuht V. 860 bis 876 Diese scene weicht von der in V dargestellten bedeutend ab, für 860 bis 867 findet sich gar keine parallele, und das weitere geht von anderen voraussetzungen aus. Auch die Quellen gehen hier auseinander, vgl. BB. 98. vür rîten heist vorausreiten wie Iw. 6071 nû rîtet vür und wiset mich. In V wird erzählt: Alexander sprach zuo den gesinden unt hiz den margrafen ufpenden, er fuortin lemptigen in sin lant. á wie siech er sinen vater vant. der wunden er neuht genas die ime slug Pausonias also Alexander heim chom er geinch fure sinen vater stan. er sprach 'vater wil du ivet sprechen du maht dich haizen rechen.' er sprach 'sun du heiz in slahen'. daz was vil schiere getan. 866 l. alle mine. 868 ouch nun zu streichen, Alexander mit zweisilbigem auftakt unterliegt keinem zweifel. vgl. zu v. 418. 870 klâte für klagete vgl. BB. 62. ferner K. Reissenberger Zur Krone H. v. d. Türlîn (Graz 1879) s. 20. In der Wiener Taulerhs. 2744. pred. 'Reuela' steht zweimal clan = clagen; sie gehört in mehr niederfränkisches gebiet.

- so wil ich frölich [31<sup>a</sup>2] sterben  
 875 . . . . .  
 got gerüche dir glük geben.  
 alsus endet er sin leben. 199, 3  
 er ward nach sinem recht begraben, 199, 4  
 Allexander ze künge erhaben. 199, 5  
 880 nu begunde wachsen sin gewalt, 199, 6  
 wie er niut wer an den joren alt. 199, 7  
 nun hörent wes er von erst began. 199, 9  
 Allexander nam sin besten man, 199, 9  
 den er getriuwet in aller not 199, 10  
 885 . . . . . 199, 11  
 er sprach 'nun ratten, friunde min, } 199, 11  
 daz ist min sin: }  
 wir süellent uns heben ze hant } 199, 12  
 gegen dem küng Persarum lant, }  
 890 unser lob süellen wir meren }  
 krieschen landen zen eren 199, 13  
 und süellen si engelkten lan, 199, 15  
 die den zins wolttten han. 199, 16  
 des helffen mir: komen wir der ab,

\*

874 Columnenüberschrift: Allexanders leben was er det nach | vatters  
 dott grossi wunder. 877 Darnach uber um manegen tach Philippus da  
 toht lach V. 878 Dude also Philippus was begraben V. Im Passional  
 (Köpke) 126, 5 heift es daz si in begruoben näch cristenlichem rehte. Eil-  
 hart (Lichtenstein QF 19) bearb. 975 und bestatten Môroldin, als sie von  
 rechte soldin. 879 Do wart A. V. 880 Starche wous ime s. g.  
 V. 881 Do alerist was er zewainzec iare alt V. Darnach in V: daz  
 mit listen unt mit mahten sin riche wol berichten möhte. 882 Ich  
 sage iu wie ers b. V. • 878 A große rote initiale. Er V. aller getri-  
 wisten man V. 879f. Die ime ze siner note ie waren ein mûthe V.  
 886ff Er sprach herre wir ne haben niueth ze bitene wir muzen her  
 laiten V. 887 Zum reime vgl. 149f. Der vers enthält nur die vier  
 hebungen. 889 l. von Persarum. 891 Chriech lande zeren dar  
 an gedenchent herre daz man ie uber unser lant die aller thuriste  
 chungege vant V. 892 Des lazen wir die enkelten V. 893 die =  
 dass sie. Die uns V. w. h.] hiezen kelten V. 894 B komen wider  
 ab. In V eine längere stelle: hundert unde me daz in ze laster erge  
 daz wir des zinses werden los swer da wil snelez ros beidu wafen unde ge-

895	all min güt und min hab wil ich mit iuch deillen, ich wil iuch büessen und heillen alle iuwer erbeit und not und bi iuch ligen dot.'	} 199, 22 (199, 21)
900	do er daz also gesagt, ir keiner [31 <sup>b</sup> 1] lenger do gedagt, sy sprachen mit gemeiner zungen 'dissen küng jungen frist uns got zû dem rich.	199, 23 199, 24 199, 25 199, 25 199, 26
905	wer im nun entwich und im niut helf siner er: der sy verrechtet jemer mer.' Allexander zehant sant botten in die lant:	199, 28   } 200, 2
910	er hies gebietten her vart. noch helf do geschriben wart über all in Kriechen lant; Macedonyer wurden gemant; ze Kalap er öch enbot,	199, 29 (200, 2) } 200, 2 200, 4
915	daz sy im hulffen zû der not, des wolt er in lonen ser. ein stat bi dem mer Nicomdyas genant santten im zwelff tusing wigant.	200, 4 200, 3 } 200, 5 200, 8

\*

wahet des thuon ich ime alles guothen raht an alle sine arbeits swer noch mit mir bestet.

895ff. Deme telich lib unte guot unde trage ime imer willigen muot V. 900 Unde als er diz gesagete V. 901 niehein V. do] felt V. 902 alle mit ainer z. V. 903 Got behuote uns diesen V. 904 Daz er mit genaden vil lange muze leben in sinem r. V. 905 So we dem der ime geswiche V. 907 l. verechtet. 908ff. Er hiez do gebieten herre vart alsim da geraten wart dar zuo was ime vil liebe er sante boten unde briefen V. 911 l. näch. 912f. Ze chriechen unde ze mazedon den bet er den starchen lon V. 914 Kalabre V. ouch] felt V. 916 Vgl. zu v. 912. 917f. stat heizet Nicomedias da sancte Pantaleon gemartereht was. die fuorin sine hervart mit manegem helide V. 918 l. Nicomedyas. 919 B. zwelff. l. sante. vgl. v. 926. Tusent brahten sie ime ze helfe V.



920	über land hies er gebietten	200, 8
	mit triuw und ðch mit mietten,	200, 9
	daz sy im ze helffe kemen	200, 10
	. . . . .	200, 10
	wer daz versmachtte,	200, 11
925	daz der von dem land achte.	200, 12
	sibenzig tusing gewan er in sin her,	200, 14
	mit den zoch er über mer	200, 14
	in ein gebiette rich, [31 <sup>b</sup> 2]	
	die dient Daryo loblich.	200, 16
930	do hies er sin man	
	umb den zins griffen an.	200, 15
	er betwang sy mit gewalt	
	und nam in richtum manig valt;	
	dar nach in Sittiren lant	200, 17
935	für er mit ellenthafter hant,	
	die betwang er manlich.	200, 18
	sy sworn im all gelich	} 200, 18
	ze varn die hervart:	
	des sin vatter erlossen ward.	200, 19
940	sus mert er da sin er	200, 20
	[unde] nam die wider ker,	
	er schiffte wider an lant	200, 20
	und kam in Ittallya gerant.	200, 21

\*

920 Do hiz er u. l. g. V. 921 B trw] tro V. B meitten vgl. zu v. 248 und ouch] ioch V. miete V. 922 chomen V. 923 Also sie sine note vernamen V. 924 Unde swem V. 925 Diesen gebrauch von ähte in der bedeutung ‚wohne als geächteter‘ kann ich sonst nicht nachweisen. er sin houbet verlorn hete V. Darnach: vil erhaft er sin gerette scuoph des tages do er sich uozhuob. 926 tusent was sines hers V. 927 Daz schiphet er uber ain ende des mers V. 928 felt V. 929ff. B Die. Unde hiez den zins da enphaen daz was wider Dario getan V. 932f. felen V. 934 l. Sicilien wie V. Er fuor dannen in V. 935 felt V. 936 Unde ferweltigot alle die er da vant V. 937f. Unde tete si swergen herre vart V. 939 l. erlāzen. Daz sin vater nie erwarph V. 940 Alsus V. da] felt V. 941 Felt V. Unde felt B. 942 Und sch. sich da uber mere V. 943 fuor ze tale wart V. Darauf: unde verlie sich an die scarphen svert V.

	do die Römer daz vernomen,	200, 23
945	gen im si balde komen,	200, 24
	si schankten im ze stund	200, 25
	silbers hundert tusing pfund	200, 25
	und einen mantel rich	200, 26
	von gold durch slagen köstlich,	(200, 27)
950	öch schankten sy im schon	} 201, 1
	ein guldin kron,	
	sus enpfingen sy den meren.	201, 2
	des dankte er den Römern.	201, 4
	zehen hundert er us in nam,	201, 5
955	die fürtte er die reisse von dan	
	ze Affri[32 <sup>a</sup> 1]ca er gerant,	201, 6
	die was Dario bekant	201, 7
	ze rechter eigenschaft.	
	mit grosser hers krafft	
960	mit gewalt er da durch für	201, 7
	recht als noch einer snür.	
	ze der burk ze Kartago er reit;	201, 8
	si tatten im sicherheit,	201, 9
	wond sy und Römer gemein	} 201, 9 bis 11
965	warn aller sachen ein.	
	dar nach sant er ze hant	201, 11

\*

944 Unde also die V. fernamen V. 945 Á wie er hap[h]te sie im ze gegene V. 946 B schakte, was für schäktē steht. Doch bedeutet ein strich über dem wort nicht immer n für jeden vocal zb. v. 952 B mere 953 B römere. schankten] brathen V. ze der V. 948 also edele V. Darnach: so chunich under diseme himele von phelē noch von gimme nie neheinen möhte gewinnen V. 950f Unde eine chorone diu was al roht golt. 951 Alsus macheten si in den chunihe holt V. 953 Diu gabe was ime danc name des lobet er die gūoten Romare V. 954 vgl. zu 31. mit ime V. Darnach: der von Rome dar chom V. 955 felt V. 956 Unde fuur zū Africano V. B genant. 957 Der Darios undertane V. 958f. felen V. 960 reit er da durch V. 961 Elender flickvers. 962 B bruk. Ze Kartagine in die burch. 963 Die burgare V. ime die V. 964f Vil luzel er [l. ir] mit reht wande sin nummuoth [l. si in unmuot] waren wir [l. wider] Romare die maren V. B ändert den sinn vollständig. Der grund des felers ist wol in nummūth zu suchen. 966 Dannen [mit großem D] wurden sine boten gesant V.

	botten in Ellie lant	201,12
	und in Britanyan	201,13
	und danan in Gallileam.	201,14
970	ze Karttanison er sant	201,14
	. . . . .	
	daz sich dar nach richten, er wold sy niut des erlon,	
	sy müesten im werden under tan.	201,15
	vil schiere si do komen	201,19
975	und giengen für sin angesicht,	201,19
	sy brachtten im gabi vil.	201,20
	Allexander sprach 'ich ir niut nemen wil.	} 201, 21 ff.
	mir ist lieber iuwer dienst, den iuwer güt.'	
	si brochtten helden wolgemüt;	
980	zwie tusing er us inen nan,	201,25
	die fürt er mit im von dan	201,26
	gen Allexandry.	
	die betwang der fry,	
	nach [32*2] sinem namen er sy hies.	201,28 u. 202,10
985	. . . . .	202,10

\*

967 l. Ellenie? Über al meridien l. V. 968 Hat B das richtige? V hat Dannen in Bethaniam doch meint es vielleicht Bithynien, vgl. Scherer QF. 7,62. Aus Psk, JV und Hdp ist nichts zu entnehmen. 969 Galatiam V. 970 Karta[gi]nensen er enbot V. Vgl. über diese stelle BB. 14. 971 Wie hier felt auch in V die reimzeile, vielleicht steckt sie in 972. 972 felt V. 973 Si ne chomen unde wurden u. er hiez si alle an daz cruce slahen V. Darnach Unde als si daz vernamen newiht langer si ne waren V. 974 l. wie in V Si chomen al gerihte und vgl. v. 806f. 975 Zuo des chuniges gesihte V. 976 silber unde golt unde machten in den chunich holt V. 977f. nemen zu streichen? Er ne wolte ir goldes newiht enphahen er bestunt sie mit genaden wande sie duhten in frumich unde balt. 979 B holden. 980 B z<sup>u</sup>we . . er er, das eine er war zu streichen, vgl. 954f. Er nam er [l. nam ir] ein thusint in sine gewalt V. 981 Unde f. sie in Egypto allesant V. 982f. l. Alexandrie: frîe. In V entspricht den beiden versen nichts, es steht: unde stiften da zeren sines namen eine burch diu wart nah im genant der erfuäre al diu lant er ne gesahe niemer neheine diu zuo ir mohte werden gezalt. Babilonia ne wart nie so wiht so man sie noh ane siht Troia ne mohte sich zir niht gemazen. á was Gapadotia gebrach daz si ware also vast Pede noch Kartago ir ne wedere was so richer was disiu burch noch danne Rome oder Antioch Alexandria si hiez sinen namen er drinne liez.

	mit gewalt er dur daz lant brach.	202, 11
	manger stat ze ungemach	202, 12
	sines müttes was er gram.	202, 13
	er zerstörte Galleam,	202, 13
990	Neptalim lant	202, 14
	wart verheriet und verbrant,	202, 15
	also beschach öch Sabulon	202, 15
	und der gütten statt Naason,	202, 16
	er zerstörte öch Samariam	202, 17
995	die gütte stat und Siryam,	202, 17
	er gewan öch Bettuliam	202, 19
	. . . . .	202, 20
	und alle jüdeschy land,	202, 21
	Ierusalim ward öch verbrant	202, 22
1000	und Betlahem; sin hoffart	202, 23
	gen Tiryus gezogen ward,	202, 24
	die ze besiczene erkos.	
	do er mengen helt verlos.	202, 25
	. . . . .	202, 26
1005	daz mer einhalb dar umb flos.	202, 26
	die stat was an gütte rich	

\*

986 Dannen er durch V. 987 Er tede ein michel u. V. 988 Er was Dario gram V. 989 storte Galileam V. 990 Da wart in N. V. 991 Al ferhert V. 992 tet er Zabulon V. 993 Die richen burch N. V. 994 ouch] felt V. 995 Also tet er zityam V. Hiernach felt in B das citat aus der bibel, welches V bringt: diz was da Naamen inne was von der misel suhte genas V. 996 zerstorte V. Pitaniam V. denselben feler hat auch die ältere Judith vgl. Scherer QF 7, 61. 997 felt das bibleicitat: Da Judiht Holofern sin hobet nam V. 998 zestorte ouch Judeis V. 999 Dar nach wart I. ferbrant V. 1000 sin hoffart] da bi stet V. Es ist vielleicht nicht davor, sondern darnach stark zu interpungieren. 1001 So niemen mit ime streit al biz er Tyre zuo treib V. 1002 l. er erkos? felt V. 1003 A waz ime da helede tot peleih V. 1004 Ture was im stat groz V. 1005 mere sie alle umbe V. 1006f. gibt den sinn von V 202, 27 bis 203, 12, darum setze ich eine unbestimmt große lücke an. Da warn die mure harte von quadre stein geworht mit iserenen spangen was al daz werch befangin unde da zuo mortar unde bli wie melhte siu vester sin. dri waren der mure umbe waz solte sie daz guot verturen daz golt si ne halen sie thaten die turne malen daz daz rothe gold dar ab schein gemuseth oben an den stein dan zesviscen gingen de bogen si

\*

- si was wol einer mile breit. 203, 13  
 Daryo waren sy under dan. 203, 15 f.  
 Allexander sinen botten sant 203, 18 (860)  
 1010 in die stat: woltte sy des gezemen [32<sup>b</sup>1], 203, 18 f. (863)  
 Daz sy in ze einem heren wolten nemen, 203, 18 f. (863)  
 des wolt er inen dank sagen  
 und williges herzy tragen.  
 die burger waren helt güt, 203, 21 (978)  
 1015 sy enbutten im hin wider iren müt: 203, 22 (981)  
 sy forchten die wer klein, 203, 24 (985)  
 sin wille und sin mein  
 ducht sy gar ein wicht;  
 sy bedörfften sin ze heren nicht, 203, 24 (986)  
 1020 gerücht er in friuntlichen müt: 203, 25 (987)

\*

waren al mit golde bezogen die turne stunden vil nach wiht was der hof da vil groz schade daz si Alexander zebrach durch sin ubermutecheit V.

1007 wol] felt V. Darnach: er ne waiz in anders nie heine scult V.  
 1008 Niewan si waren einem chunige holt daz was Darios rex persarum deme si unter tan waren V. 1009f. Vor diesem v. sind wol auch zwei verse lücke anzunehmen, obwol ein alem. schreiber undertân: sant reimen könnte. AG. §. 177 vgl. v. 1060 f. BB. 73. Hier setzt M wider ein. Nu vernement ouch ein ander zu zin sante Alexander VM. 1011ff. Dz sy in ze einem herē wolttē ze einem herē nemē B. Unde sprac ob si in ze chunige wolten schaphen unde ime wesen under tan unde die burch gaben in sine gewalt V. Unde hiez sinen knechte sagen in vil rechte, ob si in zo kuninge wolden entfan unde ime werden undertan unde ime geben in sine hant di bure unde daz lant er wolde si lazen leben unde woldin mit eren geben unde mit gnaden lazen unde faren sine strazen ob si des nit ne wolden er sagetin daz er solde ir lant zevoren unde ir stat ze storen unde nemen in allen daz leben ob si ime wolden widerstreben mit siheiner gwalt M. 1013 vgl. V 203, 25. M 987. B 1020. 1014 Da saz inne vil manec helt V Do waren dar in helede balt. M. 1015 Die alle wider zim santen V Do si di rede vernamen ze samene si quamen ze Alexandro si santen M. Darnach: wande si sin nietiht bechanden (nerkanten M) VM. Dann nur in M: unde hiezen ime sagen er mohte gerne gedagen. 1016 Si sprachen daz sie in niene förten V. Wande si in niht neforhten M. 1017f. felen VM. 1019 Noch si sin ze niehte bedorftten V Unde ze nihte ne bedorftten M. 1020 Wan sie trougen (Doch trugen si M) ime willigen muot VM.

	ir kleint und ir güt	}	203, 26 (988)
	wolten sy im schenken, des solt er sich bedenken.		
	. . . . .		203, 28 (991)
1025	do Allexander die botschaft vernam,		204, 1 (992)
	von zorn er nider sas,		204, 2 (997)
	bi sinem leben er sich vermas,		204, 2 (998)
	er woltte sy haben sunder dank.		
	da nach niut lang		204, 3
1030	sant er siner fürsten dry		(1003)
	. . . . .		204, 4 (1004)
	wider in die stat ze hant.		204, 5 (1005)
	er hies den besten dün bekant:		204, 6 (1006)
	war sy ir sine tetten,		204, 7 (1007)
1035	daz sy den versmacht hetten,		204, 7 (1008)
	den die Römer müesten ze einem heren [32 <sup>b2</sup> ] han		204, 8 <sup>bis</sup> 10
	und alle die krieschen lant under tan.		(1009 <sup>bis</sup> 12)
	. . . . .		204, 10 (1023)

\*

1021f. Unde gaben ime gerne durch (felt M) minne (felt M) ir guot VM. Darnach: ob erz wolde durch minne sus sprachen si dar inne M. 1023 felt VM. 1024 Unt also dise boten wider chomen V. Do der bote wider quam M. 1025 Unde in Alexander vernam M. Vernement wie in Alexander vernam V. Über diese stelle vgl. BB. 43. Darnach in M: unde er ime gesagete rechte waz ime di guten knechte uz von Tyren enboten. 1026 Mit V. dernider V. M (vgl. BB. 18) im anschlusse an Eilhart 4036: Von zorne begunder roten, vor ungemute er nider saz M. 1027 libe M hals V. 1028 Iz gienge in allen an den leben daz si ime torsten widerstreben er solde sich wol gerechen unde ir stat zebrechen M. In V Er sprach sin scolte por lange sin er wolte . . . 1030 felt V. Do nam er siner fursten dri M. 1031 Ouch ne waiz ich (Ihneweiz niht M) wie ir name si VM. 1032 Unde sante si dar (felt M) widere in die stat VM. 1033 Unde hiz den besten sagen daz M Unde den alsten sagen daz V. 1034 Wa M. sine] wisheit M. 1035 den] den chunich V in M. fersmahten VM. 1036 Columnenüberschrift: wie zwenczig tusend erslagen | wurdent. 1036f. Der Rome mit siner craft MV unt al Chrichen under sich hiete braht V under sih hete braht und alle criechische lant hete in siner hant wes si wolden wenen durh waz er dare queme daz si sih baz bedechten si ne kanten in nit rechte er wolde mit sinen knechten ir starke stat irvehten undiz ne sold in niemer gefromen iz solde in unrechte comen si ne wordin ime undertan nu vernemet wi iz do quam M. 1038 Unt also die (Do di M) boten fuur (in M) chomen VM.

	do die burger vernomen disse mer,	204, 11 (1024)
1040	. . . . .	204, 12
	sy hiengen die botten all gelich.	204, 13 (1028)
	do Allexander daz erhört,	(1029f)
	all sin fröd ward zerstort.	(1031f)
	er umbzoch die stat zehant,	204, 14 (1035)
1045	die zelt slüg man uf daz land.	
	und mit schiffen uf dem mer	204, 15 (1034)
	mit sturm müt er sy ser,	} 204, 15 (1044)
	mit fiure er sy ser twang	
	. . . . .	204, 16 (1043)
1050	öch wertten sy sich vestenklich	204, 17 (1047)
	. . . . .	204, 18 (1050)
	. . . . .	204, 19
	zwenzig tusing der inren was.	204, 19 (1052)
	si slügen im so vil sines heres,	204, 20 (1054f.)
1055	daz die-ende des meres	204, 21 (1056)
	wurdent da von blüt rot.	204, 21 (1057)

\*

1039 Unde die VM. ir rede vernamen V disse mer] felt VM. waz di boten sageten M. 1040 Si thaden stolzen liuten gelich V Nit langer sine dageten M. 1041 Unde V. die botten] sie V. gelich] uf ein zuich V. Di boten si vingen schiere si sie verhingen M. 1042f. felen V. Do daz mere uzquam unde iz Alexander vernam M. 1043 B zer stort vgl. oben 457f Do gwan der helt gut eines zornigen lewen mut M. 1044 Nu beviench Alexander die burch mit here V Unde hiz di burg al umbevan M. Darnach: daz wart schiere getan unde also di Tyrere vernamen dise mere do schuofen si ir were wider daz creftige here in der burh innen unde giengen an di zinnen M. 1045 felt VM. 1046 Mit den V. in V. Do hiz er sin here mit schiffen varen in daz mere M vor 1044. 1047f. sy] so B. sie starche dwanc V sie sere dranc M. 1049 Er (Alexander M) druog in ubelen gedanc (danc M) VM. in M vor 1047. Darnach in M: unde di dar inne waren daz sagih iu zwaren. 1050 Si werten V Die w. M. sich] felt M. vestenklich] vone prise wole V ire seleda also turlichen helide unde volhten sere her ze tale M. 1051f. Der wier ne was nehein zal V Ich wil iu sagen ir zale M. 1052 Der in der burch was V. 1053 der i. w.] unde baz V. Man zalte si da zestunt me dan an hundrith tusunt des geloube sver so wile M. 1054 Also vil sclugen sie ime sines V Si irslugen so vile Alexandris heris M. 1055 l. unde, wie VM. 1056 Von dem pluote wurden rot VM.

	den usseren det öch gros not	204, 22 (1058)
	ein wint, der wester hies	(1060 f.)
	und daz mer dike reis:	(1062)
1060	hundert schiff er im versankt;	204, 23 (1064 f.)
	das volk alles ertrank.	204, 24 (1066)
	do Allexander kos die not,	204, 24 (1068)
	. . . . .	204, 25 (1067)
	des sturmes hies [er] abbe lan,	204, 25 (1069)
1065	die schiff in die hab gan.	204, 26 (1070 f.)
	der wisse bedachte . . . .	204, 27 (1077)
	. . . . .	205, 1 (1078)
	. . . . .	205, 1 (1079)
	grosse bûm er do gewan,	205, 2 (1080)
1070	die hies er ze samen machen [33 <sup>a</sup> 1]	205, 2 (1081)
	. . . . .	205, 3 (1082)
	ze oben hoch den dÛrnen da,	205, 6
	wen man es getriebe so na,	

\*

1057 Der wint (w. der M) tehtin vil (starke M) noht VM. Über diese stelle vgl. BB. 41. Darnach in M: wander vil stark was. 1058 vgl. zu 248. felt V. Der selbe der da Boreas M. 1059 felt V. In den buchen heizet unde di allermeist reizet daz mere mit den unden. 1060 vgl. 1009f. En. 22, 16 ff. Daz siner scepthe ein hunderht versunchen V Der schiffe sluch er zegrunde vile daz si versunken M. 1061 Nabeliegend ist die besserung: ertrankt, dann wäre 1060 comma zu setzen. Unde sine helde allertrunchen V Unde di lute dar in vertrunken M. 1062 daz gesach VM. 1063 Daz ir also vil thot lach V Vil manic ouh da irslagen lach M vor 1062. Die lücke wäre nach V und v. 263. 295. 866. 898 und 1243 etwa zu ergänzen: daz da vil manic lügen tôt. 1064 er] felt B. stan VM. 1065 Er thete V. wider in V. Unde hiz balde wider gan di schif in di habe ob ich rechte vernomen habe M. Darnach in M: Do clagete Alexander mer dan sihein ander sinen scade groze sine liebe wigenoze. 1066 Alexander bedathe sich V Doch moser gestrosten sih M 1077. 1067 Des scaden ummazlich VM. 1068 Er was (Wander was M) ein listich man VM. 1069 Vil gr. M. do] felt VM. 1070 Unde hiz si M Unde thede die V. spannen VM. 1071 Von chundigen zimber mannin VM. Darnach: Unde hiez daz (si M) mit steinen vullen daz was an sinem willen VM. 1072 Swane er sin eben hoch dem turne brathe V felt M, dafür: svann er iz gefulte vollen hōe daz er sin ebenhoe dar uf zo den turmen brechte M. 1073ff. felen VM, die entsprechung dafür: Daz er (Unde M) lange poume drabe fielti (rihte M) VM.



	daz man die büem sigen lies	
1075	und uf die muren steis,	
	daz man zû in môchte gan	205, 7 (1089)
	. . . . .	205, 8 (1090)
	einloff tusing sins hers	205, 9 (1091)
	sant er enhalb des mers	205, 10 (1092)
1080	und hies die bûm vellen	205, 10 (1093)
	und bergfrid dar stellen.	205, 11 (1094)
	was der bumen gefiellen,	205, 17 (1103)
	daz si die machten ze kiellen.	205, 18 (1104)
	als Arabite daz befunden,	205, 20 (1109)
1085	(die den von Tirys wol güttes gunden)	205, 21 (1110)
	sy wurden übles mûtes gen Allexanders manen,	
	die wolttten sy triben danen.	
	sy namen in vil sweri pfand:	205, 23 (1114)
	siner besten wigant	
1090	erslügen sy tusent oder me.	205, 23 (1116)
	. . . . .	

\*

1074 bûem B vgl. die formen v. 1080. 1082 BB. 79. 1076 Die der zû den zinnen mahten gan V Di uf di zinnen mohten M. 1077 Er wolte sie mit nide bestan V Mit nide wolder si bestan M. 1078 Zilif M. santer sines hers V von sinem here M. 1079 Nach den poumen uber mer V Santer nach boumen von den mere M. 1081 Er wolte perfriht V. dar] felt VM. Darnach folgt in VM die erwâhnung des Libanon und ein citat aus der bibel (vgl. v. 1095). Uf einen perc heizet Libanus da (dar uf M) stet uf (felt M) manch cedrus diz (felt M) ist (felt M) Libanus in Arabien stet da der Iordan uz get diz (Lybanus M) ist noch (ouh M) der selbe walt den der chunich Salemon galt wider einen chunich der hiez Sigiram (Hyram M) er (dem M) gab ime (er M) halb Galileam VM. 1082 Wande im die poume wol gevielen VM. 1083 Ze zimber ze V. Zo zimbrine unde ze M. Darnach: Si nerfulent ouh niemer me weder durh regen noch durch sne V Ze balken unde ze sulen man saget daz holtz gefulen ne muge niemer me durh regen noh durh sne M. 1084 Nu de [l. Unde] also V Do M. Arabati V Arabes M. 1085 Die Tyrin (Tyro M) VM. wol] felt M. 1086f. Newht langer si nenthewalten die den forst (iren walt M) valten VM. 1087 Unsamfte si ane quamen M 1113. 1088 Über diese stelle vgl. BB. 30f. in vil sweri] ungezogenlich V. Ein phant si in namen M. 1089 Unde irslugen ir da zestunt M 1115. 1090 Unt ersl. ein t. V oder me] felt V. Mer dan ein dusunt M. 1091ff. felen V.

	als Allexander daz vernam,	(1117)
	er kos vier tusement siner man,	(1118)
	mit den für er selber dan	
1095	uf den berge ze Libam.	205, 12 (1095)
	daz gessese bevall er ze hant	205, 27 (1126)
	einem fürsten, was Berdix genant,	205, 26 (1125)
	und einem, hies Glasat,	205, 25 (1124)
	die warent [33 <sup>a</sup> 2] im triuw und stet.	
1100	Allexander da bewart	206, 1 (1131)
	. . . . .	206, 1 (1132)
	bis daz werk ward bereit	206, 2 (1135)
	. . . . .	206, 2 (1136)
	von Tiryus die burger	
1105	erfürn endlich die mer,	
	daz Allexander danen was.	
	sy fürn us mit gewalt,	206, 6 (1142)
	vil vast sy sich rachen :	206, 6 (1143)
	ein kastell sy im brachen.	206, 7 (1144)
1110	. . . . .	206, 7 (1147)
	mit fiur komen sy dar zû.	206, 8 (1148)

\*

1092 Do M. 1093 Er kos] felt M. dusint er do nam M. 1094  
felt M. (uz von sinem here daz ander liz er bi dem mere M.) 1095 B  
Libam aus Liban gebessert B. vgl. zu v. 1081. 1096 bis 1099 Er nam  
des hers daz er noch do habete. ein herzoge hiez sich Gracto unde ein ander  
der was Perdix genant den bevalch erz gesez in die hant V. Und beval iz  
zvein fursten di iz wol bewaren tursten di er mit ime braht hatte der einer  
hiz Glatte der ander was Perdix genant den bevalch er mit siner hant di  
er da wolde lazen unde vor do sine straze hin zo dem walde vil wunderlichen  
balde M. 1099 trw' B. Nichts entsprechendes in VM. 1100 Unde für  
(felt M) bewarte sine holden VM. 1101 Die da (ime da M) zimberin solten  
VM. In M folgt nun: ebenho unde berchfride di behutter mit fride. 1102  
daz werk] iz alliz V. bereitét wart M gereite wart V. 1103 Do namer  
(karter an M) die wider vart VM. 1104ff. Nu was Alexander mit here nach  
dem poumen uber mere des wurden die burgeare stolz unt balt V Alle di wile  
do Alexandris here nah den boumen fur von dem mere, do wurden di Tyrere  
di richen burgere beide stolz unde balt M. B er fürn. 1106 Hier wäre  
eine lücke anzunehmen. 1107 ranten VM. 1108 Ubir muotechlihe V  
Starke M. 1109 im] felt M. zebrachen VM. Dann folgt: Undir Alexandris  
man stolzliche huben siz an M. 1110 Eines mourgens fruo VM. 1111  
gingen sinne zuo VM.

	slügen und hiengen	206, 9 (1149)
	alle die sy viengen.	206, 9 (1150)
	etlich kunden mit listen	
1115	sich selb also fristen:	
	sy sangten sich in des sewes grund,	206, 13 (1153f.)
	daz sy den tag nieman sach,	206, 11 (1156)
	und komen wider us gesunt.	206, 14 (1160)
	. . . . .	206, 12 (1157)
1120	die von Tirys namen die wider vart	
	. . . . .	206, 15 (1161)
	Allexanders fürsten verhüben in daz burg tor,	
	da beschach ein hertter strit vor,	206, 16 (1162)
	des manig burger engalt:	206, 18 (1167)
1125	zwie hundert wurdent ir gevalt,	206, 19, (1168)
	die andren entrunen in die stat.	(1175 f.)

\*

1112 Unde V Si M. fiengen VM. 1113 si druffe begiengen V. Svaz si ir begiengen M. 1114 Noch mag ich iu sagen mere V Svem des beduchte daz er untfiihen nit ne mohte M. 1115 sebb B. 1116 bis 1119 Si beseneten sich in den se daz man si in allem tage sach e man die grunt feste zebach unde sancten sich in des sewes grunt unde sie chomen afer uf wider gesunt V Der sencte sih an der stunt nider an des meres grunt vor war ih iu daz sage daz man si in allem dem tage nie niren gesach biz man di gruntfeste brach do vant man si an des meres grunt di quamen wider uz gesunt. M. Darnach ist folgende ordnung für B anzu-nehmen: 1117. 1119. 1116. 1118. 1120 felt in VM. 1121 Viel-leicht ist die lücke vor 1120 anzusetzen, so dass 1120 der zweite vers des pares wäre. 1122 l. Die fürsten. in zu streichen. Unde also daz castel was endwart V Do daz castel zebrochen wart M 1123 Do huob sich aein (da ein M) sturm hart VM. Darauf in V: von den herzzen zevin do beleib der burger nie nehen, in M: da wart michel gedoz da was der strit vil gros da si volgeten den vanen daz wart sere ze banen. 1124 Á wie maneger des sturmes nechalt V Dem der iz mit dem libe galt M. 1125 B zw'e. Ze zwain V An zwei M. waren V. ir] si V felt M. gezalt VM. 1126f. B reimt a : â vgl. BB. 56. 61. 1126 bis 1129 ent-spricht nichts in VM, die aber auch von einander stark abweichen; mit 1126 könnte man vgl. Di von Tyre schieden dannen gesunt mit irn mannen M; mit 1120: Duo alerist (erist M) chom ir here VM. Die stelle lautet in V: Di da thot piliben al da sis von den porten triben da wart in gescadet vil sere duo alerist chom ir here ó we daz Tyre duo niht genas also wol ir ganegent was; in M: Di den lib da verlorn unde den bitteren tot corn di da lagen irslagen daz wilih iu werlichen sagen di waren Alexandris man

- der strit sust ein ende hat.  
 ze der zit ðch Allexander kam,  
 aller erst hûb sich die rechtte not. [33<sup>b</sup>1] 206, 22 (1182)
- 1130 Allexander mit grossen krefften 206, 25 (1189)  
 hies die schiff ze samen hefften 206, 26 (1190)  
 mit hiuten wol bedeket 207, 1 (1195)  
 . . . . . 207, 2 (1196)  
 daz sy kein fiur forchtten  
 1135 und dar under wurchtten,  
 was sy ze schaffen hatten.  
 . . . . .  
 die mur hies er brechen 207, 6 (1209)  
 . . . . . 207, 7 (1210)
- 1140 dar nach vellen in daz mer.  
 dar wider was der inren her

\*

alsih mih versinnen kan di von Tyre schieden dannen gesunt mit irn man-  
 nen vil lutzil ir tot bliben stolzliche si triben di Criechen von der vesten  
 do was da den gesten gescadit vil sere do erist quam ir herre ze strite  
 harte wol gare mit einer gewafinder schare do entwichen ime di gæste in di  
 burch vaste.

1128 f. scheinen capitelüberschrift zu sein wie V 206, 24 f. Nu willich  
 sagen allen die des niene chunnen wie Tyre wart gewonnen. M bringt nichts  
 dgl. 1129 Columnenüberschrift: wie das mer als blütig wart | von den  
 erslagenden luttun. 1130 A rote initiale. chom mit V. Do Allexander sih  
 bedachte was er getun machte M. 1131 Unt tet scepht V. Er hiz in  
 samt heften di schif mit mannscreften M. Darnach in V: imer zwæc unde  
 zwaie neben unde hiz den isrinen penti geben, in M: er hiz si starke span-  
 nen mit yseninen lannen ein benebin daz ander ouch hiz Allexander.  
 1132 Unde tet die mit hutun also uberziehen V Di schif mit hutun be-  
 zihen M. 1133 Daz die unden dar in niene giengen VM. 1134ff. da-  
 für in V: perfriht dar uff si sazten von den aller leingisten poummen die  
 sie habeten unde triben si zuo den zinnen alsus wolten si die burch ge-  
 winnen; in M: des nam man gute goume von den langisten boumen di si  
 ieren hatten berechfride si dar uf sazten unde tribin si zo den zinnen alsus  
 wolder gewinnen Tyrum die here stat di da bi dem mere lach Diz sult  
 ir rehte merken do hiz er starc gewerken machen uffte schiben unde zo der  
 stat triben. 1138 Der chunich (Unde M) hiez die mure hauwen VM.  
 1139ff. Mit steliner gezowe da huob (irhuob M) sich ein sturm vil (felt  
 M) groz áwe (starke M) man warf unde scoz von den ainen zen andern  
 VM. daz alle die mahte wundern V. sere mohtes deme wunderen M.

- gar kreffig und gros. 207, 8 (1211)  
 . . . . . 207, 8 (1212)  
 alle die den sturm an sahen, 207, 10 (1215)  
 1145 für war sy daz jahen,  
 daz mer wurde also blüt var 207, 12 (1217)  
 . . . . .  
 Allexander ward ein leider gast.  
 die türn, die stunden vast }  
 1150 . . . . . } 207, 17  
 wurden in daz mer gezogen, 207, 18 (1224)  
 sy brachen der besten muren ein 207, 19 (1226)  
 . . . . . 207, 19  
 \*
- die bergfrid hies er spanen 207, 22 (1232)  
 1155 obnan zû den muren dar,  
 daz sin werlich schar  
 môchttel luffen zû in uf die mur.  
 do ward der sturm aber sur.  
 Allexander kam uf die wer 207, 24 (1235 ff.)  
 1160 ze obrest und [33<sup>b</sup>2] gebot dem her, 207, 25 (1238)

\*

1144 fahen B. Die ie dechaenen sturm gesahen V Der ie diheinen sturm gesach M. 1145 Von der werlte diu da thot lach VM. 1146 So (felt M) wart daz mere allez (al M) ein bluot VM. 1147f. Des wohs dem chunige (Alexandro M) wol (felt M) sin mut er bestuont sie mit nide von den perfriden hiez er si triben (h. e. s. t. felt M) die waren hoher danne die turni VM. 1148 Daz tet er in ze zornne V Do bestunt er si mit sturme M. 1149 Da wurden die schonen turnne mit den bogen V Da wurden die sconen svibogen M. 1151 In VM mer] wazzer VM. unde die gemoseten steine M. 1152 Unde br. da der V Der muren brach do eine M. 1153 Die ie burch gewan deheine V Alexander unde di geste di da was di beste M. Also (Do M) si ze der ander (a. muren M) chomen zeder boumi sie der (felt M) namen unde darzuo (felt M) lange dannen VM. \* Darnach eine von B nicht bezeichnete lücke dem inhalte nach V 207, 20 bis 22, M 1227 bis 31 entsprechend. 1154 Berfride M Dû hiez er perfride V. er] man M. 1155ff. Unde rihte die (si M) uf mit listen unde sazten (sazte M) si uf (felt M) zuo der feste VM. 1156f. daz sy werlich schar môchttel luffen uf die mur dar dz sin werlich schar môchttel luff zû in uf die mur B. 1159 steich uf daz obrist gewer V Do steich Alexander unde manic man ander uf di ubersten were M. 1160 Unt gebot den sturm uber al daz here V Unde hiz sturmen sin here M.

	daz sy bi der erden	207, 26 (1239)
	den ersten sturm liessen werden.	207, 27 (1240)
	nun sach er an der zinen stan	208, 7 (1256)
	den herzogen, dem Diryus was under tan.	208, 8 (1257)
1165	den gern schos er durch in,	208, 10 (1259)
	daz er viel von der muren hin.	208, 11 (1260)
	Allexander det einen sprung,	208, 12 (1261)
	nach im manig helt jung	208, 13 (1262)
	vom berffrit uf di zinen	208, 13 (1263)
1170	. . . . .	208, 14 (1264)
	etlicher sprang disen sprung,	208, 15 (1268)
	daz er sin niemer ward gesunt.	208, 19 (1270)

\*

1161f. Da nider an der erden hiz or den sturm werden M. Unde liez do mit der werlte den ernst sturm wernden V. Über diese stelle vgl. BB. 20. Rödiger 418. Darauf folgen in V 207, 27 bis 208, 7 acht in M 1241 bis 1255 fünfzehn verse, denen in B nichts entspricht; sie lauten in V: Mit hameren man die burch mure zebrach a waz do weirte tot belach Alexanders schilt was helfen bein bezzer wart nie nechein sin helm was also guot so der ni nechein swert durch gewuoht in der hende truch er einen gér von gölde gedroseht vil her; in M: Do hiz man werch uf schiben zo der muren triben mit gezowe man di mure brach vil manic man da tot lach man mohte da scowen wunder sere vacht Alexander sin schilt der was elfinbein bezzer ne wart nie nechein sin helm der was ouh also gut daz nehein swert dar durh wut ouh heter umbe di siten ein svert von guter sniten unde an der hant einen geren er frumte manigen seren daz sagih iu vor ungelogen. 1163 Tuo V Do M. gesah M. an der zinen] felt VM. stan] felt M. den herzogen VM. Über diese stelle vgl. BB. 14. Rödiger 417. Kinzel XI 389. 1164 Den herzogen] felt VM. al Tyre V Tyren M. Darauf: kegen ime uf der mure er lie sich es nieucht ferturen V. Vor sih uf di muren stan M. 1165 Er scoz in V Den scoz er M. mit tem gere durch VM. 1166 Unde falt in tot in die burch VM. 1167 Do teht der chunich einen VM. 1168 Mit im V Unde mit ime M. 1169 Fon den perfriden V Nider uf M. 1170 Alsus wolden sie die burch gewinnen V Di burg wolden si winnen M. Darnach: Vier tusint ir (lutis M) mit ime spranhe VM. si trügen ubelen gedanc V. ellenthafft was ire gedanc mir ne betriege min wan M. min wan ne triege mich V. 1171 Da gespranch ir hetelicher da zestunt V Da spranc iteslich man daz er nah der stunt M. In B ist zu bessern, da der reim sprung: gesunt unstatthafft ist. vgl. anm. 1172 sin] felt V. niemer mere V. Niemer mer ne wart gesunt M. Darauf folgt: Daz ir ein hunderet tot lach an andere ungemach V. Da was michele not hundrit sneller helede tot von dem springene lach ouh liden michil ungemach di criechischen geste M.

	die mur brachent sy uf die erden	208, 21 (1276 f.)
	.....	208, 22 (1278)
1175	do ward es wol wit,	208, 23 (1281)
	sich hüb der herste strit,	208, 24 (1282)
	.....	208, 25 (1283)
	wan man vant da keinen zagen,	208, 25 (1284)
	man mocht öch mengen schüwen	208, 26 (1285)
1180	durch den helm verhöwen.	208, 27 (1286)
	manig ritter an der stund	209, 1 (1287)
	ward durch sin halsberg wund,	209, 2 (1288)
	der öch lüezel genas.	209, 3 (1289)
	die slege man mit nide mas.	209, 4 (1290)
1185	durch schiltte slügen die scharfen gern,	209, 5 (1291)
	die mangem datten hercze seren,	209, 5 (1292)
	der damit durch[34 <sup>a</sup> 1]stochen ward	
	.....	
	so mengen leitt er uf die wal,	209, 8 (1299)

\*

1173 Da brachen sie die besten mure zü der erde V Da si brachen di veste nider zo der erden M. 1174 Diu der ie dehein solte werden V Nie ne mohte werden ein mure di bezzer ware daz sagih iu zware M. 1175 Da was daz velt vil wit VM. 1176 Da huob sich V Da was M. bitteriste VM. 1177 Da ir noch ie abe horte gesagen V Von dem ih ie gehorte sagen M. 1178 Da ne gesach man nehein zagen V Man ne sah da niemannen verzagen VM. 1179 Da mahti man V. ouch] felt V da M. mengen] felt M. degen VM. 1180 Al durch V. 1181 Unde manegen riter iunhe V Man sah da manigen riter iunc VM. 1182 Al durch V. sin] die V den M. verwunt VM. 1183 Daz er der wunde niht g. V Daz er nit ne g. M. 1184 Want daz swert scarf was V In dem strite der da was M. 1185 schlügen B. Durch den seilt floch der ger V Durh di schilde fur der ger M. 1186 Unde machet manegen helt ser VM. 1187f. Da hete iamer ein also der ander ane der wunderliche Alexander V In dem selben nit spile leit ungemachis vile der eine ioh der ander der wunderlih Alexander der machete in den stunden freisliche wunden M. 1189 leitten B. Er schüch (irsluc M) des liutes die menige VM. Darauf: gebeizzet was sin brunne in eines wurmes bluote VM (manigen helt guten irloseter des libes des sit ane zvbibel M) er stunt ime stolzes muotes hurnen was siu veste ez chom vone grozen listen ich laze thusint und aver thusint V. sin brunie was hurnin vil vast er hete manige groze list ih wil iu werlichen sagen vor den di da lagen irslagen M.

1190	daz ir waren anne zal.	209, 15
	do lag der dotten also vil	209, 14 (1308)
	. . . . .	
	daz . . . . . nieman	} (1309)
	mochtte wol gegan.	
1195	die von Tire sunder der schand	209, 16 (1315)
	rachen wol ir hant:	
	sy slügen wunden wit.	
	mit einem hertten strit	
	durch brach sy Allexander schar	209, 20 (1327)
1200	und wider umb und komen dar	209, 21 (1328)
	zer porten wider iren dank.	209, 25 (1332)
	do ward ein ungefüege drang	
	bis zer burg komen in.	
	Allexander müst hie vor sin;	
1205	die bortte er mit nide bestünd,	
	als noch die frechen tünd.	
	die het dry dürn veste,	209, 27 (1335)

\*

1190 Daz ir in unzellig ist ze sagen V, steht nach 1191. felt M.  
 1191 Also vil lag ir da erschlagen V So vil lach ir da tot daz da in gagen wurden rot des tiefen meris unden in den selbin stunden M. in VM erst nach 1194. 1193f. So ne mohte nieman uf di erden gegan M Uf der erde mahte niemen gan V. 1195 Die chunen (helede M) von VM. s. d. sch.] felt VM. 1196ff. dafür: Des lebenes vil gire si (di M) fuhten also (so di M) wildiv swin swes (wene M) tot (daz M) nicht solde sin VM. Die umbe die burch langen sine dorften sich des siges niemer gerümen V. ir lebenes do me. im was in beidenhalben we eine vil lange wile slugen di phile also der sne unde der regen da bleib manic ture degen. Da fuchten Alexandris man alsiz heleden wol gezam M. 1197f. Diese wiederholung von v. 1175f. ist höchst elend. 1199 Wande die burgere brachen si durch V Do brachen si Tyrere durh M. 1200 Unde wichen aber (felt M) wider in die burch VM. Darnach: Alexander tetin unrecht er verlos da manigen turen knecht vil zurnic war er do M Da verlos er manegen turen checht Alexander teht in groz unrecht. Harte zurnt sich Alexander dñ V. 1201 prten B. Mit nide giench er den (der M) porten zuo VM. 1202 ungefüege drang B. 1202 bis 1204 felen VM, dafür: die dar uf waren si (di M) taten (t. ime M) scahden mere (maren M). VM. 1205 vgl. 209, 25 (1332) zu 1201. 1206 felt VM. 1207 Di porte hete dri turme M Uf ter porte stunten drie turni V.



	dannen wurden geschriben die geste, des ward Allexander zornhafft.	209, 28 (1336)
1210	. . . . .	
	mit sinen fürsten er sich besprach	210, 2 (1338)
	umb den schaden, der im geschach.	210, 1 (1337)
	er sprach 'bedenken iuch bi zit,	210, 3 (1341)
	wand ir frömde helde sit:	210, 4 (1342)
1215	gewunen sy den überhang,	210, 4 (1343)
	so sind wir jemer me geschant.'	210, 5 (1344)
	der rat, der do ward getan,	210, 6 (1345)
	den wil ich iuch wissen [34*2] lon:	210, 7 (1346)
	si reitten, daz er über se	(1347)
1220	sant bald nach helffe me	(1348)
	und von eichin spangen	} 210, 8 (1349)
	hies würken starke mangel,	
	daz man mit werffen breche	210, 9 (1350)
	. . . . .	
1225	die mangel waren schier bereit	(1352)
	. . . . .	
	niun und sibenzig wurden dar gestalt,	210, 10 (1353)
	die wol wurffen mit gewalt	210, 11

\*

1208 felt VM. I. wurden getriben oder gescheiden nach VM? 1209 Da geschiet er abe mit zorni VM. 1211 er sprach V er do sprah M. In VM folgt 1211 auf 1212. 1212 Wandime da leides vil gescach M Des mordes des er an sinen holden gesach V. Nach 1211 in M: unde nam iren heimlichen rat wi er gehandelt di tat. 1213 Er sprach] Herre V. bi] sin V. nu ratent mir des ist zit M. Über diese stelle BB. 36ff. Kinzel xi 391. 1214 frömde helde] tiure chnehte V vil wise lute M. 1215 Nement si (felt M) nu den (dise di M) obern sige (hant M) VM. I. auch B die überhand, vgl. aber v. 4114. 1216 So ist unser spott uber daz lant V So spottet man unser in daz lant M. 1217 Über diese stelle vgl. BB. 21. Rödiger 418. ime do V. Ime rieten sine fursten die ime raten tursten M. 1218 Den mugent ir schiere versten V. felt M. 1219 se] sy B. 1219f. felen V. Daz er sante ubir se M. 1220 Unde lieze heris comen me M. 1221f. Si rieten daz er mangel getaete rechen V Unde hieze mangel richten M. 1223 Unde liezen (tete M) die turni brechen VM. 1225 schier dick unterstrichen, wol nur tintenspritzer. Mit sturmes gwalt schiere wurden da gestalt M. felt V. 1227 Zwa unde sibenzig mangel VM. w. d. g.] felt M. dar] da V. 1228 Si wurfen alle V. felt M, dafür: Mit hurden wol behangen.

	mit vollen wol geseillet.	210, 12 (1355)
1230	si wurden geteillet	210, 13 (1356)
	an driun end für die stat;	
	Allexander bat	
	Allexander kunt einen funt:	} 210, 14 f. (1363 f.)
	er machte kriechs für ze stund,	
1235	er schüf, daz wasser und issen bran;	210, 18 (1366)
	des warf er so vil in die stat,	210, 18 (1367)
	daz er si det aller wer mat.	210, 19 (1368)
	si müsten von den zinen gon	210, 22 (1371)
	. . . . .	210, 23 (1372)
1240	. . . . .	210, 25 (1373)
	sy trungen gen den bortten.	210, 25 (1374)
	Allexander brach sy mit nide nider,	210, 26 (1375)
	do mocht nieman wider.	
	doch leid er grossi not,	211, 1 (1377)
1245	im beleib meng held dot.	210, 27 (1376)
	die stat wer im gewessen diur	211, 3 (1381)

\*

1229 Si waren vil wol gesaelht V Gemannet unde geseilet M. 1230f. wurde B. Di M. in driu geteilet VM. 1231f. felen VM. in M folgt: unde wurden getriben zo der burch do ware da eines friden durht in di burch wurfen si do beide spate unde fro. 1232 l. Ze Alexanderes bat? Si wurfen fuur unde witi V Chriechs für unde wite M. 1233f. Das was Alexanders site daz er (felen M) chriechis fuur chunde (chunder M) wurchen VM. Darnach: unde liez (ne liez M) iz (daz M) niemen merchen von welcher liste iz (daz M) chom VM. 1235 Daz ez in dem wazzere bran VM. 1236 Daz VM. so vil] felen VM. in VM. zuo der burch VM. 1237 Da mite brante er siu (di turme M) al (felt M) durch unde durch (u. d. felt M) unde darzuo (felt M) manegen herten (vil h. M) stein do (do ne M) belaib der burgare nienhein VM. 1238 musen dū alle V ne mosten M. den] der V. 1239 Wande si ne getorsten (tursten V) da nie (niwit M) langer gestan (stan M) VM. 1240 Fōr des fuures forhten VM. 1241 Alexander der (felt M) franch zuo der porte VM. 1242 bracht B. Mit nide er sie der nider brach VM. 1243 felt VM. 1244f. A waz ime da helede tot lach des waerim zeren me geschiht V. Siner helede vil da tot lach ime ware doch leides me geschit M. 1245 meng. held B. Darnach: Forten si der mangge wurfe nicht V Ne forhten si daz für nit unde maniger mangen worf M. 1246 So solt im (ime ouch M) diu burch werden (wesen vil M) tiure VM. Über diese stelle vgl. BB. 15. Rödiger 417.

	dene daz kreischy fiur.	211, 4 (1382)
	er kam in die stat gerant	
	. . . . .	
1250	die sinen wolt er rechen,	211, 5 (1385)
	die türn [34 <sup>b</sup> 1] hies er brechen,	211, 6 (1386)
	er gedach an sin swer:	
	der besten burger	211, 8 (1388)
	hies er driu dusing vahun	211, 9 (1390)
1255	blenden und hahen	211, 10 (1391)
	gen den fürsten drin,	211, 11 (1392)
	die er hatte gesant vor hin in.	211, 12 (1393)
	des siges, den er do gewan,	211, 13 (1394)
	wer er ein bedacht man.	211, 13 (1395)
1260	des wer er niut gewesen fro	211, 14 (1396)
	. . . . .	211, 15 (1397)
	wand der sinen dot gelag	211, 15 (1398)
	. . . . .	(1399)
	me den in Tirye der stat	211, 16 (1400)
1265	. . . . .	211, 17 (1401)
	Ein küng hies Apollonyus,	211, 18 (1403)

\*

1247 Dene] l. äne (Rödiger) vgl. aber v. 3185. Gewuners nicht mit chriechissen fiure V Ne heter si mit den fure unde mit den mangen nit bestan daz sult ir wizzzen ane wan M. 1248 felt VM. 1250 Alexander wolde sich wole (vollen M) rechen VM. 1251 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Wie Allexander hies lutt hencken | blendn smecken in vil sachen B. Er hiez die trie (felt M) turne nider brechen VM. 1252 felt VM, dafür: die daz fuur hiete verlazen VM. 1253 Der aller richisten VM, darauf in VM felerhaft als neuer vers bezeichnet: die in der burch (die dar inne M) sazen VM. 1254 Der thede er V. 1255 henken B. Unde bl. M Unde hiez sie blenden V. 1256 dry B. Wider sine VM. 1257 er da for sante der in V. er sante dar in M. 1258 den] des VM. da (dar M) nam VM. 1259 Werez V. ein wole VM. 1260 Er ne wurdes niemer ze (felt M) fro VM. Über diese stelle vgl. BB. 10. Rödiger 416. Kinzel x1 386. 1261 Wande ez gescah siht (ime M) also VM. 1262f. Daz ir mere was der ime da toht belaiB V Daz ime me lute tot bleip M. 1263 felt V. Des sagen ih iu di warheit M. 1264 Tan der inderhalb Tyre ware V Dan der in Tyro ware M. 1265 Weder (felt M) geste oder burgare VM. 1266 E rote initiale. Über diese stelle vgl. BB 21. Al (felt M) zestoret was (lach M) tñ Tyrns VM. In M beginnt hier ein neuer absatz wie B.

	der stifte die stat ze Tiryus,	211, 18 (1402)
	Anttyobus in veriagte,	211, 19 (1405 f.)
	dar umb, daz er im sagtte	211, 20 (1407)
1270	und im des sante brieff,	211, 21 (1410)
	daz er sin dochter besleiff.	211, 21 (1411)
	Tiryus ist öch die stat	211, 22 (1412)
	. . . . .	211, 23 (1413)
	do got der heidnin dochter lost	211, 24 (1415)
1275	von des bössen geistes rost.	211, 24 (1417)
	nun ward in kurzer stund	211, 25
	Daryo daz mer kunt	211, 26 (1422)
	von einem, der danen endran,	211, 27 (1423)
	daz Allexander der küene man	211, 27 (1424)
1280	die sinen hette gevangen,	212, 1 (1426)
	erblendet und erhangen.	212, 2 (1427)
	er seit im alsus,	} 212, 3 (1429 f.)
	daz die schöni stat Diryus	
	wer verbrant ze [34 <sup>b</sup> 2] kolen.	

\*

1267 Die stifte sih (sint M) ter chunich Apollonius VM. Über diese sage BB aao. Von dem die buoch sagent noch M. 1268 I. Antiochus mit VM. Den Antioch uber mere iagete V Den der kuninc Antioch ubir mere iagete M. 1269 Wande er ime VM. 1270 Daz rehte an einem briene V Ein retisle mit forhten daz was mit bedecketen worten gescriben an einen brief M. 1271 vgl. zu 248. mit siner V sines selbes M. sliufe V. 1272 ouch die] noch diu selbe V. Ouch ist Tyrus di selbe stat M. 1273 Da daz heiden wib unseren heren paht V Dar Chananea unsen herren bat daz er si getroste M. 1274 Daz er (Unde M) ir tochter erlose (loste M) VM. Darnach M: mit siner volleiste. 1275 vgl. Zs. 20, 348. 63. Von dem ubelen geiste VM. der sie note V felt M dafür: da gewerte si unser herre durch sines selbes ere unde machte da zestunt ir tohter gesunt M. 1276 Dar nach uber unlanch stunt V felt M. 1277 So wart Dario chunt V Do cunte Dario ein man M. 1278 endrar B. Mit V. der vone Tyren tran V. Der uz von Tyren entran M. 1279 Wi der kuninc Alexander hete in sinem lande M. 1280f. diese reime finden sich oft wider, besonders bei der behandlung von boten; vgl. im Alexander selbst v. 1112. 1254. 1319. V. 212, 19. 211, 10 M 1465. Sine liute habete (felt M) g. VM. 1281 Geblindet M Unde geblentet V. 1282ff. Unde diu schone Tyre lagen chole V Unde gewostet sin lant unde daz ouch were verbrant Tyrus unde lege in colen M. 1284 Am fuße der columne: wie got der heydenē tochter lost vō tode.

1285	daz laster müst er dolen ;	212,4	(1431)
	des mocht er sich wol schamen	212,5	(1432)
	. . . . .	212,5	(1433)
	daz er in niut ze helffe kam,	212,6	(1434 ff.)
	do er ir grossi not vernam.	212,7	(1437)
1290	der riche küng Darius	212,8	(1438)
	gedacht nach diser rede sus,	212,8	(1439)
	wie er Allexander spotlich		
	ein botschaft sant und kleinet da mit		
	in spot und hoffarttigen sit:		
1295	er forchtte in danach lüczel,	212,9	} (1440 bis 55)
	. . . . . eins Kindes stüczel	212,10	
	und dar zü ein schüch bant	212,10	
	. . . . .	212,11	
	in einer laden ein klein gold ;	212,12	(1456)
1300	die kleinot sin botschaft sold		
	Allexander füren dan		

\*

1285 Unde M Unde er sie hieze V. muost er] felt V wolde M. 1286  
 Dar umbe m. M. Er sprach er m. V. wol] felt VM. gescamen M. 1287  
 Sines chunichliches namen VM, darauf in daz er mit gelte M. 1288  
 chome V. Niwit ze helffe schire nequeme M. 1289 grossi] felt M. 1290  
 Ain richer V. was Darios V. 1291 Er wider dahter alsus V Der antworte  
 ime alsus M. 1292ff. Für diese verse wüsste ich keine sichere besserung;  
 man könnte sie wider als capitelüberschrift fassen, doch widerspricht die  
 construction. Wie er Alexander ze spot ein botsch. sant und kleinet da er  
 im wolte er bieten mit spot u. h. s. schlägt Heinzel vor. In VM entspricht  
 nichts, in M steht eine breite ausführung: Der kunine Alexander der tuot  
 alsoin tumber unde also ein kindischer man der sich versinnen nit ne kan  
 daz wirt vil liechte sin val wander dar umbe sal sine ere verliesen oder den  
 bitteren tot kiesen er ne vare schiere wider heim doh wart er des inein do  
 er giene ze rate daz er im sante drate einen guldinen bal scone unde sine-  
 wal ouch santer ime zehant. 1295f. felen M. Alexander duhet in luizel  
 V. 1296 l. Er sante im wie V. 1297 felt M. Zvene herliche scuoch-  
 bant M. 1598 Also erz in sinem herzen vanht V. 1299 Unde ein wenich  
 (lutzil M) choldes in einer laden VM. 1300 Der sinn dieses verses ist  
 nur dann verständlich, wenn man botschaft in der bedeutung von gesandt-  
 schaft nehmen darf. Vgl. dtsh. Wb. II 277 f.; so ist es auch gebraucht im  
 Trierer Silvester v. 152. 1300f. felen VM, dafür in V: Er wande ime  
 iemer mühte gescaden unde sante im dise drie sache; in M: Er wande  
 daz er ime gescaden mit nihte ne mohte biz daz erz besuchte unde hiz von  
 disen drin sachen.

	mit einem breiff, da er an	212, 15 (1461)
	. . . det bekant,	212, 16 (1462)
	wor umb er im die kleinet sant.	212, 17 (1463)
1305	daz stüczel in wissen lies,	212, 18 (1464)
	daz er in ein kint hies ;	
	in solt des niut bevilm,	212, 19 (1465)
	er solt mit den kinden spiln.	212, 19 (1466)
	mit dem reimen er im kunt	212, 21 (1470)
1310	(den man nüzet alle stund),	212, 25
	daz er im deglich dienen solt	212, 23 (1474)
	mit allem sinem rich ; daz gold	213, 3 (1476)
	solt in wissen [35 <sup>a</sup> 1] lan,	213, 4 (1477)
	daz er wolte sinen zins han,	213, 4 (1478f.)
1315	als lieb im wer lib und land	

\*

1302 Unde tet des einen brif machen V. Ein brif machen M. 1303 Daz ez der brif benante V. Der ime rechte bescheinte M. 1304 Umbe waz V. kleinet] drie gebe V. Waz dise gabe meinte M. 1305 Aen st. sante er ime umbe daz V. Mit dem balle meinter daz M. 1306f. Daz ime daz stunde michel baz V. Daz ime gezeme michilis baz M. 1308 Er mit den chinden spilen gienge danner sine liute cholte oder hienge V. Daz er mit anderen kinden des balles spilen gienge dan er sine lute vienge unde di sluge oder hienge M. 1309 reimen für riemen vgl. zu v. 248. 1309ff. Daz bezechinoht daz seüch pant daz Alexander wart kesant daz er mit tagelichen dienen solte ob Darios wolte wanten seüch pant nuzet man tagelich V. Dar zo meinten die seüchbant di er ime ouh hete gesant daz ime Alexander unde dar so manic ander tagelich dienen solde also vil so er wolde M. Darauf folgt in V: Daz er dar an bedachte sich un lieze sin irreheit stan unde ware sineme herren under tan also ander sine forderen heten die sich nie widér ime gesazten. 1312 B allē. Daz bezeichnoht daz V. Ouh meinte daz M. 1313 Daz er (ir vil M) rehte merchen scolte (sult M) VM. 1314 Daz daz ter zins ware den ime sin vater chulte V. Daz sin vater were sin rechter einsere M. 1315f. dafür in V: Aller iarilich turch sine hulde daz er in des pracht innin unde fur im den zins gewinnen unde daz er des choldes solde leben und er niemen nieuht solte nemen unzer wider haim chome daz er niemen sines nieuht name und daz er schiere dannen rithe unde nieuht langer bite unde daeter euwht mere wider sinen willen er hiez in mit dem besemen villen; in M: Unde daz er ouh solde leben mit dem golde biz daz er heim queme unde njemanne niht ne neme unde ouh schiere heim rite unde ob er iwit lange bite oder tate wider sinen willen er hiez in mit besemen villen.

	do Allexander den brieff gelas,	213, 14 (1488)
	vil smech er im was,	213, 15 (1489)
	die botten hies er vachen	} 213, 17 (1491)
1320	do und sy alle hachen.	
	der botten einer sprach	213, 17 (1492)
	'here, dis ungemach	213, 18 (1493)
	bedenk dich recht	
	wand es diuchte dich wider zem daz recht,	213, 19 (1494)
1325	der din botten und din knecht,	213, 20 (1495)
	die din botschaft wurben,	213, 21 (1496)
	daz si dar umb sturben:	213, 21 (1497)
	. . . . .	213, 26 (1504)
	nu senft gen uns dinen müt	213, 27 (1505)
1330	. . . . .	214, 1 (1506)
	die botschaft torsten wir niut lan.'	214, 2 (1507ff.)
	Allexander bedachte sich	214, 3 (1510)
	gen den botten gnedeklich	214, 3 (1511)

\*

1317 Unde also A. V. 1318 Owi wie smac ime V. Vil harte um-  
 mere ime M. Darauf Daz man imme troute zeslahen V Daz er in mit  
 besemen wolde slan M. 1319f. Sine M. er alle ufhaben (han M) VM.  
 1321 l. einer zim wie VM. 1322 B un | gemach. Herre tuot (ne tuot  
 M) uns nehain ungemach VM. 1323 Offenbar späterer zusatz und darum  
 keine lücke anzunehmen. 1324 Über diese stelle vgl. BB. 15. Rödiger  
 418. Kinzel x<sup>r</sup> 389f. iuch gnade noch recht V. Wande daz ne ware njwit  
 recht M. 1325 Der ist in B misverstanden, entweder felt ein verbum fini-  
 tum oder l. daz (Heinzel). Swa so (sihein M) ivier chneht VM. 1326  
 b in wurben ganz verwischt. Ivier botescapf tribe VM. botschaft werben ist  
 gewöhnlicher als b. triben. 1327 Daz er drumbe toht belibe VM. Dar-  
 auf: Unde niene (Ne M) scentet euieren (niwit uheren M) namen wir iehen  
 des herre (iehen in M) alle samen (samt V) daz under disen chunigen allen  
 nieheiner zeu mach (mach zo in M) gevallen der mit also (sulher M) grozer  
 (felt M) fruommicheit sin here uber lant leit VM. 1328 So (Als M) ir  
 herre chunich tūht VM. . 1329 Nu bedwinget ivieren müht VM. 1330  
 Unde habet unser maze VM. vgl. En. 150, 38. 1331 Wande wir ge-  
 torsten die bohtscapf niet lazen V Wi torste wir lazen daz unser herre  
 uns gebot durh siheiner slahte not M. 1333 gnedekleich B. Die form-  
 leich ist höchst auffallend und wol nur verschrieben, da sich sonst dergl.  
 formen in B nicht finden. vgl. BB. 65. Gen] felt VM. wart er gnedich  
 M. Er wart den boten genadich V.

- wand sy niut hatten schulde: 214, 4 (1512)
- 1335 des gab er in sin hulde,  
er sprach iuwers heren botschaft  
hat weder zucht noch krafft,  
er düt einem bössen rüden gelich, 214, 9 (1520f.)  
. . . . .
- 1340 der da bilet an den man  
und in doch niut dar bestan: (1528?)  
sicht er in die land uf in ziehen, 214, 11  
ze hant beginet er fliechen, 214, 12 (1526)  
niut wan grinen er da düt [35<sup>a</sup>2]: 214, 13
- 1345 also ist iuwers heren müt. (1527?)  
ich sag iuch, was iuwers heren breiff meint, 214, 14ff. (1533?)  
ein ander betiutung er bescheind: 214, 18 (1534)  
der stüczel . . . . 214, 19 (1535)

\*

1334 Er ne waiz in nicht umbe (durh M) die sculde VM. 1335 hulde für golt von VM des unreinen reimes wegen. 1335 bis 1337 felen VM, dafür: Er gab in wider daz selbe golt daz ime von ir heren (von Dario M) bechom (quam M) er sprach áwi (felt M) wie (vil M) ubele ich (felt M) ime (felt M) des (daz M) gan (gezam M) VM daz mir ivier herre drouweht ze slahen V daz mich drowete zeslan Darius uher herre waz sol der rede mere er ist ein unversunnen man M. 1338 bis 1342 Er halt gelich getan also der bose rede teot des nahtes also er eucht verstet V. Er hat gliche getan also der blode hovewart sulih ist sin art swenner nachtes iht vernemet durh sine blodicheit wirt er irgremet M. Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 305<sup>ra</sup>. vil pellender hundts dro Schatt vil hart chlain Sunder das alain das sy von in selben Von slegen offit ergellen. 1341 vgl. zu v. 1343. felt V. 1342 l. hand (oder diu lander?). So ne getarrer er sich dar naher niht geziehen V Er ne tar dar naher comen niet M. 1343 Er beginet uz werd flihen V Al bellender fihet M. Darauf in V: Unde wizzeht iz allez siner cheln; in M: also hat Darius getan er ne tar mir niemer bestan wander ist ein tumber er zuckit sih in einen cumber da er nit uz ne mac comen sinen brieb han ih wol vernomen. 1344 grinen vom hunde M 4313. Unde beginnet dar wers helen V. felt M. 1345 Felt V. vgl. M 1527 Also hat Darius getan. 1346 Diu gabe ein ander meinert M. Er sprac iviers herren brieb mir nieuht gevelleht wande er zer gebe niene gehillet diu gabe diu ist lobelich unde der brieb der ist redelich V. 1347 Dan mir der brieb bescheinet M. Er bezeichnenet alle ein ander sprah der chunig Alexander V. 1348 Der stuzel demer ivier herre hat gesant V Den bal hat er mir gesant M.



	. . . . . dūt uns bekant,	214, 20 (1536)
1350	daz daz alles an mir stat,	214, 21 (1537)
	was himel und erd bedeket hat:	214, 21 (1538)
	des herre ich sol werden.	214, 22 (1539)
	. . . . .	214, 23 (1540)
	mit dem reimen ist bedach,	214, 24 (1545)
1355	. . . . .	214, 25 (1546)
	er welle sich mir ze eigen geben	214, 25 (1547)
	. . . . .	214, 26 (1548)
	mit dem gold dūt er mir bekant,	215, 2 (1551)
	daz mir zinszen sol sin lant.	215, 4 (1554)
1360	dies schreib er an den brief san,	215, 7f. (1557)
	den sant er mit den botten dan.	215, 10 (1558)
	er in bot da mit,	215, 11 (1559)
	daz er sin einen monat beitte:	215, 12 (1560)

\*

1349 Damit hat er mir rechant (bekant M) VM. 1350 Daiz allez ane mir sul bestan (stan M) VM. 1351 Swaz so unter deme himele ist betan V Daz der himel hat umbevan M. 1352 Unde ich is alles (i. a. felen M) berre sul werden VM. 1353 Uf der scibligen erde V Noh an diser erden M. Darnach in M: ubir alle die riche di sint in ertriche unde ubir alle di lant di ie wurden genant M. 1354 Aen riemen den er mir sante V Er sante mir ouh zve schuh bant M. 1355 Da er mir bechante V Da mite hater mir becant M. 1356 mich B. Daz er sich mir zeigen welle geben VM. 1357 Unt in iht minen genaden iemmer welle leben V Unde mit minen gnaden leben M. Darauf: Daz er (Unde M.) min deinest welle sin ze allen herverten min VM. 1358 Mit d. g. daz ir mir habet bracht M Daz golt daz ir mir habet praht V. Darauf in V: Da mit habet ir mir gesaget da ich mir al einem wol gezeim; in M: Da mite hat er gedacht daz mir eineme daz gezeme. 1359 hant B. Daz ich den zins von ime neme unde darzuo (ouh M) von (felt M) allen (alle erdische M) landen (lant M) unde (felt M) bedwinge die (fehlt M) ze minen handen (zo miner hant M) VM. 1360 Diz scribe Alexander do M Diz sazte man do allez einen brief V. Der reim sän: dan ist wichtig, weil B den reim in M 4288f sän: getän ändert; wenn es 1360 das wort sän gegen das original einführt, so spricht das gegen die behauptung Germ. 6, 242. In V folgen: Daz was dem chunige Alexander lieb er scribe in selbe mit siner hant (vgl. En. 125, 38). 1361 Unde santiz Dario M Er wart dem chunige Dario gesant V. 1362 Für den reim vgl. BB. 65. inbotim onch V. Unde embot ime M. 1363 In monat das a fast einem d gleich, ebenso 1232 u. o. Daz er doch (noh M) trie manoht bite VM.

	er kem in sin land	
1365	mit xl tusing wigant	215, 14 (1562)
	über daz waser Eufbrates	215, 15 (1563)
	. . . . .	215, 16
	mit gewalt für für die stat Babilonij	215, 16 (1564)
	. . . . .	215, 17
1370	und müst im sinen zins ge[be]n,	} 215, 18ff. (1565ff.)
	wolt er behaben daz leben.	
	do Daryus den brief vernam,	215, 26 (1578)
	der im von Allexander kam,	215, 25
	zornenklich er do uf für,	215, 27 (1581)
1375	bi sinem rich er [35 <sup>b</sup> 1] do swor,	215, 27 (1582)
	sid inn der beschult,	215, 28
	des vatter im den zins gult.	216, 1
	Daryus zwen herzogen gebot	} 216, 5f. (1593f.)
	. . . . .	

\*

1364 Er sprach er ne wolte nieuht langer lengen V Er ne woldiz niwit lengen M. 1365 Zehinzech tusint wolte er bringen VM. 1366 was" enbrates B Eufraten M. 1367 Neveht gedanchet er des V. felt M. 1368 Ze Babilonii fur die groze stat V Vor di mere Babylonien M. 1369 Alsus wart an den brif gesazt V felt M. 1370 geben] gen B vgl. v. 689 BB. 64. 1370f. Also lange so er des cinses nicht ne wold enpern er solte sin da heime wærn mit also getaner mazze er solt im sin houbeth lazen unde ob er daz tagedinch liezi daz niemer chunnich kehizze er bestunde daz volcqwic Darios was ein chunnich rich V. Er sprach sint daz er zinsis von mir geret er wirt is alda gewert mit so getaner mazen daz er mir muz lazen ze phande sin houbit oder ih werde beroubit mines libes unde miner manne unde ob ih zageliche danne von dem volewige flihe so gelobe ih daz mir geschie dane vorder niemer mere frowede gut noh ere alsus wil ihz bestan M. 1372f. Unde also der brif fur in chom freislich er in vernam V Unde also Dario der brieb quam under in gelas also da gescriben was M. 1373 A von Allexander in B rot durchstrichen. 1374 Zornliche M. Mit zorn V. do] felt VM. 1375 Mit V. do] felt VM. Darnach: Iz wurde ze scanden dem tumben Alexandren M. 1376 Er sprach daz mich ieder bescaft V Daz ertrich ie beschalt M. 1377 mir V. Er ist worden zebalt M. Darnach in V: Ich salz an die cheren ir ne reget im niemer zeren er sprach noch ouch niemer guot ende genaeme daz er ie durch sin laster uz chome; in M: Er ne gewinnt is niemer fromen daz er ie getorste comen durh min laster in min lant des sol er werden gescant so daz erz niemer mer ne getu wander irhebet sih ze fruo. 1378f. Daryus mit großer

1380	daz sy Allexander	216, 7
	schiff zersteissen	216, 8 u. 9 (1601)
		216, 10 (1602)
		216, 11
1385	der eine hies Zibottes	} 216, 11 (1597)
	Maryus der ander	
	und sich besamnten mit ir hergen im ze wer	
1390		216, 14 (1605)
	und in brechttten gevangen.	216, 15 (1606)
	des antwurttten im die herzogen	216, 19 (1613)
	unser here ist ser bettrogen,	216, 20 (1614)
	daz er heist vahen einen man,	216, 21 (1615)
1395	dem manig land ist underdan	216, 22 (1616)
		216, 23 (1617)

\*

roter initiale, das r steht über dem a in B. Über diese stelle vgl. BB. 12f. Rödiger 416. Kinzel xi 387. Darius sante (Do sante Darius M) einen brief zewein herzogen die waren ime (ime waren M) lieb VM. Darnach: Der eine der hiz Marius der brieb nennet in alsus unde der ander Tybotes M.

1380 Unde bat daz si Alexander V. Er hiz si sere biten des daz si gegen Alexandren kertten M. 1382 Diu sechf pesparten V, felt M. 1383 Unde sin (im daz land M) werten VM. Darnach: Unde daz si in wider stiezen unde sie uber daz wazer niene liezen V; Unde sines hochmutes widerstiezen unde ubir daz wazzer nit ne liezen M. 1384 Uber daz wazer Eufrates V Eufraten heim ze lande varn M. 1385f. Daz was Marios unde Typotes V. felt M an dieser stelle vgl. zu 1378 f. 1387 bis 1389 Daz in selben sazten dernider unde in bunten alsein wider V Daz si daz wolden bewaren M. 1390 Daz sir manheit gedaechten V Unde mit strite in bestunden M. 1391 Unde brehten in gebunden M Daz si ime lemtigen braechtlin V. Darnach: Er sprach wie gerne er ime helfen solte zallen den eren er wolte der hoiste sin uf der erde unde muoste daz an ainem galgen werden V; Nu er dar nah strebete daz er ubir alliz daz da lebete ieren an der erden der hoiste wolde werden daz solde an einen galgen wesen do der brieb wart gelesen M. 1392 Do sprachen die zwene (felt M) herzogen VM. 1393 Darius ist M. vil sere V harte M. 1394 uns den man hiezeit vahen V. Er heizet uns den man van M. 1395 Vielleicht manig in B. alliu V alle di M. 1396 Unde die (der di M) fursten habent (hat M) gevangen VM.

	und öch hat betwungen	216, 24 (1618)
	Jerusalem von Tyer	216, 25 (1619)
	. . . . .	216, 26 (1620)
1400	Rom und Egiptten land	216, 26 (1621)
	. . . . .	216, 27 (1622)
	und die stat Kartago	216, 27 (1623)
	im wirt also erkant,	216, 28 (1624)
	daz er niut wil fliehen.	
1405	wil unser her niut gen im ziehen	
	mit manlichen dem sinen,	217, 7 (1639)
	wir mögen sin schaden gewinen.	217, 8 (1640)
	. . . . .	217, 9 (1645)
	do Daryus daz vernam,	217, 10 (1646)
1410	ser zürnet er des.	217, 11 (1647)
	ein herzog hies Mennes,	217, 12 (1648)
	den sant er in ze helffe	
	. . . . .	

\*

1397 betungen B. Unde sin (des M) wille ist regangen VM. 1398 von] l. unde. Über Ierusalem unde uber Tyre VM. 1399 Sin (Sines M) selbes ist er gire VM. 1401 Stent beidiu in (an M) siner hant VM. 1402 Kartago diu riche burch V Er bedwanc Kartaginen di burch M. 1403 Umzustellen: erkant also? abso B. Mit gewalte reit er da durch VM. 1404f. Dafür in V: unde hat manege guote burch zestoreht die unseren heren ane horent unde unser herre hat iz allez versezzen der chunich Alexander hat sich noch aines meren vermezzen daz ern mit sinem aigeme lande vahe mit grozem urluge besta; in M: Er hat ouh maric ander lant verwunnen unde verbrant bedwungen unde zestoret der ein teil Dario horet daz hat Darius al versezzen Alexander hat sich vermezzen iz ge ze scaden oder ze fromen wil ime Darius ingagen comen er wil in menlichen entfan unde mit volcwigē bestan er wil unsen herren aller siner eren verstozen oder crenken Darius sol sih bedenken. 1406 dem zu streichen. Si sprachen unser herre hantil iz noch mit sinne V Unde handeliz noh mit sinnen M. 1407 Ich wane ers michel schande gewinne V Er mah sin liechte gwinnen scaden unde scande in sines selbes lande. Von den zvein herzogen do reit ein bote ze Dario M. 1408 Unde also der bote (alser M) wider (vor ime M) chom VM. 1409 Unde Darios der zevver herzogen rede vernam V Unde dise botescaf vernam M. 1410 er sich V. 1411 Einen herzogen der h. M Do nam er ainen herzogen der hiez sich V. 1412 f. felen in VM.

- daz zwenzig dusent man 217, 13 (1649)  
 1415 in siner [35<sup>b2</sup>] . . . . . 217, 14 (1650)  
 . . . . . 217, 14 (1653)  
 den zwien herzogen hies er sagen: 217, 15 (1654)  
 und liessen sy in über komen, 217, 16 (1655)  
 si gewunen sin schaden und keinen fromen. 217, 18 (1656)  
 1420 diezwen herzogen besamnetten sich mit kraft [217, 22 (1667)]  
 xxx dusint heiden ellenhaft 217, 25 (1681)  
 und leitten sich an daz wasser sa.  
 do was Allexander öch alda.  
 . . . . . 217, 27 (1685)  
 1425 er schiffte gen in hin über die flüt. 217, 28 (1686)  
 ze fordrest kam er in engegen 218, 1 (1687)  
 . . . . . 218, 2

\*

1414 Unde dar zuo tusint (hundirttusint) man VM. 1415 Die er alle  
 uber nah gewan V Er vil schiere gwan M. 1416 Unde sante si  
 Alexander gegen V Di santer do dem herren Alexandro wol ze strite  
 gare in gagen M. 1417 zwên B. Unde hiez den zwein h. s. VM. 1418  
 Liezzen VM. uberz wazer V ubir daz wazzer M varen V. Darnach: ez  
 solt in iemer mere scaden V. 1419 si ubergeschrieben B. schade unde frume  
 ist oft typisch vgl. M 1631 (4471), wird daher auch statt des einfachen  
 vrumen eingesetzt. Si ne gewonnen sin (is M) niemer frum VM. Dar-  
 nach: Noch si ne getorsten niemer fur sine ougen chomen er sprach wurde  
 Alexanders wille gendeth si wurden aller der mite gescendeth V Wen  
 laster unde cumber daz wesset in dar under unde scade unde scande ob der  
 muliche Alexander sinen willen da geendet si werdent is geschendet vil  
 lihte an irn libe unde an kinden unde an wibe unde onh an irn gute sus  
 ist mir ze muote M. 1420 Die zewne herzogen getorsten neuth lazen  
 alle da ir man sazen si santen al rihte uber allez ir gerihte die sie zesamene  
 brahten V Den herzogen beiden wart vil leide do in der bote sagete waz  
 er vernomen habite si ne tuorsten is niwit lazen si ne wereten di strazen  
 dem stolzen Alexandro ze rate gingen si do Marios unde Tybotes ze rate  
 wurden si do daz si santen algerichte uber al ir gerichte di si ze samene  
 brahten M. 1421 Ze zehen tusint mahti man sie ahten V Di mohte  
 man achten ane vierzich tusunt M. 1422f. Unde drizech tusint dar zuo  
 V Dar nah in curzer stunt genante sih Alexander unde mit ime manie  
 ander M. 1424 Er hate einen uber muotenmuoht V Wande si haten  
 staten mut M. 1425 Si schiffeten uber di eufrateischen flut M. sich ze  
 forderest ubir de V. 1426 Ze erist si ze stade quamen M An eime stade  
 chomen si im enkegen V. 1427 Alsus hortich maister Alberichen sagen  
 V. felt M.

	er drang zû in uf daz bort. bede hie und dort	
1430	hûb sich angst und not; da bliben vil tusing dot von den Kreichen . . . . .	218,3 (1691) 218,4 (1692) 218,5 (1693)
	er die stat gewune ee er kam an daz land.	} 218,5 (1694)
1435	uf Buttifal sas er ze hant, in den huffen er do rant, er slûg, als der hagel dût, vor dem nieman ist behût: wa er kam gen in gevarn,	
1440	ee sich jeman umb gesach, so beschach im von im ungemach. [36 <sup>a</sup> 1] der herzog Menos genant . . . . .	218,10 218,10 218,16 (1711) 218,17 (1712)

\*

1428f. felen V. Do di herzogen daz vernamen mit zorne uoren si ime ingagen unde wolden ime flizlichen scaden M. 1430 Diese ânderung durch den reim bedingt. Da hub sich ein sturm vil (felt M) groz VM. 1431 Ein tusint beleib ime (felt M) da tot VM. 1432 Von chriechisen chunne VM. 1433f. É Alexander den furt ie gewunne Du chom Alexander selbe geriten also ers vil chume habti gebiten V E Alexander den vort gwunne Alexandro muowete daz M. 1435 Uf Buzival er reiht (saz M) VM. Über diese stelle bis 1441 vgl. BB. 26f. 1436 felt VM, dafür in M: er ne wolde niwit biten er begunde riten ergremet was ime sin mut. vgl. zu v. 1433f. 1437 Do sluog er V. also der thoner VM. duot] felt V. Darnach: sine viande swaz ir ime quam ze hande der ne genas nie nehein muter barn M. 1438 sich niemen mach bewarn V. Sih ne mohte nieman bewarn M. 1439 felt M. Swer [in] fon ferre sach gevaren V. Warum an dieser stelle keine lücke angesetzt wurde vgl. BB. aao. 1440 É er hinder sich gesach V Von den slegen di er sluch M. 1441 So heter sin ainen slach V Wander ein ture swert truch VM. Darnach: Daz er sin pluocht allez spye unde lebte ouch dar nach niewht me sin schaft was mare groz sweme wart ein slach oder ein stoz der was des gewissen todes unde ern beiz dar nach niemer broutes V Ouch was sin scaft stare unde groz sveme sin wart slach oder stoz der nembeiz niemer mer brotes wander was des gewissen totes M. 1442 v. 1411 steht die richtige form Mennes. Mennes was ein herzzog genant V Mennes der wigant M. 1443 Den Darios hete dar (felt M) gesant VM. Darnach: Der was ein helt uurmeclich V Alexandro in gagen alsich daz buch horte sagen der hete manlichen mut unde was ouch ein riter gut do er di mere vernam stolzer riter er nam M.

1445	sich mit hundert rittren het behüt	}	218, 18f. (1719f.)
	Allexander . . . . .		
	begunde die sinen sere manen		218, 21 (1725)
	und drang uf Menos dar		218, 22 (1726)
	und durchbrach im sin schar.		218, 23 (1728)
	und durchbrach im sin schar.		218, 25 (1729)
1450	durch sinen schilt er in do stach,		218, 25
	daz man das blüt schinen sach.		218, 26
	Menos öch sin niut vergas:		218, 27
	wie sin schilt hert helffenbeinin was,		218, 28
	da durch[stach] in der helt güt,	}	218, 28
1455	daz von im flos daz blüt.		
	si stachen bed enander nider,		219, 1 (1739)
	do griffen si zen swertten sider;		219, 2 (1732)
	si lieffen grimelich ze samen,		
	ietweder wolte sich niut schamen,		
1460	ob er siglos wurde;		
	jeklicher was des andren burdi.		
	do beschach manig slag gros,		219, 5
	daz daz fiur dar nach schos.		219, 3 (1735)

\*

1444f. Ein hundert riter hater umbe sich mit swerten vil guoten die taten si in ze huote zime mahte niemen brechen wan ders lebeses wolte vergezin V Ze sih zehen hundrit uz sineme here gesundrit dā sin solden huten mit ellenthaften muten der karte Alexandro in gagen do daz Alexander horte sagen M. 1446 Alexander wanht sin vane V Umbe karter sinen vanen M. 1447 Er (Unde M) b. sine helide m. VM. Darauf: Bucifale er verhancte M. 1448 Er sprængeht ze Mennes wert und liez iz nieuht durch die scarphen swert V Mennese er zo sprancte M. 1449 Durch alle die sine er brach V Durh sine ritere er do brach M. 1450 bis 1455 felt in M. 1450 schach B. Über diese stelle vgl. BB. 27. Mennes er durch den schilt stach V. 1451 man] felt V. pluocht begunde rinnen V. 1452 Mennes stach hine wider durch den sinen V. 1453 Der was feste helffenpein V. 1454f. stach] felt B. Daz daz pluocht an dem spere schain V. 1456 Ir iewedere stach den anderen nider V Ir iegweder den anderen stach nider zo der erden M. 1457 Alda V. sider] felt M. 1458ff. felen VM. Dafür in M: do slugen di recken mit den brunen ecken. 1460 sigbos B. 1462ff. Über diese stelle vgl. BB. 38ff. Rödiger 418ff. Kinzel XI 390f. 1463 dar uz spranc M. Awi daz fuur dar uz spranch V. Darnach: Da ein stabel wider den andern dranch V Ir iegweder dranc vaste zo dem andren M. Hierauf entsprechend B 1462 grozer slege wurden nie

	Menos den werden	} 219,9 (1738)
1465	slüg nieder zü der [36 <sup>a</sup> 2] erden,	} (1739)
	den helm er im zerbrach	219,10 (1750)
	. . . . .	(1751)
	und slüg uf in mit nide dar.	219,11 (1755)
	Allexander was mit flisse gewaffnet	gar, 219,13 (1760)
1470	daz half im, daz er genas.	219,14f. (1759)
	nun kam ein ritter anne: : :	
	Danklin was er genant.	219,16 (1762)
	über Allexander ze hant	
	er sprang wand er sin here was	
1475	und half im, daz er genas.	
	ein graff, der hies Jubal,	219,18 (1773)

\*

getan V, was ebenso wie die folgende anspielung auf die bibel in M felt: Si ne sluge wilen samsou der die grozen maht an imme truoch daz er mit eines eseles bachen ein tusint liutes ersluoch á wie mahte daz ie werden V.

1464f. Mennes der sluoch Alexandern zuo der erde V. Do sluch doh Alexandren Mennes nider an daz gras ob di rede also was daz mach uns al besunder nemen michel wunder Do huben sih ir lute dare beidenthalben mit der scare da di helede iunge mit nide insamt rungen da was michele not da bleib manic helt tot sere stoub da der melm M. 1466f. Alda wart ime der helm abgeprochen V. Da wart Alexandro sin helm von dem houbete gebrochen da was vil nah gerochen Darius der ture degen Alexandro wart da gegeben M. 1468 Der manegen grozer slege der der chunich Alexander finch V. Manic stoz unde slach di wile di er der nider lac leit er ein bittere not er was vil nah tot M. 1469f. Unde war er also wol gewafenht nicht er ne bescowet niemerz tages licht wane daz sines todes noch neweht solte sin V. Doh halfin daz er genas daz er so wol gewafent was M. 1471 anne lut oder bnt gewiss nicht lant B. felt in VM, dafür: vil schire ime ouch zehelfen quam M. 1472 vgl. v. 1482. Daclym ein riter lobesam M Ein riter der hiez Daclym V. Darnach: Der was mit Alexander da unde stunt ime des tages vil na V. Der was mit Alexandro dare comen der stunt ime ze grozen fromen da er was bestanden von sinen vianden sin swert daz heter bare unde hub sih ylende dare der hiu umbe sih einem helede gelich des danctime sint Alexander do was ouh ein ander M. 1473 bis 1475 felen VM. 1473 Alexander war zu boden gestürzt, über ihn weg, ihm zu hilfe springt der ihm untertane Daclym. 1474 Für das enjambement vgl. zu v. 490. 1475 vgl. 1470 und M 1759. 1476 am äußeren rande. Jubal der | Heidischi graff. Über diese stelle vgl. BB. 15. Rödiger 418. Kinzel XI 389. Ein riter M. Der ander hiez V.



- des lob in dem strit erhal; 219, 18 (1774)  
 Menos hat in mit im genomen, 219, 19 (1779)  
 der was über Allexander komen.
- 1480 den slag hat er gemessen dar, 219, 21 (1783)  
 da er im sach den hals bar. 219, 22 (1784)  
 Daklin was der erer, 219, 23 (1785)  
 der erlost sinen heren, 219, 23 (1786)  
 Jubalen da von des hūbttes ende 219, 24 (1787ff.)
- 1485 slūg er bis durch die lende: 219, 25 (1790)  
 er macht us im zwen halb man, 219, 25 (1791)  
 des er gros lob gewan. 219, 26 (1792)  
 den helm zuch ein hant, 219, 27 (1793ff.)  
 sinem heren er in uf band; 219, 28 (1796)
- 1490 dem was sin [36<sup>b</sup> 1] hūbt erschelt. 220, 1 (1797)  
 da er ward gefelt, 220, 1 (1798)  
 sin krafft was im en wil genomen,  
 des was er nu wider komen.  
 'nun wert iuch, her' sprach Danklin 220, 4f. (1805)

\*

1477 er hat B. Der sich vil ungerne in dem sturme hal V Der sih ungerne verhal M. Darnach: sva iz in di not ginc der was ein edele iungelinc der was in andre site in den selben strite M. 1478f. Der was dar chom mit teme herzogen V. Mit den zvein herzogen sin svert heter irzogen der quam gedrunge dar zuo M. 1479f. Unde wolde Alexander geben ainen slach V. Unde wolde Alexandro in den hals slan einen slach M. 1481 in den hals ploz gesach V in bloz sach M. 1482 Daclym wart VM. 1483 er lost B. Er loste V Unde loste M. 1484 Er sluoch Jubal von oberest siner zende V Er sluc Jubale zo dem selben male obene von den zenden M. 1485 er] in B. Al nider durch V Nidene durh M. 1486 Unde machet zewene VM. 1487 Vil michil lob er des gwan M Á wi guoht ainen lob daz swert gewan V. 1488 l. sin? oder zehant (Heinzel)? Daclym den helm gebranc V Daclym der ellenthafte man vil schire er do nam den helm mit siner hant M. 1489 herer B. Alexandro er M. ern uf daz hobet V. 1490 Sin houbet was ime VM. verschellet M. 1491 er der nider V. er nider was M. 1492f. felen in VM. Dafür: Nieveht verwielt er sich siner rede er was in grozer unhuge er warf sich umbe also ein helit V. Von den michelen slagen ih wil iu werlichen sagen er nerwilt sih niwit siner rede ime waren zbluwen sine lide des wart Daclym innen unde rief mit hoer stimmen M. 1494 nun] mn B. herre chunich alsus sprach sin riter Daclym V. Alexander herre kuninc M.

1495	'land iuwer ellend werden schin.'	220, 6 (1806)
	Allexander sprang von der erde,	220, 9 (1811)
	Danklin dank er vil werde,	220, 12 (1819)
	uf Bucival er do sas,	220, 11 (1818)
	sin gemüet frischlich was.	220, 9 (1814)
1500	. . . . .	[220, 13 (1821)]
	ze beden sitten umb sich slüg,	[220, 13 (1820)]
	als ein eber swin	
	. . . . .	
	die dotten er nider streit,	220, 15
1505	als der ein gras nider meit.	220, 14 (1822)
	als vil wurden da erslagen	220, 18 (1826)
	. . . . .	220, 18 (1825)
	was ich von stritten je vernam,	

\*

1495 Über die epithese von t(d) vgl. BB. 73. Hiute si iwer ellen schin V. Gedenket hute an iuwer tugint unde manet uwer gesellen daz si diz herre irschellen M. Darauf: Wande ir ein diurre keneht siht nu zihet (reget daz M) swert des ist ziht. Unde (Do M) Alexander wart lós VM. 1496 Do spranc er uf sin ros VM. Darauf (vgl. B 1499) Sin ougen waren freislich sinen fient erforhten sich unde also er zim selben chom V Sin gebære daz was eislich sin ougen waren freislich dar umbe vorhte manic man do er zime selbin wider quam do heter michelen zorn M 1497f. l. dankte. vgl. M. 1771. Sollte B ein wortspiel beabsichtigt haben? Buzifal er mit den sporn nam er tete Daclyme danch V Sin ros nam er mit den sporn unde sagite Daclyme danc M. 1498 vgl. zu vers 71. 1499 frischlich] frichslich B vgl. BB. 75. 1500f. Unde frumit manegen swert slach (svertis svanc M) under die menege (daz here M) er reiht (daz da was M) VM. 1502 dies bild wol eine erinnerung aus der volkstümlichen dichtung vgl. M. 209,17. M 1317. 1502f. felen VM. 1504 streit = ströute vgl. BB. 66. 1504f. Also der daz kraz nider sleht so strouwet Alexander V. Daz sluch er nider alsein gras M, es felt für 1504 in M die entsprechung. Darauf in V allein: diz ne mohte nehain ander; in VM: diu menge diu (felt M) was mare (vil M) groz die der herre (di er M) sluch (irsl. M) unde schoz (irsch. M) VM. 1505 meit] mett B. 1506f. Also vil lager da reslagen daz iu unzallich ware ze sagene V Unzallich ware uns ze sagen umbe di da lagen irslagen M. 1508 bis 1513. Statt dieser stelle in VM folgende anspielung: Persen unde Chriechen an (sunder M) wunden (gewunten M) unde ane (felt M) siechen (darauf: da was weinen unde clagen M) man sageht (felen M) von dem (einen M) sturm (volcwige hore wir sagen M) der uf Wolfen werde gescah da Hiltten vater tot lach zewisken Hagenen unde Waten so (der M) ne mouter (moht/sih M) herzo (hi zo M)

- da was alles niuttes an  
 1510 gen dissem hertten strit gros.  
 manig degen sin lip verlos,  
 der da wol wart geklaget sid  
 . . . . .  
 Sinkun was ein groff genant, 221, 7 (1849)  
 1515 der fürt daz paner in der hant, 221, 8 (1850)  
 daz [er] Allexander ab brach, 221, 8 (1851)  
 do in Menas nider stach, 221, 9 (1852)  
 . . . . . 221, 10 (1853)  
 do treib er uf in mit zorn; 221, 11 (1854)  
 1520 er sprach 'kera, ritter ge[36<sup>b</sup>2]meit,  
 es was ein gros kündikeit, 221, 12 (1856)  
 daz min paner kam in din hant: 221, 13 (1857)  
 es wirt ze laster dir gewant.' 221, 14 (1858)  
 der groff daz ros umb warf, 221, 15  
 1525 sin gemüet daz was scharf,

\*

nieth katen (gegaten M) iedoch nemouhte nechain sin noch (iedoch bis noch felen M) Herewich noch (unde M) Wolfwin (Wolfram ne mohten ime niwit gelich sin noch nehein man ander also freislich was Alexander M die folgenden worte bis gelich felen in M) der der ie gevaht volewich dem chunige Alexander gelich man list (saget M) von guoten chenehten die wol gestorsten fehten in (in der M) Troiare liede e sich (felt M) der sturm geschiede Achilles unde Hector Paris (Ajax M) unde Nestor die manich tusint erslugen unde die (felt M) ouch scarfe gere truogen so (iz ne M) moht under in allen zuo Alexander nieuht gevallen VM.

1514 B Sinkun mit groszer roter initiale; dem maler war auch wirklich s vorgezeichnet. Pincun VM. 1515 den vanen an VM. 1516 er felt B. Den er VM. 1517 der nider M. Den Mennes der nider V. 1518 Unde also er den graven hate erchorn V Do in Alexander hete irkorn M. 1519 Vor uf ein durchstrichenenes s in B, was auf ers hindedeut. Er M. rurht erz (daz M) ros mit den sporn VM. 1520 Zuo (In gagen M) dem (den M) graven er reiht VM. 1521 Er sprach daz ein michel (daz was m. M) chintheit VM. (chundicheit steht V 188,8. M 221). 1522 uane VM. ie quam an diner M. ivier V. 1523 iu ze l. g. V. Daz sol dir werden noch gewant ze leide unde ze ruwen des machtü mir getruwen der grabe do erz gehorte Alexandro er antworte er sprah nu varet scone daz u min trehtin lone M. 1524 felt M, V entspricht genau. 1525 Änderung war durch den reim in V bedingt: a wie schirer da restarb V.

- er sprach 'daz paner, daz ich fuer, 221, 16 (1865)  
 ob ich dich recht da mit ruer,  
 so müstu mir des siges jhehen:  
 darnach sol man daz paner sehen  
 1530 gewaltenklich in miner hant.'  
 an in der graff rant,  
 mit dem sper er in do stach, 221, 21 (1872)  
 daz im klein schaden bracht. [221, 23 (1874)]  
 'was mir noch von dir geschicht,  
 1535 ich gich dir noch siges nicht.'  
 ein slag er im do mas, 222, 1 (1883)  
 wie wol er gewaffnet was,  
 . . . . .  
 daz im daz hüt fiel für die füesse; 222, 4  
 1540 sin paner nam er wider. 222, 5 (1887)  
 Menos im da wider reit. 222, 6 (1890)

\*

1526 gewisse fuur ich einen vanen V. Daz ih foren uweren vanen M.  
 1527 bis 1531 felen in VM. Dafür: Der churze wile mit mir sol wonen  
 ich sol dirn also wider geben daz ez dir gaht an din leben mit samht deme  
 worte V. Daz sol iu werden zebanen muzih behalden minen leben ih wil  
 in u so wider geben daz man der vone reden mac biz an den jungisten tac  
 er stach nah dem worte M. 1530 im B. 1532 der reim stach: bräht  
 ist sehr auffällig, wol zu lesen stach: geschach vgl. BB. 73. So stach er in  
 mit dem orte V. Alexandrum mit dem orte M. Darauf: daz an dem  
 (sinem M) spere was VM. 1533 Daz er der wunden wol genas V Des  
 stichis er wol genas-M. 1534f. felen VM dafür: oberhalb der bra da  
 was ter sich ketan nu vernement was Alexander sprah V; Wander was  
 ime getan obenwendich sinen ouchbran Alexander der sprah M, dann  
 übereinstimmend: Als (Do M) in Pincun gestach du solt lugenare wesen unde  
 (felt M) ich sol des stiches wol genesen mit dem selben worte VM. 1535  
 vgl. v. 1528. 1536 Gab (Sluch M) er im (in M) mit dem swerte VM.  
 1537f. felen VM. dafür: Uf daz (sin M) houbet ern sluch VM, dann: Durch den  
 hals unde durch den huot der slach was unsuzz V; Durh den stælinen hut  
 einen so freislichen slach daz er an der erden tot lach M. 1539 felt M.  
 Daz houbet viel ime V. 1540 bis 1545 hier ist die hsl. überlieferung so  
 zerrüttet, dass ich es nicht versuche, die felenden reimzeilen zu bezeichnen.  
 Unde Alexander sinen vanen wider gewan V. Do nam Alexander sinen  
 vanen unde reit riterliche danen da er wisse sine man M. 1541 Mennes  
 aber ime (ime aber M) zuo chom VM.

	uf den treib er des paner schafft,	
	zû der erden er in warff;	
	do greif er zû dem swert eines [37 <sup>a</sup> 1] . . .	
1545	den arm er im abslûg;	222, 9 (1893)
	da mit gelag er dot.	222, 14 (1893)
	die von Persen von der not	222, 15 (1900)
	fluchent alle gelich	222, 16 (1901)
	wider heim in ire rich.	
1550	Allexander . . . . .	222, 18 (1905)
	bleib da mit gewalt	222, 18 (1906)
	. . . . .	222, 19 (1907)
	bis im geheiltten sin wunden	222, 20 (1908)
	und do genachet er Daryo bas;	222, 21 (1909)
1555	ein burg er im besas,	222, 21 (1910)
	die was Gardix genant,	222, 22 (1911)
	von den sinen ward sy verbrant.	222, 23 (1912)
	er fant da silber und gold;	222, 24 (1915)
	sin degen macht er im da hold	222, 24 (1916)
1560	wan er teiltte in daz gût.	

\*

1542 bis 1544 felen VM dafür: Den herzogen er der nider stach do gab er im mit dem svert ainen slach V. Der in davore der nider stach er gab ime einen svertslach M. 1545 Den B. Uf den arm er in sluoeh VM. Darnach folgen: Da er daz sver (sper M) inne (mite M) truoch der (er M) slach (sluch M) was (in M) vone (mit M) grozer maht (craft M) durch den arm unde durch den scaph so (felt M) chom daz svert gedrunge unde want (irwant M) ime an der lungen VM. 1546 Alda viel Mennes danider V Mennes der viel da tot nider M. 1547 Di Perses M Persi V. ne (felt M) fuhten nievht sider VM. 1548 fluchent B. Si fluhin von den velde M. Uzer dem velde si fluhin V. 1549 ire durchstrichen B. für diesen felenden vers: Si ne getorsten in selben nicht getruwen V Unde ne getruweten an sih selben neheiner manheite me unde riefen ach unde we M. 1550 Allexander mit großer roter initiale B. Des wart Alexander vil palt VM. 1551 Er belajb V Al da bleib er M. 1552 Zuo (Biz zo M) den selben (felt M) stunden VM. 1553 im] in B. Al bis V Daz M. sine VM. 1554 Er nahete M. do felt V. er] sich VM. 1555 im aus in gebessert B. Aine V Eine M. 1556 Sardix V Sardis M. 1557 Schire wart M. den felt V. Darnach: Do er si gwan der herre dar uf nam M. 1558 Do nam er silber V Michil silber M. 1559 Er machet ime manegen degen holt V Unde machete ime sine helede h. M. 1560f. felen VM, dafür: Diu selbe burch Sardix von ir sageht uns daz buhc apokalipsis daz si der siben

	. . . . .	
	do man Daryo daz sagt,	223, 3 (1925)
	niut sere er es noch klagt,	223, 4 (1926)
	doch swor er ein teill	223, 10
1565	bi sines riches heill:	223, 10 (1931)
	es stüende niut vierzehen tag,	223, 11
	man müesti hören sôliche klag,	
	wie er daz anfieng,	
	Allexander hieng.	223, 12 (1933)
1570	botten wurden do gesant	223, 15 (1941)
	. . . . .	223, 16 (1942)
	über alle sine rich.	
	allen sinen fürsten gelich	} 223, 17 f. (1943 ff.)
	den klagt er schaden und schand,	

\*

purge ainen die got unser haciler ware in sinem obrist den himel nante du er sancte Johannes dar ze poten sante V. Di burh di heizet Sardis von ir saget apocalipsis daz si der siben burge ein were di unser heilere in dem himelriche nante unde da er ze boten sante Iohannem den heiligen man apostulum et evangelistam M.

1562 Dayo B. Unde da V. diz gesagete VM. 1563 er ne chlagete V. Niwit langer er gedagete M. Darnach: Er tete also der stolze man deth der durch sinen uber muocht sich so verre verwellet daz er fuor sinen argoren velleht unde er sich nievht warnet enzihlt ówi wi diche er laster gesiht V. Er tete durh sinen ubir mut also der stolze man tut der sih ze sere verhebet unde zeuungist in der laster liget M. 1564 Iedoch so V. 1564f. Er swor bi sinem riche M. 1565 felt M. Er sprach so ulsim sines riches heil V. 1566 felt M. Iz ne scolte niemer vierzehen naht ente gan V. 1567f. felen VM. Daffir: daz er vil lasterliche Alexander wolde vahan M. 1569 Er solte Alexander uf einen poum hahen V. Unde uf einen ast han M. Darauf: daz inz gevugel eze des er sich ie wider in vermaze V. Unde scantliche nemen in daz leben unde wolde ouh sin fleisc geben den vogelen ze ezzen daz er sih ie forste vermezzen wider sinen herren daz worde ime ze uneren M. 1570 Dannæn wurden sine poten gesanht V. Darius sine boten sande M. 1571 Uber (In M) wazer unde uber (in M) lant VM. 1572 felt VM. 1573f. Unde hiez (hiz daz M) sinen fursten daz (felt M) sagen VM. 1574 bis 1582 gilt das oben v. 1540 gesagte. 1574 Unde manegem richen chunige chlagen herzogen und graven V. Unde flizlichen clagen den kunigen di scande di ime tete Alexander er bat herzogen unde graben M. Darnach: Daz sis (si M) ime raht kaiben (gaben M) unde (unde ime mit gelfe M) chomen (quamen ze helfen M) mit so (also M) frumen (turen M)

1575	daz sy in xiiij tagen werent bereit ze Mosopotani.	223, 23 (1954)
	sin heren alle dar [37 <sup>a</sup> 2] komen.	
	sin her wolt er : : : : schüwen,	223, 24 (1956)
	wie menig schar er möchhte han.	223, 26 (1958)
1580	ein schar sol han	224, 1 (1960)
	sechstusing sechs hundert sechs und sechzig man.	224, 3 (1963)
	zwen und drisig küng wurden gezalt;	224, 9 (1967)
	herzogen und groffen, der was sibenzig und ij hundert, als ich es las;	} 224, 11ff. (1971ff.)
1585	von Persya . . . . .	
	sibenzig tusing man	224, 16 (1983)
	. . . . .	224, 17 (1984)
	. . . . .	224, 17

\*

chnechten die wol getorsten vehten mit allen (aller M) ir menegen (manie M) VM.

1575 felt VM. 1576 In daz felt Mesopotamiam V Ze Mesopotamie M. 1577 felt VM, dafür: In der breiten owen VM. 1578 er nmmē B, heißt das er inne? Da wolte er sin her besowen V Wolder daz here bescowen VM. Darauf: Er sprach a wi gerne er verneme V Wander gerne verneme M. 1579 scare ime queme M. Die manegen scar die ime chome V. Darnach: Nu wil ich iu chunden uber al VM. 1580 sol] so B. Wi vil ain (einer M) scare haben (wesen M) sal VM. Darauf: Allen den die des niuht enwizin V Als ihz in den buchen han gelesen M. 1581 man] me? der zweite buchstabe ist unleserlich B. tusint unde hunderet sehsi V. Der sal sehs tusint wesen unde sehs hundrit unde sehseich man M. Die von BM überlieferte zal ist die canonische vgl. die in der anm. citierten stellen. Nun folgt: Des willich die fursten willich zellen unde die menige diu mit samit im chom also Dario wol gezam wande er der geweltigiste chunich was da man von ie gelas vil witen ginch sin gewalt V. Alsich mih versinnen kan also vil sal sin in einer scaren gagen Dario quamen gevaren M. 1582 küng] kuninge M felt V. waren sie V. wurden gezalt] felt M. Darnach: Die chünige die zim chomen do si sine noth vernamen V. Daz wizzet ane lugene di sine not vernamen M. 1583f. Herzogen ime ouh quamen M. Graven chomen ime ouh V. 1584 ij über der zeile B. Zwei hundert unde sibenzeech VM. Darauf: Herzogen zim cherten daz sich sine riter merethen die zalt man so ich sicher bin zaht hundert unde trin V. Unde dar zo manic grabe rich di zo ime kerten unde sine reise merten di quämen alle mit gwalt di graben waren gezalt rehte an eilif hundrit ob in der herren wundrit des ne sult ir mir wizen nit wandiz cundit uns daz liet unde daz buch da ihz ane las daz ir alsus vil was M. 1585 Von Persin wurden ime gesant VM. 1586 Helide sibenzich tusint (tusent M) VM. 1587 felt M. Wol hulfen ime des V.

	die von Kononeses	224, 18 (1985)
	mit fünfzig tusing knechten,	224, 19 (1987)
1590	die wol getorsten vechten ;	224, 20 (1988)
	die Papili komen dar	224, 20 (1989)
	vierzig tusing in ir schar.	224, 21 (1990)
	da kam im ein schar gros,	224, 22 (1991)
	die der reisse niut verdros:	2,24 23 (1992f.)
1595	von Medendrich hundert tusing kan ir dar,	224,24(1994u.97)
	die warent zagheit bar;	
	achzig tusing wart gesant	224, 27
	von Cilliczya dem lant;	224, 27
	von Ninive brachte dar	224, 28 (1999)
1600	zwenzig tusing in ir schar ;	225, 1 (2000)
	achzig tusing warent der,	225, 2 (2002)
	die von Armenye komen her;	225, 1 (2001)
	die snellen Gassern	225, 5 (2011ff.)
	und [37 <sup>b</sup> 1] die Pilisti wolttten wern	225, 6 (2014)

\*

1588 Die chunen Zinnonenses V. Ouh quamen Cenonenses dare mit einer herlicher vare M. 1589 Si chomen mit V. 1590 knechten : vechten ist ein typischer reim. 1591 Pamphilienses quamen ouh wale M Die Panflien daten arte wale V. 1592 Si (Unde M) brahten die (ime di M) selben zal VM. 1593 Noch tuo V. Dar nah quam M. here M. 1594 des wiges V. Dem wigis M. liuzel VM. bedroz V. Darnach: Also si in chunigis reise wolgezam V. Daz kuninges reisen wol gezam M. 1595 Von Medintriche daz quam M. Wande si von M. r. quam V. Darnach: Medin rich (felt M) ist noch (felt M) daz selbe lant dar (da M) der engel mit (wart mit M) Tobia wart (felt M) gesant (gesant funfzich tusint si brachten alsus hortich si ahten M) VM. 1596 felt VM. 1597f. felen M. Cilicien heizet ein lant si brahtin im azech tusint V. Über diese stelle vgl. BB. 60. 1599 wurden ime gesant VM. 1600 Ain unde zewainzich tusint V. Zvei unde zveinch tusant M. in ir schar] felt VM. 1601f. Die uzer Armenin lant si brahten ime aht tusint V. Ime brahten di von Armenje achte tusant in einer menige M. Darnach: Si ne mouhten ouch tu nicht baz diz was da diu Archa gesaz diu uf dem wazer swebete da Noe inne lebete V. Vil sneller jungelinge zo sinem tagedinge Armenjen ist daz riche daz sagich iu werliche da daz wazzer di Archam treib da Noe lebende inne bleib in den bergen si da besaz vor war soldir wizzeh daz M. 1603 Ime santen die von Gaze V. Ouch santen dar zo dem richeme kuninge Dario di ubirmutige Gazen M. 1604 Die rot durchstrichen B. Die uber Filistin sazen VM.



1605	Daryo ir helffe dar :	225, 6 (2016)
	dusing rissen was ir schar.	225, 7 (2015)
	noch sassen sin fryen man	225, 8 (2017)
	in Fryga vier hin dan	225, 9 (2018)
	. . . . .	225, 10 (2019)
1610	die brachtten im zwenzig tusing man ;	225, 10 (2020)
	von Indya dem lant	} 225, 13 (2023 ff.)
	zwielf tusint man im sant ;	
	noch kam im ein kleines her	225, 15 (2027)
	von dem rotten mer	225, 16 (2028)
1615	ein tusing sneller helden.	225, 17 (2029)
	. . . . .	225, 18 (2030)
	nun waren sy alle ze samen komen,	225, 19
	ir zal ward also vernomen :	
	sechs hunder tusing was ir do,	225, 20 (2034)
1620	die gern dienten Taryo,	(2035?)
	dar zû drissig dusing öch.	225, 22
	ze Allexandro was im goch.	
	Allexander daz vernam,	225, 23 (2036)

\*

1605f. Di im wol ze troste mohten wesen zeirent funf hunderet starker risen V. Zehen hundrit starker risen di jme ze troste solden wesen M. 1607 Noch do V. Ime santen M. 1608 vier] l. verre. Ferre uber Friam V Di da sazen in Frigiam M. 1609 Die trugen ime guten willen V. Mit vil guten willen M. 1610 Die brachtten] Si namen V felt M. im] felt VM. man] gesellen VM. Darauf: Unde tatin zim cheren si gunden im siner eren also man sinen willen vernam V. Si gunden jme wol siner eren ouch begunden dar keren M. 1611f. Ferre uber Indiam zewlf tusint si namen V. Von India di fursten di wol vehten torsten do siz vernamen mit zvelif tusinden si quamen M. 1612 zwelf B. Gereitechlichen zim chom V. felt M. 1613 Noch do V. Dannoh M. wenich V lutzil M. 1614 Daz santen ime die von V. Daz vor von M. 1615 tusint VM. 1616 Ze wige wol erwelte VM. Darnach: Nu vernement war zu man diz her nam V. Nu merket wi vile dis heres was alsihz an den buchen las so ahte man iz da zestunt M. 1617 felt M. Do iz al zesamene chom V. 1618 ver nomē B. 1619 sech B. da B. An sehs h. unde drizich tusunt M. was ir da] waren si gezalt V felt M. 1620 Daz alliz Dario quam M Da was der hof manichfalt V. 1621 ôch : göch = ouch : gach vgl. BB. 69. 1621 felt M. Unde dar V. ouch] felt V. 1622 felt M. Alsus hete sich Darius besant V. 1623 Allexander mit großer roter initiale B. Unde also diz (felt M) Alexander vernam VM.

- daz sôlich macht gen im kan, (2037)  
 1625 die in bestan woltten  
 und Persyan rechen woltten; (2038)  
 er besantte sich bi der stund, 2039  
 so er best kund;  
 er beschûwet ðch sin her,  
 1630 daz was ðch bereit ze wer. (2041)  
 ein breiff kam im [37<sup>b</sup> 2] von Daryo (2044 f.)  
 . . . . .  
 wolt er ein fromer ritter sin,  
 daz er niut wiche von den sinen.  
 1635 und wond er wolt in kurezlich bestan  
 . . . . .  
 sin gab sant er im ðch da mit  
 nach hoffartigem sit.  
 ein ungefüegen wagen  
 1640 . . . . . }  
 vol olsek als unzallich } (2047)  
 . . . . .  
 als unzallich wer sin ritterschaft, (2053)  
 dar an lag manges heldes krafft. (2054)  
 1645 da mit er in straffen wolt  
 . . . . .

\*

1624 Von hier ab tritt in V der plötzliche schluß ein über den BB. 49ff. zu vgl. ist. Die zeilenzalen von M erscheinen daher nur mehr in klammer, wenn der inhalt, aber nicht die form von M mit B stimmt. Ich führe nur die direct zu vergleichenden lesarten aus M an vgl. oben s. 2. 1624 Daz ime Darius mit here M. 1625 felt M. l. solten? 1626 Daz lant ze Persiam wolde were M. 1627 Do besanter sine man M. 1630 Di quamen ime gereite M. 1631 Darius under des sereib einen brieb Alexandro M. 1639ff. Eine wage mahenes fur tragen M. 1641 olsek? vgl. alsnic, olsing = olsenich Lexer 2,155 ich finde aber nichts der bedeutung papaver entsprechendes; oder ist es zusammenzubringen mit olsig olzig 'ungesäumt' Schmeller I 51 und papaver in 1640 magen: wagen zu suchen? dann gehörte vol wahrscheinlich in den v. 1640. In der weltchronik (vgl. v. 5) heißt es bl. 306<sup>va</sup> an der entsprechenden stelle: Ain maß voller magen Alexander er wider sant vnd ainen prief das er erkant als das ol wër unzelhaft also war seins heres kraft. 1643f. Also ne mohter sine gesellen gezelen noh sine heriscraft M. 1644 l. leg?

	Allexander den brieff gelas	2063
	und güttes müttes . . . .	
	zû dem wagen er do gieng,	
1650	der korn in die hant fieng,	(2066)
	er as ir ein michel teil,	2069
	er sprach 'wir haben gût heil:	2070
	die korn sind sües und weich,	(2071 u. 4)
	sy sint von mir ungezalt,	2072
1655	es ist aber gût ir gesmak:	(2075)
	ir her ich wol über winden mag.	(2076f.)
	nun kam im botschaft,	(2079)
	sin mütter leg in unkraft;	(2082)
	sy hies in bitten,	(2083)
1660	daz er zû ir komen wölt:	(2084)
	ze hant [38 <sup>a</sup> 1] so wurde sy gesunt,	(2087)
	daz wer ir eigenlichen kunt.	
	ein breif schreib Allexander; Dario	(2089)
	enbot, sin her wer unzaglich do,	
1665	so versech er sich, sy weren weich als die korn,	
	er solt im wessen zorn.	
	er wolt ze lande keren	(2100)
	siner mütter zen ern,	}
	die im fesselich enbot	

\*

1647 Do Alexander gelas M. 1648 l. muotes er do was? 1649  
dieser sonst nicht belegte zug verdankt seine entstehung sicherlich dem  
misverstandenen eine wage mahenes M 2047 vgl. B. 1639 oder l. magen?  
1650 Den mahen er froliche entfienc M. 1651 Und az sin M. vil michil M.  
1652 Unde sprach M. 1653 l. weich gestalt? B. Dise corner sint so manicfalt  
und: Unde sprah si sint so weich M. 1654 Si ne werdent von mir niemer  
gezalt M. 1655 Unde smeckint so wole M. 1656 Ih hoffe daz ih sin here  
sol harte wol verwinen M. 1657 Ein bote quam under des gerant M. 1658  
Der sagite ime daz Olympias sin muter vil siech was M. 1659f. ich habe  
hier keine lücke angenommen, da die auflösung des reimpaars in prosa  
ganz deutlich ist. Unde bat in vil harte M. 1660 Daz er da hine karte M.  
1661 Columnenüberschrift: Wie Alexande's mütte' | swach was dem sunc  
kunt wart B. Si genese curzliche M. 1663ff. Ich beschränke mich an  
dieser stelle, einen genauen abdruck zu geben: die überlieferung zu bessern  
hätte wenig sicherheit. Alexander der riche der sreib do selbe einen brief M.  
1663 l. er enbot? 1664 l. unzallich. 1666 l. ez? 1667 Ih wil nu  
wider keren M. 1668f. Also mir min muter enbot M.

- 1670 (anders durch dehein not); 2102  
im scheir komen (2105)  
durch keinen sinen fromen; (2106)  
und sant im phffeffer korn (2092)  
. . etwo vil . . .
- 1675 also sind mine helden suoz, (2097)  
des er inen werden mûs.  
do Daryo der botte kam (2111f.)  
und er die botschaft von im vernam,  
er sprach 'was ret er dar zuo dem korn?'
- 1680 'here, es was im niut zorn:  
er as sy gütlich, (2114)  
er sprach: din her wer onzal rich,  
. . . . .  
doch weren sy sües und weich.
- 1685 die kôrnlin er dir [38<sup>a</sup> 2] sant,  
bi den dût er dir bekant,  
wie sin volk ist gesmak;  
ich fuercht, es bring uns leidigen dag.  
. . . . . 2117
- 1690 Daryus nam die korn (2118)  
und warff sy in den munt, 2119  
do ranff er sich ze stund. (2120ff.)  
do row in Allexanders vart,  
das im je so noche ward.
- 1695 Do Allexander hein reit, 2129f.  
als uns die aventiure seit,

\*

1670 neheine M. 1671 Ih wil schiere wider k. M. 1672 Des gewinnet er lutzelen fromen M. 1673 Sine hantfol pefferis er nam M. 1675 swes B. Also bitter ist min here M. 1676 l. innen. 1677 Do reit der bote von Alexandro M. 1678f. die erzählung in B schließt sich genauer als M der Hdp an. 1679 z<sup>o</sup> B. 1681 Daz Alexander den mahen az M. 1684 vgl. M. 2074 Unde sprah 'si sint so weich unde smeckint so wole. 1685 Columnenüberschrift: Von den pfefferkorn gesendet wart. 1689 Den enfienc er mit zorne M. 1690 Unde warf di pfeffercorner M. 1691 Nitlichen in sinen m. M. 1692 Unde beiz si an der stunt do begunder sih 'cremfen unde di nase remfen M. 1693 row] w über dem o. B. 1695 Do mit großer roter initiale B. An den wege da Alexander heim reit ze lande M. 1696 avetüere B.

	mitten in Arabya,	2131
	ein herzog heisset Omibya,	} (2132)
	der wolt in bestan,	
1700	der was Daryus man.	2133
	an einem morgen fruo	2135
	kert er im mit stritte zuo	2136
	und vachten allen den dag,	2137
	daz ir hant nie gelag.	
1705	sy stritten dry gancze tag,	2148
	für war ich iuch daz sag,	
	. . . . .	(2145)
	daz manger stünd in dem blüt	(2146)
	uncz über die kniue	2147
1710	und im öch geschach nie so we	
	und manger in dem blüt ertrank,	2149
	dem doch wart [38 <sup>b</sup> 1] nie swerttes swang.	2150
	manig tusing bleib da dot,	(2152f.)
	die Arabitten fluchen von der not.	(2154ff.)
1715	Allexander behüb den strit	
	. . . . .	
	und für für sich.	2175
	manig burg herlich	2176
	under wegen [er] brach,	2177

\*

1697 Diese erzählung in Hdp schon vorher. In mitten Arabia M. 1698f. der herzog heist Hdp und M Amenta, der name wurde dem reime zu lieb geändert. Da bestunt in Amenta M. 1700 Daries M. 1701 frw<sup>o</sup> B. Des nehesten morgenis M. 1702 zw<sup>o</sup> B. Mit volewige reit er ime zu M. 1703 vachten] a über v B. den] einen M. 1705 Si vohten langer tage dri vgl. M. 2140f.: Si vohten freislichen zvene tage al in ein. 1707 Unze di heledt gut M. 1708 Woten in den blute M. 1709 knüe B. wahrscheinlich knê zu lesen, vgl. BB. 68 anm. Kinzel xi 51. Vaste biz an die knj. M. 1711 Vil manich M. 1712 am fuße der spalte neben einer rotgemalten hand und einem roten no<sup>m</sup> b steht schwarz: von Alexanders stritt iij tage wart dz | blüt so groß dz maniger ertranck dor Jnne. B. Daz ime nje nehein svanc M. 1713 tusint was dere di da irslagen lagen M. 1714 Do Arabite daz gesagen si entwichen Alexandro unde fluchen wider ze Dario. M. 1715 vor diesem verse muß wol eine größere lücke angenommen werden. 1717f. vgl. v. 1816f. fürsich B. Do fur Alexander vor sih M. 1719 er] felt B. er zbrach M.

1720	er det michel ungemach.	2178
	also rach er sinen zorn	2181
	umb die er hat verlorn.	2182
	do er hein komen was,	
	sin mütter scheire genas :	(2186)
1725	do sy in ersach,	(2185)
	do vergieng ir ungemach.	
	. . . . .	(2187)
	er besant all sin man	2188
	alumb by dem mer,	2189
1730	er gewan ein gros her,	(2190f.)
	daz er für mit gewalt :	
	zehen hundert tusent wurdent gezalt	2192
	und zwenzig tusent mer.	
	. . . . .	
1735	daz kun von Macidonis	(2197)
	füren in Persya.	(2198)
	Allexander mit starker hant	(2199)
	betwang manig burg und land.	2200
	. . . . .	
1740	Abtirus ein stat genant	(2207)
	lit an [38 <sup>b</sup> 2] ener vestin wer	
	zwissent dem gebirge und dem mer.	(2208)
	wer in Persya wollte ritten,	(2209)
	der müste da für ; sy wolttten niut beitten,	(2210)

\*

1721 Sere rach M. 1722 Wander hete M. 1724ff. Sus getanes  
mutes gesah er sine muter, des genas di frowe gute M. 1727 Vil frohen  
mut er des gwan M. 1728 Do besanter sine M. 1729 In allenthalben  
bi M. 1730f. ergewan B. Er hete gerne ein groz here des gwan gnuc  
der helt halt M. 1731 für B. 1732 Ze hundrit M. waren M. 1735 l.  
kunne von Macidonia. Do fuor von Macedonia M. vgl. M 2183 Di kunen  
Macedones. 1736 psija (p durchstrichen = per) B. Alexander wider in  
Persia M. 1737 des unreinen reimes wegen geändert: Underwegen er  
bedwanc M. 1738 Manige M. 1740 Abdyron Hdp. Abdita Euseb.  
Abdirus was ein michil stat M. 1741 Columnenüberschrift: Wie Alexan-  
der warff | kriesches für in warff. — vgl. M 2215 unde giengen vaste an di  
were. 1742 z<sup>w</sup>issent B. vgl. 1005. Under den bergen si lac M. 1743  
vgl. 1752f. Swer M. ritten] felt M. 1744ff. Diese verderbte stelle ist

- 1745 sy besamnetten sich krefftenklich,  
 Allexander wer da durch . . . .  
 ir dienst was Daryo ungespart  
 . . . . . (2211)  
 sy woren ze sturm wol bereit (2212)
- 1750 . . . . . (2215)  
 Allexander und sin her 2216  
 komen für die stat geritten,  
 und ward lenger niut gebeitten,  
 krieschs fiur wurffen sy an daz tor (2218)
- 1755 . . . . .  
 die stat enteil verbran (2219)  
 . . . . .  
 die inren erschroken do,  
 der teding woren sy vil fro; (2220)
- 1760 Allexander geheissen,  
 daz sy in durch liessen,  
 so solt er in niut schade sin  
 . . . . .  
 er sprach 'nun merken fürbas:
- 1765 ist daz sich gefüetet daz,  
 . . . . . (2229)  
 daz ich Daryo gefangen bring, 2230  
 so sol daz sin,  
 daz ir sullen wessen min.
- 1770 . . . . . (2233)  
 oder ich tûn iuch schoch und mat.' (2234)  
 sy hieltten stette dise wort:

\*

auch mit hilfe von M. und Hdþ nicht zu bessern, daher die überlieferung getreu widergegeben. Da durh er varen solde M.

1746 vgl. M 2210. l. durchvart? 1748 Da waren ritere gemeit M.  
 1749 Unde waren zallir zit bereit M. 1750 Unde giengen vaste an di  
 were M. 1751 here M. 1753 l. gebitten. 1754 Si macheten für  
 ubir al M. 1756 Si branten di hus in den graben M. 1759 l. unfrô?  
 Daz wart den burgeren ze schaden M. teding wie M 2004 in der bedeutung  
 'kampf'? 1760 l. si gehiessen. 1766 Swanne ih Darium' bedwinge M.  
 1767 Unde in gefangen bringe M. 1770 So wil ih zefuren uher stat M.  
 1771 So gezeige ih iu, waz ih getun mach M. 1772 vgl. M 2235f. Do  
 di burgere vernamen dise mere.

	entslossen wurden alli port	2238
	und [39 <sup>a</sup> 1] lie si durch ritten	2239
1775	. . . . .	
	er kam gen Thobe,	(2243)
	den gebot er mit mer,	(2244)
	daz sy im santten . . . . .	2245
	. . . . .	(2246)
1780	vier dusing man	(2247)
	. . . . .	(2248)
	. . . . .	(2249)
	da sy erhottten die mer,	(2250)
	sy waren in hartte smach.	
1785	sy warent in alle gach,	
	daz sy sich sere wolttten wern,	(2257)
	sy getriuwetten sich noch wol ze ernern.	
	daz enbutten si do	
	. . . . . Allexandro,	
1790	daz [sie] in vorchttten klein	
	. . . . .	
	do bevieng er [sie] mit hers kraft.	(2259)
	do mocht in ir ritterschaft	
	gen im niut wol werken	
1795	. . . . .	
	in ward so ang getan	
	. . . . .	
	daz ir wer lüczel dochten	
	und si sich niut erwerben mochten.	(2260)
1800	Allexander die sinen rietten,	

\*

1773 Unde entslozen ire porte M. 1774 Si liezen in ritten mit fride: 1776 gon B. Da die änderung des reimparens noch durchsichtig ist, nehme ich keine lücke an. Dannen für er ze Theben M auch Hdþ Theba. 1777 nit B. Unde hiez dar in gebieten M. 1778 santen dare M. 1779 Di wol ze wige waren gare M. 1780 irwelete man M. 1781 Er wolde Darium bestan M. 1782 Do di Thebere M. 1783 Vernamen daz mere M. 1786 Wande si selben wolden mit jme vechten vor der stat M. 1789 l. Dem künege? 1790 sie] felt B. 1792 sie] felt B. Di burch beviene er mit here M. 1799 Si ne mochten sih niwit irweren M. 1800 vgl. M 2268: do ware in gutes ratis durft.



	daz ers an einr sitten	
	. . . . . bevieng,	
	da er sy an hieng	
	mit stein und mit pfillen.	(2262)
1805	dis halb hies er illen	
	und ein tor uf stossen	
	mit issnen stangen grossen.	(2275)
	spangen und rigel stiessen	(2276)
	. . . . .	
1810	da in die stat sy giengen,	(2279)
	sy slügen und viengen;	
	man [39 <sup>a</sup> 2] gab frid nieman,	2281
	sy slügen wib und man,	2282
	und brantens ze einer glüt.	2283
1815	. . . . .	
	aber für er für sich;	(2297)
	manig burg herlich	(2299)
	under wegen er gewan.	
	Corintya die lobesan	(2300)
1820	gab sich an sine hulde.	(2302ff.)
	. . . . .	
	do für er für Athenas,	2309
	die daz vermeret was,	2310
	daz kein volk wer	(2311)
1825	also stritbar.	

\*

1802 vgl. M 2259: Di burch bevienc er mit here. 1803 B heing;  
 l. daz er si an gieng? vgl. M. 6836. 1804 Di armborst unde di phile  
 taten ime vil grozen scaden M. 1806 Und] an B. 1807 Mit iseninen  
 stangen M. 1808 Zebrachen si di spangen M. 1810 Mit grimme  
 giengen si in di burh M. 1812 (Da were eines friden durft) den gab  
 in da nieman M. 1814 al in eine M. B lässt al immer fort. 1816ff.  
 vgl. 1717ff B. 2175ff. M. Unde fur dannen M. 1817 Gewan manig B.  
 Des landes er vil gwan M. 1818 gewan] began B. Dieser vers zusatz  
 nach dem muster von 1719. die hsl. lesart ist unklar. 1819 Chorinthia  
 sines frides gesan M. 1820 Unde gaben ime funzie phunt unde silber  
 unde golt des wart ime der kuninc holt. 1822 für er fur achenas B.  
 Unde fuor ad Athenas M. 1823 l. des wie in M. 1824 Daz nehein  
 lut ne mohte wesen M. 1825 l. stritbare. vgl. M 2313.

	wisselich sy es an viengen,	(2313)
	ze ratte si giengen,	2314
	was sy tûn solten.	2315
	si rietten, daz sy wolttten	(2316)
1830	im genczlich werden undertan	2318
	und mit im ganzzen friden han.	2317
	Die künge Lacidones	2319
	: : : sich des,	2320
	daz si sassen bi dem mer	2321
1835	und hatten kreftiges her,	2322
	man fant bi in keinen zagen;	
	si hatten da vor erslagen	
	den gewalttigen küng Erxses,	2325
	si über hûben sich des,	(2326)
1840	sy enbutten Allexandro:	2327
	wolt [er] schaden Daryo,	2328
	daz duchte [39 <sup>b</sup> 1] si unmasse,	2329
	'wir wertten im die strosse'.	2330
	si wider sagten im den friden,	2331
1845	si gebuten bi der wide	
	bede wip und man	2334
	komen uf die wer dan.	(2335)
	sy hatten uf dem wage	(2336)
	ir wer und öch ir lage,	(2337)

\*

1826 Geändert wegen des reimes dingen : giengen. Wiser zallen dingen M. 1827 si do M. 1828 machten M. 1829 geändert wegen des unreinen reimes. Schiere si sih bedachten M. 1830 Umgestellt. Unde wurden ime alle undertan M. 1831 Si wolden gerne fride h. M. 1832 Die mit großer roter initiale B. kunen Lacedemones M. 1833 v'ber oder über B. l. Di verhûben wie M. 1835 kêtiges B. ein creftigiz M. 1836 sant bi im B. Unde fahten manic folewich M. 1837 Unde verwunnen einen kunine rich M. 1838 küng] felt M. Xerssem M. 1839 (vgl. v. 1833 M 2320 Si verhuoben sich des.) Dez waren si vermezzen M. 1841 er] felt B, steht in M. 1843 wir] l. si wie M. 1845 Unde wolden velhten mit ime M, in B wegen des reimes geändert. 1846 (Do gereite sih in den strit) Beide M. 1847 Unde gingen vaste an M. dan] felt M. 1848 wagē B, da der schreiber wac wol nicht mehr verstand. Wande si heten in dem mere M. 1849 Behalden groze heriscraft M.

1850	die sy hetten dar, bracht.	
	sy hatten vestenklich gedacht	2338
	ze vechttten uff den schiffen,	2339
	. . . . .	2340
	und stünden uf ir brust wer.	(2341)
1855	nun kam ðeh Allexanders her	(2342)
	und sach sy uf dem mer,	(2343)
	do in in die stat enbot er:	2344
	do sy bedörfften daz mer niut bewarn	(2345ff.)
	. . . . .	
1860	hand die stat in hüt,	(2347)
	daz ist nun güt.	(2348)
	ich wil an iuch rechen,	2349
	daz ir je getorstet stechen	(2350)
	Erxsers den getriuwen,	(2351)
1865	der müs mich jemer riuwen. <sup>?</sup>	
	do gieng daz her	(2355)
	vast bis an die bruken,	2356
	Allexander ze fordrest,	2357
	daz gab sinen helden drost.	2358
1870	mit siner hant	2359
	zer hiiuwe [er] menges schilttes [39 <sup>b</sup> 2] want	2360
	und mengen liechtten helm glancz,	2361
	den er det da ungancz.	(2362)

\*

1851 Da mite heten si gedacht M. 1852 von den M. . 1853 Ir  
berhfride si uf rihten M. 1854 Unde macheten ir were M. 1855  
Gegen Alexandris M. 1856 Alse Alexander daz gesach M. 1857 Do  
enbot er in di stat M. 1858 bewär B. Weme si daz wazzzer wolden  
weren M. 1859 Er ne wolde niwit uber mere M. 1860 burch: durft  
wurde geändert. Er hiz si halten ir burch M. 1861 Des were in not  
unde durft M. 1862 Er wolde an in daz rechen M. 1863 gestorsten  
B, zugleich noch ein rest der indirecten rede, wie si M bietet: Daz si den  
kunine XerseM M. 1864 Mit wige torsten bestan M. 1867 (Ze sturme  
si do gingen) daz einmutige here M. 1868 l. mit M burc wer. unz M.  
1869 was ze vorderost M. vgl. BB. 66. 1869 Unde gab M. 1870  
ellenthaften hant M. 1871 er] felt B. want wird wol nach M in rant zu  
bessern sein, obwol auch jenes den sinn 'seite' hat. Verhiu er M. 1872  
liechtten] felt M. helm vil vast M. 1873 Der iener nie nehein genas M.  
änderung wegen des unreinen reimes.

	ir was anne allen zal,	(2366)
1875	die da bliben uf der wal.	(2365)
	die nacht scheid da den strit,	2368
	do hatten sy niut lenger gebeit.	
	. . . morgendes . . . . .	2369
	griffen sy wider zû.	2370
1880	do wart der sturm vil swer :	
	sy wurffen die tor uf, mit wer	2373
	tratten sy da für	(2374)
	mit vil werlicher kür ;	
	sy slügen und stachent,	2375
1885	manig brünye sy brachent	2376
	und spielten mangel stahel hüt	(2378)
	. . . . .	(2377)
	. . . . . Mecidones	(2385)
	danket den burgeren des :	
1890	mit gleicher wog hin wider	
	slüg er so vil do nider,	(2389)
	daz daz blüt von dem her	(2390)
	ran ze tal in daz mer.	(2391)
	do Allexander sach,	2395
1895	daz im so gros schad beschach	2396
	an sinen jüngelingen,	2397
	daz fiur hies er bringen	(2399f.)
	und warf das an	
	bi einer wil und verbran	} (2401)
1900	was schiffen uf dem mer ran.	

\*

1874 zal masculinum? 1874f. Di da lagen irslagen die ne eunde u  
nieman gesagen M. 1876 di schit M. 1877 gebeit] l. gebit. î : i  
BB. 56. 1878 Des nehisten morgenes vil fruo M. 1879 Der stat  
giengen si aber zuo M. 1881 uf ir tore M. uf m. w.] felt M. 1882  
Unde stunden vaste der vore M. 1883 kur B. 1884 stachen M.  
1885 Daz di vesten ringe brachen M. 1886f. Da wart manic helt gut  
gewunt durh den stal hut M. 1888 Di kunin Macedones M. 1891  
Durh disen grimigen mut M. 1892 Quam geflozen daz blut M. 1893  
Vaste unz in daz mere M. 1894 Unde also Alexander den schaden gesach  
M. 1895 Der ime dar geschien was M. 1897 Do hiez er ime gewinnen  
balde daz criechische fur M. 1899f. Er brante di schif in dem mere M.

	und do inen menger küener man,	(2405)
	. . . . .	
	weller wolte swimen us,	(2406)
	die [40 <sup>a</sup> 1] verdurben an der frist,	(2411)
1905	sy mochte ernerer kein list	
	für schos und fiur.	(2413)
	. . . . .	
	si brantten in die wighus.	2417
	die da warent her us,	
1910	die erwurben do	(2427)
	ein fride zû Allexandro,	
	daz er in die sant	
	und die stat lies unverbrant	(2429)
	und ims ze eigen hetti	
1915	und inen öch niut tette	
	an lib und an güt.	(2428)
	. . . . .	
	der künig in sinen friden sant	(2430)
	und zoch da durch al ze hant	
1920	und für in Persyam.	2433
	Do daz Daryus vernam,	2434
	er sprach zû sinen rat geben	2435
	'nun mag mich riuwen min leben.	2436
	disser rüber müeyet mich:	(2437f.)
1925	bi sinem gefert ich mich versich,	

\*

1901 Di in den schiffen waren do si des furis wurden innen M. 1903 swmē B. Do wolden si uz swimmen M. 1904 In der selben wilten sturben si von den philen M. 1905 mochtten ernerē B. 1906 Die man in engagen scoz M. 1908 Do branten di M. 1909 vgl. M 2418: Di gisele gab man dar uz. 1910f. Di burgen baten si des daz si in fride wolden geben M. 1912 l. den vgl. v. 1918. 1913 Unde liezen stan ir stat M. 1915f. vgl. M 2431f.: Daz er in nicht ne scadete an allen des si habeten. 1916 vgl. M 2428: Daz si behilden daz leben. 1918 Alexander in do fride gab M. 1920 Do fur er dannen in Persiam M; es beginnt damit ein neuer absatz in M. 1921 Do mit großer roter initiale B. Unde also daz M. 1923 min leben] daz ih leben M. 1924 Wande mir dise roubere muwit alsus sere M. 1925 Bi sinem gefert müeyet mich und mich versich B. ich übersetze so: dieser rüber macht mir zu schaffen; bei seiner art fürchte ich, daß ich ihm untertan werde.

- ich sig im ze handen geborn, (2440?)  
 die minen sind all verlorn  
 und volget im aller sig, (2439)  
 wie ich im lege mangan rik.  
 1930 môcht ich an im daz gehan,  
 daz er wolte die reisse lan  
 und zugl hein in [40<sup>a</sup>2] sin lant  
 und lies mich ungeschant: (2442)  
 . . . . . (2443)  
 1935 ich wolte im des min triuwe geben, (2444)  
 daz ich in Krechen . . . . . 2445  
 nach dem zins nemer mer gesant.<sup>?</sup> 2446f.  
 die fursten antwurten do (2449)  
 'here, du hast also (2452)  
 1940 von sinem vatter an in, (2454)  
 daz er den zins niut fûrt hin.  
 . . . . .  
 du hast gewalt und wirde wol,  
 daz er in anne gnad mûs geben (2455)  
 1945 oder es gat im an sin leben. (2456)  
 wenne er ansicht din krafft (2457)  
 und unser vesti ritterschaft  
 von rechte wirt innen,  
 so beginet er sich versinen, (2460)  
 1950 daz er mit eren wol 2461

\*

1926 Ih vorhte er wirdit mir ze bānen M. 1928 Di salde volget  
 sinen vanen M vgl. M 2441 er vichtet in allenthalben sige. 1929 ric  
 'hinterhalt'. 1933 Wolder mih lazen mit fride M. 1934 Haben mine  
 riche M. 1935 Ih gelobete ime werliche M. 1936 ze Crieclande M.  
 1937 mer scheint aus mee gebessert B. Nach zins gesande von disen tage  
 niemer me M. 1938 Do sprachen sine fursten M. 1939 also vil. vil  
 gestrichen B. Der ganze satz ist verderbt. Darius vil lieber herre du hast  
 so wol din ere M. 1940f. Den zins den dir sin vater gab den sal dir  
 ouch der sun geben M. 1943 winde B. vgl. M 2452f. Du hast so wol  
 din ere ienoh unze here bracht. 1944 vgl. M 2455: den sal dir ouch  
 der sun geben. 1945 Oder wir verliesen den leben M. 1946 ensiht  
 B. Swenne er dines heris craft M. 1947 ritterschaft, das erste t durch-  
 strichen B. 1948 mīnē B. Sehēt ingegen ime varn M 2459. 1949  
 versiñē B. So wirt er des wol gewaren M. 1950 ērē B. Da du wol  
 mit eren M.

	mag wesen din zins geschol.	2462
	Ocyator sprach ze hant	2463
	(des küniges brüder was er genant)	2464
	‘die zaglich red sol fro	
1955	machen sin hercz Allexandro,	
	wand er hat sin er	(2468)
	und du schand jemer mer,	(2465)
	do mit erhöchet sinen müt.	2469
	es dunket mich [40 <sup>b1</sup> ] zaglich und niut güt	(2470)
1960	und weis niut, die rede dücht	(2471)
	. . . . .	
	er hat ein reisse getan,	2476
	die er niemer an eren sol	(2477f.)
1965	über winden wol.	
	öch wil ich dir, küng, sagen,	2479
	was in hat meist für getragen:	
	in strit ze vordrest in der schar	(2487)
	und durch brach die rotte gar	
1970	mit sines selbes libe.	(2486)
	es zimt niut einem wibe	
	ze kregen umb liut umb land:	
	des sind, brüder und her, gemant.’	
	ein aman [man] do sprechen hort	(2493)
1975	‘here, nun merke mine wort,	(2494)
	mir wont noch daz gedenk mit,	(2497)
	daz ich wol kenne sine sit:	(2496)

\*

1951 geschol volkstümlich. Maht wesen din zinsere M. 1952f.  
wegen unreinheit des reimes geändert? Do sprah Oceatyr M. 1954  
Darieses brudir M. 1956 (Daz du Alexandre dem ungetruwen roubere) ie  
gebutis ere M. 1957 Du hast des groze scande M. 1958 l. er höhet?  
Du hast gehoet sinen M. 1959 Io ne dühte mihz nie gut M. 1960  
Daz du ie getates di clage M. 1964 Der er niemer mere ne comet an sine  
ere M. 1966 kung B felt M. 1968 vorher müssen einige vv. felen.  
Er ne si icmer ze vorderost M. 1970 Do er mit sinen libe M. 1973  
l. kriegen umbe liut und lant? 1974 amā do B. Do sprah ein ander  
ratgebe M. 1975 H. du salt mir vernemen M. 1976 l. gedenken.  
Wandichz dir wol gesagen kan M. 1977 Wi sine site sint getan M.

	wilent ward ich gesant	(2500f.)
	ze sinem vatter in sin lant	2502
1980	umb den zins, den er solt,	(2503)
	den er uns niut lassen geben wolt,	
	und was danoch ein kint klein,	(2504)
	gar wis und freidig was sin manheit;	(2505)
	[40 <sup>b</sup> 2] er gie an sines vatter rat,	2507f.
1985	er sprach zû uns "nun rüemen getrat	
	disse lant und sind des wer,	
	der iuch hat gesant dôrt her.	
	wirt mir der tag bekant,	} (2514 bis 17)
	daz ich kûng wirt genant,	
1990	den zins wil ich im bringen	(2518)
	mit minen jûngelingen."	
	. . . . .	
	nun macht in gewaltlich bestan	
	und dar zû wol bringen,	(2521)
1995	daz er den zins mûs bringen	
	und alle sin nach komen	
	ze hant, des hant sy keinen fromen. <sup>?</sup>	
	Nun kam Allexander gerant	(2549)
	in die giegny all ze hant,	(2550)
2000	einhalb by dem mer	2551
	lies er rûwen sin her.	2552
	die sune heys schein	2553

\* ..

1978ff. vgl. 796ff. 1978 Ih was wilen ze einer stunt mit dinen manen gesant M. 1979 In sines vater lant M. 1980 Do solde wir hollen den zins M. 1982f. Das vèrderbnis muß nach M in den beiden versen stecken; daher ist keine lücke anzunehmen. Dan noh was er ein lutzil kint M. 1983 Unde was doh wiser dan dihein man griser M. 1984 Columnen-überschrift: adventus Alexandri ad partes | ollas [sic!]. Er quam dicke drate ze sinis vater rate M. 1985 rüemen B. 1988f. Er svor so ime sin lib gelebent imer di zit daz gwaldieliche sines vater riche an ime queme M. 1990 Des zinses er sih beneme M. 1993 l. Man? 1994 Er williz vollenbrîngen M. 1995 zu vgl. M 2538: Unde den zins an dir gwinnen? 1998 Nun große rote initiale B. Hinnen disen rate den der kuninc hate quam Alexander M. gerant] felt M. 1999 giegny = gegene vgl. BB. 68. Ze Dariussis lande M. 2000 Einhalben M. 2001 Da liez M. 2002 schein vil heiz M.



	. . . . .	(2554)
	Allexander in den wag gie.	(2555 bis 57)
2005	ein hittmikeit in gevie, daz er all da rittig wart.	} (2558)
	*	(2559 bis 64)
	von dem untrost	2565
	ein arzat sy erlost,	2566
	Pilipus hies der junge man ;	2567
2010	ein graffe was im gar [41 <sup>a</sup> 1] gran Perminus genant.	2568 2569
	Allexander schreib er alsus 'hüet by dinem leben :	2570
	ein trank wil dir der arzat geben,	(2573f.)
2015	grossy vergift es in im hat und kunt von Taryus rat :	(2575)
	der wil im sin swester geben,	(2576f.)
	ob er dich bringe umb daz leben,	(2581)
	ein fürsten tûm git er im öch dar zû,	(2578f.)
2020	daz er dir sölle daz tûn.'	(2580)
	do Allexander gelas,	(2583)
	was an dem brieff geschriben was, Pilipo gab er in [in] die hant,	(2586)
	dem ward er öch bekant.	

\*

2003 Harte muote si der sveiz M. 2004 Do ginc Alexander unde mit ime manic ander baden in den wach M. 2005 so B. hittmikeit sonst nicht überliefert. I. hitzikeit? Der rite bestunt in der nah M. 2006 rittig scheint alamanisch zu sein. \*2006 ein vers kann hier unmöglich den ganzen sinn befasst haben: Des gwan sin here groz vil michelen untrost si forhten vil sere obiz Darius verneme daz dannen nimer ir nehein ne quem lebinde heim M. 2007 disem M. 2009 Philippus M. 2010 furste M. gar] felt M. 2011 I. genant Perminus. Geheizen Parminus M. 2012 Einen brieb sreib M. 2014 Niwit ne neme du den tranc den dir der arzat hat gesant M. 2015 dieser zug stimmt weder mit M noch Hdp. 2016 Iz ist Dariuis rat M. 2017 I. sine. Wander ime gelobet hat zugebene sine svester M. 2018 Daz er dir den tot gegebe M. 2019 Er wil in zeinem fursten in sinen lande machen M. In B umgestellt gegen M und Hdp. 2020 Svenne er daz gescaffe M. 2021f. Alexander las disen brieb M. 2022 Das eine in felt; vgl. 2161. Unde gienc, da er Philippum vant M.

2025	er sprach 'lieber meister, wie gevelt iuch der brieff hie?'	2587 2588
	'übel' sprach der jungling	2589
	'do weist du here mine ding, daz ich da zû were ze gût.	2590 2591
2030	jo gewan jch ie den mût	2592
	. . . . .	(2593)
	wond der dinem libe gezeme.	(2594)
	dinen dot het er gerne vernomen, von dem der brieff ist komen.'	} (2595 bis 97)
2035	Allexander wol genas [41*2]	
	. . . . .	
	der meister in do mant, daz er den besant,	(2599)
	der den valsch konde briuwen,	
2040	und dankte im siner triuwen.	(2600)
	Allexander hies den groffen fachen	} (2606)
	. . . . .	
	. . . . .	(2608)
	und schüff daz recht,	(2609)
2045	daz er in liat belogen :	2609
	die zunge ward im us gezogen.	
	. . . . .	
	fürbas für daz her	(2616)
	in die grossen Norniman,	(2613)

\*

2025 'geselle vil liep' M. wie felt M. 2026 Wi gevellet dir dirre M.  
 2028 Du M. du] wol M. 2029 Her zu werih ze M. 2030 Ih ne gwan des  
 nie neheinen (mut) M. 2031 Daz ih dir tete den tot M. 2032 Daz hetistu  
 unversculdigot M. 2033f. Doh weriz inre lieb der dir sante disen brieb M.  
 2035 Do Alexander genas M. 2036 Und des wol gwis was M. Die mahnung  
 wie in Hdp.: *Ipsum precipe coram tua presentia stare, qui talem tibi epistolam  
 destinavit.* 2037 Columnenüberschrift: Wie ein groffen die zungen wart  
 usßgezogen von Allexander von gewalt. 2038 Nu heiz in dir gwinnen M.  
 2039 valchs B. 2040 Unde danke in der minnen M. 2041f. Parminen  
 hiz er slan M. 2043 Ze siner anesichte M. 2044 Philippo er do richte M.  
 2045 Wander in M. 2046 Diese strafe entspricht weder M noch Hdp.  
 2048 fürbas für B. Do hiz er sine herzogen sin her leiten des waren si ime  
 gereite M. vgl.: Dannen fur er vor baz M 2616. 2049 In daz lant ze  
 Armenia M.

2050	da noch in Andrya.	(2622)
	ze einem wasser sy komen,	(2623)
	Eufrattes es hies,	(2627)
	. . . . .	
	da über machtten si ein bruken stark.	(2631 bis 33)
2055	. . . . .	
	doch zwiffletten alle sine man,	2634
	ir keiner gedorst dar an.	(2637)
	Allexander . . . . .	(2638)
	über die bruken rant,	2639
2060	nach im zoch die schar.	(2641)
	Allexander was har wider	
	gach an die bruken,	(2643)
	er hiu sy ze stuken.	(2644)
	. . . . .	
2065	des nam sin volk wunder.	2649
	er sprach 'werden wir siges ane,	(2654)
	so mögen wir kein flucht [41 <sup>b</sup> 1] han,	(2655)
	noch kein müt in unser rich.	(2656)
	wellen wir niut sterben jemerlich,	(2657)
2070	. . . . .	
	so weren uns mit frecher hant	(2673f.)
	und kemen hein die mer,	2678

\*

2050 die versabteilung wäre nach M bei noch = ná zu machen, doch hätte B immerhin Norniman : Andrya reimen können. 2050 In eine stat di heizet Andria M. 2051 Dar quamen si zeinem wage M. 2052 Der wag hiz Eufrates M. 2054 Unde eine brucke machen, und: Unde di brucke was gemacht M. 2056 Alle zvibeleten si daran M. 2057 Dar uober durste riten M. 2058 Allexander mit großer roter initiale B. Alexander sich genante M. 2059 her rante M. 2060 (Den sinen wart vil gach) unde ranten ime alliz nah M. 2061 l. wider har? Alexander karte widere M. 2063 Unde zehiu alle di spangen M. 2065 Si neme des michil wunder M. 2066 In B sind die reden des volkes und Alexanders zusammengezogen und Alexander zugewiesen. Werde wir hie sigelos M. 2067 Seitenüberschrift: Allexanders stritt mit Darius. han] haben B. So ne habe wir neheinen trost M. 2068 Heim zunseme riche M. 2069 So sterbe wir iemerliche M. 2070 Wol mehrere verse lücke anzunehmen entsprechend M 2658 bis 2672. 2071 So gedechte wir wol zen handen unde fuhten also helede M. 2072 kein B. Wande queme daz heim mere M.

	daz ich mit iuch geflochen wer,	2679
	wir môchtten nich beliben	(2680)
2075	von spott den unsren wiben :	(2681)
	darumb werent iuch fromklich,	
	wir sind ellend in disem rich. <sup>7</sup>	
	Daryus geinret wart der wort,	} (2700f.)
	sin fröde im sy gar zer stort,	
2080	daz die kreichschen fürsten	(2708)
	wannen nider getürsten,	(2709)
	daz sy ie nacher zügen dar.	
	es lagen bede schar	
	an des wasserer wag	(2710)
2085	so nachen, daz ir beder lag	(2711)
	sachen bede wartman	(2712)
	ir her ziehen . . . . .	(2716)
	sus schussen die schar ze samen,	(2720)
	einander begunden sy manen.	(2721)
2090	Allexander und sin man	(2722)
	viengen do den strit an.	
	nieman wolt do entwichen,	
	si slögen nitlichen [41 <sup>b</sup> 2]	(2727)
	ze beden sitten do.	
2095	do sich der strit hûb also,	(2731)
	do kam einer Daryus man,	2732
	kreichschy waffen trüg er an,	2733
	er drang gar müttes vest,	2734

\*

1073 Daz wir hin entrunnen weren M. 2074 l. Ane sp. von u. Wir mosen dan von den wiben M. 2075 Sulhen spot liden M. 2078f. Von disen grimmen worten Darius sih irforhte M. 2080 Mit den richen fursten M. 2081 l. dannen niemer? Di wol vehten torsten M. 2084 Quamen si zo deme wage M. 2085 Vil wol sih do besagen M. 2086 l. beder. Der zvier kuninge wartman M. 2087 Unde iegwederme here si grummen also daz mere M. 2088 Unde quamen zesamone M. 2089 Wurde manige als manunge verstanden und daraus manen? M 2721 mit micheler manige. 2090 A große rote initiale B. Alexander mit den Criechen M. 2091f. Liz dar zo strichen M. 2093 Di armen unde di richen fachten freislichen M. 2095 strit al. al gestrichen B. Under des daz sih der sturm hub M. 2096 So M. ein M. 2097 kkreichschy B. 2098 Unde dranc mit liste M.

	da er Allexander wiest;	2735
2100	als er in etwas wissen wolt oder im mer sagen solt, hinder sinen ruken er kam,	(2738)
	sin swert er ze beden henden nam, er slûg in durch den stahel hût,	(2740)
2105	daz dar nach gieng daz blût.	(2741)
	er hette im gerne me getan,	2742
	do fiengen in sin man.	2743
	Allexander hinder sich gesach, zû dem helden er do sprach	2744 2745
2110	‘war umb, dôrlicher degen, wolttest du mich dot legen? was han ich wider dich getan? do sprach Daryus man	} (2746) 2747
	‘here, bis des wanens fry,	} (2748)
2115	daz ich der diner einer sy; ich bin von Persya geborn, Daryus hat mich us erkorn	2750 2751
	ze einem der besten an siner schar, er sprach, brecht ich im din [42 <sup>a</sup> 1] hûbt dar	(2752) (2753f.)
2120	oder den dot fromte dir: sin rich geb er halbes mir . . . . .	(2756)
	und sin tochtter schon.	2757
	die gabe duchte mich so gût,	2758
2125	daz mir kan in minen mût, ich wolte sy erwerben	2759 2760

\*

2099 l. west. vgl. BB. 64. wiste M. 2100 wissen = melden? l. im wisen? Dieser zug felt M und Hdp. 2100f. In allen dem gebere alser der siner were M. 2102 Unde ginc hinder in stan M. 2104 Unde gab ime einen slac san durh den stehelinen lut M. 2105 Verwundeter den helt gut M. 2106 hetis M. im] felt M. 2107 Wen daz in geviengen sine M. 2109 doj felt M. 2110f. Warumbe woldet ir mir slan M. 2113 Darieses M. 2114f. Ih ne bin dines heris niet (min stolzheit mih her zo verriet) M. 2117 dari jus B. Mih hete Darius irkorn M. 2118 sinr B. Zeinen guten knechte M. 2119 ob ih ime brehte din houbit abc geslagen M. 2122 Er gabe mir ze lone M. 2123 Sine M. 2124 mir M. so] felt M. 2125 Dar zo stunt mir der mut M. 2126 Daz ih si gerne irworbe M.

	oder degenlichen sterben.	2761
	nun mag das niut gewessen,	2762
	und ob ich niut mag genessen,	(2763)
2130	so riuwet mich daz schone wib	2764
	hartter den min eigen lip.	2765
	doch der erst ich niut bin,	2766
	der lip und güt durch hohen sin	(2767)
	an die wage hat geleit.	(2768)
2135	es duche mich gnade und gros heil,	(2769)
	daz ich noch die jungfrüwen	2770
	vor minem ende möchte schüwen.'	2771
	Alexander lies in gon	(2772f.)
	alle rache und sorgen on,	
2140	er hies im fride banen	(2776)
	von allen sinen manen	
	bis er keme in sin her,	
	und solt sin jemer dank han.	(2777)
	sin schuld gab er im ze hant,	2779
2145	sin jüngling er mant,	(2780f.)
	er sprach 'söliche vermessenheit	
	macht [42 <sup>a</sup> 2] der helden lob breit;	
	wo mans seit, do wirt in über land	(2784)
	. . . . . gesant	
2150	von werden früwen hab dank	(2788)
	und in ir ögen swank	

\*

2127 sturbe M. 2128 Nune M. des niwit wesen M. 2129 wegen des unreinen reimes geändert. Sol ih verliesen daz leben M. 2131 Mer dan mines selbes lip M. 2132 Ouh ne bin ih der eriste niet M. 2133 Der durh herzelichiz lieb M. 2134 hier ist nicht lücke anzunehmen, weil B offenbar an dem reim wage : gnade anstoß nahm. Sin lib sazte in wage M. 2135 l. duchte v. 2124. Groz ware min gnade M. 2136 nach B. Moste ih di selbe frowen M. 2137 min M. möchte] noh M. bescowen M. 2138 Do liz Alexander den selben man wider zo sinem here gan M. 2140 Er for mit fride . . . M. 2142 l. here san? 2143 Alexander sagetime grozen danc M. 2144 l. huld wie M. ze hant] dar zo M. 2145 Unde sprah zo sinen ubir al M. 2148 Sva daz comet mere da beginnet man in eren M. 2150 Ouh mugint in di frowen deste gerner minnen tongen M. 2151 Die überlieferung ist ganz zerrüttet; in wol dat pl. parallel mit 2127 und 2132.

	für ander degenlichen sehen und in alle fürsten lobes jehen;' da mit er in den strit reit.	(2791)
2155	sine vyent er niut vermeit mit vil grimigen müt, er det als der ber tüt, so er von den hunden wird geiagt:	2794 2795 (2796)
2160	welen er in die klawen vachet, der ist ze mal verlorn. man sach in in dem her vorn, er slüg ros und man. sin fyent wichent vornen hin dan, sy fluchen ze Werch eram wider,	2797 (2798) 2799 2800 2804f. (2806)
2165	die besaz er sider. Der tag ein ende nam; die stat belagen sine man. des morgens vil frû mit einem sturme gie er hin zû,	(2807) (2808) (2809) 2810 2811
2170	die stat wan er ze [42 <sup>b</sup> 1] hant. grossen richtum er do vant öch Daryus kint do und sin mütter, des was er fro; er fant öch da inne	2812 (2814) 2815 (2816 u. 19)
2175	sin wip, die edli künigin:	} (2818)

\*

2152 B degen'liche. 2154 Nah den sige warb er sider M. vgl. M. 2792f.: Da faht Alexander mer dan einander. 2156 Er hete grimmigen M. 2157 Alse der zornige bere M. 2158 So in di hunde bestan M. 2159 Swaz er ir mit den clawen mach gewan M. 2160 Dar ane richet er sinen zorn M. 2161 vorm B. Der kuninc faht imer fore M. 2162 unde M. 2163 Sine viande, schiere huben si sih danne M. 2164 M Batia 2860 Batra; Hdp: ad civitatem Bacerem. Unde fluchen hine ze Batia M wider] felt M. 2165 Vil schiere besaz er si da M. 2166 Der mit großer roter initiale B. Do gesweich ime der tach M. 2167 Umbe di burch lach er al di naht M. 2168 San des morgenis fru M. 2169 Mit grimme ginc er in zu M. 2170 ze auf der neuen seite widerholt B. Schiere gewan er di stat M. 2171 Er nam svaz dar inne was er nam da herliche dine M. 2172 da B. Alle Dariesis kint M. doj felt M. 2173 Dar zo sine muter, und: Alexander frowete sih M. 2174f. Ouh fienc er Darien wib M.

	daz was ein rûb herlich	2820
	. . . . .	(2821)
	mit siner ellenthaffter hant	2823
	bede burg und lant.	2822
2180	under des ein fürste kan,	2824
	von Persya was der man,	(2826)
	einer valscheit er sich vermas;	
	er kam, da Allexander sas	(2827)
	ich bin Daryus man	2828
2185	und han im dienstes vil getan,	2829f.
	des er mir niut gelonet hat;	2831
	wilttu haben minen rat	(2833)
	und wilt mir sin lonen wol,	2834
	des ich dir getriuwen sol,	(2835)
2190	so lich mir dines heres ein teil;	(2836)
	Daryus an einem seil	(2837)
	gib ich dir und sin fürsten rich	(2838)
	. . . . .	(2839)
	Allexander do sprach,	(2840)
2195	da er in sus geboren sach,	
	McCidoni geren din nicht, [42 <sup>b</sup> 2]	(2841)
	diner helf zû dir geschicht.	2842
	dinen heren wilt ver ratten,	2844
	daz nie die fromen tatten.	(2845)

\*

2176 Dz B. Wandiz was ein kuninlich roub M. 2177 Dar zo bedwanc er ouch M. 2178 Unde gwan iz alliz zo siner hant VM. 2179 Manige burch unde lant M; in B umgestellt. 2180 quam ein furste M. 2181 lande M. was der man] felt M. 2183 Er sprach ze Alexandre M. 2184 Darien M. 2185 Unde han ime dicke getan manie dienst scone M. 2186 het B. Des ist mir ungelonet M. 2187 Wil tu is minen rat haben M. 2188 wiltus M. sin] felt M. wol lonen M. 2189 Alsih mih zo dir verwenen M. 2190 exhibete mihi decem milia iuvenum armatorum HdP. Mit helfe diner manne M. 2191 Bringih in dir gevangen M. 2192 Unde sine fursten da mite M. 2193 Sint mahtu imer sin mit fride M. 2194 A. antworte ime san M. 2196 Niht ne gerent mine man M. 2197 Diner B. Columnenüberschrift nicht von Erhards hand: wie Darius vil luttten verlorn | hat im stritt. zû dir geschicht] felt M. 2198 Sint du an not selbe dine herren wilt verraten M. 2199 Di dir dicke liebe taten M.



2200	nun far hin mit uner	2846
	und dû niut mer die wider ker	(2847)
	oder du wirdest geschant.	(2849)
	dinem heren rette sin lant,	(2848)
	welle er dir getriuwen.	
2205	. . . . .	(2850f.)
	Ein brieff kam Daryo,	(2852)
	daz sin gemüet ward unfro.	(2853)
	dar an stünd geschriben das,	(2856)
	wie der sturm ergangen was,	2855
2210	wie vil der sinen erslagen wer	(2857)
	und wie Battram die mer	2860
	wer beröbet und gefangen.	(2861)
	von Allexander ist ergangen	(2865 u. 67)
	über uns ein michel rach.	(2869)
2215	diner helfe bitten wir, öch	(2872)
	daz du selber kumest bald	(2873)
	und rechest den gewalt	(2874)
	oder du kumest ze schaden.	(2875)
	. . . . .	
2220	Da[r]ius] den brief gelas da,	}
	einen andren schreib er sa	
	und sant in Allexandro.	2877
	mit siner hant schreib er also	(2878)

\*

2200 So M. hin] felt M. 2201 Wider zo dinen herren M. 2202  
 vgl. M 2849: Iz wirt dir ze lastere bewant. 2203 Unde hilf ime  
 weren sin lant M. 2204f. Dir ne sulen herren noh frowen niemer mer  
 getruwen M. 2206 Ein mit großer roter initiale B. änderung wegen des  
 reim. Do quam Dario ein brie M. 2207 Der ne was ime niwit lieb  
 M. 2208 Daz stunt dar inne geschriben M. 2209 Daz der M. B um-  
 gestellt. 2210 l. sin vgl. v. 1634. Unde wer dar tot was bliben M.  
 2211 Batran di mere M. 2212 Gare beroubit were M. 2213 Unde  
 wijz da was irgangen, und: Unde daz iz Alexander hete getan M. 2214  
 l. rôch vgl. BB. 69f. Unde hiezen ime clagen irn vil michelen scaden M.  
 2215 l. och. Daz er in queme schiere ze helfe M. 2216 Unde selbe  
 mit gelfe M. 2217 Reche sin ande M. 2218 Er lide groze scande M.  
 2220 Darius] felt B. Da dē brief gelas da B. 2220f. Darius sreib einen  
 brie do M. 2222 Unde M. 2223 Dar stunt alsus geschriben an M.

- 'mir ist [43<sup>a</sup>1] botschafft gesant, (2880)  
 2225 wie du wiestest min land  
 und hast gevangen min man;  
 da benüeget dich niut an, } (2881f.)  
 du hast si dar nach erslagen, }  
 daz wil ich lenger niut vertragen. 2883  
 2230 darst du min erbeiten, (2889)  
 ich wil mit dir stritten: (2891)  
 din friunt wird ich niemer (2904)  
 . . . . . ?  
 den brief las Allexander, (2911f.)  
 2235 vil sere fröt er sich der mer. (2913)  
 Allexander lie niut beliben,  
 einen brieff lies er schriben 2914  
 Daryo 'du solt niut wissen gar  
 . . . . .  
 2240 wie ich din mütter geret han, (2915f.)  
 daz han ich durch dich niut getan :  
 min mütter ere ich dar an, (2917)  
 wo ich allen wiben dienen kan? 2919  
 ein brieff sant er Daryus (2924)  
 2245 zü dem küng Porus, (2925)  
 der küng was in Indea. (2926)

\*

2224 Columnenüberschrift: wie Allexander frowen gerne | erete B. Mir  
 ist ze wizzene getan M. 2226ff. Wi du hast mine man beide gevangen unde  
 irslagen M. 2229 Ih ne mac iz langer M. 2230 l. erbitten. Daz du  
 mich woldes sehen M. 2231 Mahtu dih mih irwere M. 2232 Ih ne  
 werde niemer din frunt M. 2234 Alexander der wigant der entfienc  
 disen brieb M. 2235 Und ne forhtin betalle niet M. 2236 Allexander  
 mit großer roterinitiale B. 2237 Einen andren hiez M. 2240 Unde  
 sprah daz ih dinem wibe habe getan zu gute. 2242 Da genoz si miner  
 muter M. 2243 Der brief Alexander ist in B unverständlich, weil in  
 dem schreiben des Darius der wichtigste teil wegblieb. Wandih durh ir  
 liebe allen wiben gerne diene M. 2244 Daryo hier u. o. (vielleicht auch  
 2238) aus einem misverstandenen Dari9 zu erklären? er = her. Über  
 die stelle, in welcher B übereinstimmend mit den anderen fassungen (M aus-  
 genommen) Darius an Porus schreiben lässt vgl. BB. 104. Do quam ein  
 brieb Dario M. 2245 kung B. Von M. Poro M. 2246 Vil verre  
 uz von Indian M.

	er bat in, daz er im sante sa	(2927f.)
	sines volkes so vil er môch aller best,	
	wand Allexander und gest	(2929)
2250	in wüsten in dem lant	(2930)
	mit rôbe und [43 <sup>a</sup> 2] mit brant.	2931
	der enbot im die mer,	(2933)
	daz er in krankheit wer,	
	'die mich nun lange tût anne krafft,	
2255	doch send ich dir min ritterschaff.'	
	Allexander und sin man	2945
	hûben sich aber fürsich dan	2944
	in der Persen rich.	2946
	Allexander gedach listenklich,	2947
2260	wie er daz môcht bewarn,	2948
	daz die Persan siner schar	2949
	nit môchten nemen war.	(2950)
	gern sy hiuwen nider menger bûn,	(2951)
	dar ab slûgen sy die ris.	(2952)
2265	. . . . .	(2953)
	an die ros swencz man sy bant,	2954
	da von der melm stoub über lant,	2955
	daz die Persan wundret sere,	(2956f.)
	wanen der stûb kemi here.	(2958)
2270	nun waren sy komen dar,	

\*

2247 Unde bat daz er ime sine man ze helfen wolde senden M. 2249  
 l. und die. Wande in di inlenden M. 2250 In sineme lande M. 2251  
 ioh mit brande heten starke bestan M. 2252 Do enbot er ime wider san  
 M. 2253ff. Daz er ime gerne queme ob ime nit ne beneme urlouge unde  
 Alexanders herescraft di in lange hete belacht doch wolder sih genenden  
 unde wolde ime senden von persischen lande sine wigande M. 2256 vgl.  
 v. 2090. unde sine M. 2257 fürsich B. Dar nah huben sih san M; in B  
 umgestellt. 2258 Ze Persen in di riche M. 2259 l. gedâhte. Er gedâhte  
 wisliche M. 2260 Hiernach nehme ich wegen M keine lücke an. mohte  
 M. 2261 di viande sine scharen M. 2262 ne konden gemirken M.  
 2263 gern = 'willig' vgl. zu v. 3004. Do verhiu er manige birken M.  
 2264 Unde manic oliboumes ris M. 2265 Wander was listic unde wis  
 M. 2266 Zo der rosse zagelen M. 2267 melm stoub] melstûb B, mis-  
 verstanden vgl. 2269. Der melm der stoub M. 2268 Daz der Persen  
 wartman groz wunder des nam M. 2269 melm mohte wesen M.

	da Allexander [und] sin schar,	
	daz sy hetten funf tagweid zû der stat,	2960 (62)
	da Daryo ine hus hat	2961
	. . . . .	2962
2275	da zwissent was ein heid	2963
	und ein tieffer grabe wag.	2964
	ze sinen fürsten hat er frag	(2965)
	und nach ir aller rat,	
	wond er nun [43 <sup>b</sup> 1] sant drat	(2967)
2280	botten zû Taryo,	2968
	daz er im seit also,	(2969)
	daz Allexander keme ze hant,	(2971)
	wolt er weren lib und land:	(2973)
	*	
	der rat wart gefristet so	(2978)
2285	bis an den morgen fruo.	(2979)
	Nun vernement, was geschach.	
	des nachttes in dem tröme sach	(2980)
	Alexander den vatter sin.	(2981 bis 83)
	er sprach lieber sune min,	3004
2290	ich bin ein got krefftig,	(3007)
	ich schaffen dir seld und sig,	

\*

2271 da] wol aus dar entstanden, daher zu streichen. und] felt B.  
 2272 wol funf tagweid zu streichen vgl. v. 2274. Alexander was von der  
 stat M. 2273 Darius mit here lah M. 2274 l. Funf tagweid wie M.  
 2275 z<sup>w</sup>issent B. enzwischen M. 2276 grabe = grau. vil tiefer wach  
 M. 2277f. durch die änderung der unreinen reime wurde die überlieferung  
 und der sinn ganz zerrüttet. Mit sinen fursten nam er rat wa er einen  
 man funde M. 2279 Columnenüberschrift: wie Allexander sinen vatter |  
 sach im tröme B. Den er ze boten sande M. 2280 l. Einen b. Deme  
 kuninge Dario M. 2281 Unde ime sagete dar zo M. 2282 Daz er  
 ime queme M. ze hant] felt M. 2283 es felt der nachsatz; mehrere verse  
 lücke B. Ob er sin lant wolde weren M. 2284 der wart uf gelaht M  
 so] felt M. 2285 fr<sup>w</sup>. B. Twerhes ubir di naht M. 2286 Nun mit  
 großer roter initiale B. 2287 Do troumete Alexandro wi ein man M.  
 2288 Ginge vor ime stan in allen dem gebere alser sin vater were M.  
 2289 In dem troume er ime zo sprah Alexander libe sune M. min] felt M.  
 2290 der vers in M 3007: Daz ih ein gwaldich got bin beweist, wie un-  
 geschickt die weglassung des Nectanabeus vollzogen wurde, auf Philippus  
 passt er nicht. 2291 schaffē B.

	die ich dir heil des herzen trag,	3011
	wond ich dir wol gehelffen mag.	
	ich schaffen dir geleit	(3008)
2295	in aller diner arbeit,	3009
	wond ich bin ein hocher got. <sup>2</sup>	2986
	dis ist der leyen spot	2987
	. . . . .	
	und in trüemen bringen für.	
2300	der got sprach aber do	
	wislich zû Allexandro	
	‘du hast uf rat den sin,	
	wen du sendest ze Taryo hin:	
	du solt selber der bot sin,	3013
2305	daz ist der rat [44 <sup>b</sup> 2] min,	3012
	und solt des wol genesen,	
	wond min hût sol bi dir wesen.	
	bis aller angst und sorgen fry	
	. . . . .	
2310	Allexander erwacht do.	3015
	er seit es sinen heren also,	(3016)
	die reitten im ze hant,	(3017)
	daz er selber ritte übers lant.	(3018f.)
	Allexander zû im nam	3020
2315	. . . . .	(3021)
	die snellen ros, die er vant.	3023
	eins an der hant fürtte jener man.	3024
	sy ritten vere über lant.	3025

\*

2292 hêl des B. l. die wil ich dir holdes. Di wil ih dir holt herze  
 tragen M. 2294 Ih wil dir sin bereite M. 2295 Zo diner M. 2296  
 Ein gwaldiger got vgl. M 3007 ih wil dir lazen schin daz ih ein gwaldich  
 got bin M. 2297 Daz ist M. 2302 rat uf B. 2303 vgl.  
 M 3014: Hin zo Dario. 2304 Du salt selbe boten M. 2305 Co-  
 lumenüberschrift: wie Allexander selb zû Dari9 Reitt. B. Tu du den rat.  
 min M; in B umgestellt. 2310 Inrihte irwachter M. 2311 Unde sagetiz  
 sinen mannen M. also] felt M. 2312 Do rieten si ime alle M. 2313  
 Daz er were dem gote gevolgich ze sinem gebote M. 2314 A. do mit  
 ime M. 2315 Einen einigen man M. 2316 Si riten zvei snelle ros M.  
 2317 l. eins fürtte jener an der hant. Unde furten daz dritte in der hant  
 M. 2318 verre auch in M zu lesen für sere. Unde riten sere M.

	die wege woren in niut wol bekant.	
2320	nun komen . . . . wag,	3026
	der was geheissen Strag,	3027
	der flusset den tag mit macht	3028
	und gefriuret die nacht,	3029
	daz man es mag geritten.	3030
2325	Onnilium bat er beitten	(3031)
	mit dem ledigen rosse da,	(3032)
	do reit er hin über sa;	}
	die nacht reit er allein.	
	. . . . .	
2330	da er do des morgens kan	}
	der stolcze man	
	geritten an die stat,	
	do Daryus hus hat	(3035)
	mit sinem ungefüegen her,	3036
2335	manger sprach 'wer ist der,	3037
	der so rilich vert	
	und im sin gevert	
	nieman [44 <sup>a</sup> 1] wer? er mag sin ein got.'	(3038)
	er sprach 'ich bin ein bot,	3039
2340	min her ist Allexander;	3040
	in nimt des michel wunder,	3041

\*

2320 Unde quamen zo einem wage M. 2321 am rande verweist ein  
 .. auf folgenden satz am fuße des bl.: .. Von einem wasser. flusset dages  
 gefruret nachtes. Über den fluß Stranga, von dem es in der Hdþ heißt  
 ad fluvium qui dicitur Grancus, qui stagnia lingua persica nuncupatur, vgl.  
 Zacher Pseudocallisthenes s. 129f. Strage M. 2322 allen den tach M  
 mit macht] felt M. 2323 Unde irfrusit inne der M. 2324 man dar  
 ubir mohte riten M. 2325 M nennt Alexanders begleiter 3022 Eomulus,  
 Psk Εὐμηλος (Β<sup>ο</sup>Ερμηλος), JV Eumedus und Eumedius, Hdþ Eumulus. 4.  
 biten. Alexander hiz do biten M. 2326 Sinen man mit einen volen M.  
 2327f. Al eine reit er dar ubir M. 2330ff. Unde quam des tages an di  
 stat M. 2331 l. Alexander der. 2332 gereittē B. 2333 vgl. v.  
 2273. Hdþ ad portam civitatis. Da Darius lach M. 2334 sinem grozem  
 here M. 2335 Hdþ Quis es tu? Iene sprachen M. 2338 Hdþ existi-  
 mantes illum deum esse. Er glichet sere einem gote M. 2339 sprah  
 wider M. 2340 herre M. 2341 Den nimet michil M.

	wes sich der künig sum:	3042
	er beitet sin vil kum.'	3043
	do liessen Daryo man	3044
2345	den botten für den künig gan.	3045
	sin botschaft warb er, ze Taryo	(3046)
	sprach er also	(3047)
	'Allexander enbiut dir, here,	3054
	du habest sin kein ere,	
2350	daz du lost so lange frist,	(3058)
	und er dir so nache ist.	
	daz si ein grossi zagheit,	(3063)
	den zins het er bereit,	(3071)
	den wil er dir messen	(3072)
2355	. . . . .	
	mit scharffen swertten willenklich,	(3075)
	daz sich niut besser din rich.'	(3077f.)
	. . . . .	
	'du düst din botschaft frevelich,	
2360	daz mich daz nimt wunder:	
	und werest du joch selber Allexander,	
	es wer genüg unmessenklich,	
	daz du so redest vor dem rich.	
	als vil din here mir hat getan,	
2365	doch wil ich dich des geniessen lan,	
	daz din her den botten min	(3090)
	liesse in sinen hulden sin, [44 <sup>a</sup> 2]	(3091)

\*

2342 Wes Darius sume M.    2343 Wänder gebeitet M.    2344 liz  
ein Daries M.    2345 vor M.    2346f. die änderung wegen des unreinen  
reims. Daz er wurbe sine botescap M.    2347 Zo Dario er do sprah M.  
2348 Dir enbutit Alexander M. here] felt M.    2350 Wes du so lange bites  
M.    2352 Du sumest zageliche M.    2353 het] her B. wil er dir gelden  
M.    2354 Den er hat versezzen M. vgl. M 3076 mit sulher mazen.    2355  
Da wil er dih is irgetzen er unde sine recken M.    2356 Mit irn scarfin  
ecken M.    2357 Daz du si muzes lazen imer mer anc not M.    2358  
die ganze rede des Darius bis v. 2369 felt in M, ein teil ist später einge-  
fügt. B hat hier sicherlich das ursprüngliche, das sich übereinstimmend in  
PsK. JV. Hdp. und im engl. findet.    2360 wnder B.    2366 So liez er  
di boten min M.    2367 Zo siner wirtscafte sin M.

- wond ich sin niut ere hette,  
ob ich dir iut tete.'
- 2370 Daryus nam in bi der hant 3082  
 'sid du zû mir bist gesant, 3083  
 so sôlt du gûtten friden han, 3084  
 mit mir uf min sal gan.' 3085  
 Allexander frôtte sin . . . , 3092  
 2375 daz sin geleitte was so gût. 3093  
 die tische man da für trûg;  
 da was herschaft genûg,  
 grosse wirtschafft man da het. (3096)  
 Allexanders stet }  
 2380 ward do für den kûng gemach[et], } (3099f.)  
 durch daz er wer besachtet. . 3102  
 ze des kûnges an gesicht  
 er sas gar gericht. (3104)  
 2385 den fursten daz ze herczen lag, (3104)  
 daz man sin so schon enpflag, 3105  
 si versmachttten in zû den eren, (3107)  
 si jahen: man môchte sin enberen, (3109)  
 er wer ein mechtig man, (3110)  
 ein kûng soltte bôsser botten han. (3111)  
 2390 Allexander durch list ein funt erdacht: (3118)  
 was [44<sup>b</sup>2] trinkvas für in wart [bracht],  
 als er einen trunk dar us genos, (3119)  
 so saczte ers in sin schos. 3120

\*

2370 Daryus mit großer roter initiale B. Darius der riche der tete  
 herliche er nam den boten bi der hant M. 2371 Unde sprah nu du here  
 bist g. M. 2372 Solt B. mustu M. 2373 In minen sal soltu gan M.  
 2374 l. sin muot? frowete sinen mut M 2375 Daz geleite duchte ime  
 also M. 2377 vgl. M 3097: Da was eine michele maht. 2378 Zo  
 siner wirtschafft M. 2379f. Do hiz man Alexandren in gegen den kuninc  
 sitzen gan M. 2380 gemach B. 2381 l. wol besachtet. Daz Darius  
 selbe sege daz man sin wol plege M. 2384 dem B. waz daz ungemach  
 M. 2385 schon] wole M. plach M. 2386 in umbe daz M. eren] felt  
 M. 2387 Si sprachen al gemeine (: cleine) M. 2388 l. mit M: wênig.  
 man] tvirgelin M. 2389 Waz boten er mohte sin eines also richen  
 mannes M. 2390 Iz quam in rehte in den gedanc M. 2391 bracht] felt B.  
 2392 Diu goldfas da er abe tranc M. 2393 Di warf er al in sine M.



- dem schenken was das swer, (3121)
- 2395 Daryo seit er die mer, (3125)  
 daz der bot anne sol (3126)  
 die trinkvas alle stull. (3127)  
 er sprach, er möchte wol sin ein diep. (3124)
- 2400 er sprach 'wie geziemet daz, (3129)  
 daz du mine gold vas } 3130  
 stelli, daz es die mengi sach?' }  
 Allexander sich versprach 3131  
 'here, ich wonde nit }  
 2405 wond mins heren sit : } (3132f.)  
 wer da drinket us eim goldvas, }  
 mit rechte hat er im daz; } (3134ff.)  
 als dike er trinket win, }  
 die goldvas sind alle sin. }
- 2410 des sittens wil du niut pflegen, (3138)  
 da von wil ich mich bewegen,  
 ir alle heis si hin nemen, (3140)  
 sy söllent mir niut gezemen,  
 sy sint mir unmer, (3142)
- 2415 ungeru ich ein diep wer.'  
 dies det er durch den list  
 wand er wol wist,  
 daz sin diener vil bereit

\*

2394 Do den schenken des verdroz M. 2395 Unde sagetiz şinem  
 herren M. 2396 sol] l. sale oder sele ohne rechtskräftige übergabe,  
 d. h. ohne erlaubnis? bote der da saz M. 2397 l. stele. Verstele  
 sine goltfaz M. 2398 möchte B. Do stunt er unde dahte daz er ein  
 dieb were M. 2399 l. daz was Dario niut liep? 2400 Darius sprah  
 dem boten zuo wi tortistu daz getuo M. 2401f. Daz du stele mine golt-  
 vaz M. 2403 dar wider sprah M. 2404f. Daz der site were zo dem  
 tische sines herren M. 2406f. Daz allirmanne gelich di vaz neme zo  
 sih do er uz trunke M. 2410 l. wilt. Man ne phlege hi des siten niet  
 M. 2412 Nu heiz nemen dine goltfaz M. 2414 Zvaren sagen ih dir  
 daz daz mir vil ummere sin dine goltfaz unde din win M. 2416 die  
 folgende etwas unverständliche erklärung felt in M und den quellen. der  
 schluß der scene auch verschieden. BB. 107. 2418 daz] da B sin näm-  
 lich des Darius.

- wur[44<sup>b</sup>2]den durch die gittikeit  
 2420 in sinen hoff ze ritten.  
 er wolt niut lenger beitten,  
 die kuntschafft er wol in nam und bevant, (3161)  
 urlob er nam zehant; (3162)  
 des ward er schon gewert.  
 2425 gen dem wasser er do kert,  
 da kam er hin umb mitten dag.  
 im fûgte nit, daz er do lag,  
 wande in daz beswert:  
 er vorcht, er wurd vermert.  
 2430 an daz wasser sprang er do,  
 er swemet zem andren staden do, (3180)  
 des half wol sin man. 3181  
 . . . . .  
 do reit er wider in sin her, 3182  
 2435 hundert was der 3183  
 und zwenzig tusent mer. 3184  
 sy enpfiegen [in] mit grossen ern. (3185)  
 'wol uf, ir krieachsen man, 3188  
 ze heil mûs es uns ergan: 3189  
 2440 dar han ich gesehen  
 (ich mûs daz mit der warheit jhehen), (3190)  
 wir müegent im niut gelichen 3192  
 Darium dem richen. 3193  
 ich wene, daz er niut lebend sy, (3194f.)

\*

2419 Columnenüberschrift: Wie Allexander selb ein bot | wart zu Dari9  
 dem kûng B. 2421 l. biten. 2422 l. vernam? (Vil wol der listige  
 man) der herren gerune vernam. 2423 Unde rumete von deme sale M.  
 2426 er umb hin umb B. 2428 wand ein B. 2429 beswert vermert,  
 jenes gestrichen B. 2430 l. dâ. 2431 l. sâ. Daz er den anderen stath  
 gwan M. 2432 Ouch half ime wol M. 2434 er hine zo sinem M.  
 2435 Hundrit tusint M. pervenit ad numerum ducentorum viginti milium  
 hominum armatorum Hdp. 2436 mer] dar zo M. 2437 in] felt B. l.  
 grôzer ère. Vil wol entphiengen si in do M. 2438 uf wol aus ûh ent-  
 standen, das M bietet. O wol uh criechische M. 2439 iu M. 2441  
 lh ne wille niwit liegen M. 2442 ne mugin niwit M. 2443 Darium]  
 dar umb B Dario M. 2444 Ih wane daz uf dir erden nie man mohte ge-  
 werden M.

2445	dem so vil volkes wonet by; des sullen [45*1] wir niut klagen. ein mer wil ich iuch sagen :	(3196f.) 3198 (3199)
2450	die hatten keiner slachte wer gen zwien wefsen vest, die si alle triben ze nest. Nun zugen si zû dem wag, der da heisset Strag, Darius und sin her.	3200 3201 (3208) 3209 (3207)
2455	des nachtes gaches für er über an daz ander lant, da im vil schadens ward bekant, wand ir lüczel komen wider. nun was öch Allexander sider	3210  3211
2460	gen in komen mit her. sy griffen beden halb ze wer. Allexander . . . . was, uf Buzival er sas, ze vordrest er reit,	(3215f.) (3220f.)  } (3224)
2465	kein man bessers nie über schreit . . . . . im stünd da nach sin müt, wie er den sig erwurb oder degenlichen sturb.	} (3225f.)  3227 3228 3229

\*

2445 Der zo ime gestunde oder also groz here gewunne M. 2446  
 Columnenüberschrift: Wie Allexandes ross hies Buczival | wenne er dor uff  
 kam forcht er | niemand B. 2447 Da bi wil ih iu sagen M. 2448 l.  
 fliegen. Ein her fliegen mach nit gescaden M. 2450 zûwen wefsen B.  
 Zvein wenigen wesen M. vest] felt M. 2451 Da si varen ze neste M.  
 2452 wag wag B. Nun mit großer roter initiale B. Reit zo dem wage M.  
 2453 strat B. Strage M. 2454 Darius von sinen burgen M; in B umgestellt.  
 2455 nahtes furen si dar ubir M. 2458 Der quam aber lutzil wider M.  
 2459 Über die schlacht vgl. BB. 107f. 2461 Ze wige gareten si sih do  
 beidenthalben di here M. 2462 Alexander der herre der was der erre M.  
 2463f. saz bis er] felt M. 2465f. Nie man ne bescreit dichein ros also  
 gut M. 2466 nach M aus 2465 zu ergänzen. 2467 min müt B.  
 Dar zo stunt ime der mut M. 2468 erwirb B. Daz er M.

- 2470 . . . . . (3234?)  
do was weder schinpf noch spot:  
die schos giengen als der sne, 3236  
da von geschach vil mangem we 3237  
. . . . .
- 2475 Daryus wolt niut beitten,  
er und sin her zû trungen,  
ir swert sy swungen.  
die werden helt von Persya [45<sup>a</sup>2] (3241)  
durch not müsten sich weren da, (3242)
- 2480 Allexander sy an reit.  
er mantte sin degem gemeit, (3249)  
die waren ein mütetig gar, (3250)  
mit der kriechser schar (3258)  
nam er den vorstrit.
- 2485 . . . . .  
daz man gesach nie krefftiger schar, (3263f.)  
als die künge brachten dar ;  
und der gelag der meisti teil.  
wie manger man unheil (3267)
- 2490 des dages erwarb,  
daz er an allen strit verdarb,  
der niuwen verdarb im blüt.  
. . . . .  
es wurde langes mer,
- 2495 solt ich sagen ir aller swer,  
da Allexander der wigant 3280

\*

2470 Di ingegen im quamen geriten di sprachen er were ein got M?  
2471 schinpf B. Von beidenthalben fouch daz scoz M. 2472 Also dicke so  
der M. 2473 Den recken wart da vil we M. 2477 swngē B. 2478  
psija (p durchstrichen = per) B. Columnenüberschrift: Wie Allexande' gab  
den zins mit starc<sup>s</sup> hand | gewan den strit mit krefftē B. Darius mit den  
sinen M. 2479 nach not durchstrichenes werē B. Muste duñ not vehten  
M. 2481 (Unde also . .) Alexander (diz vernam) do maneter sine getruwe  
man M. 2482 Di ime waren einmte M. gar] felt M. 2483 do hub  
sih ze hant di criechische manige M. 2486 Wer mohte ie bescowen zvei  
so herlichen scaren M. 2489 mangem B. Unde grozen scaden namen M.  
2491 dz s er B vgl. M 3318f.: Wande da viel manic man der nie wunde  
ne gwan. 2492 numen B. 2496 der helt balt M.

	gab den zins mit siner hant.	3281
	. . . . .	(3282)
	mangen Persen gerü die vart,	3283
2500	in dem blüt menger swebt,	3284
	der denoch lebt,	3285
	der lag an helffe sunder dank,	
	bis er in dem blüt ertrank.	
	der sturm was grim und hart ;	3286
2505	manig helm ward zer zart	3287
	und brünjen durch[45 <sup>b</sup> 1]stochen.	3288
	vil schaden ward do gerochen	
	und schilt verhüwen.	3292
	da liesen dike schöwen	3293
2510	die Kreichen reken,	3294
	daz si mit scharfen eken	3295
	helm kōnen schrotten,	3296
	si faltten mengen totten	3297
	dem richen küng Daryo.	3298
2515	vil hart klagt er do,	3299
	daz er je in Kriechen land	3300
	nach dem zins hat gesant.	3301
	der Persen küng her,	3302
	der vil groser [er]	3303
2520	wont über meng rich,	3304
	der truret nun vil jemerlich,	3305
	daz ie der wüettent man	3306
	im us ze schaden kam.	(3307)

\*

2497 Dario den zins galt M. 2498 Daz der zins ie gedacht wart M  
 2499 Daz gerou manigen in der vart M. 2500 semt menger B. Wande  
 si in dem blute svebeten M. 2501 denocht B. l. gerne lebt. Di dannoch  
 gerne lebeten M. 2504 grimme unde M. 2505 zerzern vgl. zu v. 565.  
 Da wart manich helmcart M. 2506 Unde manige brunje M. 2507 vol B.  
 2508 (Man sah da in dem wale) manigen schilt M. 2509 lies B. mohten  
 man scowen M. 2510 eriechischen M. 2511 Mit den M. 2512 Di  
 helme verseroten M. 2513 frumeten M. 2514 kuninge M. 2515 Der vil  
 starke M. er] felt M. 2516 ie] felt M. ze M. lande M. 2517 zinsē ie  
 gesande M. 2518 kuninc here M. 2519 gros er B. grozir ere M.  
 2520 l. wielt mit M. 2521 nun vil] felt M. grosliche M. 2522 ieder  
 B. Daz der wunderliche man M. 2523 Durh sin laster uz quam M.

	ein laster müster öch klagen,	3308
2525	er sach ligen erslagen	(3309)
	mangen helt güt,	3310
	bewolen in dem blüt,	3311
	die ie im gern	(3312f.)
	hulffen aller ern,	3314
2530	der er sich als ee	(3315)
	môcht getrôsten niemer me.	(3316)
	zwie hundert dusing was	3326
	der . . . . .	(3327)
	on die in den Strang komen	(3328)
2535	und ir ende nomen,	(3329)
	der mocht man nit wissen zal,	3330
	so gros [45 <sup>b</sup> 2] was ir val.	(3331)
	Do Daryus ersach,	3332
	daz im sôlich schad geschach	(3333)
2540	und im so vil ward erslagen,	(3334)
	vil gar begund er verzagen.	3335
	er was der erste man,	3336
	der fleichen began,	3337
	er det den sinen grossen schaden.	(3338)
2545	untrost begund er uf sich laden.	(3339)
	si fluchen all gemeinlich	3340
	. . . . .	(3341)

\*

2524 Daz begunder sere clagen M. 2525 Wander sah in den wal-  
 phade M. 2526 guten M. 2527 Beflozzen mit dem blute M. Vgl.  
 Diemer 176, 22 in dem blöte bewollen unwerde. 2528 l. geren? Sine  
 turlichen recken di ime da vore dicke M. 2529 l. êren. siner M. 2530  
 sicht B. Sint niemer me M. 2531 meiner B. Ne wart Darius fro M.  
 2532 zûe B. tusunt der was M. 2533 Der nie nehein ne gnas M.  
 2534 l. strag. An di di in den Strage M. komen] felt M. 2535 Ouh  
 vertronken lagen M. 2536 ne mochte man neheine zale M. 2537 nach  
 ir durchstrichenen zal B. Columnenüberschrift: Wie Dari9 groß volk ver-  
 loren | hatte B. Gescriben noch gesagen wale M. 2538 Alse M. gesah  
 M. 2539 Daz siner so vil tot lah M. 2540 Beide gewunt unde ir-  
 slagen M. 2541 Do begunder irzagen M. 2542 erste M. 2543 Der  
 da M. 2544 Des gewan sin her groz M. 2545 sich] l. sie? Vil michelen  
 untrost M. 2546 gemeine M. 2547 Man mah noh hute weinen M.

	den schaden, der all da geschach.	3342
	Allexander man do sach	(3343)
2550	uf sy ziehen nideklichen.	
	was er mocht erstrichen	
	an der flucht mit siner schar,	
	die waren da verlorn gar.	(3344)
	do daz merr wart bekant	(3346)
2555	in aller der Persen lant,	(3347)
	daz der küng wer siglos,	3348
	da von ward der jamer gros.	3352
	Daryus fleichent kam	(3384f.)
	über Strage daz wasser dan	(3387)
2560	und sines volkes enteil.	(3388)
	er klagte sin gros unheil.	(3389)
	sus kan er uf sinen sal	3390
	. . . . .	(3391)
	sy klagten gröslichen	3392
2565	Daryo, den richen	3393
	. . . . .	
	‘all min er hat dahin [46 <sup>a</sup> 1]	(3410f.)
	ein ellender kriescher man.	3412
	von minen sunden mir daz kan,	3413
2570	die ich begie mit übermüt.	3414
	Fortuna nun an mir tüt	(3415f.)
	ir recht, als sy je pflag	

\*

2548 mort M. all] felt M. 2549 reit in alliz nah. 2550 nideklich  
 B. 2553 Unde sluch si nider alsein vé M. 2554 mere do quam M.  
 2555 persen (durchstrichenes p.) B. Ubir alle Persiam M. lant] felt M. 2557  
 Der jamer wart da vil groz M. B läßt die schöne beschreibung M 3353 bis  
 3383 im anschlusse an die quellen weg. vgl. BB. 108. 2558 Darius der  
 blode man starke fihende quam M. 2559 Uber den wac Stragen M.  
 2560 heris ein michil teil M. 2561 Verlorne heter daz heil M. 2562  
 sal] sab, b verwischt B. Er quam uf M. 2563 Daz lut weinte ubir al  
 M. 2564 Unde clagete M. 2565 Darium M. 2567 Seitenüber-  
 schrift: Wie Darius, fordert vō Allexand<sup>s</sup> sin mütter und gnade bat | und  
 friden das det sin ungefelle B. Nu bin ih verwunnen vil kume her ent-  
 runnen M. 2568 Von einen criechischen M. 2569 mir] felt M. daz  
 leider M. 2570 Unde durh minen ubirmut M. 2571 Ungelucke waz  
 ir mir leides tut. Fortuna di ist so getan M.

- . . . . der hiut under lag.' (3421)  
. . . . . (3422)  
2575 Daryo ze trost er dacht ein funt: (3423)  
ein brieff macht er do, (3424)  
mit siner hant schreib er im do 3425  
'fro, wol [und] gesunt 3428  
sist du kung ze aller stund. 3429  
2580 es ist mir nun also komen: 3430  
wilt du mir schaden oder fromen, 3431  
des hast du vollen gewalt. 3432  
es ist mir dike vor gezalt, 3433  
ob ich mich gewalttes über neme,  
2585 ze schaden mir daz keme,  
des ich nun empfinde.  
nun trachtte, daz man dich finde  
bi demût bi dem gewalt, (3438)  
daz wirt ze eren dir gezalt. (3440)  
2590 la dich erbarmen min unheil;  
du solt gedenken ðch ein teil }  
min geslecht und min namen, } (3441)  
daz ich mich des niut tôrffte schamen,  
und gibe mir noch als vil  
2595 des [46\*2] landes uncz an das zil  
des dodes müge bliiben  
und min zit vertriben  
mit miner mütter und wip;  
daz ich zerbarren niut belib,

\*

- 2573 Dicke vellet der da vaste saz M. 2574 Darius sih do uf hub M.  
2575 vgl. 2368 Unde troste sinen mut M. 2576 brëffer macht er do B.  
ermacht anzunehmen liegt kein grund vor, es stammt dies erste er aus der  
vorigen zeile. Er dihte selbe einen brieB M. 2577 er in sereib M.  
2578 und] felt B. wis unde M. 2579 Alexander zaller M. 2580 nu  
M. 2582 guten M. 2583 Mir ist dicke gezalt M. 2584 von hier  
an weicht der brieF sowol von M als den quellen ab. 2585 schade B.  
2588 Nit ne verhebe du des dih M vgl. M 3442 unde an minen gwalt  
2589 gezal B. Iz kumet dir rehte M vgl. M 3443 sver mir daz hete gezalt.  
2591f. Nu gedenk ane min geslechte M. 2595 l. des landes, daz ich an  
das zil. 2596 l. m. küng beliben? 2598 dieser zug, den alle quellen  
bringen, felt in M. 2599 zer barmen B.



- 2600 die la mir ledig wider komen,  
daz mûs dir an dinen eren fromen.  
min diner, die din gefangen sint,  
fürsten und öch fürsten kint,  
den trost ir mût
- 2605 und hab von in ze gût,  
daz sy alle ire lant  
enfahen von diner hant,  
und los sy ledig von dir,  
daz sy dir dienen als öch mir.
- 2610 dar umb wil ich dir füegen  
und gerne rügen  
. . . . . (3466)  
der min und miner vordren was, 3467  
vergraben under die erde. (3469)
- 2615 der lit in der stat werde, }  
die da heisset Nia Minyanda, } (3470)  
ze Gise und ze Madyan, (3471)  
die macht du mit eren nemen wol.  
für war ich dir daz sagen sol, (3472)
- 2620 kein man als vil schaczes an einer stat }  
gesehen hat. (3473 bis 75)  
gib ich dir [46<sup>b</sup>1] öch in din hant }  
Persya daz gût lant (3479)  
und Meden, daz lant, dar zû (3478)
- 2625 . . . . .

\*

2610 l. fuogen vgl. v. 2737: ersluogen. 2612 So gebe ih dir den  
meisten scaz M. 2613 Der miner M. 2614 erden B. Unde in der erde  
gruoben M. 2615f. Der ligit zo Mynjatan M. 2616 die namen der  
orte wechseln; M hat Mynjatan, Sufis, Batran; PsK nebst Medien, Susa  
und Bactrien in einigen hss. ἐν Μινυάδι: χόρα, auch ἐν Μουσιάδι: χόρα; bei JV  
felt dieser zug, in der Hdp: in a ydem et susis et batram; der druck des  
Eusebius: India Iuda, Gussis, Matria. 2617 Ze Sufis unde ze Batran M.  
2619 vgl. 1706. Daz soltu wizzen ane wan M. 2620f. kein man  
oder als vil schaczes an den anfang des folgenden verses zu stellen. Daz nie  
nehein man der ie an diser werlt quam so vil scazzis gewan M. 2622f.  
Persia gebih an dine hant M. 2624 Ih wil dih machen here ze Medent-  
riche ubir daz lant M; in B umgestellt.

- und was ich landes han.  
wilt du din triuwe an mir began,  
des solt du min here sin,  
daz lich mir von der hende din.'
- 2630 den brieff las Allexander. (3484)  
sin fürsten und wer }  
reiten, daz es im gezem, } (3485)  
daz er schacz und lande nem } (3486f.)  
und die deding hielti stet
- 2635 und detti als Dario bet  
. . . . . (3488)  
und im wider gebe (3489)  
mütter wib und kind. (3490)  
. . . . .
- 2640 daz wider sprach der stete, (3491)  
daz er sin niut entetti, 3492  
was die gab im gezemen (3507)  
'ich mag es alles selber nemen,  
bede schacz und land (3509)
- 2645 stat alles in miner hant.' (3508)  
die botten kertten wider hein, (3523)  
. . . . .  
Allexander die dotten begraben hies, (3528)  
die verwundetten er füren lies (3529f.)
- 2650 in die stat an ir gemach. (3531f.)  
den winter er [46<sup>b</sup>2] al da beleib; da nach (3533f.)

\*

2630 Alexander las disen brieb M. 2631f. l. sine fürsten und sin her.  
Ein furste ime al di wile riet M. 2633 Daz er neme allez daz beide lant  
unde scacz M. 2636 Unde Darium lieze leben M. 2637 Unde hieze im  
wider sin wib geben M. 2638 Unde sine muter dar zo M. 2640 Ale-  
xander sprach do. 2641 Daz er des nit ne tete M. 2642 Oder waz er  
mir wille geben M. 2644 Beide burge unde l. unde gwant unde scacz M.  
2645 Nu stent doch an miner M; in B umgestellt. 2646 Do ilete danne  
der bote M. 2648 Alexander reit an die walstat unde begrub sine toten  
M. 2649 Unde di da lagen in noten gwunt unde mohten genesen M.  
2650 Den hiz er vil gut wesen biz si wurden gesunt M. 2651 Columnen-  
überschrift: Wie ein totter man funden wart | in eime sarck vor langer zit  
begrabū B. Al da bleib der herre iunc des winteris eine wile M.

- ward im ze velde gach und not.  
den sinen allen [er] gebot, (3535)  
daz sy brenten den palas, 3536  
2655 der wilond künig Karbi was. (3537)  
in batten al sin man, (3541)  
daz er in liesse stan, 3542  
daz er in do verheis. (3543)  
. . . . .  
2660 do grüben Allexanders man 3547  
nach dem schacz har und dan.  
sy funden einen sark cristallin, (3554)  
do was ein totter in. (3559)  
. . . . .  
2665 die bûchstaben tatten in bekant, (3564f.)  
. . . . Evilmero doch 3566  
ein künig von Babilony . . . 3567  
ze jungest sy funden, 3568  
des sy truren begunden.  
2670 . . . in ein kerker }  
gevangen gar mit grosser swer, } (3570f.)  
die gestüملت waren und blint, } 3572  
in botschaft waren . . . . } 3573  
als ich es las,  
2675 die niut noch sinem willen was.  
Allexander in trost bot, (3575f.)

\*

2653 er] felt B. Do gebot er den sinen M. 2654 brechen M.  
2655 woher B diesen namen hat, ist nicht festzustellen; sollte die ver-  
derbnis auf künig Ersis zurückgehen? Der des kuninges Xersen was M.  
2656 als B. Di sine waren gerinde M. 2657 Daz er den sal lieze M.  
2658 Des wart er in gehorsam M. 2660 Da gruben grebere sine man M  
2662 Ouh funden si zwaren einen sark glesen M. 2663 Einen toten der  
dar inne lach M. 2665 Des selbin toten mannis name was gegraben dar  
ane M. 2666 M liest Er hiz Evilmerodach; Hdp. sepulchrum Nini regis  
Assyriorum; Euseb. nennt ihn nicht. Vgl. W. zu dieser stelle v. 3411.  
2667 Der M. in M. was M. 2668 Ouh funden si ze leste M. 2669 Eine  
herliche veste M. 2670f. Da inne lagen di man di Darius hette gewan M.  
2671f. die versabteilung hat wenig sicherheit. 2672 l. geblindet? Ge-  
stummelet unde geblindet M. 2673 l. waren si gesendet? Si waren dar  
versendet M. 2676 Alexander der gute da er ir not an gesach M.

	in erbarmet ire not.	(3577)
	er heis sy ledigen ze hant,	(3578)
	mit grossem gütte er sy wider hein sant.	(3579f.)
2680	Ein breiff sant Daryo	3586
	dem edlen küng Poro	3587
	'ich bot [47*1] dir also, daz mir wüesti Allexander	(3590ff.)
	min lant mit sinem her.	
	diner helff ich gertte,	(3593)
2685	der bin ich leider niut gewert;	(3596)
	da von ist mir der sig genomen,	(3599)
	ich bin kum flichende danen komen;	(3606)
	werest du bi mir gewesen,	(3608)
	min volk wer wol genesen,	
2690	. . . . .	
	kemest du mir noch in zit	(3616)
	so möch min noch werden güt rat.	(3617)
	so es dem man übel gat,	(3613)
	so sol er gütter friunden helffe gern	(3615)
2695	. . . . .	
	du solt dich, helt, erbarmen	(3611)
	über mich . . . . .	
	und kum mir ze helffe noch	(3612)
	. . . . .	

\*

2677 er bat [gestrichen] barmet nenot B. Harte irbarmete ime daz M.  
 2678 liz M. alle ledic wesen M. ze hant] felt M. 2679 Unde hiz in  
 kuninlichen geben golt unde silber M. 2680 Ein brieu quam do von  
 Dario M. 2681 Poro aus ppro gebessert B. edlen] felt M. 2682 mich  
 wüesti B. der vers wäre wol zu teilen und eine lücke vorher anzunehmen.  
 Di vil michele not di mir Alexander tut di hiz ih dir clagen M. 2683  
 vor min durchstrichenenes f B. 2684 Unde wolde dine helffe haben M.  
 2685 Daz ih mi irwerete M. 2686 Min here wart da sigelos M. 2687  
 Do quam ih flihende heim M. 2688 Vil harte wol mir daz schein daz  
 du da nierne were M. 2689 gewesen B. 2691 Wil tu mir ze helffe  
 comen M. vgl. M 3612. Unde com mir gereite. 2692 Unde mahtu mir  
 nob gefromen M. 2693 Ze grozer arbeite sal man got flehen M. 2694  
 frundē B. Unde state fruntscaf beschen M. 2696 La dir irbarmen minen  
 scaden M. 2697 I. mich vil armen. 2698 Unde come mir gereite M.  
 Die verse in B bunt durcheinandergewürfelt.

2700	. . . . .	(3640)
	daz güt ros Buzival,	3641
	sin sarwat und sin güttes swert,	(3642)
	sind wol eins landes wert:	
	daz stat alles zû diner hant,	(3644)
2705	des sy min eid din pfand.	3645
	ach helt, dich niut ensume,	3654
	ich erbeitten din kume:	3655
	ze Caspis . . . . .	3656
	wil ich din wartten.?	3657
2710	Porus enbot im wider dan	(3664)
	gehab dich wol, truriger man.	3665
	dahin ist niut lang:	3666
	ze [47 <sup>a</sup> 2] Persya anne sinen dank	3667
	bringe ich so mangeln degen güt.	3668
2715	er wirt des niemer behût,	(3669)
	. . . . .	(3670)
	er mûs mir sin leben lan.	3671
	ich gib in dir gebunden	3672
	. . . . .?	(3673)
2720	dire breiff und disser rat	(3682)
	ward Allexander gekündet drat.	(3683)
	her heis sich daz her bereitten	
	ze sturmes arbeiten;	

\*

2700 Wande mir tut Alexander leit ze manigem male M. 2701 Sin  
ros M. 2702 Unde sine kuninliche wat M. 2703 Di ime also wol  
stat M. 2704 Di gebich dir zeigen M. 2705 Unde swere dir mit  
eiden M. 2706 Helt niht ne sume M. 2707 Wandih erbeite M.  
2708 Ze Caspen porten M. 2709 wa'rttē B. Da wil M. 2710 Do  
Porus disen brieß gelas . . . . Dario er sus enbot M. 2711 helt gut  
M. 2712 heißt doch wol: die zeit ist kurz bis ich nach Persien manchen  
guten degen bringe? Auch M ist verderbt: Du gesehest er iwit lanc. 2713  
sinen d. l. Alexanders. Daz ih dir bringe in din lant M. 2714 So manigen  
snellen svertdegen M. guot] felt M. 2715 meiner B. Daz ih mih wille  
verplegen M. 2716 Daz er dir leides hat getan M. 2717 Daz sol ime  
an daz leben gan M. 2718 Ih antwortin dir gevangen M. 2719 Unde  
vaste gebunden M. 2720 Dise rat di wart do M. 2721 Vermeldet  
Alexandro M. 2722ff. her = er BB. 76. M bietet nichts vom folgenden, Hdp  
nur wenig; JV wird wol vorlage von B gewesen sein.

- über daz wasser für er dan,  
 2725 für die stat er kan,  
 do Daryus ine was,  
 mit nide er die besas.  
 daz volk an die wer gie  
 . . . . .
- 2730 in der stat über all.  
 Daryus bleib allein uf dem sall.  
 Wisan und Arbasan, 3691  
 zwene heren aller triuwen an, (3690)  
 wurden des ze rat (3694)
- 2735 daz si lieffen trat  
 und Daryum erslügen. 3695  
 daz mochte sich wol fügen,  
 die wille er alleine wer. (3703)  
 . . . . .
- 2740 da ir heimlich waffen sy namen (3704ff.)  
 und in den palas kamen; (3702)  
 ire swert zuchtten si do.  
 Daryum [47<sup>b1</sup>] sprach zû in also, 3708  
 do er irs willen wart gewar, 3707
- 2745 } ir heren, ich [han] iuch gar } (3710)  
 vil from und er getan, }  
 was mordes wellen ir hie began? 3709  
 ach ir bössen zagen,  
 es wird iuch niut vertragen: (3724)

\*

2731 vgl. M 3703: Da Darius eine inne was. 2732 Bysan unde  
 Arbazan M. Βῆσος· Ἀριοβαρζάνης PsK. Bessus. Ariobarzanes JV. Biffex.  
 Anebasantes Hdp. Wistus Arriebason Euseb. 2733 Under des waren  
 zvene man M. B schließt sich sehr genau an die Hdp: fecerunt inter se  
 coniurationem ut Darium occiderent. 2734 Ir truwe si des gaben M.  
 2736 Daz si Darium M. 2738 Da Darius eine inne was M. 2740  
 Unde trugen in ir hant verholne undir ir gwant ir svert ale bare M.  
 2741 komen B. Hec inter se firmantes ascenderunt palacium et ante  
 Darium evaginatīs gladiis accesserunt. Quos videns Darius dixit Hdp. Si  
 gingen in daz palas M. 2743 Unde sprah in iemerliche zu M. 2744 Do  
 wart des Darius gware M. In B umgestellt. 2745f. han] felt B. Was  
 han ih wider uh getan M. 2747 Cur me vultis interficere Hdp. O wi  
 waz wollent ir nu tu M. 2749 Ir ne werdet is vermeldet M.

2750	ir werden sin gehönet doch.	(3727)
	bin ich niut genüg betrüebet noch?	(3733ff.)
	es rich Alexandro	(3739f.)
	. . . . .	
	doch jeklicher slüg im wunden zwo	(3745f.)
2755	an den stunden und fluchen bede do.	(3749)
	nun wurden disse mer bekant	
	in der stat und in dem lant;	
	die inren wurden unfro,	
	si bereitten sich do,	
2760	daz sy Allexander in liessen,	
	ob er in verhiesse,	
	daz si sollten fride han :	
	daz ward öch also getan.	
	ze hand mit sinem her breit	3760
2765	in die stat er reit,	(3761)
	uf den palas er do kam,	(3765f.)
	do vand er Daryum	(3767)
	wunden in dem blüt;	(3768)
	des ward betrüebet sin müt	
2770	daz er weinte mit [47 <sup>b</sup> 2] grim.	3770
	er sprach mit lutter stim	(3771)
	o küng, werest du gesunt	3773
	. . . . .	(3772)

\*

2750 So werdet is gehonet M. 2751f. nochos B. None mihi interiora tormenta sufficiunt Hdp. Unde lazet iu des gnuc wesen daz ih bin verwunnen waz mugit ir mir vergunnen M. 2752f. Alexander der riche der sol mih an uh rechen M. 2754 Ir iegweder sluch ime einen slach zwo verwunden M. 2755 Schiere si dannen karten M. 2756 bis 63 felt in M wie in den antiken quellen, doch auch M 3749 bis 59 hat erst später bei der nächsten scene eine parallele in Hdp. 2764 Alexander unde sin here breit M. 2765 Aldi wile uber den Strach reit M. 2766 Zo dem palase ranter san unde gienc uffē daz hus M. 2767 Do floz zo den wunden uz M. 2768 Daz blut deme kuninge Dario M. 2770 Colunnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Wie Darius Allexander sin hand kuste | und empfiend [sic] sin kunigrich von jmne B. Weinende iemerliche M. 2771 Unde sprach helt riche M. 2772 Mohtistu noh werden gesunt M. 2773 Du bist starke gewunt M.

	es ist do har ungehort	
2775	von sinen manen küniges mört'.	(3790)
	nun sprach [der] durlich degen	(3794)
	'machtu lebens noch pflegen,	} (3810)
	ich las dir ledig din lant	
	. . . . .	(3773f.)
2780	und dir niemer me geschad.	(3813)
	. . . . .	
	sage mir, wer sy sin,	(3820)
	die dir slügen die wunden din?	(3818)
	rech ich dich niut ze hand,	(3826)
2785	so kum ich niemer in min land'.	(3827)
	Als Alexander daz sprach,	3830
	mit unkrefftē er uff sach,	(3831)
	Daryus der krefftelos.	(3836)
	Alexander leit in [in] sin schos.	
2790	Daryus kust im die hant	3835
	. . . . .	
	und empfeing in wirdenklich	
	'gedenk, küng rich,	3839
	daz ich ein gewaltig küng was	(3840)
2795	und mich der minen has	
	also ermordet hat.	
	hüet dich, daz ist min rat.	(3846)

\*

2774f. B kürzt die reden sehr stark, der sinn ist: 'es ist bisher noch nicht gehört worden, daß ein könig von seinen leuten umgebracht worden sei', darum gehört es zur rede Alexanders. 2775 mort aus wort gebessert B. Disen freislichen mort M. 2776 der] felt B. Aber sprah Alexander M. 2777 Mohtistu behalden noh den leben M. 2778 Mohtistu noh werden gesunt ih lieze dir dine riche M. 2780 Daz ih dir kuninc herē ne scadete niemer mere M. 2782 Woldistu si nennen M. 2783 Unde tetis mir kunt umbe dise mordēren rehte wi si wēren M. 2784 vgl. M 3823: Ih wolde dih\_recchen . . Unde ob ih daz lieze. 2785 So woldih daz mih verwizze got von sinem riche imer ewigliche M. 2786 Als mit großer roter initiale B. Do M. diz M. 2787 Darius al da er lach M. 2788 Mit vil grozer ummacht M. 2789 das zweite in felt B. vgl. M 3834 Uf richte sich der wigant. 2790 Unde kuste Alexandris hant M. 2792 l. umbefieng. 2793 riche M. 2794 Alexander wer ih were M. 2797 Nu ratich dir unde mane M.



	mich müegen min wunden so ser	3850
	daz ich niut mag gereden mer.	(3851)
2800	nun stat, helt, in diner hant	3852
	Kreichen und [48 <sup>a</sup> 1] mine land;	3853
	die bring in ein mit sün,	(3855)
	so mag dir nieman niut getün.	3856
	ich man dich durch alle wip:	
2805	und miner mütter lip	(3859)
	las in dinen gnaden stan.	(3857)
	min tochter solt du ze wibe han,	(3863f.)
	die ist von adel geborn;	3866
	ze iedem han ich dich erkorn,	
2810	nun la din triuwe werden schin,	
	getriuwe was daz geslechte din?	
	sus sweig der krefftelos man,	(3868f.)
	der dot gesigte im da an.	(3871)
	Allexander weintte, ser	3872
2815	. . . . .	(3873)
	in selber half mit den besten fürsten	(3881ff.)
	ze grabe tragen.	
	gros wunder si des nam	(3884)
	daz si den vesten man	3885
2820	umb sinen vyent sich	3886
	gehaben so jemerlich.	
	. . . . .	(3890)

\*

2798 Mir tunt mine wunden vil we unde smerzent mir sere M.  
 2799 Noh sagen ih dir mere M. 2800 stant M. helt] felt M. an M. 2801  
 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Wê Dari9 ermurdet  
 wart dz was Allexand<sup>s</sup> leid und trüg in selb zû grabe B. min M. 2802  
 Unde laz si wesen beide alein M. 2803 ne mac M. wider stan M.  
 2805 Wis gnedich miner muoter M. 2806 Miner frunde saltu gnade  
 han M. 2807 So sol min liebe tochter wesen din eliche wib M. 2808  
 Wande si ist M. 2812 Unde alser diz vollensprach vil schiere er dar  
 nider lach M. 2813 Tot in Alexandris scoz M. 2814 weinte den  
 heren M. 2815 Mit vil grozen eren M. 2816f. eine herstellung hat  
 keine sicherheit. Alexander der gute truch selbe di baren di furstin di da  
 waren M. 2818 Jamerte des sere M. 2819 es felt das verbum finitum,  
 etwa sagen wie M. Daz si irn herre M. 2820 Sagen weinen sinen  
 viant M. sich] felt M. 2822 Do Darius was begraben M.

	Allexander hies da sagen	3891
	frid in allen landen.	(3892)
2825	die er do getriu erkant,	
	fürsten graffen gar gelich,	(3893)
	beval er do daz rich.	3894
	er wolt unrechttis niut began,	
	jedem man daz sine hies wider geben,	3897
2830	und einem land frid swe[48 <sup>a</sup> 2]ren	3904
	die da waren von beden heren.	
	da nach fragte er genot	
	nach den, die Daryo den dot	
	tatten. er bot in groses güt und grossen sold	(3912)
2835	und wolt in jemer wesen hold:	
	des swor [er] durch ir leid	(3915)
	und verhies es bi dem eid	
	und bi siner mütter heil,	3916
	er wolt in geben sölichen teil	3917
2840	des landes und der erde	(3918)
	daz es inen gnüg soltte werden.	(3924)
	do sy daz vernomen,	3923
	für in sy do komen,	3922
	. . . . .	(3928)
2845	daz sy dieselben weren	3929
	. . . . .	(3930)
	'so müessen ir ze büsse stan',	
	sprach der künig, er heis sy qellen	
	. . . . .	

\*

2823 Allexander zum teil mit blässerer tinte B. da] ubir al M. 2824  
 Fridre unde gnade M. 2825 l. erkande 2826 Herzogen unde graben M.  
 2827 do] felt M. di riche M. 2829 Jeder B. geben] l. han oder gen  
 (vgl. BB 64): begen. Unde liez wib unde man ir iegelich sin reht han M.  
 2830 Daz si fride sworen M. 2831 vgl. M 3905 den di durh daz land füren.  
 2833ff. Besserung hat keine gewähr. 2834 Do bot er michelen scaz allen  
 den di gerieten daz daz man Darium irsluge M. 2836 er] felt B. Unde swor  
 in des genuge M. 2838 Und] felt M. 2839 wolde mit in teile M. 2840  
 Sin lant unde sin riche M. 2841 güng B. Daz man in gnuc wolde geben  
 M. 2842 Do si vernamen M. 2843 Daz si vore quamen M. in B die  
 letzten verse umgestellt. 2844 Sih selben des ze maren M. 2845 daz  
 beide M. 2846 Di den mort heten getan M. 2847 büffe B.

- 2850 jemerlich mit manger arbeiten.  
da nach hies er sy leitten 3939  
hin zû Daryus grab.  
mit grosser ungehab  
mantens in der eide 3947
- 2855 und siner mütter heil der beide.  
er sprach 'daz wil ich lassen war, [48<sup>b</sup>1]  
ich wil iuch geben zwar  
land und ertrich so vil,  
ob iuch benüegen wil,
- 2860 daz ir sin niut me müegen gern'.  
do wolt er niut enbern,  
er hies [si] lebendig gegraben  
'daz lant süellen ir jemer haben  
und öch daz ertrich:
- 2865 ir sind jemer gnüg rich'.  
die rache geviel in allen. (3977)  
die Kreichen und die Persen 3978  
woren sin fro. (3979)  
Nach allen dissin dingen
- 2870 hies er balde bringen (3983)  
Daryus dochtter die her 3984  
mit vil grossen ern.  
er leist, als in Daryus bat: 3986  
gern er sy ze wibe hat. (3989)
- 2875 ein brief er sant (3996)

\*

2850 l. mangen? 2851 Er hiz dannen leiten M. 2854 Unde  
maneten im siner eide M. 2855 l. do beide? 2856 Columnen-  
überschrift: Wê Allexander die lebendig hiess begraben die Dari9 hat-  
tent ermurdet B. 2861 l. daz. 2862 bebedig B. si] felt B. 2865  
güng B. 2866ff. an dieser stelle sind die verse vollständig ver-  
wischt. Daz was gemeinlichen lieb M. 2867 Den Persen unde den  
Kriechin M. 2868 Lob si ime do riefen M. 2869 Nach mit  
großer roter initiale B. 2870 am rande: wie Allexand' | Dari9 tocht-  
ter | nam zû eime | wibe B. Alexander warb mit sinnen unde hiez  
ime gewinnen M. 2871 l. here. Darien M. die her] felt M. 2872  
l. grozer ere. Vil wol er gedachte M. 2873 Wes ime der riche kuninc  
bat M. 2874 Daz er ze wibe neme Roxanien di seonen M. 2875f. Ale-

	siner mütter in Kriechen land,	(3997)
	wie es alles wer ergan	3998
	und wie er ze wib soltte han	3999
	Daryus dochter Reksaman	4000
2880	. . . . .	(4001)
	wen sy dacz vernem,	(4003)
	daz si denne scheir kem	4002
	mit herlichem schalle [48 <sup>b2</sup> ]	
	und sin friunt alle,	
2885	und daz alumb tette bekant	(4012)
	wit in alle lant.	(4008)
	die hochzit weret drisig dag und mere.	4020
	weder sid noch ee	4021
	ward grosser wirtschafft	4022
2890	nie vernomen.	(4023)
	als der brutloff ende nam,	4058
	Allexander ein brieff kam.	4059
	do er den gelas	(4060)
	. . . . .	
2895	wie Porus us Indya komen was	(4061)
	mit grosser manheit, als er da las,	(4062)
	'wol uf' er sprach 'ir helden, mer	
	wir sollen durch er liden swer,	

\*

xander einen briebe sreib siner muter heim ze lande er in vil schiere sande M.

2877 ergangen B. Unde enbot ir wiz im was irgan M. 2878 haben B. Daz er ze M. 2879 rexfaman B, felt M. 2880 Zo sinem brutlofte M. 2881 dez B. Svanner sin wib neme M. 2882 Bat er daz si queme M. In B umgestellt. 2883 Columnnenüberschrift: Wie die zwon Veretter wurdēt | lebendig begrabē von gewaltes wegē B; sie bezieht sich auf die vorige spalte. 2885 alūm B. Daz teter alliz umbe daz M. 2886 Daz man wiste deste baz ubir manige riche mere M. 2887 l. me. Vil kuninliche stifte man di wirtscaf. . . . drizich tage unde ouh me M. 2889 Newart nihein wirtschaft M. 2890 nach M zu bessern in vollenbraht: Mit sulhen eren vollenbraht M. 2891 Do di brutloft was gelant M. 2892 Do quam ein bote alzehant M. 2893f. wol einfach zu streichen? Der sagete Alexandro sus M. 2895 Hi comet der kuninc Porus M. 2896 Mit micheleme gelfe M. 2897 er über der zeile B.

	und söllent in Indya geswinde	}	(4068)
2900	gen im, daz her enpfinde, daz wir sin wellen gen im', . . . . .		
	uf ein heid si komen dan.		(4069)
	daz gesinde erbeit gewan		(4070)
2905	von der hiez des dages zit,		(4071)
	nachttes mit den würmen strit.		4072
	ze ratte sy giengen,		4073
	wie sy es anne viengen. . . . . .		
2910	der arbeit niut liden mer.		(4076)
	man müst sy fürbas vinden		
	bi wiben und bi kinden;		(4077)
	sy wolten wider keren:		4078
	sy benügte wol [49 <sup>a</sup> 1] der eren.		
2915	. . . . .		(4082)
	'wir haben erlich geleist,		4083
	als wir sworn,		4084
	do wir von lande füren		4085
	ze helffe uf Daryum	}	(4086ff.)
2920	. . . . .		
	daz ist nun alles geschehen:		(4091)

\*

2899f. Unde vör mit micheler craft in gagen im in Indiam M. 2900  
vgl. 2722. 2903 da B. Hdp beginnt die erzählung der zweiten schlacht  
mit Porus: ceperunt per solem ardentissimum proficeisci. Ibant enim per  
loca arenosa et inaquosa ubi multitudo serpentium et ferarum erat, während  
es an unserer stelle nur heisst: et ingressus Indiam cepit ire per terram  
desertam et spaciosam et inaquosam et valles cavernosas. . . . Unde omnes  
de exercitu murmurantes inter se mutuo referebant. . . . Über eine heide  
freisam M. 2904 gefinde B. Da liden si nichil ungemach M. 2905  
Von der sunnen den tach M. 2906 Unde des nahtis von den wormen M.  
strit felt M. 2907 giē gen B. si do worden M. 2908f. Si ne  
mohten dise leit unde sulich arbeit M. 2910 Langer niht verliden M.  
mer] felt M. 2911 furbas B. 2912 Ze kinden unde ze wiben M.  
2913 Wolden si heim keren M. 2914 Der B. 2915 Si sprachen  
almeistich M. 2916 Si heten geleistit M. 2917 Daz si ime sworn M.  
2918 si M. 2919f. Si hulfin ime bedvingen mit ir jungelingen Darium  
den richen M. 2921 Nu haben wir diz getan M.

- des sol man uns urlob verjhehen', (4111)  
 und wolttten wider keren. 4112  
 der rat geschach an iren heren, (4113)  
 2925 doch wart er im kunt getan, (4119f.)  
 ðch sach er sy ze ratte stan  
 und markte ir geberd, 4114  
 daz in ir müt was swer. 4115  
 er gieng uf einen berg ston 4116  
 2930 und hies sy alle für sich gon, 4117  
 ze einer sitten die Perses,  
 die Kreichen und die Mecidones;  
 si kamen alle an einer schar.  
 Allexander kertte sich dar  
 2935 und sprach in griuwelichen zû  
 'was wellent ir, daz ich dû?  
 den Persen haben wir vil getan, 4129  
 des müessen wir iren has han: (4128)  
 gat es an ein wichen,  
 2940 müegens uns er[49<sup>a</sup>2]strichen, (4133)  
 des sind sy vil bereit; 4134  
 daz sage ich iuch uf min warheit: 4135  
 vernemen sy den wider müt, 4136  
 den ir an not dünt: 4137  
 2945 ich fürchtte von in ein hōnen,  
 des mag ich iuch niut beschōnen.

\*

2922 Er mach uns wol urlob geben M. 2923 laze uns M. 2924  
 Alexander der herre der vernam ir gebere M. 2925 in B. Wander hete ver-  
 nomen rehte ir aller willen M. 2927 l. markte an ir gebere. Der ver-  
 nam ir gebere M. 2928 Des wart sin herze svere M. 2929ff. H 163f.  
 hat nicht recht, wenn er sagt, 'die erzälung (M 3905 bis 4608) stimmt zu  
 der des Lib', denn zu v. 2931ff. bietet M keine parallele, in Hdp heist es  
 jedoch: Alexander autem hoc audiens iussit totum exercitum quiescere, ipse  
 vero ascendit in eminentem locum et dixit, Perse per unam partem et  
 Macedones et Greci in aliam separentur. Unde M. 2930 Unde bat dar  
 zo ime gan M. 2931 persen B. 2932 das zweite die zu streichen.  
 2935 l. triuwelichen? 2937 psen (durchstrichenes p) B. Wir han in leidis  
 vil getan M. 2938 Uns sint di Perses so gram M. In B umgestellt. 2940  
 Mugen si sih gerechen M. 2941 Dar zo sint M. gereit M. 2942 Ih  
 sagiz iu mit der M. 2943 disen unmut M. 2944 l. düt. tut M.

	ich red es niut umb daz :	4140
	ich weren da heim michels bas ;	(4141)
	ich were iuch des weges nicht.	4143
2950	es wirt ie doch do heim ein wicht :	4148
	was ir von erbeitten sagen	4146
	. . . . .	(4147)
	hört man do heim sagen,	
	daz wir sind zagen	
2955	nun erst an dem ende,	} (4159)
	so hat daz lob missewende.	
	ich was je vor an der schar	(4160)
	wo uns icht arges war,	
	mich gesach niemen	4156
2960	in stürmen von iuch fliechen danen :	4157 u. 59
	anne schulde	4161
	han ich verlorn iuwer hulde,	4162
	anne alle übel dat.	
	sin sol noch werden güt rot:	4165
2965	ich gewine nach die man,	4170
	der ich mich getrösten kan'.	(4171)
	Do der künig die red gedet,	4172
	si schamtten sich an der stet,	(4174)
	daz sy an irs heren [49 <sup>b</sup> 1] ere	(4177)
2970	verzifflet hatten also ser	(4176)
	und in wolten lan an der not:	
	des wurden sy scham rot	4175

\*

2947 Ih ne spreche diz darumbe nit M.      2948 I. ich were. Ist iu  
heim ze lande lieb M.      2949 ne were iu niht di strazen M.      2950  
heim aus hein gebessert. Daz ist alliz ein wiht M.      2951 ob ir da  
heime iuwit sagit M.      2952 Des ir hie getan habit M.      2954f. Noh  
zagelichen dannen fliehen M.      2957 Ih vacht imer zevorn M.      2958 wer B.  
2959 I. nie man. Mir ne sah nie nehein man M.      2960 I. dan. In  
dem sturme ubir hoer gan . . . noh zagelichen dannen fliehen M.      2961 scult  
han ich verlorn M.      2962 Uher aller fruntschaft M.      2964 Nu sol is  
werden der rat M.      2965 So gwinich noh di man M.      2966 Di mir  
suln bi stan M.      2967 Do mit groszer roter initiale B. Do Alexander diz  
gesprach M.      2968 Al sin here daz da lach scamete sih durh not M.  
2969 Von irem lieben herren M.      2970 Wande si wolden keren M  
2972 Iz war bleich unde rot M.

	und geruwen die stat.	
	sy giengen mit gemeinem rot	
2975	für in und sworen an der stund:	4184
	die wile sy weren gesunt,	4185
	im wolt niemer entwichen.	4186
	do für er fromklichen	4187
	für sich dar [in] Indeam.	4188
2980	ein bot gegen im kam	(4189f.)
	von Porus dem küng her.	(4191f.)
	an dem brieff enbot er	(4193)
	'Alexander du röber,	} 4194f.
	din gevert ist mir niut swer:	
2985	der klein stet röben vert,	(4196)
	und im daz nieman wert,	(4198)
	da ist lüczel eren an:	
	es sind wib und niut man,	
	mit den du hest gestritten.	
2990	dir mach doch nit bliben	
	vor dem küng von Indea,	
	des bring ich dich inen sa.	4204
	. . . . .	
	die wellent für einen küng	4216
2995	her Dyonisus genant,	4217
	der ward öch hie geschant	(4222)

\*

2973 stat] l. tat? geruwe B. 2975 Si ne wolden von der M. 2976  
waren M. 2977 l. nieman? ent aus unt gebessert B. Ime niemer me  
gesvichen M. 2978 fromklich B. Si hubin sih frolichen M. 2979 in]  
felt B. Indea B. Unde furen hin in Indiam M. 2980 Zegegen si do  
quam ein bote starke gerant M. 2981 Unde furte briebe in daz lant di  
sante Darin Porus M. 2982 Dar ane stunt gescriben sus M. 2983f.  
Hie veret after lande der roubere Alexander M. 2985 Unde gewinnet  
lutzele statelin M. 2986 Si mugen wol vertorben sin di ime daz  
weren solden M. 2988 dieser in M felende gedanke entspricht dem lat.  
der Hdþ: cum mollibus siquidem pugnasti. 2989 gestritten: beliben darf  
kaum als reim angenommen werden. 2990 macht B. 2992 Come ih  
ime ingegene M. 2994 offenbar aus Hie wilant fuor ein. Her fur ouh  
wilen in diz lant M. 2995 Dionisius der wigant M. 2996 Si worden  
alle sigelos M.



	und verlor lутten vil.	(4224)
	mit dir wil ich [49 <sup>b</sup> 2] öch haben min spil	4225
	mit dir röber.	4226
3000	es ist mir hart unmer,	(4227.36)
	daz ich mich gen dir müeyen sol,	(4228)
	es weis doch die welt wol,	4229
	daz die von Macedonya	4230
	zinsten gern in Indea	(4231f.)
3005	bis Erkules ward geborn:	4234
	sider haben wir verlorn.	4235
	nun wil ich ratten dir,	(4244.53)
	daz du ziehest von mir,	(4254)
	ich lasse dir kein wesen hey.	(4257f.)
3010	. . . . .	
	Als Allexander . . . . .	4268
	Porus botschaft vernam	4269
	und den breiff gelas,	4270
	vil smech er im was.	4271
3015	'nun bereitten iuch, helden gut,	(4275)
	daz wir zerstören den übermüt'.	(4276)
	Allexander nider sas.	

\*

2997 Des heres des er hie verlos des was ummazlichen vile M.  
 2998 I. nitspil. Ih wil bestan mit nitspile M. 2999 Disen selben  
 roubere M. 3000 Joh muwet mih vil sere + daz was uns ummere M.  
 3001 Daz ih dise rede tun sal M. 3002 wol al M. 3003 von]  
 felt M. 3004 in Indea zinsten gern B. Die bedeutung von gern ist hier  
 rätselhaft, am besten wäre es wol mit willig zu übersetzen. Damit würde  
 man auch bei Goethe ausreichen Der junge Goethe 1, 97: 'gern verlaß  
 ich diese Hütte', das später in 'Nun verlaß etc.' geändert wurde. vgl. oben  
 v. 2263. Deme herren von Indien hi vore zins sanden M. 3005 Erkules]  
 M liest Crelus, was W in Cresus bessert; Hdp Xerses, Psk und JV Xerses.  
 felt bei Euseb. 3006 Daz wir den zins da verlorn M. 3007 Alexander  
 ih dir doh rate + Daz raticn truweliche dir M. 3008 Ne keristu niwit  
 widere M. 3009 I. hie. Ih gesetze dih vil nidere von allen dinen eren  
 unde da du here niwit anne macht wesen daz laz nah minem rate wesen M.  
 3011 Als mit großer roter initiale B. Do A. der kune man M. 3012  
 Poren M. 3013 er sinen M. 3014 Vil harte smahe iz M. 3015  
 Tut ane uher sarwat M. 3016 Wir suln dem stolzen Poren mit den  
 sverten lonen M.

- ein brieff Poro. (4290)
- 3020 schreib im: ez were kein ere, daz ein künig also (4298)  
 sin zucht breche (4299)  
 und sich mit schelten reche, (4294f.)  
 und als ein hund bilt, 4312  
 daz sin russen lut erhilt. (4313)
- 3025 Porus diessen brieff gelas, 4316  
 gros ungemach es im was, 4317  
 kein antwort er im sant: (4320f.)  
 zem strite rust er sich ze hant. (4324)  
 die Mören soltten [50<sup>a</sup>1] die ersten sin; (4325)
- 3030 die datten im strittes fin, (4326)  
 die hatten helffant dar bracht 4327  
 und hatten gedacht,  
 daz ein bergfrid trügen zwen, (4336)  
 dar uf mit wer mochten sten
- 3035 fierzig Mören oder me,  
 die mengem helden datten we.  
 die helffang hatten och den sit,  
 daz sy vil liutten wosten da mit  
 iren miulen hertte
- 3040 mit slegen stiessen, wertten.

\*

3019 Alexander screib san deme kuninge Poro einen brief M. 3020 er ... here B. Er enbot ime ouh mere daz daz ubil were daz sihein edele man M. 3021 Solde wesen honsam M. 3022 Wande er hete gehort an sinem brieve schelwort M. 3023 Ime were vil ummere waz der hunt gebulle M. 3024 lût B. russen = rûzen oder riusen? Unde grene unde scelle M. 3025 Prorus zu Porus gebessert B. Do Porus disen brieb gesach M. 3026 Do was ime daz vil ungemach M. 3027 Er ne sante Alexandro sider neheinen anderen wider M. 3028 Doch gebot er sine hervart M. Euseb. sagt: und bereit sich zû dem streit kôstlich. 3029 Die ersten B. Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Der Mörenstrit gegē Allexande' | mit Helffantden tierēz vñ ande' sachē B. Do quam ime manich Mor svarz M. 3030 fin]? unleserlich B. Di ime woldin helfin M. 3031 Si brachten manich elfent M. 3032 l. erdacht. 3033 zûen B. Man mach uf si buwen ... turme unde berchfride M. 3037ff. die ganze stelle ist verderbt. 3038 über das enjambement vgl. zu v. 490. 3039 l. hertten. 3040 bis 3052 spotten aller besserungsversuche.

	Allexander söllich liste da gegen erdacht:	(4391f.)
	er schüf, daz da gegen wurden bracht	(4393)
	uf wegen isnin	(4399)
	glüeiende siulle erin;	} (4437)
3045	die schikte [er] vorhin an die schar.	
	die helffang stiessen mit iren miulleren dar	(4429ff.)
	und wurden als sere verbrant,	(4436)
	daz sy alle kertten wider.	(4440)
	mangen dratten si da nider,	} (4442)
3050	der niemer me uf stünd sider,	
	und fluchen durch ir her dan:	4440
	nun hüb sich der strit an.	
	Aller erst hüb sich die not,	4444
	wond menlich den dot [50 <sup>a</sup> 2]	4445
3055	for sinen ögen sach bereit.	4446
	von des strittes arbeit	4447
	Allexander half den sinen do.	4448
	Porus mantte öch die sinen so	} (4449f.)
	und die More sunderlich	
3060	gedenkent, helden ellend rich,	(4460f.)
	daz die Krechen unendlich	(4466)

\*

3041 da gegen zu streichen. Alexander der riche gedahte wunderliche zehant do er vernam daz Porus gegen ime quam unde elefande brahte wislichen er dachte mit listlichen sachen M. 3042 bracht] l. gemacht wie M: Hiez der herre machen. 3043 l. uf mangen wegen, der feler aus mēgen wegen leicht zu erklären. Manigen yseninen wagen M. 3044 er in B. 3045 er] felt B. 3044f. vgl. M: branten ir mulen an den glundigen sulen + Porus da vore sande sine elfande ze vorderist vor siner schare M. 3046 Do begunden lecken di elfande di bilede M. 3047 Wande branten ir mulen M. 3048 Di fluhin durh daz here wider M. 3049f. Si ne scadeten niwit mer sider wen daz si di frunt irtraten M. 3051 Di fluhin durh daz here wider M. 3052 aus 3053 entstandener flickvers. 3053 Aller mit großer roter initiale B. Do begundiz gan an di M. 3054 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: wie die helfand sich wüstend vō glügēdēz | yssnen sulen hat Allexander erdacht. B. Da mannelich M. 3055 gereit M. 3056 Mit vil grozer arbeit M. 3057 Alexander den sinen half M. do] felt M. 3058f. simē B. Porus in andirhalf manete die More M. 3060 die rede des könig Porus ist in B ohne sinn. Denket zo den handen ture wigande M. 3061 Vile blode sint di Criechen M.

	je getorsten under winden sich ze keren in unser land.	} (4470)
	. . . . .	
3065	Allexander der küene man	(4493)
	den vorstrit alda gewan :	(4492)
	des gewan sin her hohen müt.	(4494f.)
	die andren diuch niut güt,	(4496)
	daz sy waren durch drungen,	(4498)
3070	ze samen sy do sprungen,	4499
	mit grime begunden sy sich weren	4500
	[gegen] den kreichschen hern	4501
	mit mangem bogen.	4502
	daz bûch hab den gelogen,	4503
3075	die Kreichen und ir her genos	} (4504f.)
	weren bliiben siglos	
	wan die sul erin	(4506)
	und daz alle zit vor in	} (4514)
	Allexander mit krefftten streit.	
3080	. . . . .	(4515)
	. . . . .	(4520)
	Porus zû den sinen sprang	4521
	und mantte sy sere zû der not	4522
	. . . . .	(4523)
3085	dânt den vinden wider sacz	(4528)
	. . . . .	

\*

3062 In diz lant torsten comen M. 3065 Do der wise Alexander  
 +des frowete sih der stolze man M. 3066 Den sige mit listen gwan M.  
 3067 Ouh gwan is sin here groz einen michelen trost M. 3068 I. duhte  
 Di Indi begunden verzagen. 3069 Si heten michelen scaden vil nah dar  
 gewonnen M. 3070 Zesamene M. 3071 Unde begunden M. sy] felt M.  
 3072 Gegen] felt B. Ingegen dem. . . here M. 3073 Unde spienen ire horn-  
 bogen M. 3074 Uns ne habe daz buoch dan M. 3075f. So weren di  
 Crieichen sigelos ne were Alexander ir trost M. 3077 Mit den bileden  
 niwit comen M. 3078f. Unde er ze vorderist an der scaren M. 3080  
 Sin here selber tar bewarn M. 3081 Do gwan Porus der helt gut einen  
 grimmigen mut M. 3082 Der turliche wigant under sin here er do  
 spranc M. 3083 vaste M. 3084 Mildecliche er in bot M. 3085  
 Unde weret also helide uher lant unde uher selide M.

	und wagen künlich [50 <sup>b</sup> 1] den lib,	(4530)
	den daz man unser tóchtren und wib	4536
	geschantte vor unsren ögen	4535
3090	und uns triben us unsrem lande.	4537
	sy müegent sich niut gern	} 4550f.
	. . . . .	
	mit ir untriuwer wisheit	(4557)
	. . . . .	
3095	rechent Daryus dot.	4566
	. . . . .	
	als Porus die red	4584
	. . . . . gedet,	4585
	ze hant man die Mören	(4597)
3100	sach geboren	
	fromklich	
	und die andren von sin rich:	
	ze samen si do drungen,	
	sy woren noch unbetungen	
3105	niuwe krafft.	
	Porus und sine ritterschaft	
	zeigtten Allexander do,	
	daz si noch strittes worent fro:	
	si trungen uf die Kreichen	
3110	und machten mangel siechen,	

\*

3087 künlich Den. D rot durchstrichen B. Beide gut unde lib M.  
 3088 l. tóhter. Uhere liebe kint schenden M. 3089 l. vor unsren ougen  
 geschande. Si sulin vor uheren ougen M. In B umgestellt. 3090 Unde uns  
 in ellende triben uzer dem lande M. 3091 generen an den schluß von 3092 zu  
 stellen wie in M? Si mugen sih uns nit irweren noh den lib vor uns  
 generen M. 3093 Hei wi gros ir untruwe daz was M. 3095 Darium  
 . . . . unde rechet sinen tot M. 3097 Do M. dise M. 3098 Zo sinen  
 heliden getete M. 3099—3105 an eine herstellung des verderbten textes  
 ist kaum zu denken; die verseinteilung ist vielleicht zu ändern, vor 3099  
 lücke anzunehmen, und dann zu lesen:

ze hand man die Mören sach  
 gebären vromecliche . . .

In M nur Di More ouh da liezen manigen urlouges man. Die beschreibung  
 der schlacht weicht in B von der-in M vollständig ab, ohne dafür in den  
 quellen eine andeutung zu finden. 3105 l. unde haten niuwe krafft.

- den kein arzat moch ernern.  
 . . . . .  
 daz was krafft wider krafft  
 von der besten ritterschaft,  
 3115 die do mochten leben.  
 . . . . .  
 vil manger müst dem andren geben,  
 bede lip und leben  
 gar ane schulde.  
 3120 es mocht nieman haben hulde,  
 den der [50<sup>b</sup>2] sich mit kraft erwert  
 und sich der in not ernert.  
 bis an den zwenzigosten dag 4602  
 der Kreichen vil dot gelag; (4606)  
 3125 wie hart der sturm were: (4605)  
 müedes manes geberde 4604  
 sach man nienen under in, 4603  
 zû manheit stünd ir aller sin.  
 den grosten schaden da gewan 4608  
 3130 Allexander und sin man; 4609  
 des was er vor vil ungewan, 4614  
 sin hereze sich nach dem sige sant,  
 sin swert ze beden henden fie,  
 mit grossen slegen er do gie (4615)  
 3135 bis Borum er sach. 4616  
 mit grime rufft [er] und sprach 4617

\*

3111 mohte. 3113 l. da was? 3115 l. mohte? 3122 der] sc. feinde. 3123 Unz M. zwenzigosten] dritten M. vgl. BB. 110. 3124 Di da lagen irslagen M. 3125 Wi vil der wære M. 3126 l. gebære vgl. 2927. Blodis M. gebære M. 3127 So nieman da ne gesach M. In B umgestellt. 3128 man heit B. 3129 Der den grozern M. 3130 vgl. 2256 Daz was Alexander M. 3131 ungewan: ran bei Suchenw. 4, 208 (Lexer II 1889), doch ist hier zu lesen ungewent. Also getaner scande was er é vil ungewone (: comen) M. 3132 l. sent. 3133 l. er ze? 3134 Vil schiere was er do comen M. 3135 Hdp schreibt den vorschlag, die schlacht durch einen zweikampf zu enden, dem könig Porus zu BB 110. Da er Porum gesach M. 3136 er] felt B. Hdp eleuata voce clamabat et dicebat; M dagegen: Vermezenliche er zo ime sprah.

- 'du hast sin laster und schande, 4618  
 daz von unser beder hande 4619  
 so menig stolzer ritter güt (4621)  
 3140 hie lit erslagen in dem blüt, (4622)  
 der wir ein meren schaden haben.  
 . . . . .  
 die not sullen wir ze ende bringen  
 mit sölichem gedinge  
 3145 daz ein frid sy gemein  
 und wir zwen allein } (4630f.)  
 mit enander stritten }  
 und si ze beden sitten  
 den fride stette halten. (4627)  
 3150 wer des siges [51\*1] sülli walten, (4632f.)  
 daz der ander teil in zû here neme drat, (4634f.)  
 der den sig genomen hat.  
 und wer den frid brech, 4628  
 daz man den iesa rech 4629  
 3155 au sim lib und sim leben:  
 des süellen wir ein ander geben  
 unser triuwe in eides wis:  
 des haben wir er und pris.<sup>2</sup>  
 Porus der riche 4636  
 3160 gelobt es fromkliche, 4637  
 was Allexander do sprach. 4638  
 zehen man do man sach. (4649)

\*

3137 Des habe wir kuninc laster M. unde schande] felt M. 3138  
 Daz unser zweier geste so lange samt vehten M. 3139 Unz di guten  
 knehte M. 3140 Beidenthalp werdent irslagen M. 3146f. Nu nem du  
 kuninc wider mich unde ih ein ejnwich wider dich M. 3149 Nu laze  
 wir di here stan unde in beidenthalben fride han M. 3150 Columnen-  
 überschrift: ein stritt von Alexander und | Porus grimeklichēz B. Sver  
 daz heil gewinne unde mit gnaden comet hinne M. 3151 Dez ver-  
 wischt B. Dem werden des andern man mit ir dieniste undirtan M.  
 3153 sver M. frid] felt M. zebreche M. 3154 manz an ime reche M.  
 3157 unser] und ser, dazwischen beginn einer zeile B. 3159 Porus mit  
 großer roter initiale B. 3160 Der globete froliche M. 3161 Daz M. dar M.  
 3162 zehen gibt keinen sinn, etwa nach M 4649 Dar zo si sih bereiten  
 und Hdp zu lesen: die zwen man sich bereiten sach.

- die her ze beden sitten (4650)  
 uf hören stritten. (4651)
- 3165 die zen ze samen giengen, (4654)  
 den kanff sy an viengen (4655)  
 mit ellenthafter hende. (4656)  
 daz solt öch nieman wenden  
 wan ir einig dot.
- 3170 Allexander was vil not,  
 daz er sin selbes nemi war,  
 wond er mit nid uf in dar (4659)  
 slüg. der grimyg man,  
 er treib in dar und dan,
- 3175 . . . . .  
 wan Porus gewachsen was  
 über ein eln mas. (4642)  
 gar anne underlos [51<sup>a</sup>2]  
 hiuwen sy ze samen : (4658)
- 3180 si dorfften sich niut schamen  
 ir manlicher krafft.  
 Allexander der wer behaft  
 mit des dodes bitterkeit,  
 den sin unmessig snellikeit.
- 3185 es fügte sich also  
 daz Borus was unmassen fro,  
 er wand den sig erfochten han.  
 nun sah er an dem kresse stan (4674)

\*

3163 Et statim quiescentibus aciebus utrique reges inter se solummodo  
 pugnaverunt Hdp. Do si solden striten M. 3164 Do stunden in beiden  
 siten di here also da gelobit was M. 3165 zen] muss wider zwen  
 heißen. Zesamene si do sprungen M. 3166 Woh wi di svert clungen M.  
 3167 l. ellenthaften henden. An der fursten handen M. 3170 wz. B.  
 3172 Da was nit under in M. 3176 gewachsen B. Er [Porus] was vil  
 langer dan der kunine Alexander M. 3177 Zvier claffere unde mer M.  
 Quoniam statura corporis eius cubitis tribus erat longa. Confidebat igitur  
 Porus in altitudine corporis sui que in quinque cubitorum altitudine vide-  
 batur Hdp. 3179 Hiwen also di wilde swin vgl. M. 4662f. da si des schildes  
 rande zehiwen vor di hande M. 3182 Allexander] A rot durchstrichen B.  
 3185 Den] wie 1247 in ane zu bessern? 3187 erwand B. 3188 den B.  
 Under des Porns dare sach M.



- mangen diurlichen degen,  
 3190 die sich alle hettent erwegen  
 Allexanders leben gar.  
 der ungehabe nam er war,  
 daz er sumte sich ze lang.  
 Allexander zû im sprang,  
 3195 und slûg mit krefften einen slag 4675  
 daz der ungefüege lag }  
 dot von sinen handen: } 4682  
 sus rach er sin wunden,  
 die sîn was im erlöbt.  
 3200 zwissen bottich und höbt (4686)  
 gieng er gewalttenklichen für:  
 'dins gewaltes nieman spür'.  
 do Porus gelag dot, 4689  
 erst hûb sich die not: 4696  
 3205 von sinen heren all ze hant  
 ie einer [51<sup>b1</sup>] den andren mant:  
 jren heren sy rechen wollten;  
 si totten niut, als si soltten:  
 den frid si über sassen.  
 3210 des begunde nachen  
 vil mengem da sin endes dag, (4697)  
 da gieng slag wider slag,  
 die grüene mat ward die rot. 4698  
 der Mören gelag da [vil] dot 4699

\*

3189 vgl. M 4667: Di turlichen recken. 3193 zelang B. 3194  
 vgl. M 4654: Zesamene si do sprungen. 3195 Unde Alexander gab ime  
 einen slach M. 3196f. Er lach dar ze hant tot M. vgl. M 4678f:  
 Daz der michele man zo der erde gevallen quam. 3198 l. anden?  
 3199 in B. 3200 zŵssē B. Wandime Allexander selbe mit sinen  
 handen daz houbit von dem buche sluch M. 3203 Do Poren here ge-  
 sach daz ir herre tot lach M. 3204 vgl. v. 1129. Do hub sich erist der  
 wich M. 3205 sinē herē B. Dieser zug gegen M und die quellen  
 vgl. BB. 110. 3208 l. taten. 3209 l. übersachen, obwol übersitzen  
 auch dasselbe sagt. 3211 Da verlos manic man den lib M. 3213  
 rot] rû B. grunen wisen worden rot M. - 3214 vil] felt B. lach da  
 vile M.

3215	von den küenen Krichen, und machten vil der siechen, die niemer wurdent gesunt. Allexander det da kunt	(4700)
	. . . . .	(4702)
3220	er schreit die helm veste	(4703)
	. . . . .	
	da mit die sinen mant, daz sy nach pris staltten; die datten si da valten.	
3225	die heren von Indea	4716
	holtten grossen schaden da.	4717
	Allexander hies	(4734)
	(daz er in öch war lies):	
	daz er in nicht schaden woltte	4735
3230	noch bekrenken soltte	
	an wib und an kinden	4736
	und si sollten vinden	} (4737)
	. . . . .	
	sus namens ze heren in.	(4378f.)
3235	der küng si hein füeren bat	(4740)
	ir heren [51 <sup>b</sup> 2] ab der wald stat.	(4741)
	sy trügen [in] mit jamer dan	(4749)
	und öch mengen wunden man.	(4750)
	die datten sy begraben	4752
3240	. . . . .	(4753)

\*

3215 So tetiz ouh der Criechen M. 3219 Manigen ellenden  
gaßt M. 3220 Nehein helm ne was so vast M. 3221 muss das sub-  
jeet für 3222 enthalten. 3224 vallen B. 3225 India M. 3226  
Di M. 3227 Unz Alexander gelobete M. 3229 Da nieman in ne scadete M.  
3230 bekreke B. 3231 Ane M. 3232f. Do entfiengen si daz gedinge  
M. 3234 Unde wurden alle undertan deme herren von Macedonjan M.  
3235 Alexander in do urlob gab M. 3236 l. walstat. Columnenüberschrift  
mit rotem verweisungszeichen: Wie Alexander kam in ein land | wored  
nagend lut jne B. Daz si füren an di walstat unde bewareten mit eren  
Porum irn herren M. 3237 in] felt B. In denselben stunden bestatten si  
herlichen Porum den richen M. 3238 wunden wundē mā B. Unde  
andre ire holden M. 3239 l. toten si begruoben vgl. v. 3224. Mit  
eren si di gruben M. 3240 Si folten manige gruben M.

	und füren wider hein	4758
	. . . . .	(4759)
	Alexander begird was,	
	daz er da belib	
3245	bis gerütten die gelider	} (4760f.)
	und die siechen kamen wider;	
	dar nach für er in [ein] lant,	4764
	daz was Ocridadis genant.	4765
	. . . . .	
3250	daz lantliut pflegen güttes nicht,	4769
	si gond nakent und blos,	4770
	ir einvaltikeit ist so gros,	(4768?)
	ir richtum ist klein;	4772
	sy wafnen sich [mit] zigibein;	4773f.
3255	sy hand dorff noch stat:	4776
	wo si die nacht an gat,	4777
	da bliben si mit under bint	(4778)
	die nacht mit wib und kind,	4779
	ir sich von in scheiden	4780
3260	uf die nechsten heiden:	4781
	sust leben sy jamerlich.	4782
	ir kung von irem land,	4783

\*

3241 l. fuoren. Di furten si heim in ire lant M. 3242 Ouh bleib da manic wigant M. 3243 Alexander mit großer roter initiale B. l. was dá gireλ: belibe. 3245f. Biz daz sine wunden heilen begunden M. 3247 ein] felt B. Alexander fur in ein M. 3248 dz wz B. M liest Occidratís; Hdp sagt: venit Exidracés, setzt aber hinzu Exidracés siquidem homines sunt, daher es heißen muß venit ad Ex. Psk III 4 τῆν ὀδοιπορίαν ἐποιεῖτο πρὸς τοὺς Βραχμᾶνας ἤτοι Ὀξύδρακας; JV 3, 4 Quare domitis hostibus . . . ad Oxydracontas . . . iter suum dirigit; Eus. stimmt näher zu A: . . . keret zñ einem weiten künigreich das heisset Oridracés dz selb volck in dem selben land Oridracés. . . 3250 Daz lut darinne daz is arm . . . vil mezlích ist ir gut M. 3251 nackit alliz ane M. und blos] felt M. 3252 Unde ne hat neheinen ubirmut M. 3253 cleine M. 3254 mit felt B. Si sint mit zigenbeine alle gewafent M. 3255 nehant M. 3256 Sva M. der M. 3257 blibet mannegelich M. 3258 Ir vilhe unde ir wib M. 3259 Ir] l. Die Di sint von M. gescheiden M. 3260 An di breiten h. M. 3261 jamer lich B. Si lebent iemerliche M. 3262 land] l. riche. Der M dem riche M.

	do er daz vernam	4784
	daz Allexander kam,	4785
3265	ein botten sant er im geladen; er bat in faren anne schaden.	(4786f.)
	mit söllicher gab er in ert,	(4788)
	als in sin land sitte [52 <sup>a</sup> 1] lert;	(4789)
	ein brieff er im sant,	4790
3270	der in dette bekant:	(4793)
	ob er komen wer in sin land	4794
	durch swer durch rōb oder durch brant	4795
	oder mit stritteber hant	}
	. . . . .	
3275	oder durch urlieges willen,	4796
	den zorn sol er stillen,	
	wond es wer im kein rûm:	(4801)
	'du macht mit rōb uns niut getûn,	(4804)
	wan wir haben schacztes nicht	(4805)
3280	. . . . .	
	hie ist weder schilt noch swert.	4806
	es wer der erbeit niut wert,	4807
	hest du dar umb har gekert	(4808)
	. . . . .	
3285	Allexander den brieff gelas,	4812
	er enbot im wider daz:	4813
	er kem in gût zû in;	(4814)

\*

3263 daz] rehte M. 3264 in sin lant quam M. 3265 Do santer ime engagen sine boten wolgeladen M. 3266 Flickvers wegen des reimes. 3267 Mit so getaner gaben M. 3268 Über die ganze seite mit rotem verweisungszeichen: Vom lande do kein gût jnne ist denne | armût noch hus noch hoff wo sû sterbent do ligend sû B. So si da zelande plagen M. 3269 Ouh santer ime einen brieb M. 3270 l. im. An dem briebe er sereib M. 3271 Bistu comen in min l. M. 3272 Durh roub M. 3273 stritte ber B. Oder durh vehte M. 3277 rû B. Den rûm den du gwinnis M. 3278 getû B. Du vindis hie niht ze nemene M. 3279 Wir ne han dir niht ze gebene M. 3281 nist der M. noh daz M. 3282 Iz nist der M. niut] felt M. 3283 un̄b B. Kuninc daz du bist comen here M. 3285 Allexander mit großer roter initiale B. las disen brieb M. 3286 Unde enbot im er ne queme niet M. 3287 Zozin unfrideliche M.

	do füren sy gen im hin	4817	
	und enpfeingen in fröchlich.	(4818)	
3290	Allexander der riche	(4819)	
	frogte si der mer,	(4821)	
	wie ir leben wer	(4824)	
	und wie sy daz jor vertriben,	(4822)	
	und si dot beliben,	(4826)	
3295	wie sy wurden begraben?	4827	
	er wolt es ze danke haben;		
	daz sy es im detten kunt.		
	do sprach ir aller [52*2] vormunt		
	'wir begant uns unsers vihes;		
3300	wa wir sterben, da ligen wir;	(4838)	
	die erde bedeket uns nicht,	(4840)	
	den himel, den man ob uns sicht,	} (4841f.)	
	der bedek uns dotten wol.'		
	. . . . .		
3305	da fragte er sy niut fürbas	4843	
	und geheis in eigentlichen daz,	(4844)	
	. . . . .		
	wes sy in bitten wolttten,	(4847)	
	des solttten sy sin gewert;	(4848)	
3310	er sprach 'beratten iuch und gert.'	} (4845f.)	
	ze ratte si do giengen;		4846
	mit gemeinem rat batten si do		(4849)

\*

3288 Gagen in si do vören M. 3289 l. fröliche. Unde hiezen in willecomen sin M. 3290 der genadete in M. 3291 me B. Er fragete di von dem lande M. vgl. M. 4823 Ouh frageter si zwaren 3292 Wes si sich betrageten M. Wa si des iares waren M. 3294 l. und sô si. Unde also si irsturben M. 3295 Wa si begraben wurden M. 3298 vormut B. 3299ff. die überlieferung ist verderbt; es wären lücken anzunehmen. 3300f. Swenne wir irsterben al ein wir nit ne werden begraben in nehein grabe M. 3301 nüt B. 3302 für die attraction vgl. Grimms aufsatz in der Germ. 2, 410 ff. (kl. ss. 3, 323ff.). Einen trost habe wir doh darabe daz uns bedecke der himel M. 3305 Do ne frageter si nictes mere sider M. 3306 Do hiz in Alexander M. 3308 Daz si under ein ander gingen ze rate unde ime einer bete baten M. 3309 Di wolder in leisten M. 3310f. vgl. zu v. 3308. 3311 l. giengen dô? 3312 Do begunden si ime eischen M.

	'here, du solt uns geben,	4850
	daz wir jemer müssen leben.'	4851
3315	die bette was im unwert,	4853
	er sprach 'ir wissen niut, wes ir gert;	
	wem mag ich dodes schaffen büs,	(4855)
	sid ich selber sterben müs.'	4856
	einer wider in sprach do	4857ff.
3320	'ist der sach also,	
	küing, daz du öch sterben müst,	4866
	vil wunderlich du denne düst,	(4868)
	daz du sa stellest nach gewalt	4869
	und nach wunder manig valt'. [52 <sup>b</sup> 1]	4868
3325	des antwurt der küing rich	4873
	und ein deil zorneklich	
	· · · · ·	
	der rede solt dich massen.'	
	· · · · ·	(4890)
3330	da nach in kurezer stund	4891
	leid er arbeit genüg.	4892
	war in sin gevertte trüg	
	an wasser, bruk, an furt,	} (4893)
	an berg und an dal bis 'er spurt	
3335	den löff bis an der welt end	4898
	· · · · ·	(4899)

\*

3313 Daz er in daz wolde geben M. 3314 si M. 3315 Do wardime unwerde M. 3317 Wi er daz mohte getun M. 3318 Er moste selbe sterben M. 3319 Do sprach vil wisliche einer von deme lando [l. lande do] zo deme kuninge Alexandro M. 3321 Ober selbe ouh solde sterben M. 3322 Warumber an der erden wunder alse manicfalt M. 3323 So lange hete gestalt M. 3324 am fuße der spalte eine schwarze hand unbeholfen gezeichnet, rot verziert, dann mit rotem verweisungszeichen: Wè Allexande' froget irs lebens und | irs todes und gefertte B. vgl. zu 3322. 3325 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Von Aristotiles Allexanders | meiste' wart un jm verschreib B. Alexander der riche M. 3326 vgl. M. 4854: Mit zorne sprach er in zu. 3329 Er hiez si bliiben gesunt M. 3330 Dar M. 3333 bruk an bru [gestrichen] furt B. Beide berge unde bruch M. 3335 Biz der wunderliche man mit grozer arbeite quam der werlt an ein ende M. 3336 In dem ellende M.

	daz hies er alles schriben	(4900)
	. . . . .	(4903)
	und det daz siner mütter kunt	(4901)
3340	und sinem meister an der stund,	(4902)
	Aristotiles was sin nam.	
	sus vieng der briff an:	(4906)
	'Aristotiles, lieber meister min,	(4920)
	eren und güttes vil wol gan	
3345	und jemer wunschen sin.	
	ich woltte niut lan,	
	iuch wurden kunt getan	(4926)
	die wunder, die mir wider varen sind.	(4927)
	do ich Daryum überwand,	4928
3350	. . . . .	
	. . . . .	
	ze Kaspem der portten	(4934)
	hüb ich mich dan.	4932
	ze einem wag ich do kan,	(4940)
3355	ein schön [52 <sup>b</sup> 2] stat ich do sach,	4946
	Barbras man ir des namen jach.	4947
	über den wag ein mille	4948
	dar woltten wir mit ille,	(4949)
	da hatten wir nit furt.	
3360	gros torheit man do spurt,	(4951)

\*

3337 Wart ime zemute (wi er siner muter unde sinem meistere gescrife) M. 3338 Di note di er erlide M. 3339 Wi er siner muter M. 3340 Unde sinem meistere gescrife M. 3341 vgl. M. 4913: Unde sinem meistre Aristotili. 3342 Alsus hebet sih der brieb M. an] felt M. 3343 Aristotiles mit großer roter initiale B. Unde mineme lieben meister M. B folgt mit seiner anrede den quellen vgl. BB. 111. 3344f. so B. 3345 wu nschen B. 3347 wurde B. Wandih cunde iu di dinc M. 3348 Di mir ze vorn comen sint M. 3349 verwan M. 3352 Ze Caspen porten M. 3353 Dannen hub ih mih san M. 3354 Do wir zem wazzere quamen M. 3355 Columnenüberschrift: strit mit den wurmen | von maniger handen tieren B. Wa ein seone stat was M. 3356 M liest Barbaras, die quellen überliefern den namen nicht, Zacher Pseudokallisthenes s. 152. BB. 111f. Di was geheizen Barbaras M. 3357 daz wazzir M. 3358 Mine riter aldi wile M. 3359 vgl. M 4950 wolden swimmen in den wach. 3360 Dar ginc uns der scade nah M.

	an etlichen rittren güt	(4949)
	wolttten swemen über die flüt;	4950
	cocodrillus . . . . .	4952
	. . . . . sy namen,	4953
3365	der was vierzig an der zal.	4954
	. . . . .	(4955)
	danen hüben wir uns illen	(4960)
	uf bi dem wag vier millen,	(4962)
	wir slügen die gezelt	4966
3370	da uf daz velt,	4967
	wir machtten gros fiur,	4968
	röber worent uns da tiur:	(4969)
	gen der nacht	(4970)
	do komen tier von grosser macht,	(4971f.)
3375	der durst zwang sy da.	4975
	. . . . .	(4976)
	mit tieren und mit würmen	4971f.
	müsten wir mit krefftten stürmen	4973
	vil nache all die nacht.	4974
3380	ze uns kam öch gegant	5006
	dem tiuffel glich getan,	5007
	die waren geschaffen	5008
	under den ögen als die affen	5009
	und hatten sechs hend,	5010

\*

3361 l. wan etliche ritter. Mine riter aldi wile M. 3362 swimmen  
in den wach M. 3363 Cocodrillen quamen M. 3364 Miner gesellen  
si M. 3365 wz B. Sibene unde zvenzie M. an der zal] felt M.  
3366 Di verloren da den lib M. 3367 Do hub sih min heriscraft M.  
3368 daz wazzter M. vier m.] felt M. 3369 Do sluge wir unse M.  
3370 Bi dem wage an daz M. 3371 Unde machten michel M. 3372  
röber ist nur misverständnis für röwe = ruowe, l. so und wart. Di  
ruwe wart uns da vil sur M. 3373 l. wande uz dem walde gen der  
naht? vgl. M. 4970 Wande uz dem walde quam gegant M. 3374 vgl.  
M. 4971f. Manih tier freisam unde freislich gewurme M. 3375 Der  
durst hete si dare braht M. 3380 Des wazzters wanden si sih laben M.  
3377 tieren] vier B. Manih tier freisam unde freislich gewurme M.  
3378 Mit dem begunde wir stormen M. 3380 l. kamen lute ouch.  
Do quamen lute gegant M. 3381 Also tubele getan M. 3382 Si  
waren also affen M. 3383 ougen geschaffen M. 3384 Si heten s. hande M.



3385	lang waren in die zent; die datten uns angst mit grossen [53 <sup>a</sup> 1] leit.	5011 (5012)
	die vertriben wir mit schos	(5013)
		(5014)
3390	unser not die was menigvalt. wir verbrantten den wald	5015 5016
	daz wir rüwe môchen han.	(5017)
	nun kam us dem fiure [schier]	5018 (5020)
3395	da har ein dier, daz ich wirssers nie gesach, mit sinem gehürne slûg und stach	(5021) (5022f.) (5033)
	sechs und drissig man	(5032)
3400	fünfzig die es erdrat; es det uns aller früeden mat. der nechsten nachttes da nach	(5036f.)  5039
	komen grosse fûchse öch, die in den krefften woren	5042 (5043)
3405	daz sy ossen ros und man. fliegende swalben komen dar	(5044) (5048f.)

\*

3385 zande M. 3386 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Von Vnn<sup>a</sup>essigen tierēz | die groß schaden dettend B. Harte muoweten si min here M. 3387 die reimzeile felt auch in M vgl. BB. 112. 3388 Mit speren ioh mit scoozen M. 3389 Di sturben ungenozzen M. 3390 Unse M. 3391 Do brante wir denselben M. 3392 Daz was durh daz getan M. 3393 l. möhten B, fride mosten M. 3394 schier] felt B. Daz nah vil schiere M. 3395 zu dier felt ein epitheton ornans. Sah ih daz gruwelichiste tier M. 3396 Daz sint oder er ieman mohte gescowen M. 3397 l. ez sluoc. Di iz mit den hornen irsluh M. 3398 man] waren dere M. In B umgestellt. 3400 er drat B. Daz ir funzie waren di iz įtrat mit den vözen M. 3401 früeden B. 3402 Dar nah in der nahesten naht M. 3403 Föchsse dar ouh quamen M. 3404f. die änderung ist ersichtlich, lücke nicht anzunehmen. Groze uzir mazen M. 3405 ossen] = âzen. Di lichamen si azen M. 3406 B ist hier klar, während die stelle in M verderbt ist, vgl. H 166, BB 112 und Rödiger 423, mit dessen änderung man ausreicht. Fliegen wir sagen M.

	gar gros als duben	(5049)
	mit mōnschen zen.	(5051)
	sy schussen uns zū der nassen,	(5052)
3410	oren ōgen bitten sy den liutten ab	(5053)
	. . . . .	(5055)
	do hūben wir uns von dannen	5056
	und kōmen in kūrzer zit	} (5057)
	an ein schönes velt wit,	
3415	daz ist Aczya genant;	} (5058)
	da slūgent wir uf die gezelt ze hant.	
	ein wald nache da bi lag [53 <sup>a</sup> 2],	(5066)
	der het von bāmen rich bejag,	} (5067)
	die waren hoch und gros.	
3420	ich kam durch schowen dar gegān,	(5068)
	ich sach aller hande frucht genūg,	(5069)
	der sich daz land volk betrūg	(5070)
	und sich da von nertten;	5071
	den wald [si] uns werten,	5072
3425	wand sy waren unmassen gros	5073
	(ir grōssi und ir sterki uns verdros)	5074
	und trūgen starke stāngen.	(5076f.)
	si kōmen uf uns gegāngen	5078
	gar unfridlich.	5079
3430	nun gedach ich wislich	5080

\*

3407 l. groz als die tuben gar. Also tuben unde leder svalen M. 3408ff. so B. Si heten menschen zane M. 3409 Si azen uns allizane M. 3410 Nasen unde oren M; alles ander felt M. 3411 Di ros muweten si dar zuo M. 3412 Dannen hube wir uns do M. 3413ff. an ein (sc. velt) heizet Acia M. 3416 Unse gezelt sluge wir da M. 3417 Dar nah . . . . vore wir mit gewalt in einen harte sconen walt M. 3418 Da stunden hoe boume M. 3419 lücke nach M nicht anzunehmen, besserung unsicher. 3420 swowen B. Des namen wir allis goume M. 3421 Uf den boumen wohs alliz daz M. 3422 Daz daz lantlut az M. 3423 Da si sih mite M. 3424 si] felt B. Di uns daz lant wereten M. 3425 Di waren ummazlichen M. 3426 Owi wi starke uns der verdroz M. 3427 strāngen, r verwischt B. Unde trugen an ir hande staheline stāngen M. 3428 Unde quamen uns zo g. M. 3429 Vil M. 3430 l. gedāhte. Ih gedachte wisliche M.

\*

	mit gemeinem schalle	}	5083
	rüften wir an si alle;		
	do fluchen sy mit grime:		5086
	menschlicher stime		5085
3435	hatten sy nie me gehort und vernomen.		5084
	wir sachen si do komen		
	fere durch einen diken wald,		5087
	sechshundert wurden ir gezalt,		5088f.
	der bliben vier und drissig hie.		5091
3440	an unsern schaden [53 <sup>b</sup> 1] es ðch gie:		(5092)
	der unsren gelagen achzig		(5094f.)
	. . . . .		(5096)
	. . . . .		(5097)
	da hüb ich mich danen.		5098
3445	uf ein breit velt wir kamen		5100
	und slügen uf unser gezelt.		5099
	da sach ich wunder über gelt		(5101)
	des morgens, do der dag uf drang:		(5102)
	schone bñme man do wachssen sach,		(5103)
3450	der was in rechtter masse vil;		(5104)
	an lenge und an grössi bis an ir zil		
	wochssen bis an den mitten dag,		(5105f.)
	da nach ir wachssen gelag		(5108)

\*

3430\* hier ist eine lücke von mindestens einem reimpaar anzunehmen entsprechend etwa M 5081f: unde begunden raten waz wir daz wider taten. 3431f. Wir wochzeten alle in samen M. 3433 So fluhē si vil grimme M. 3434 Neheines menschen stimme M. 3435 Wande si nie mer ne vernamen M. In B umgestellt. 3437 in M. grozen M. 3438 Al da wurden si gezalt an sehs hundrit M. 3439 Do wurden ir gesundrit von den andren fier unde drizic M. 3440 Di verlorn da den lib M. 3441 Ouh wart der miner da erslagen rehte vier unde zvenzic M. 3442 Dri tage bleib ih M. 3443 Alda mit minen mannen M. 3444 Do M. 3445 Wegen M keine lücke anzunehmen. Uf an ein M. wir kamen] felt M. 3446 Do sluge wir M. uf] felt M. In B umgestellt. 3447 Groz wunder ih da sah M. 3448 gilt das 3445 gesagte. do uns quam der tach M. 3449 Do sah ih wassen boume M. 3450 Des nam ih rechte goume M. 3452 Di wohssen harte scone uzer erde unz an di none M. 3453 Do di none liden was M.

	und wochssen wider under sich	(5109f.)
3455	ze nacht, daz nieman sach ;	
	si trügen edle frucht güt.	5111
	mir geschach die unzucht,	5112
	daz ich der frucht	} 5113f.
	hies brechen,	
3460	daz kund man haslich rechen	(5115)
	an den, die ich schikte dar:	(5116)
	die wurden durch slagen gar	(5117)
	und sachen doch ene niut,	(5123)
	die si mit geislen slügen;	(5121)
3465	ein stimme [53 <sup>b</sup> 2] sy hortten	5124
	man sol den blümen schaden nicht	(5126f.)
	mit waffen old mit über müt,	(5129)
	daz wirt gerochen snell	5130
	an hare und an fel;	} (5131)
3470	es wirt gerochen an dem man,	
	der sin schuld ie gewan.'	
	uf den bûmen klein vögellin,	(5136)
	wer den schad wold sin,	5140
	daz himel fiur in verbrant.	5141
3475	einen bûm ich sach	5144

\*

3454ff. vgl. 3445. Do sunken di boume nider tiefe under der erden wider M. 3455 l. daz si oder dazs . . . ensach. 3456 Uf den boumen wohs gut frucht M. 3457 Da beginc ich groz unzuht M. 3458f. Ih gebot minen knechten daz si mir des obezes brechten M. 3460 Groz not in dar vone bequam M. 3461 Svilich irre daz obiz nam M. 3462 Der wart so zeblowen M, mit geislen sere zeslagen M 5121. 3463ff. im folgenden sind die lücken im texte nicht bezeichnet, um die übersichtlichkeit nicht ganz zu stören. Si ne wisten ubir wen doh clagen wande si ne gesahen niemanne M. 3464 Mit geislen sere zeslagen M. 3465 stimme] sturme B. Columnnüberschrift: Vom wilden man was starg | uñ ungehure. B. Doh hortten si eine stimme M. 3466 l. boumen. Daz nieman ne scadete den obize noh den boumen M. 3467 Neweder wafen noh man M. 3468 Wurdiz ubir daz getan M. 3469f. Dar umbe solde liden not unde den bitteren tot oder scaden vil groz der des obezis nie ne genoz M. 3471 ie] nie B. 3472 (Ouh sahe wir dar) Cleine fugele daz ist war M. 3473 Sver in scaden wolde M. 3474 Den brante daz himelfiur M. 3475 (Ein wunder scoweth daz ouh) Einen boum ane loub M.

- vol löbes und fruchtbar was, (5145)  
 dar uf ein vogel wol gevar, (5146)  
 sin hübt als die sune clar. (5147ff.)  
 sins namen ich ward bericht:  
 3480 Venix hies ér. 5151  
 ich hüb mich danen mit minem her }  
 als uf by dem mer. (5157f.u.60)  
                   \* \* \*  
 ich sach ein burg vor mir stan, (5359f.)  
 dar in wer ich geren komen. (5362)  
 3485 der wille ward mir benomen, (5363)  
 daz ich dar zû niut komen kund.  
 nun kam alda ze stund  
 ein grosser wilder man, 5365  
 sin hut von swinen bürsten (5368f.)  
 3490 [54\*1] was verwachsen also }  
 daz sy nieman mocht verhöwen. (5373f.)  
 ich gebot daz in die mengi viengi. (5376f.)  
 der kond er sich entsagen so (5379)  
 daz sy in ledig liessen do. (5380)  
 3495 ich hies ein jungfräwen füren vor in; (5381f.)  
 mit sinen armen er sy umbe vieng, 5388

\*

3476 B sagt hier das gerade gegentheile von M und der sonstigen überlieferung, welche an das bekannte rätsel (vgl. Müllenhoff zu den Denkm. 2te aufl. IV. 7) anklängt. BB. 113. Der ne hatte blat noh frucht M. 3477 Dar saz ein scone vogel uf M. 3478 Deme was sin houbet ob irs mir geloubet luttir so di sunne M. 3479 Er was allir fugele wunne M. 3480 Er ist Fenix genant M. 3481f. Do wir furen bi dem mere do reit ih uzer dem here . . do hube wir unsih dannen M. 3482 \* \* \* B übergeht im anschluf an die antiken quellen die erzählung von den mädchenblumen. vgl. BB. 113. 3483 Do gesah ih unde mine man eine scone burch vor uns stan M. 3484 Ich were gerne dar inne M. komen] felt M. 3485 Do ne mohtis niwit sin M. 3487 Ih unde daz here min M. 3488 Wir sahen einen grozen man M. 3489 Sin hut was ime bevangen al mit svinis bursten M. 3490 Er wande daz in nieman mit wige torste bestan M. 3492 Do gebot ih den minen daz si den man viengen M. 3493 Er ne vorhte noh ne flo M. 3494 bedig B. Ane sorge stunt er do M. 3495 im B. Do hiez ih eine magit gan schiere unde vor in stan M. 3496 sinem B. Under sine arme er si gevinc M.

	mit ir gein walde gieng.	(5389f.)
	ze rosse hies ich jagen in den wald;	(5392)
	im nachen er ward erillet und gevalt	(5394)
3500	und die jungfr <sup>w</sup> en genomen.	} 5396
	do er in gefangnis was komen,	
	do rieff er also freissam-	(5397ff.)
	daz er ward des lebens los	(5408)
	. . . . . in ein fiur.	(5407)
3505	danen kert ich fürbas.	(5411)
	min her in grossen sorgen was	(5412)
	und kam zû einem berg güt,	(5413)
	da wider ein wag [fioz] niut ze klein	(5420)
	lutter und rein.	
3510	uf dem berg ein palas	(5414f.)
	mit richer kost gebuwen was,	(5416)
	[54*2] wer dar uf wolte gan,	(5426)
	der müst in ietweder hant han	(5427)
	ein guldin ketten, die da hieng.	(5423ff.)
3515	zwie tusing was der stafpen trit,	(5431)
	von saffir smaragten si waren.	(5432f.)
	die minen alle verbaren	
	den ufgang den ich alleine.	(5436)
	do ich hin uf kam	

\*

3497 Unde ilete vile balde mit ir zo dem walde M. 3498 Zo den  
rossen quame wir do M. 3499 Vaste ilete wir ime nah M. 3500f.  
(Do wir den man bequamen) unde ime di maget namen M. 3502 Do  
gwan er eine stimme di was harte grimme groz unde freislich M. 3503  
Ime wart sin leben vil sur M. 3504 Ih hiez in brinnen in ein fur M.  
In B umgestellt. 3505 Do hub ih mih dannen M. 3506 Mit allen  
minen mannen M. 3507 an einen hoen berc M. 3508 fioz] felt B.  
Ein scone wach fioz dar under M. 3510 Da uf stunt ein scone werc  
ein herlicher palas M. In B umgestellt 3511 Der von edelem gesteine was M.  
3512 Columnenüberschrift: Von einer kostlichen vesten die trappen | wored  
mit saffiren smaracten B. Sver uf der berc [l. burc?] wolde M. 3513 Der  
solde sih halden daran M. 3514 guld B. vgl. v. 3613. Von dem palase  
waren . . . ketenen gehangen di wuren vil lange gemachit von golde M.  
In B umgestellt. 3515 Zvei dusint grade M. 3516 Di waren mit rade  
von saphire gemachet M. 3517f. vgl. BB. 113. 3518 Uf den berc  
quam ih gesunt M.

3520	und des palas warnam,	(5437)
	mich ducht, ich wurde da gesunt.	(5436)
	al der welt ist unkunt	5435
	sölliche richeit, die ich da sach:	(5434)
	wende dillen und dach	(5441)
3525	alles von gold und gesteine;	(5442)
	venster, gros und kleine,	(5439)
	mit also edlem rubin.	(5440)
	ein bethus ersach ich hie,	(5443)
	die tür snel gen mir uf.	5444
3530	da ine vand ich wunders vil:	(5446)
	türne glogen zinen;	(5441)
	ein bet sach ich dar ine stan,	5447
	als ver daz mocht gan,	5451
	also was es behangen	} (5452)
3535	mit win reben [54 <sup>b</sup> 1] langen,	
	dar an truben hiengen.	(5454)
	an dem bette lag ein man,	5457
	der schönste den ich je gesach.	5458
	er slief und hette da güt gemach;	(5465)
3540	er schein in grosem altter schon,	(5462f.)
	sin kleid sne wis;	
	in weken ich da vermeid.	(5468)

\*

3520 Unde besah den palas M. 3521 vgl. zu 3518: Uf den bere  
 quam ih gesunt M. 3522f. Sus lussame sache is al der werlt unkunt M.  
 In B umgestellt. 3523 rich heit B. 3524 dillen dillen und B. Di  
 ture unde glockelin M. 3525 Di waren alliz guldin M. 3526 Di  
 venster waren dar inne M. 3527 Gemeisteret mit sinne M. 3528 hie]  
 l. dar in. Da gesach ih ein betehus M. 3529 Di ture di gine selbe  
 uf M. 3530 Do ih dar in quam groz wunder ih da vernam M.  
 3531 Di ture unde glockelin M. 3532 bette M. in M. 3533  
 verro so daz bette gine M. 3534f. Ein winrabiz al umbe vine M.  
 3535 Columnnüberschrift mit rotem verweisungszeichen: ein bet mit win-  
 truben umbhenket | dor jnne lag ein man mit wissē cleide. 3536 l.  
 truben hiengen dar an B? Daz die trubelen wesen solden daz was edele  
 gesteine M. 3537 Uf M. ein man lac M. 3538 So min ouge nie ne gesah M.  
 3539 Vil suzlich er slief M. 3540 Er lach an dem gebere alser were  
 vil riche M. 3541 l. snewiz was sin kleit. 3542 ich] in B. Ih  
 newolde in niwit wecke M.

	gezogenlich ich da neig.	5469
	den berg ich wider ab steig,	5470
3545	da für ich dry dag dan	5474
	und kam in ein land,	5475
	was Brasyacus genant;	5476
	der küng vom land	5477
	sin gabe mir sant,	5478
3550	die was rilich genüg.	
	ir gab mir öch für trüg	
	mit willen die lantliut,	5479
	daz woren ruch fisch hiut,	5480
	dar an lech partten mol	5483
3555	gespenget an zal;	(5481)
	lampferden hiut wol gevar,	(5485)
	die woren gar	} 5487
	sechs klaffter lang.	
	irer gabe seit ich inen dang,	5488
3560	ir land lies ich mit fride stan.	5489
	ich [54 <sup>b</sup> 2] wolt nit mer da legers han,	(5490)
	ich zoch aber fürbas	} (5491ff.)
	und kam an die stat,	
	da die welt ein end hat.	
3565	in dem mer ich da hort	(5496)
	sprechen kriechschi wort	(5498)
	sam es gieng von mōnschen mund.	(5503)
	die min sich vermassen,	5498 <sup>b</sup>

\*

3543 neig] meid, aus meig gebessert B. da] ime M. 3544 hoen  
 berc M. wider ab] do . . . nider M. 3545 Di fore wir rehte dri M. dan]  
 felt M. 3546 quamen M. 3547 Daz was M. 3548 von dem M. 3549  
 Sine M. 3551f. Ouh brahten mir di M. 3553 fuchs B. Ruhe vischis hute M.  
 3554 An den hutten stunden scone liebarten mal M. 3555 Zesamene ge-  
 bunden. 3556 Vil manige lampriden hut M. 3557f. Si waren sehs  
 clafftere lanc M. 3559 inen] nien B. Der gabe sagetich in M. 3560  
 Daz M. 3561 Dannen hub ih mih san M. 3562ff. Mit minem in-  
 gesinde der werlt an daz ende da der werlt abe stat M. 3565 Do hortih  
 wa man sprah M. 3566 Criechische sprache in dem mere M. 3567  
 Mit menschlicher stimme M. 3568 Min man sih des M. Der vers  
 felt bei Massmann und ist in Weismanns collation von M mit zwei anderen  
 nachgetragen; dafür sind die verse von M 5504f. in einen zusammenzuziehen.



- sy wolttten in lassen,  
 3570 sy wolttten swimmen hindan 5498°  
 in der masse daz verstan (5500)  
 möchtten, wo daz volk wer. (5501)  
 ir übermüt ward in ze swer, (5506)  
 die dier si da namen (5507)  
 3575 und zugen ze grunde nider (5510)  
 [ze] unser angesicht, vierzig was der. (5509)  
 Da nebet ein schõni burg lag, (5512)  
 ein wilder schroff anne hag (5516)  
 hat sy werlich umbgeben, (5515)  
 3580 ein besser ich nie geschach noch bekant.  
 zû der burg hort ein lant,  
 daz gros richtums wielt,  
 die burg Moros den namen hielt. (5513)  
 daz volk was herlich [55<sup>a</sup>1] getan; (5517ff.)  
 3585 mit willen warens undertan (5520f.)  
 einer fröwen Candatis genant; (5522)  
 die was kungin übers lant, (5523)  
 wittwen lebens sy wielt; (5524)  
 zwen ir süne sy bi ir hielt, (5525)  
 3590 die waren an wird unbetrogen.  
 hie ward min gezelt uf gezogen; (5526f.)  
 ich sant min botten alldar

\*

3569 I. niut enlazen? 3570 Si wolden swimmen in daz mere vgl.  
 M 5504f. si wolden swimmen uf einen wert. 3571 um zu verstehen. I.  
 dazs. Wande si wunder habeten M. 3572 Wa di lute woneten M.  
 3573 M Wegen keine lücke anzunehmen. Daz wart in starke bewert M.  
 3574 Von den tieren in dem mere M. 3575 Sunken an des meres  
 grunt M. nider] felt M. 3576 ze] felt B. Wa di zvencich an der stunt M.  
 3577 Da mit großer roter initiale B. In der gegenote stunt ein burc  
 gute M. 3578 wider B. Mit eime velse der was langen M. 3579  
 wegen M wol keine lücke anzunehmen. Si was al umbevungen M.  
 In B umgestellt. 3583 Meroves hiz di burch rich M. 3584 Di lute  
 von dem lande waren ture wigande unde lebeten herliche M. 3585 warē B.  
 Unde waren al gliche einer frowen undertan. 3586 Di hiz Candacia M.  
 3587 Si was ein kuninginne M. 3588 Unde lebete mit sinne M.  
 3589 Zvene sune hete si M. 3591 Ds hiz ih da bi uf slan min  
 gezelt M.

- und enbot minen friden gar (5529f.)  
 und hies ir sagen 'güt heil'.  
 3595 durch ir er enteil  
 min gab ich ir dar sant: (5531)  
 ein bilde mit gemelde bekant (5532)  
 noch minem got Demone. (5533)  
 ich hies ir sagen schone,  
 3600 daz sy kem enteil gen mir  
 uf den berg, durch daz wir  
 ze ratte wurden anne wank  
 umb miner gotter opffer gang.  
 min botten komen mir her wider  
 3605 und ir botten mit in, } (5534)  
 die mir ir gabe brachten. 5535  
 ob ich die gab niut nante, (5541)  
 so wer wicz unverdacht:  
 hundert gotte wurden bracht [55<sup>a</sup>2] } (5543)  
 3610 gar von gold her;  
 ir botten brachten mir mer 5544  
 anderhalb hundert Mören, 5545  
 hatten guldin ring in den oren 5546  
 und hundert schöner goldfas, 5551  
 3615 niunzig helffang . . . . 5552  
 sechszig banttier 5553f.  
 und hundert lechpart. 5555  
 fünff hundert vogel sy mir sant, 5557f.

\*

3593 Do enbot ih der frowen min dienst mit allen truwen M.  
 3596 Unde santir zo dem male M. 3597 bilide wol gemalet M. 3598  
 l. Amone. Nah Amon minen gote M. 3604f. Do brahte mir wider ir  
 bote M. 3606 Vil herliche gaben M. 3607 Von der gaben wil ih iu  
 sagen M. 3608 l. ich witzes. 3609f. götte B Hundrith guldine  
 gote M. 3610 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: die  
 gabe von India wart Allexandre | und Mören helffand pantier vogel  
 ganz | geschenkt. B. 3611 Ouh brahte mir ir bote M. 3612  
 More M. 3613 Über diese stelle vgl. BB. 114. Rödiger 423f. Di haten  
 lange oren M. 3614 Drizic gute goldfaz M. 3615 elfande unde  
 baz M. 3616 Si sante mir panter sezich unde mere M. 3617 liebarte M.  
 3618 Ouh sante mir di kuningin funfhundrit fugelin M.

	sittich und spengelin genant.	5559
3620	besunder ein botte	(5566)
	bracht Amonen minem gotte	5568
	ein guldin kronen rich	5569
	und ein tier,	5579
	daz den karfunkel treit	5581
3625	und sich für die maget leit	5582
	und lat sich vachen in ir schos,	(5586)
	wie es sy an krefften gros,	(5587)
	Menoceros ist es genant.	5583
	mit den gaben si do sant	5591
3630	ein man, der mallens ein meister was ;	(5593)
	daz det die frow umb daz	
	daz er min gestalt und min lib	(5595)
	heimlich malit, daz dem wibe	(5596)
	min kuntschafft wurde gegeben [55 <sup>b</sup> 1],	
3635	des ich sider kamin angestund in not min leben. (5598)	
	hie mit die botten [fuoren] dan.	
	des andren dages do kan	
	der eine ir sun her Candalus,	5599
	sin mǖt stünd alsus	
3640	daz er mir klagen wolt	} (5619)
	gross leit, daz er dolt.	

\*

3619 M liest Sitige unde springen (für spingen verschrieben). Spengelin wäre ein kleiner spengel, eine falckenart, doch ist lieber nach M spingelin anzunehmen, weil in den antiken quellen von 'redenden vögeln' gesprochen wird. 3620 Ouh brahte durh minne der selben kuninginnen bote M. 3621 Amonē minē B. Am rande steh bei dieser zeile: Amō der | aptgot B. bracht] felt M. Amone M. 3622 Eine crone wol gezieret M. 3623 (Di kuninginne riche) sante mir ouh ein tier M. 3624 carbunkel M. 3625 Unde daz M. 3626 Man sol iz vachen mit einer magit M. 3627 Sin gehurne daz ist freisam M. 3628 vgl. Weismann zu dieser stelle. Monoceros M. 3629 fant B. Daz si zo mir sante einen man M. 3630 mande mallevs B. Der was also getan daz er konde malen M. 3631 frow] w über der zeile B. 3632 (Der maledē zo dem male) an einer tabelen minen lib M. 3633 manēt B. Niht nist so listic so daz wib M. 3635 Des quam ih in groz angist sint M. 3636 fuoren] felt B. 3637 andr̄er B. 3638 eine] mit ansatz zu r. B. Candaulus der frowen alder sūn M. 3639 sin mǖt] aus mmüt gebessert, doch so, daß nun in v̄ mǖt steht B. also B. 3640f. Min herzelit daz ih dir clagen M.

- da er zû kam gerannt, (5607)  
 die minen fiengen in ze hant, (5611)  
 die miner hütte pflagen; (5608)  
 3645 sy fûrtten in und trûgen, (5612)  
 da Polomeus sas 5613  
 under sin gezelt, da er da was  
 der nechste und ðch der best.  
 'sag mir was ist din gewerb? }  
 3650 was wundret dir?' sprach Pottolomeus. } 5614f.  
 Candalus antwort alsus (5616)  
 'Candattis mine mûtter ist. 5617  
 sid du ein werder kûng bist, (5618)  
 so wil ich dir klagen: 5619  
 3655 schand und schaden mûs ich tragen, (5620)  
 mir ist genomen min wib, 5621  
 die mir ist lieber [55<sup>b</sup>2] den der lib. 5622  
 ein [kûng] gar vermessen, 5625  
 nit vere hin dan gessesen, 5626  
 3660 der hat mir sy mit gewalt genomen. 5624  
 durch drost bin ich zû dir komen, 5627  
 daz mir sy gewine die helffe din (5628)  
 oder ich mûs jemer trurig sin.  
 als Polomeus die red vernam, 5631f.  
 3665 us sinem gezelt gieng er dan }  
 zû dem kûng Allexandro } (5634f.)

\*

3642 gerañt B. Do er bi minem here quam M. 3643 hāt B. Unde mine  
 wartman . . . . viengen den helt iunc M. 3644 vgl. Unde mine wart-  
 man M. 3645 Unde brahten in zestunt M. 3646 Dar Tholomeus  
 lach M. 3649f. Der fragetin unde sprah waz sin gewerb were M.  
 3651 also B. Do sprah der iunchere M. 3652 Candacis is min muter M.  
 3653 Vernim durh dine gute M. 3654 Min herzelit daz ih dir clagen M.  
 3655 Ih wolde dine helffe haben M. 3656 Ih han verloren min M.  
 3657 Columnenüberschrift: Wie Candolo sin wip wart genomen B. mir  
 lieb was so der M. 3658 kûng] felt B. Ein kuninc der is vermezzen M.  
 3659 Unde ist hi bi gesezzen M. 3660 Di frowe di hat mir genomen M.  
 In B umgestellt. 3661 comen zo dir M. 3662 Unde mahtu des  
 gehelfen mir M. 3664 Do Tholomeus min man des herren clage vernam  
 M. B fällt von hier an aus dem tone vgl. BB. 111. 3665 Unde ginc  
 mit guten wille rehte under min gezelt M.

- und seit im die red also. (5637)  
 Allexander sin krone gevie, (5640)  
 er saczte sy Pottolomeus hie  
 3670 schon uf sin hübet;  
 er sprach 'dir sy erlūbet, (5644)  
 daz du dich künig solt nenen;  
 gib mich im niut ze erkenen: (5645)  
 send etwen nach mir hie by, (5649)  
 3675 als ob ich din diener sy, (5651)  
 Achmus heis mich bi namen, (5650)  
 sprich "ich müß michs jemer schamen,  
 ob ich niut wider schaff die klage (5653)  
 nach dis jungheren sage;" (5654)  
 3680 gebiut mir bi dem lib, (5656)  
 daz ich im wider gewine sin wib'. 5657  
 Poto[56\*1]lomeus die kron enpfing,  
 von dan er in sin gezelt gieng, 5662  
 ze Kandolo sprach er ze hant 5667  
 3685 'ich bin Allexander genant 5671  
 von Medcedoni ein künig rich, (5672)  
 daz dienet mir gar gewalttenklich,  
 Persya Indea Partus. 5675f.  
 ich müste michs jemer schamen,  
 3690 schüeff ich niut din fromen.

\*

3667 Unde sagete mir wijz was comen M. 3668 (Do rihtih mih uf  
 scone) unde gab ime mine crone M. 3669 vgl. v. 711f. 3671 Ih  
 sprah dirre iungelinc M. 3672 nemē B. Alexander saltu diu nenen M.  
 3673 (dirre iungelinc) Ne mah din niht irkennen M. 3674 Unde heiz  
 mih dir gewinnen M. 3675 Unde gebut mir also dinem man M.  
 3676 Antigonus saltu mih nennen M. In B umgestellt. 3677 sprach B.  
 3678 kage B. (Daz schiere werde widertan) daz dir here hat geclagit M.  
 3679 Also wir haben hie gesaget M. 3680 Unde heiz mir ime gewinnen +  
 Also lieb so mir si der lib M 5658. 3681 Schire widere sin wib M.  
 3682 enpfenig B. Columnenüberschrift: Wie Allexander sin namen ver-  
 wandelt | sin crone gab Pöttolomeu nū daz er | hilf det Candolo un  
 sin wip B. Tholomeus M. 3683 Zo sinem gezelde er giene M. 3684  
 Do sprah er zo Candaulo M. 3685 (Du has wol vereischet) daz ih  
 Alexander bin genant M. 3686 Macedonia ist min lant M. 3688  
 Persen ist mir undertan Parthis unde Indian.

	ich bin ze gütte dir har komen :	(5673)
	ich wil [dir] lichen einen man,	(5678f.)
	der dir wol getar und kan	} (5680)
	helffen von der not,	
3695	oder er lit dar umb dot.	(5688)
	der ist Achmus genant.	5683
	für [in] in des künges lant,	5684
	er gewinet dir wider din wib	5687
	oder hab dir min lip'.	(5688)
3700	Candulo dem helt güt	5693
	ward erfrowet sin müt,	(5694)
	daz er söllich hilff gewan.	5695
	scheire bereitten [si] sich dan;	5696
	Achmus für mit dem kint	5698
3705	und alles sin gesind.	(5697)
	wie sin name [56*2] verwandelt were,	5705
	selber nam der helt mere	} (5706)
	den sturm van in die hant.	
	Candulus fürte si in daz land.	(5708)
3710	in drien tagen mit ir scharn	
	komens vür die höbt stat gevarn,	} (5709)
	Bala was sy genenet,	
	die man noch erkenet.	
	daz her gar nidelich besas	(5742)
3715	die stat, da die jungfrow was,	5743

\*

3691 Dannen bin ih here comen M. 3692 dir] felt B. Ih wil mit dir helt bald hinnen senden disen man M. 3693f. Der dir wol gehelfen kan M. 3694 Dir helffen B. 3695 vgl. Oder er verlieset den lib M. 3696 Achinus B. Antigonus M. 3697 in in] in B. diese auslassung wahrscheinlicher als den mit M. Den fuore in daz selbe lant M. 3698 widere M. 3699 so B. Oder er verlieset den lib M. 3700 Do gwan der helt gut M. 3701 Einen frolichen mut M. 3702 sulhe helfe M. 3703 sij felt B. Do gereite sih manic man M. 3704 anc oder ant ching als schluß bez. anfang der zeile = aneching B. Do vore wir mit dem kinde M. 3705 Von minen gesinde M. In B umgestellt 3706 vere B. Daz verwandelet was min name M. 3707f. Selbe furte ih minen vane M. 3709 Candaulus uns leitte M. 3711 komē vir B. Zo Bala vor di veste M. 3712 genemet B. 3714 (Candaulus mih bat) daz wir riten vor di stat M. 3715 jungfrw B. Da di frowe was inne M.

	ir gemütte daz was vest.	
	so getaner gest	5710
	waren die burger ungewan,	5711
	vil ser erschraken sy da,	(5724)
3720	wond der künig was niut ze lant,	(5721)
	der was durch sin and	(5722)
	gezogen uf einen sin genos,	5723
	dem wolt er fügen schaden gros	
	und zwingen ze dienst sid ;	
3725	daz land volk was alles mit :	(5722)
	daz was der burger not,	(5724f.)
	sy vorchten kiessen da den dot,	(5730)
	sy wonden, Porus der gros	(5731)
	aller künig [56 <sup>b</sup> 1] über genos,	(5731)
3730	daz der noch lepte,	
	mit zorne gen in streptte,	5732
	wand er der jung früwen gesip was	(5737)
	durch [die] man si besas.	(5738)
	ein fride ein wille gebotten ward ;	
3735	ir rat do niut spart.	
	sy fragtten uns der meren,	5754
	was unser geverte weren ;	(5755)
	da wider was unser sprechen,	(5758)
	wir wolttten an inen rechen,	5760

\*

3717	So getaner geste M.	3718	burge B. si vil ungewone
M.	3719 l. davon? B.	Do wart der angist vil groz M.	3720
Der kuninc der was uz gevaren M.	3721	Mit einer creftigen scharen	
M.	3722 Uf einen sinen M.	3724 z <sup>w</sup> egen B. vgl. v. 3375.	
3725 vgl. zu v. 3721.	3726	Do wart der angist vil groz di	
in der stat waren M.	3727	Do vorhten si starke M.	3728f.
Daz Porus dannoch lebete M.	3731	genoin streptte B.	Unde
dar zo strebete M.	3732	wer gesip B. (Unde er losen wolde) di	
frowe wande er was ir mach M.	3733	die] felt B. Dar ih was	
gevarn nah M.	3735	l. wart gespart?	3736
si mere M.	3737	unfer B. Was si uns heten getan M, vgl.	
M 5752f. umbe daz uncundige here	wannen daz comen were.	3738	
Wir sageten daz wir wolden M.	3739	(Ir stat gare zebrechen) unde	
an in rechen M.			

- 3740 daz der künig hette dar in  
 ein jungfrüwen, } (5762f.)  
 die hette er Kandulo genomen:  
 dar umb weren wir dar komen,  
 die wollten wir balde wider han } (5765)  
 3745 oder in wurde der schad getan, (5766)  
 den sy yerklagen niemer me.  
 die forchtte det in also we (5770)  
 daz sy sich bereitten, an der stund  
 gabens uns die jungfrüwen wol gesunt. (5774)  
 3750 sust ritten wir dannen. [56<sup>b</sup>2] an der wider ker (5776)  
 bot mir michel er  
 Candulus und begerte, (5779)  
 daz ich mit im kertte } (5781)  
 heim ze husse durch daz er mir  
 3755 er erbut nach sinen gir. (5782)  
 sin mütter west er des willen, (5783f.)  
 daz sy niut kond bevilen, } (5785)  
 wie vil eren sy im biut.  
 min gesinde lies ich ritten dan,  
 3760 mit Candulo reit ich dan. (5788f.)  
 under wegen bei der strasse (5796)  
 hoch berg gar anne masse (5797)  
 het jet weder sit neben sich; (5796)

\*

3740 Daz si Candaulis wib dar in heten gevan M. 3741 I. jung-  
 fröuwelin? 3744 Dar ne wurde schiere wider tan M. 3745 So  
 mostens imer scaden han M. 3747 Michil angist si des nam M. 3749  
 Unde gaben uns di frowe wider M. 3750 Columnenüberschrift mit rotem  
 verweisungszeichen: Von den grossen müsen B. (Do lieze wir ir stat  
 stan) unde fuoren dannen san M. 3752 (Mit herren Candaulo) . . . der  
 sprach offnbare M. 3753 Daz ih des gewis ware woldih mit ime heim  
 comen M. 3755 I. siner. Ih gwunnis michelen fromen M. 3756 Von  
 im unde von siner muter er weste si in den guten M. 3757 Si solde  
 mir miner arbeit mit liebe lonen ane leit M. 3758 vor erē und vor  
 im je ein nicht ganz deutliches j, das man auch für j halten könnte B.  
 3759 vgl. M 5787 Do ebnot ih Tholomeo. 3760 Daz ih mit Candaulo  
 wolde heim zelande M. 3761 Des weges in beiden siten M. 3762 Di  
 hoisten berge ih gesach M. 3763 vgl. zu 3761.



	waz dar uffe wer, daz wundret mich.	(5805)
3765	ich sach öch da mer,	(5811)
	daz land het er,	
	die frucht die man dar an zoch,	(5813)
	die was so michel und so güt.	(5814)
	win triubel sach ich,	5818
3770	der ein man ze tragen het;	5820
	ich sach öch mer nüsse,	5821
	also gros beben sind.	(5822)
	alsus ritten wir dry dag	(5834)
	bis wir komen ze Meros.	(5835f.)
3775	jr früede ward gros;	
	Candacis die [57 <sup>a</sup> 1] kungin	(5838)
	früte sich in irem sin,	(5839)
	daz irem sun Kandolo	} (5842)
	so wol gelungen was also.	
3780	vil schöne sy uns engegen gieng,	5845
	gar wirdenklich sy uns enpeing;	5846
	ir sun fragte sy der mer,	(5859ff.)
	durch was sines der gast komen wer,	5862
	wer er wer	} (5863ff.)
3785	und wie sin ger	
	ze hoffe wer.	

\*

3764 Waz uf den bergen ware di [Inte] sageten uffenbare dar uf waren besunder manicfalte wunder M. 3765 da mit ansatz zu r B. Ih sah da lange boume M. 3766 Des nam ih allis goume M 5812. 3767 wegen des unreinen reims geändert. Daz obiz daz dar uf wochs M. 3768 Daz was so unmaazlichen groz M. 3769 di sach M. 3770 zetragen B. Di ne mohte ein man niht getragen M. 3771 müsse B. zwischen den spalten ein rotes verweisungszeichen B. Ouh sah ih da nuzze M. 3772 Grozer si waren danne phedemen zvaren M. 3773 Do wir gefuren funf tage M. 3774 Do sage wir vor uns stan ein burch di was wol getan M. 3776 Do Candacis inne was M. 3777 Di phlac grozer gute M. 3778f. Do si hete vernomen, daz ir sun was wider comen M. 3780 In gagen uns si do ginc M. 3781 Mit grozen eren si uns entphinc M. 3782 Di edele kuninginne fragete do mit sinne umbe den man irn sune M. 3783 ders B. Di mit ime was comen M. 3784ff. Wie ist die versabteilung zu treffen? Wande si gerne verneme von wilhen lande er queme unde waz sin gewerb were M.

- er sprach 'mütter es ist ein man, } (5874)  
daz die welt nie triuweren gewan. }  
Allexander mit ernst im gebot, (5870f.)  
3790 daz er mir hulff zû not }  
gewinen min wib, daz ist beschechen : } 5878  
ich wil es offenlichen jhehen, (5875)  
daz ein so triulicher man 5874  
nie in din hus kan.?' 5875  
3795 do kuste mich die kungin 5883ff.  
und fûrtte mich in ir balas (5886f.)  
[der] wol gebuwen und gezieret was; (5905f.)  
ein wasser ran da under; 5913  
sin boden was goldes rich. (5916)  
3800 die kûngin fûrtte mich }  
in einen andren [57<sup>a</sup>2] palas, } (5939ff.)  
da sy selb ze tische sas 5947  
und fûnf hundert jung frûwen, 6046  
die ir nachgiengen;  
3805 uf ir spur fûnf hundert getwerg giengen. (6063)  
ir vor ich gesach nie grôsser herschaft (5926)  
mit richtums über krafft  
an keiner frûwen den da. (6075f.)

\*

3787f. Candaulus .. antworte siner muter sus ..... zo dinem hus  
nie ne quam so rehte biderbe ein man M. 3789 Den hete mit mir ge-  
sant der riche Alexander M. 3790f. Er gwan mir widere min wib M.  
3792 Von rehte muzih in loben M. 3793 So rehte biderbe ein man M.  
3794 Zo dinem hus nie ne quam M. In B umgestellt vgl. v. 3787f.  
3795 Do entfiene mich mit minnen di edele kuninginne unde kuste mih  
an minen munt M. 3796 Unde leite mich zestunt in ein scone palas M.  
3797 der] felt B. Dêr palas was here gezirt mit manigen eren M. 3798  
rā ran. ende bez. anfang der zeile B. Ein wach ouch dar under floz M.  
3799 Nach dem golde verweter sih M. / Von hier ab ist B in der beschreibung  
der herrlichkeit ganz kurz und trocken und weicht stark von M ab. vgl.  
BB. 114f. 3800f. Der edelen kuninginnen sal ... M. 3801 Colum-  
nenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: von ve jungfrowen ve zwerich  
von Allexander | zû besechen wie er fûrt wart von d' kunigin B. 3802  
Da di frowe ze tabelen saz M. 3803 Und] felt M. vgl. M 5957. 6035.  
3804 die mit ansatz zu r. B. 3805 Vor si gingen getwerge M. 3806  
l. ie vor. Do machete eine wirtschaft di riche kuninginne M. 3808 Vor  
allen frowen uz irkorn si gine in allen bevorn M.

- den dag ward min schon enpflegen, (5933)  
 3810 daz ich es müesti gen wirde wegen.  
     Des nechsten morgens da nach, (6079)  
     do was der früwen vil gach,  
     daz sy mir dette bas bekant  
     ir heimlich gemach: all ze hant } (6080)  
 3815 fürtte sy mich vil drat }  
     in ein schone keminat; 6081  
     da nach wist mich die kûngin (6089)  
     ze der dritten keminaten in; 6090  
     da nach fürtte sy mich do (6100)  
 3820 in ein keminatten hoch, 6101  
     die was gericht uf schiben, (6102)  
     hin und her ze triben,  
     war man gert;  
     affen daz waren [57<sup>b</sup>1] gelert, (6110)  
 3825 daz sy es zugen noch ir ger, (6113)  
     sechs und drissig waren der; 6111  
     die geschicht ducht mich wunderlich, (6112)  
     'und het ich ze Kriechen dich, (6120f.6124)  
     des wer ich fro.'  
 3830 des lacht die früwe do; (6126)  
     'Allexander' sprach sy zehant 6127  
     'ich wenne daz kein man ie bekant  
     sôliche werk in dinem land'.  
     daz sy mich sus bi namen nant, (6137)  
 3835 des erschrak ich ser, (6138)

\*

3809 (Hiz si irre geste) vil harte flieslichen plegen M. 3811 Des  
 mit großer roter initiale B. morgenis fruo M. 3814f. Di frowe leitte  
 mih do M. 3816 andre M. 3817 Do leitte mih M. 3818 Di  
 dritte M. 3819 Do leitte si mih dannen M. 3820 l. hō. eine M.  
 3821f. vgl. En. 46, 19. Di was gemachit also M. 3824 am fuß der  
 spalte ein rotes no<sup>s</sup> bñ: B. gelert] geltter B. Starker elfentiere M. 3825  
 'ich B. Zugen di kemenaten M. 3826 waren der] felt M. 3827 Daz  
 was vil herlich M. 3828 Hetich unde min muter dise kemenaten heim  
 ze Criechlande M. 3829 l. ich sprach 'des...? 3830 Di kuningin  
 mih ane sah M. 3831 nach sy: da gestrichen B. Unde sprah Alexan-  
 der M. 3834 Unde ih gehorte minen namen M. 3835 erschrak] a über  
 der zeile B. Do begundich forhten unde scamen M.

- ich vorchte verlieren lib und er;  
 von leid und zorn ich mich schalt.  
 do sprach die frūwe wis (6141)  
 'dis dunket mir ein unpris, (6142)  
 3840 ob du lōgnest dins namen. (6143)  
 du darfft dich ōch niut schamen,  
 wie ich dich erkant han: (6144)  
 daz wil ich dich wissen lan.' (6145)  
 do trūg si daz bild har, }  
 3845 daz mit irem willen und gar } (6149)  
 mit mallen was nach mir bereit;  
 si sprach 'Allexander [57<sup>b</sup>2] sich, (6156)  
 erkenest du dich? (6159)  
 was hilffet nun din gewalt (6165)  
 3850 und din land manigvalt, (6166f.)  
 Persyam und Indea daz lant gūt, (6168 u. 70)  
 nun stat din hocher mūt }  
 in eins wibēs hand, } (6172f.)  
 din lib und all din macht,  
 3855 ob din hand ie wol gevacht } (6174f.)  
 in strit, daz ist dir wild.  
 hie an so nim ein bild: (6176)  
 wer sich ze hoch wil heben, 6178  
 dem wirt genidret sin leben;  
 3860 wen im die seld ist wider, (6179)  
 si wirfet in da nider: (6182)

\*

3838 Do sprach si Alexander M. 3839 mir] mit B. Nemet dih  
 des wunder M. 3840 Daz ih dih hie nenne M. 3841 vgl. zu 3835.  
 3842 Vil wol ih dih erkenne M. 3843 Daz soltu noh bescowen M.  
 3844ff. Ein bilide nah mir getan M. 3847 sich] felt M. 3848 (Nu  
 du din bilide hast gesehen nu mustu mir von rechte iehen) daz ih dih wol  
 irkenne M. 3849 (Du ne stes an miner gewalt) waz hilfit dir nu die  
 craft M. 3850 Unde daz du sigehaft uber manie lant were M. 3851  
 Persiam di mere hastu zestoret unde Indiam zefuret M. 3852f. Nu  
 hat dih bedwungen ane fehten ein wib M. 3855f. Waz hilfit dir nu  
 manie strit den du lange has getan M. 3857 Nu mahtu rehte wol  
 verstan M. 3858 Svenner sih ze ho verhebet M. 3860 Swi ime  
 di salden volgen M. 3861 (Werdent si ime verbolgen si ne kere zorn-  
 liche wider) unde wirfet den richen dar nider M.

- als ist öch dir geschehen.' (6185)  
 si sprach gar frölich  
 'was hilffet din gros rich, (6162)  
 3865 din wissheit und din ellend bald, (6163)  
 din leben stat in minem gewalt.' 6164  
 ich sprach, 'daz wer mir unwert 6197  
 und het ich min swert.' 6198  
 do sprach die küniginne (6208)  
 3870 'ich bin wol worden inen 6211  
 grosse wisheit an dir; 6212  
 nun solt du wol getriuwen mir [58<sup>a</sup>1], (6217f.)  
 daz dir niut werden kan,  
 wond du als ein küener man (6222)  
 3875 mim sun sin liebes wib, (6223)  
 daz sol behaltten din lib. 6224  
 erkanten dich die lant liut, 6225  
 kein man ernerte dich hiut, 6226  
 es dette den ein gewalttig got. (6227)  
 3880 minem sun Krater, 6229  
 dem ist mit zorn uf dich ger, (6228)  
 du slüegt Borum sinen sweher dot, (6230f.)  
 er kam öch da in michel not,  
 wand daz im glüke half von dan,  
 3885 daz er von der not endran.  
 daz ich dir wol ze leben gan, (6232f.)  
 des bring ich dich wol inen.' (6234)

\*

3862 Ouh hastuz selbe wol gesehen M. 3864 Dih ne hilfit neheine dine  
 list M. 3865 Di du canst helit balt M. 3866 minē B. Du ne stes an  
 miner gewalt M. 3867 Daz ist mir vil unwert M. 3868 Ih hete gerne  
 min M. 3869 kungin B. di frowe here M. 3870 wol worden] an dir M.  
 3871 Worden grozer sinne M. 3872 Du ne salt den frowen neheinewis  
 drowen M. In B misverstanden. 3874 l. dū hâst? Du has Candaulo M.  
 3875 l. Gewunnen mime sun sin wip? Wider gewonnen sin wib M.  
 3876 Daz behaldet dir den M. 3877 lant] felt M. 3878 Dih ne irnerte  
 hute M. 3879 Von dem tote nehein man M. 3880 minē B. Character  
 min junger sun M. 3881 Wande dir ist vil gram M. In B umgestellt.  
 3882 flüegt . . . sweher, aus seoher gebessert B. Wande du irsluge Porum  
 en vater sinis wibes M. 3886 Du ne darf dines libes rehte neheine sorge  
 haben M. 3887 l. wol von dan? Dir ne mach nieman hie gescaden M.

	da fürte sy mich fürbas,	6235
	da ir slaff gaden was.	6236
3890	von irem bette ein süsser gesmak gen mir brach.	} (6240)
	do sprach sy an den stunden, daz sy vil gerne dette, wes ich sy bette.	
3895	des fürcht ich mich sinen, daz ich si soltte minen.	
	sy sprach 'nun bist du min; nun sorge niut,	(6249)
	[58 <sup>a</sup> 2] lieber herre, daz dir iut	(6250)
	arges were' und bat mich schiere komen wider	6253
3900	oder ich leitte all ir sorg nider.	(6254f.)
	nun giengen wir zû dem gesinde dar.	(6260f.)
	sy sprach 'nun nemen alle war,	(6262)
	wie wir geven des kûnges botten hie,	(6264ff.)
	der uns wol gedienet hat:	
3905	hetten wir iut daz im gezem,	(6268)
	und sinen eren wer genem,	6269
	die gab wil ich des ersten heben	(6270)
	. . . . . ?	(6271f.)
	[do] sprach ir sun Karater	(6273f.)

\*

3888 leitte . . . vore baz M. 3889 da] mit einem ansatz zu r B. Dar M.  
 3890f. süsser B. (Do sih der umbehanc entlouch) do quam dar uz der beste  
 rouch den ie dihein man umbe ein bette vernam M. 3892 Über diese stelle  
 vgl. BB. 114f. Di kuninginne riche bescheinte mir ir wille, do minet-  
 ih si stille M. 3897 vielleicht ist lücke vorher anzunehmen und dann die  
 zeilen abzusetzen: min; here: were? Si sprach do ih si gwan ze wibe ih  
 were ir man daz ih min trüren lieze stan M. 3898f. Columnenüber-  
 schrift: wê Karelus ve'untruwet solt wo'den sin B. Mir ne wurde argis  
 niwit getan M. 3899 Do bat mih di frowe gut daz ih getroste iren  
 mut unde schiere wider queme M. 3900 statt oder l. und oder statt  
 sorg: vröude? Unde ih ir beneme den freislichen smerzen M. 3901 Do  
 gienge wir nider da ir sunen waren M. 3902 Da sprach si offenbare M.  
 3903 nach wir: wi gestrichen B. Mit wi getanen eren wir disen wigande  
 gelonen ane scande dem boten des kuninges M. 3905 Were hie iht  
 sulchis M. 3906 Des er nemen wolde M. 3907 Vil gerne manz ime  
 solde M. 3908 das reimwort muss geben gewesen sein. Geben unde in  
 lazen varen sine straze M. 3909 do] felt B. Des antworte der iungelinc  
 Karakter den frowen iunger kint M.

3910	Ich gib ein gab im also swer :	6275
	mit minem swert einen slag,	6277
	den er niut über winden mag,	6278
	durch sines heren unfüg,	(6279)
	der mir minen sweher slüg ;	(6280)
3915	das got im hie an daz leben :	6276
	daz sy von mir min erstes geben.'	(6275)
	Candalus mit zorne sprach	6282f.
	'wer im hie düt ungemach	6284
	(mir berste den min swert)	6285
3920	[58 <sup>b1</sup> ] der wirt des wider slages gert	6286
	hie von minen handen.	6287
	er rach mir min anden	6288
	und gewan mir wider min wib :	6289
	mag ich, ich frist im hie sin lib.'	(6290f.)
3925	Cratter zû dem brüder sprach	6293
	'dis ist mir leid und ungemach,	6294
	daz du dem wilt bi gestan,	6295
	der mir leid hat getan ;	(6296f.)
	ich bring in hiut in not :	(6299)
3930	sülen wir bede kiessen den dot.'	6301
	die brüder griffen bede ze wer.	(6306f.)
	Candattis sprach, die künigin, 'Allexander,	(6308f.)
	la din wer werden schin,	6314

\*

3910 Ih wil ime eine gabe geben M. 3911 ein M. 3912 er ver-  
winnen nit ne M. 3913 Alexandro zeleiden M. 3914 Wander  
sluch minen eidem M. 3915 Di ime hute get an M. 3916 vgl. zu  
v. 3910. 3917 Sus antwortime do Candaulus unde sprah M. 3918 Swer  
M. diheinen slach M. 3919 ne breste daz swert M. 3920 Der  
B. gert] l. gewert. Er w. eines grozeren gewert M. 3921 Von mines  
selbis handen M. 3922 Wander rach minen M. 3923 = M. min  
aus nin gebessert B. 3924 Ih wil ime hute sinen lib gesunt al hie  
behalten M. 3925 Karakter zo sinem M. 3926 Mir is vil harte ungemah  
M. 3927 den M. vor stan M. 3928 Des herre mir hat getan harte  
vil ze leide M. 3929 Dar umbe wil ih hute geben min lib umbe  
sinen leben M. 3930 Oder kiesen mit ime den M. 3931 Di juncherren  
beide griffen zo den schilden M. 3932 Do sprah di frowe milde Candacis  
di kuninginne M. vgl. M 6312 Alexander helt riche M. 3933 Du sult  
durh den willen min hute lazen werden schin M.

	der man gicht dem herczen din,	(6316)
3935	und scheidet etwen dissin strit.'	6317
	. . . . .	(6318)
	do sprach ich zû den heren	6319
	'ir hant des lûczel eren,	6320
	daz ir vechttin uf ein man,	6321
3940	da bejagen ir niut rûmes an :	(6322)
	ich ward des nie wert,	6327
	daz sôllicher [58 <sup>b2</sup> ] heren swert	6328
	wurden über [mich] gezagen.	6329
	min her hat mangen herczen,	6330
3945	des eigen ich wol môcht wesen,	
	da von land mich hie genessen ;	(6335)
	ich wil iuch sweren daz,	6337
	daz ir mir getriuwen dester bas,	6338
	daz ich bring in iuweren gewalt	(6339u.41)
3950	Allexander den held bald ;	(6342)
	land ir in genessen, so tûnd ir wol.	6343
	ungern ich den dot dol.'	6344
	Candacis sprach 'waz wellend ir rechen,	(6345ff.)
	iuwer hus er zerbrechen	(6348)
3955	an dissemin ellenden man.	(6349)
	hat sin her iuch iut getan,	(6350f.)
	des het er unschuld.	(6349)
	geben im iuwer huld,	(6354)

\*

3934 (Ob du bist also wis) also man saget daz du sis M. 3935 So  
scheidet mit listin disen M. 3936 In der selber zit M. 3937 Sprah ih  
zo den iunherren M. 3938 Des hettir lutzil ere M. 3939 Slugit ir  
einen ellenden man M. 3940 Ouh weriz ubile getan M. 3941 Iz ne  
were des wert M. 3942 Daz ieman sin swert M. 3943 mich] felt  
B. Über mih hie irzoge M. 3944 Ih bin minis herren h. M. 3946  
genessen, -ie- verwischt B. Lazent mir den leben han M. 3947 So wil  
ih iu M. 3948 irs M. mir] felt M. 3949 Ih bringe iu Alexanderen  
. . . vil schiere an uhere gwalt M. 3950 Unde lazt ir dan den helt balt  
M. 3951 Genesen so tut ir M. 3952 Den tot ih noh ungerne dole  
M. 3953 Do sprach di frowe riche M. (Ir ne sulit niwit scaden M.)  
3954 Minem gaste den ih haben M. 3955 Er ist ein unschuldich m. M.  
3956 Iu hat leide getan sin herre Alexander M. 3957 vgl. v. 3955.  
3958 Sendet disen herren wider mit uheren eren M.



- des bitt ich dich Kratter.'
- 3960 do lies er nider sin swert (6363ff.)  
 und gewan einen senften mût. (6366)  
 der geheis duch in gût,  
 den ich in hotte geton,  
 sust lie er mich fride han.
- 3965 mich liessen da vil friuntlich  
 die heren bede glich, (6367)  
 ir gab sy mir teilten mit (6368)  
 . . . . .  
 gold, gestein anne zal genûg [59<sup>a</sup>1], (6370)
- 3970 ein halsberg man mir dar trûg, 6371  
 daz nie keins so gût ward;  
 er waz lutter und hart,  
 kein swert mocht in gewinen: (6374)  
 den gaben sy mir dar 6379
- 3975 und einen mantel liecht var. 6382  
 Candacis die kûngin, 6386  
 die gab mir ðch durch min 6385  
 ein krone von stahel bereit, (6387)  
 vil demant dar in geleit. (6389)
- 3980 . . . . .  
 mit iren wissen henden  
 saczte sy mirs uf min hûbt eben  
 'nun müessest du lange leben.'  
 bi der hant nam sy mich do; (6395)

\*

3960 Nah dise suze wort wart garwe zestort unsir allir vientschaft M.  
 3961 Unde' wart ein stete fruntschaft M. 3962 l. duchte. 3966 Zo mir  
 von den herren M. 3967 Unde gaben mir mit eren herliche gaben M.  
 3969 Golt ane wage M. 3970 Columnenüberschrift: Wie Ca. Allexander  
 ein stechelin | crone uff gesezset wart vōz | d' kunigēz B. Unde einen  
 halsperg gut M. 3972 wz B. 3973 Den ne mohte spere noh swert  
 durhsniden noh durhstechen M. 3974 dar] r verwischt B. Si gaben mir  
 noh dan M. 3975 Einen so guten mantel M. 3976 Di liebe kuniginne  
 M. 3977 l. minne. Ouh gab mir ze minnen M. In B umgestellt.  
 3978 Eine gute crone di was vile seone M. 3979 Von einem adamante  
 hart M. 3982 vgl. v. 712. 3983 vgl. M 6460: unde hiez si bliben  
 gesunt M. 3984 Do leitte mih mit sinne M. nun folgt in M 6397 bis  
 6455 noch eine in B felende abschiedsscene zwischen Alexander und der  
 kûnigin, vgl. BB. 115.

- 3985 urlob nam ich also,  
 . . . . .  
 des mich mit züchtten wert } (6456ff.)  
 die künigin und ir kint. }  
 do reit ich balde zû minem gesind; (6461)  
 3990 miner zûkunft woren sy fro. (6462)  
 nun hûb ich mich von dannen (6465)  
 mit allen minen manen,  
 eim land wir nachten,  
 daz ward mir genant, (6471)  
 3995 daz es hies der megte land. (6472)  
 do komen wir an ein breit yeld, 6468  
 da slügen wir [59<sup>a</sup>2] uf unser gezelt. 6467  
 die künigin Amasya hies sy und ire megettin  
 gaben dik gros pin  
 4000 mit sturme und mit strit  
 . . . . .  
 einen brief hies ich schriben 6469  
 der künigin und iren wiben, (6470)  
 ich enbot in min mine (6473f.)  
 4005 mit friuntlichem sine; (6475)  
 daz si mir wurden zinshafft, (6478)  
 so hielt ich sy mit friuntschaft.  
 die künigin Amasya } (6483f.)  
 sprach zû minen botten da }  
 4010 'was sùcht der mere wigant 6485  
 hie in unser megtten land 6486

\*

3987f. Di [iuncherren] liezen mih mit eren ouh schiet ih mit minnen  
 von der kuninginnen M. 3989 Unde quam zo minnen mannen M. 3990  
 hier wol keine lücke anzunehmen. Da wart ih wol empfangen M. 3991  
 Dannen furen wir do M. 3993 nachten] a über der zeile B. 3994  
 Di sin Amazonas genant M. 3995 Amazonia hiz ir lant M. 3996f.  
 Unde slugen unse gezelt uf an ein breit felt M. In B umgestellt 3997  
 Columnenüberschrift: Wie Allexander ffr in der megden lant | mit gewalt  
 B. 4002 Unde hiez briebe screiben M. 4003 Zo den urluges wiben M.  
 4004 ir kuninginnen mine holde minne M. 4005 In minen brieve M.  
 4006 (Unde hiez daz si mir sande) den zins von irn lande M. 4008f.  
 Do antwortime [dem boten] mit sinne der frowen kuninginne M. 4009  
 der da B. 4010 wil M. 4011 Here M.

	mit sinem her?	6487
	und wolttē wir uns wern	6488
	und wurde er siglos,	6501
4015	daz brechtte im schaden und laster gros:	(6502)
	von wiben, wie stüend im daz.	
	er solt uns niut tragen has,	
	daz zimet wol sin eren.	(6507)
	nun söllent ir zû im keren,	
4020	min botschafft sende ich im sa	(6508)
	. . . . .	
	die kungin mir do sant	6511
	wikhaffer [59 <sup>b1</sup> ] meggte ze hant	} (6513)
	driu dusing mit ir botschafft,	
4025	gekleidet mit richer krafft	} (6514)
	von peller und von sidner wot.	
	. . . . .	
	ir gemüte was frölich	
	und stette ir an gesicht	} (6515)
4030	gar wunenkich.	
	sy stunden alle für mich.	(6516)
	der man da der wicze jach,	} (6521)
	zû mir für sy all do sprach	
	'here, dir enbiuttet mit mine	} (6523ff.)
4035	jren grûs die küngine,	
	des bist du wirdig bekant,	
	du fürst mit eren über alle lant.	
	sy meint dich mit triuwen	(6526)

\*

4012 M. also creftegem h. M. 4013 in B felt die zweite möglichkeit, dass Alexander siege. Beginne wir ime di riche weren M. 4014 wirt er danne M. 4015 So ist er imer erenlos M. 4016f. vgl. M 6493ff. Man wenttiz ime zescanden . . . dat er . . . wider magide wolde vehten. 4018 Wir dienen ime mit eren M. 4020 Diz sage dineme herren M. 4022 Ingagen mir do sande M. 4023f. Columnenüberschrift: Von dem lande do nucz denne Jungfrowen | sind und ein kunigin B. Magide driu tusant M. 4025f. Di trugen phellin gwant M. 4026 Vol B. 4028 gemüte B. 4029 Daz was ein herlich scare M. 4031 Vor mir quamen si gare M. 4032f. Do sprach der frowen eine M. 4034f. Heil si dir kunine her beide nu unde jmer mer dir enbutit unse frowe ane valse mit rechter truwe ir dienst unde alliz lieb M. 4038 Ane valse mit rechter truwe M.

- 4040 dis gab sy dir gesendet hat, (6528)  
 die aller best linwat, (6529)  
 die jemen mag gehaben,  
 für pell und für saben (6530)  
 ist sy kostlich wert.
- 4045 der nim als vil als din hercz gert,  
 dar zû gold und gestein.  
 da bot im die rein  
 einen breiff von ir frûwen dar; (6534)  
 Allexander las in gar, 6535
- 4050 die bûchstaben [59<sup>b</sup>2] im sagten, (6536)  
 wie sich die megt betragen 6537  
 und ir land hetten gewert, (6538)  
 daz es nie wurd verhert  
 von keinen wiganden 6539
- 4055 mit rûben noch mit branden 6545  
 und in doch wonten by  
 kûng irs mûttes [niut] fry, } (6540ff.)  
 die torsten in niut genachen, }  
 noch krieg gen in an-vahen, }
- 4060 sid daz Zirysus er starb, 6547  
 'der mit über mût er warb (6548)  
 hie von uns sin end (6553)  
 im ze missewend.  
 mit her zoch er in unser gewalt mark, (6550f.)
- 4065 do wurden wir im ze stark : (6552)  
 ein wib slûg in ze dot alda.' (6554)

\*

4040 Si hat gesant dir einen brieb M. 4041 Unde herliche linwat M.  
 4043 Phellil unde cyndat M. 4048 Do greif ih zo dem briebe M.  
 4049 Selbe ih darinne las M. 4050 Daz dar an gescriben was M. 4051 Wi  
 sih di frowen trageten M. 4052 Unde sih bewaret habeten M. 4054 Vor  
 andre wigande M. 4055 Daz si ie roub oder brant gestiften in unse lant.  
 Di bi irn lande waren gesezzen riche unde vermezzen svi gwaldich si waren si  
 bewarten wol zvaren M. 4056 wontte bij B. 4057 niut] felt B. frij B.  
 4060 Sint . . Cyrus M. 4061 Übergang in directe rede. Der ouh mit  
 urloge warb M. 4062 Des verloser den lib M. 4064 (Der quam seinen  
 stunden) Mit grozer samenungen gevaren in unse marke M. 4065 Unde  
 urlougete uns starke M. 4066 Den slug ein urlogis wib M.

	die klare die stark Cassandra,	6555
	die künigin des landes was.'	(6556f.)
	do er den breiff also gelas,	6559
4070	do sprach der künig rich	(6563)
	'nun wissent sicherlich,	(6564)
	daz ich niut her komen bin	(6566)
	durch iuweren ungewin,	(6568)
	es ist durch wunder getan,	} (6569ff.)
4075	daz ich öch hie funden han [60 <sup>a</sup> 1];	
	iuwer frowen sagt den min.'	(6574)
	do neigten im die megetin	(6580)
	und kertten wider in ir lant;	6581
	danen scheid öch der wigant.	(6582ff.)
4080	sider stünd ir rich	(6585)
	vor allen künigen fridlich.	
	Nun für Allexander dan,	(6597)
	über etwe meng lant er kan	(6598f.)
	zü einer stat krefftig bekant,	
4085	die ist Babilony genant.	
	da bleib er mit gemach	
	von aller urlieges sach	
	bis an sin dottes vart;	
	doch det er ein hervart.	
4090	ein brieff von im geschriben wart	(6589 bis 96)

\*

4067 Geheizen Cassandra M. 4068 Di was in unsem lande kuningin unde frowe M. 4069 Die erzälung fällt hier aus dem ton. ih M. also] do M. 4070 Do trostih di magetinM. 4071 Ih sprah ir sult gwis sin M. 4072 Daz ih here bin gevarn M. 4073 (Daz ne sal iu frowen) ze neheinem unfromen M. 4074 Ih tetiz durh di sculde daz ih irvaren wolde di maniefalden wunder M. 4075 Darnach lücke anzunehmen? 4076 Columnenüberschrift: Aristotiles magister | Allexandri B. Sage diner frowe maget . . . M. 4077 Do huben si sih an der stunt M. 4078 Unde furen heim ze lande M. 4079 Mine wigande di wurden juniclichen fro dannen fure wir do M. 4080 Sint irfur ih manich lant. 4082 Nun mit großer roter initiale B. Sint erfur er gnuch M. 4083 Beide velt unde bruch unde lant unde walt M. 4084 von dem nun bis 4131 folgenden steht nichts in M. vgl. BB. 115f. 4090ff. Hie endet sih der brieb . . . den er heim sande siner muter zelande der frowen Olympiadi unde sinem meistre Aristotili M.

- Olimpya der künigin,  
 der vil lieben mütter sin  
 und sinem meister Aristotiles. } (6589 bis 96)  
 er det im kunt als öch ee,  
 4095 wie er und sine man  
 Poro den sig gewan  
 und öch alle strit,  
 die er erfochtten het,  
 und was er wunders het gesehen.  
 4100 als Aristotiles den brieff gelas,  
 was an dem brieff [60<sup>a</sup>2] geschriben was,  
 ein er hin wider sant,  
 da er sust geschriben vant  
 'dem werden künig Allexandro  
 4105 wuniste Aristotiles also  
 daz du mit früeden lange lebest,  
 dinem leben güt ende gebest.'  
 Allexander ward kunt getan,  
 zwie geslechtte sessen in Paran,  
 4110 die fügten der weltte gros not,  
 manig helt geleg von in dot  
 und weren niut güt nach gebur.  
 mangen ward ir leben sur:  
 wa si namen über hang  
 4115 . . . . .  
 wib und kind slügen sy ze hant;  
 Og und Magog waren sy genant.  
 Allexander zoch dar  
 mit einer krefftiger schar  
 4120 und betwang sy sunder dank  
 und treib sy an allen wank  
 in ein gebirge gros,  
 daz an die Pagine [60<sup>b</sup>1] stost,

\*

4095 wie er unsigman B; eine bildung die B kaum zuzutrauen ist.  
 4096 l. von Poro. 4101 Columnenüberschrift: Allexandes usß faren als  
 vor [hat getan]. die beiden letzten worte sind unleserlich: hatgetcz? B.  
 4114 vgl. 1215. 4117 zwischen den spalten rot \*\* 4123 pigine B.

- an daz wiettende mer,  
 4125 da vermuret er daz selb her :  
 er treibs durch ein enges tall,  
 da der weg was smal,  
 ein mur von einem berge uncz an den andren zoch  
 gelich den bergen hoch  
 4130 und besaczt mit gütter wer.  
 danan zoch er mit sinem her.  
 . . . . . dan, (6728)  
 an ein wassef er do kan. (6729)  
 er fragte die liute der mere, (6732)  
 4135 von wanen daz wasser were  
 gerunen und geflossen.  
 . . . . .  
 sy sprachen 'von dem paradis.' (6734f.)  
 er sprach 'wer jeman so wis,  
 4140 dem sin sin dar zû düechte,  
 daz ich es gesehen môchte.'  
 do seitte man im vür war,  
 es môchte niemen [komen] dar.  
 er sprach 'wil sin nun got Amone rüchen,  
 4145 so wil ich es versüchen.'  
 ze hant hies er bereitten  
 sin zwie hundert [60<sup>b</sup>2] gallienen, } (6737)  
 die spisse soltten tragen. (6736)  
 da müsten reken und zagen  
 4150 sich bereitten zwor,  
 daz sy leptten funf jor.  
 also zugen si mit flisse

\*

Wol eine verderbung des namens portæ caspiæ. Am fuße der spalte rot eine hand und ñbñ:., das sich auf vers 4117 bezieht. Columnenüberschrift: Wie Allexander understund zû | varen in das paradis.

4132 Dar nah in curzen stunden M. 4133 Quamen si an eine flume M.  
 4134 der lüttē B. Di lute di er dar vant M. 4137 Di sagetin ime daz iz floz uz  
 dem paradise M. 4139 bis 45 vgl. M 6622ff. . . wande si wis waren si rieten  
 im offnibare daz er sih vil rehte hi umbe bedechte . . . 4140 sin sim B.  
 4142 vür B. 4143 komen] felt B. 4144 l. min got? 4146ff. Do hiz er mit  
 spisen sine schif bereitten M. 4148 spisse aus spiese gebessert B.

daz sy kamen zûm baradis.

\*

- da sachens in einem venster stan  
 4155 einen vil altten man (6871)  
 vil tugentlich siczen.  
 do sy in er sachen,  
 von den kiellen wurden si gachen  
 und zû im vil schon gan  
 4160 . . . . .  
 und fragtten in der mer,  
 was sin geverte wer.  
 er sprach 'daz sol ich niut sagen,  
 min meister hies es mich vertagen,  
 4165 der da geschûf daz baradis,'  
 so sprach zû in der gris.  
 daz wart dem kûng kunt getan.  
 er gedacht 'môcht ich daz baradis han,  
 so [61<sup>a</sup>] het ich alle kûnkerich  
 4170 und alle herzogentûm gelich.'  
 ein botten sant er und sprach  
 'rit bald zû dem baradis, (daz beschach),  
 . . . . .  
 sich wer des baradis pflege  
 4175 und in weler wis er es habe.  
 sag im ich helff im zû dem grabe,  
 welle er mir niut sin under dan  
 . . . . .  
 also kam der bot an daz dor, (6862f.)  
 4180 da was ein man gessessen vor, (6871)  
 als ein dube gris.  
 . . . . .

\*

4153 Dieser vers füllt nicht die ganze zeile, der übrige teil, wie die folgenden fünf zeilen sind leer (entsprechend etwa 6 versen) B.  
 4154 l. vensterram? B. 4155 Jedoch quam ein alt man M. 4166 im B. 4167 knut B. 4170 herzogen tûm B. 4177 welle mit ansatz zum r B. 4179 Doh quam daz ingesinde ubir lanc zainer ture M. 4180 Jedoch quam ein alt man M.



- do er den botten an sach,  
vil züchtenklich er sprach
- 4185 'sag an, werder botte, schier, } (6873)  
wer hat dich gesant zû mir?' }  
'daz hat der kûng Allexander, (6877)  
und wil haben den zins.' (6876)  
do sprach der altte man 6894
- 4190 'es mag also niut ergan,  
wie gewaltig er sy über die lant,  
doch ist got über al die welt der heillant,  
gewalttiger den er sy,  
daz solt du sehen hie[61\*2]by:
- 4195 dissen stein, den ich hie han, (6932)  
ich sage dir, was er wunders kan,  
und dû dem kûng sin krafft bekant;  
heis in legen uff e eine wag  
und da gegen legen, was er well,
- 4200 daz wider wiget diser stein,  
es sy gros oder klein.'  
er was geschaffen als eins müenschen ög 7137  
mit farw und mit gestalt.  
da mit der botte kan so bald, (6949)
- 4205 den stein [er] für den kung trüg (6951)

\*

4185f. Der fragete si waz si wolden M. 4187 Irem herren Alexan-  
dro M. 4188 (Daz si solden lazen ir singen) unde zins bringen M.  
4189 Und sprach ouch der alt graw man Weltchr. (vgl. v. 191) bl. 368 v.  
Do antworthe der alde man M. 4190 Weltchr. (vgl. v. 191) bl. 368b.  
Es mag werlich nit gesin wie gewaltig er ist über die land so ist doch  
got vil gewaltiger denn er ist das wil ich in laussen sehen an dem stain  
den ich hie hon. Daran sich [369a] was er wunders kan und nimm den  
stain in die hand und mach dem kûng sin krafft bekant und haîß in den  
stain uff ain waug legen und haîß in als vil dar gegen legen das er den  
stain wider wege. 4193 die lücken bezeichne ich im folgenden nicht,  
die versabteilung hat nicht immer sicherheit genug. 4195 dissem B. Colum-  
nenüberschrift: Wie Allexander ein stein wag, er im vom | paradise was  
komen, gestalt als eins mönschen | öge und gewegen mit golde B. Sehet  
bringet ime disen stein M. 4197 dém B. 4202 Also eines menschen  
onge M. 4203 gestaalt B. 4204 Unde di boten karten do M. - 4205  
er] felt B. Unde gaben ime den stein M.

- und seit im wie er genattiuret wer.  
 er hies im bringen die wag (7114f.)  
 und wolt besehen die warheit. (7112f.)  
 reines gold er dar uf leit } (7118)  
 4210 jedoch ein michel deil. }
- \*
- [61<sup>b1</sup>] doch gewan der stein daz heil, (7120)  
 daz er für wegen began.  
 do sprach der gewaltig man  
 'bringen mir silbers als vil,  
 4215 ob daz in wider wegen wil?'  
 dem silber geschach als dem gold  
 und was man da gegen holtt,  
 holez, issen, bly, daz wider wag  
 der stein. dis was dem küng ein ungemach.  
 4220 'dis gros wunder, (7152)  
 wundret mich besunder.' (7151)  
 do der bot hort  
 disse wort:  
 'der alte man von dem paradis  
 4225 daz sprach: ir weren gar unwis, (7185)  
 daz ir iuch sacztten wider got; } (7186ff.)  
 er sprach mer: wer dissen stein }  
 fultte mit erden klein, (7141)  
 in wider wug ein federlin;' (7140)

\*

4207 Do hiz er ime bereiten eine wage mit sinne M. 4208 wol ...  
 warheit B. So muzzit ir mir iehen der rehten warheite M. 4209 Die  
 reihenfolge der materialien stimmtgenau zur Weltchr. (vgl. v. 191) bl. 369<sup>b</sup>f.  
 Einehalb dar inne legeter den turen stein manigen guldinen zein in di  
 andren scale M. 4210 darnach 7 zeilen (9 verse) leer B. 4211 Columnen-  
 überschrift: Wie der stein mit yssen und stachel wider | wegen wart B. Der  
 stein zucte si ze tale M. vgl. M 7129 der stein svebite under. 4214  
 wil B. 4220 Diz were ein michel wunder M. vgl. M 7130 Daz was ein  
 michel w. Weltchr. (vgl. v. 191) bl. 370<sup>a</sup>. Desß grossen wunders wundert  
 mich sere. 4221 Ir iegelicher do iah männelich besunder M. 4222 vgl.  
 v. 443f. 4225 Ir waret unwise M. 4226f. Daz ir daz paradise wandet  
 irvehnten doh wolde uh unse trechten lazen besunder sine wunder  
 M. 4228 Unde erde ein cleine M. 4229 Unde legete ein plumen M.  
 Weltchr. (vgl. v. 191) bl. 370<sup>a</sup> so wider weg es ain federlin.

- 4230 und dis ergieng also.  
 'daz gelichet er, here rich,  
 gegen dir sicherlich,  
 er jach "als dich der dot beste  
 und als [61<sup>b</sup>2] die erd über dich ge."
- 4235 er hies die wag her wider bringen und hult  
 den stein und fult  
 in mit erden, die was klein: (7141)  
 do sach er ein wunder gros, (7144f.)  
 des sin lib vil ser verdros:
- 4240 daz ein kleines vederlin (7148)  
 wider wag daz steinlin.  
 ze hant da er daz wegen sach,  
 wider sin liut er do sprach  
 'Ich sich nun wol an disem stein,
- 4245 daz der umb minen gewalt geb klein,  
 der künig in dissem künigkerrich.'  
 \* [62<sup>a</sup>1]
- Allexander hat friundin genüg,  
 der eine die krone trüg,  
 die im die liebste was under in;
- 4250 da er mit here für, so müste sy alwend bi im sin.  
 . . . . .  
 eins tages er zû ir sprach  
 'getar ich mich lan an dich,  
 schones wib minenklich,

\*

4234 Columnenüberschrift mit einer schwarzen hand: Wie der stein mit erden | gefullet wart und ein fedlin | in wider wag B. 4237 Unde legete . . . erde ein cleine M. 4238 Da der kuninc zo sach der wise Alexander M. 4240 Dar zôuh an der stunde di vedere ze grunde M. 4241 von da an weichen B und M vollständig von einander ab vgl. BB. 117. B schließt sich sehr genau an die pseudo-rudolfische Weltchronik (vgl. v. 191 z. b.) bl, 370<sup>af</sup>. an. 4244 Ich mit großer roter initiale B. 4246 füllt nicht die ganze zeile, der schluß und die folgenden 6 zeilen sind unbeschrieben. 4247 Allexander mit großer roter initiale. Columnenüberschrift: Wie Allexandre sich besloß in ein glasß. . . | und sich sencken liesß in das mer mit ein hunde hanen kaczen iij tage B. 4248 kroie B. Über die wasserfahrt vgl. BB. 117f. 4250 mit here und alwend zu streichen?

- 4255 daz du din triuwe behieltest an mir?  
 sy sprach 'lib und leben gib ich dir  
 und machts wol sicher sin,  
 für dich lid ich des dodes bin.'  
 'ich müs sehen, was wunders in dem mer sy.'
- 4260 er hies bereitten ein glas  
 und hies es tragen an daz mer.  
 ein ketten lang und güt,  
 die gab er ir in die hant.  
 er sas in daz glas
- 4265 und hies sich lassen in daz mer.  
 ein hunt, ein kac̄z, ein hanen  
 er zû im nam.  
 dry dag und dry necht  
 ein fisch für in gieng.
- 4270 in [62<sup>a</sup>2] der zit kam ein man  
 zû der frûwen gan,  
 der warb umb sy vil ser als lang bis daz geschach,  
 daz sy die ketten warff in den bach.  
 do Allexander hort die ketten swer,
- 4275 die kac̄z dot er ze hant.  
 daz mer slûg in an daz lant.  
 us dem gelas er do drat,  
 daz her im engegen lieff  
 und enpfiegen in frôlich.
- 4280 'wir forchtten dins lebens serr'.

\*

4258ff. Reim und vierhebigkeit ist durchzuhören, das ganze aber  
 prosa. 4259 Weltchr. (v. 191) bl. 371b. Nun wil ich beschen was  
 wunders indem wasser sy und ließ im ain grosses wittes glas beraiten.  
 4260 Weltchr. (v. 5) bl. 342vb. Davon hies er machen ain glas.  
 4263 Weltchr. (v. 5) bl. 342ra. Dy cheten nam dy kunigein. 4266  
 Weltchr. (v. 5) bl. 342ra. Zu im er nam ain kac̄z und han. Weltchr.  
 (v. 191) bl. 371b. und nam ain hund und ain katzen und ainen han  
 zû im. 4268 Weltchr. (v. 191) 372a. Er sach ain visch dry tag für in gon.  
 4269 fischs B. 4270 ebenda: In der zite kam ain man zû der frowen und  
 grußt sie gûten glichen und warb ernstlich umb sie und sprach zû ir ...  
 [372b]. Do warb der haide ab' umb sie und redt als mit ir biß sie die  
 ketten in das mer ließ ... 4280 darnach 7 zeilen leer B.

\*

- Er sprach 'ich wisti nun gern die mer,  
 wer in dem himel wer,  
 daz wil ich versüchen werlich.'  
 [62<sup>b</sup>1] er hies stigen zû ein nest,  
 4285 da lagen jung griffen in,  
 die wurden gezogen,  
 bis sy mochtten fliegen.  
 er hies ein sessel zwisent die griffen  
 binden und zwo stangen.  
 4290 zwie as man an die stangen band.  
 er sas uff ein morgen frw,  
 die stangen er gen dem himel ragt,  
 er für gen des himels tron.  
 do kam zû im ein stim al da  
 4295 uff der vart und sprach  
 'wo wilt du hin Allexander?  
 wil du wider die gotheit sin?  
 din vart ist mir unmer,  
 und var uf daz ertrich wider'.  
 4300 er sach vür sich nider,  
 er sprach 'ich sich niuwen einen hüt',  
 'es ist daz ertrich.'  
 die stangen er nider kert,  
 als trügen in die vogel nider  
 4305 und kam uf daz ertrich [wider]  
 van sinem her anderhalb hundert mil.  
 do kert er gewild und veld  
 und gieng ein ganzes jor.  
 ze jungst fand er sin [62<sup>b</sup>2] her

\*

4281 Er mit großer roter initiale B. Über die luftfahrt vgl. BB 118.  
 4283 w<sup>3</sup>lich B. 4284 Columnenüberschrift: Wie Allexander wolte wissen |  
 wer im himel were oder wie hoch B. 4288 z<sup>w</sup>sent B. 4289 z<sup>w</sup> B.  
 4290 z<sup>w</sup>e B. 4292 Hartlieb: ich rackt die stang mit dem aß empor.  
 4300 erfach vür B. 4301 numē B. l. unten? Weltchr. (v. 5) bl. 343<sup>v</sup>b.  
 Nit mer wunder er vernam wen das umb das erdreich gieng das wasser sy  
 umbvieng und das dy erd prait auf das wasser wär gelait und swelt  
 darauf als ain hut. 4305 wider] felt B. vgl. 4299. 4307 l. durch  
 gewild. 4308 Weltchr. (v. 191). Also gieng er ain gantz iaur .

- 4310 da lagen denoch bi dem mer;  
 die enpfingen in frölih  
 und datten im güt gemach.  
 er hûb sich selb zwelfften dan,  
 er kam zû einem bûm,  
 4315 des nam die sun gûm.  
 des sun pflag die sune,  
 da von hat er wunen.  
 dar us sprach ein stim  
 lis und niut grim  
 4320 'wa wilt du kûng her?  
 ze lande kunst du niemer mer;'  
 des ward er unfro.  
 zû dem andren bûm kert er do,  
 des pflag der man, des stime sprach  
 4325 'dir dût din nechster kamerer  
 mit grosser gifte swer.'  
 Allexander einen grossen siufzen lies,  
 der im vast zem herzen sties,  
 des nam sin heren wunder,  
 4330 si fragten in besunder  
 'iuch dient doch alles erttrich  
 und hand ersiufzet ellentlich?'  
 der red er antwurt gab  
 'ich fôrecht, ob jeman hab  
 4335 noch ein welt verborgen, [63<sup>a</sup>1]  
 dar umb mûs ich sorgen,  
 daz ichs noch niut bettwungen han.'  
 uf die red sullen wir trinken.  
 er sprach, wer ist es, der daz im wolte tûn bekant  
 4340 und kert wider ze land,  
 da er sin her vant.

\*

4311 frölih aus frôch gebessert B.      4313 z<sup>u</sup>welfften B.      4314  
 Über diese scene, welche Kinzel so merkwürdig misverstet vgl. BB  
 119.      4316 sun = sune, siune?      4323 andr<sup>s</sup>: B.      4325 kamer B.  
 4336 Columnnüberschrift: Wie Allexander wider für | gen Babilonie und  
 wie jm ein kint wart als ein merwunder B.      4337 bettwugē B.      4338  
 zusatz für den vorleser?

uf hūb er sich mit siner schar  
 und für wider gon Babilony  
 und [wart] da vil angen  
 4345 von sinen burgeren wol empfangen

\*

Allexander ze Babilonij was,  
 bis daz ein frw by im genas  
 eines Kindes wunderlich genüg:  
 mönschen bild daz kind trüg  
 4350 biz zū dem nabel, nicht fürbas,  
 daz ander teil har ab daz was [63<sup>a</sup>2]  
 eines tieres geschöfftē vil eben,  
 daz selb teil sach [man leben]:  
 des müenslich teil obnan was dot,  
 4355 des wundert menges durch not,  
 es was öch wunderlich genüg.  
 die geburt man heimlich trüg  
 Allexandro ze sehen dar.  
 des nam in gros wunder gar,  
 4360 sinen meister er besant,  
 dem det er die geschicht bekant.  
 als es der meister do gesach,  
 mit grossem siufzen er do sprach  
 'grosser künig, gelūbe mir,  
 4365 ein zit die nachtet leider dir,  
 daz du solt scheiden hinen  
 von des dodes wimen.'

Do sprach Allexander  
 (disse rede war im swer)

4370 'sag mir, meister, mag es sin,

\*

4344 wart] felt B. 4345 enpf endet die zeile, auf der folgenden  
 steht nur angen, hierauf 6 zeilen unbeschrieben, doch war dem maler für  
 die erste ein d oder a vorgezeichnet. 4346 Allexander mit großer roter  
 initiale B. vgl. BB 119f. 4353 man leben] felt B. 4354 l. Daz?  
 müenslich B. 4355 noch B. l. mengen. 4367 wimē oder wunē B.  
 wimmen = windemen ist undenkbar, darum winnen zu lesen. 4368 Do  
 mit großer roter initiale B.

- als wie sichst du daz ende min?  
 der meister sprach 'daz über teil,  
 daz do hat des dodes meil,  
 betiutet [63<sup>b</sup>1] eins lebens kurez frist;  
 4375 daz dierlich teil, daz lebent ist,  
 betiuttet die künge, die noch dir  
 komen, daz gelüb mir:  
 sy sint als unmessig gen dir genant  
 als ein schoff gen eins mōnschen hant.'
- 4380 do daz Allexander erhört,  
 trurende sprach er disse wort  
 'ach Jupiter, vil starker got,  
 ich klage dir min grosse not,  
 ich hat mir eins dinges erdach,  
 4385 daz wolt ich han volbracht,  
 ich wenne, es dir gevelle nicht.  
 ach hoher got, wen daz geschicht,  
 daz mir daz leben hie entwich,  
 do nim mich zû dir in din rich.'
- 4390 In den selben zitten was  
 ein man, der ze Mecidonj sas,  
 Ancipoter was er genant,  
 in [63<sup>b</sup>2] dem land wol erkant;  
 mit eide hat er daz gesworn:  
 4395 von im müeste werden verlorn  
 Allexander und kiessen den dot.  
 Olimpya daz enbot  
 Allexandro von dissem man:  
 was halff es, daz es müsst ergan.

\*

4373 mal B. 4374 Columnenüberschrift: Von Jupite' Alexanders  
 aptgoez wie er in (rüfte) [stark verwischt] | umb leben B. 4378 genā B.  
 unmæzig gen dir, mit dir ebenso wenig zu vergleichen, als . . . übersetzt;  
 Hdp: illi [reges] omnes nihil erunt ad comparationem tuæ altitudinis etc.  
 4389 do nim heim B, letzteres durchstrichen, nim übergeschrieben; die  
 correctur dürfte von der hand Erharts sein, welcher die kurzen inhalts-  
 angaben machte. 4390 In mit großer roter initiale. Am äußeren rande  
 steht: Wie Ancipiter | geswen hat | Allexander | dott B. Über diese stelle  
 vgl. BB 119f. 4392 ergenāt B. 4395 verlorn B.



- 4400 Ancipiter den müt gefieng:  
 zû einem arzat er do gieng,  
 er küfft vergifft so gar unrein;  
 da mit er begie, daz man  
 ein trang dar us macht,  
 4405 daz was so krefftig in der acht  
 daz es behüb weder holcz noch glas:  
 ein stark issnin vas  
 müst er da zû gewinen  
 gar krefftig us und jnen.  
 4410 nun hat er einen sun  
 by im, zû dem sprach er nun  
 'min lieber sun Casander,  
 dissen trang bisunder  
 solt du mit heimlichen dingen  
 4415 gen Babilony bringen.  
 gib in [64<sup>a</sup>1] Jobal dem brüder din,  
 als lieb im sin er sy,  
 daz er in nieman anders gebe  
 (daz helff in die wil er lebe),  
 4420 den Allexander  
 den trank unrein. Casander  
 niut daz under wegen lies,  
 er warb, als in der vatter hies,  
 Jubal, der was ein jüngling,  
 4425 dem all sin dat und sin ding  
 stünd ze pris lobelich;  
 an er [er] was ein suber man.  
 Allexander all sin ding  
 enpfal dem selben jüngling,  
 4430 all sin heinlich was im kunt.  
 nun fügt sich daz ze einer stund

\*

4402 darf man unrân oder unran annehmen, das die bedeutung 'dick' hätte? 4416 Seitenüberschrift: Von Jubal de' jungling was Allexander heimliche' und in | on schulde verstieß, des gab er im ein tranck von giffte zem tode B. 4417 l. im si diu ere sin? 4420f. den Allexandro Casād' den trank unrein B. 4425 er was B. oder zu lesen: an ere was er suberlich?

- daz er in von hasse slüg entteil  
 (daz im da kam zû unheil)  
 und verzech im sin hulde;  
 4435 daz det er doch an schulde.  
 dar nach fügt sich schier daz  
 daz Allexander sas  
 ze Babilony in sinem sal  
 und sin here über all  
 4440 ze tische mit grosser früede [64\*2] gar.  
 \* \* \*
- (1) Allexander ein grossen siufzen lies,  
 der im vast zem herzen sties,  
 des nam sin heren wunder,  
 sy fragtten in besunder  
 (5) 'such dient doch alles ertrich  
 und hant ersiuffzet so ellentlich?'  
 der red er antwurt gab  
 ' . . . ob jeman hab  
 noch ein welt verborgen,  
 (10) dar umb so mûs ich sorgen,  
 daz ichs niut noch betwungen han.'  
 uf die red sullen wir trinken.  
 \* \* \*
- 4441 do hies er im tragen dar  
 gütten win besunder.  
 ey Jobas, wie kund er  
 nun rechen sinen widerdries,  
 4445 er det als in sin vatter hies:  
 mit giffit mist er den win,  
 der sines heren sollte sin.  
 do Allexander des getrank,  
 er schrei vil luf, da nach er sank  
 4450 under den tiss zû der erden;  
 \*

4434l. verzoch. 4440 die folgenden zwischen sternchen eingeschlossenen  
 12 verse sind eine wiederholung von v. 4327 bis 4338, sie haben in Hdp keine  
 paralle, darum zäle ich sie nicht mit. 4440 (1) oben v. 4327 hieß es einen.  
 4440 (6) oben felt so. 4440 (8) oben ich fürcht ob. 4440 (10) oben  
 felt so. 4440 (11) betwoge B. oben: noch niut. 4444 wider dries B.

- die giff hat dem werden [64<sup>b</sup>1]  
 sôliche stôß zem herzen geton  
 daz er niut gesicht mocht han.  
 uf stünd er ze hant,  
 4455 er bat die heren allesant,  
 daz sy stille sessen,  
 trunken und ðch esen,  
 im wer ein teil unbereit.  
 da wart er geleit  
 4460 in ein keminatten dan.  
 vom tiss gieng jeder man,  
 irs heren not det in so we  
 daz sy niut mochtten siczen me;  
 sy stünden zû der wend,  
 4465 sins ungemaches end  
 wolttten sy gernne nemen war.  
 nun hies er im bringen dar  
 ein vedren, mit der er wolt  
 in die kellen griffen, do von soltte  
 4470 von im brechen an der stund,  
 was bôßses in im wer worden kunt.  
 Jobas das wol bedacht,  
 vil bald er im prachte  
 die veder mit der gifft bestreich, [64<sup>b</sup>2]  
 4475 da von Allexander entweich  
 sin krafft und all sin macht.  
 do er sy in die kellen stach,  
 die gifft brach in je me und je me  
 und macht im den lib ser,  
 4480 daz er kein liger mochte han.  
 er gebot, man solt in lan,  
 man hulffe im in pfallacz dan.  
 under der pfallacz ran  
 ein wasser Einfrattes genant.  
 4485 ein bett macht man im dar ze hant.

4451 den B.      4453 mecht B.      \*      4473 pchte oder jochtte B. l. im ez?  
 4474 l. er mit.      4475 Columnenüberschrift: Wie Allexander die giff | in wart  
 zevurend mit einer fedren B.      4477 l. stacht.      4480 gewöhnliche form leger.

- urwach lag er uncz ze mitter nacht,  
 daz er niut rûwe haben mocht;  
 nieman lies er zû im dar in  
 denne Roxanen die kûngin.  
 4490 uf stünd er ze mitter nacht  
 gar heimlich anne bracht,  
 er lasch daz liecht, daz da bran,  
 zû dem wasser gieng er dan,  
 dar in wolt er sich senken,  
 4495 sich selber da ertrenken,  
 daz der welt unkunt [65<sup>a</sup>1] wer,  
 wo er hin komen wer.  
 da ward Rexana des inen  
 mit ersrokenem sine,  
 4500 daz er ir waz entwichen.  
 sy kam hin nach geslichen,  
 da sy in by dem wasser vant;  
 mit klage rûffte sy ze hant  
 'Allexander lieber man,  
 4505 weme wilttu mich vil arme lon,  
 wilt du dich ertrenken.  
 du solt, here, gedenken:  
 wer im selb dût den dot,  
 daz der kunt in grossi not,  
 4510 von ziffnung kunt der man.  
 neina, furst, nein, dū dich des zwiffels an.'  
 er sprach 'vil liebe Rogsan,  
 sid ich niut leben mag  
 noch mit gir früelichen dag  
 4515 mag fürbas gehaben nit,

\*

4486 urwach vgl. Lexer II 2017. 4490 a in nacht über der zeile B.  
 4492 lachs B. 4495 ertrenkan B. 4496 Seitenüberschrift: Wie  
 Allexander die dendot jm selber wolt | antûn und ertrencken heimlich B.  
 4498 mē B. wz 4500 B. 4508f. vgl. Kaiserchr. (Diemer) 31, 17  
 swer im selbe tût den tot der ist ewieliche verdampnet. 82, 32 swer im  
 selben tût den tot, der hat dermit ernot daz diu arme sele brinnet in  
 der helle iemer mere. vgl. BB 121 anm. 1 und 2. 4511 versabteilung  
 bereitet schwierigkeiten.

- so rüch ich niut, was mir geschicht.  
 sy fieng den heren bi der hant,  
 den üblen müt sy im do want,  
 si fürte in zû dem bet wider,  
 4520 sy leit in [65<sup>a</sup>2] mit jamer nider,  
 si sprach 'lieber here min,  
 sid es nit anders mag gesin,  
 du müesest nun sterben,  
 so solt du wislich werben  
 4525 und ordnen diner landen ding,  
 daz wirt uns allen ein gût geling  
 und ist ein friuntlich geschit,  
 daz wir nach dir verderben nicht.'  
 Allexander gevil der rat;  
 4530 do hies er vil drat  
 Jobam hin springen  
 im Simeonem bringen,  
 der obrest schriber was;  
 der was der verte nit las.  
 4535 den hies er nider siczen,  
 er fieng an mit wiczen,  
 er hies im schriben ze stund  
 Arystottiles solt wessen kunt,  
 daz er den ewartten sant,  
 4540 waz der wer in Egiptten lant,  
 sines schaczes dusing pfunt,  
 ðch det er im mit schriben kunt,  
 daz er da wolt werden [65<sup>b</sup>1] begraben.  
 'Aristottiles, ir süllen iuch haben  
 4545 ze pfleger Pottolomeum,  
 der ist biderb und frûm.  
 sy daz Rexam die frûwen min  
 gebe mir noch ein kindellin  
 gebildet nach eim knaben,

\*

4525 landē B.    4541 pfunt] lib durchstrichen (ñ) B.    4543 Co-  
 lumenüberschrift: Allexanders tot von vergift B.    4549 vgl. die anm.  
 zu v. 4181.

- 4550 daz stülen ir ze keisser haben,  
 der sy her über iuch all.  
 schöfpnd im ein namen als iuch geval.  
 gebirt sy ein töchterlin,  
 Macidoner stülent ir eigen sin ;
- 4555 die geben sy ze mane,  
 der in ze künig gezeme danne.  
 Arideus der brüder min  
 Peloponenser fürst sol sin ;  
 Pelagenenser und Capodocyer
- 4560 die hab Simeon min schriber,  
 daz er da fürste sy.  
 Nichpotter die sag ich fry  
 nemen nach ir willen  
 einen fürsten der inen geval.
- 4565 Licye . . . . .  
 Panpile der friunt [65<sup>b</sup>2] min.  
 Jobas und Cassander  
 haben in daz land mer  
 von Gallicye uncz an daz wasser hin,
- 4570 daz man heist der sunen schin.  
 Gallician schaf ich also  
 jren vatter Ancipitro.  
 ich schaff mit willigen müt  
 Siryam, die stat güt,
- 4575 Siczyone und da bi daz lant,  
 ze dem ist es wol gewant,  
 es sol Lichmachy sin  
 Ellespontum, des friundes min ;  
 Licatro, der Selecycus ist genant,
- 4580 Babylony in sin hant  
 gib ich im gerne,  
 er ist wol wert der eren ;  
 Fenicis, der sol pflegen

\*

4555 über mane ein mir unverständliches einem 9 ähnliches zeichen B.  
 4563 l. wal. . . . . 4570 welches land gemeint sei, weiß ich nicht;  
 vielleicht orient. 4578 fründe B. 4581 l. geren wie v. 3484.

des landes umb Babilony gelegen.

- 4585 Polomeus, min lieber man,  
sol Cleopatran ze wibe han,  
die etwen min vatter het,  
wen er je minen willen det  
und dientte mir an allen has,  
4590 er sol über all Satropas,  
Ciryones bis Batramin [66<sup>a</sup> 1]  
gewalttiger pfleger sin.’  
Do daz gescheffte für waz komen,  
do ward in Babilony vernomen,  
4595 erbiden und doner gros  
und vil menig plix schos.  
mit der snellen not  
ward gekündet Allexanders dot  
in der stat über all.  
4600 Macedones mit grossem schall  
gen dem palas lieffen;  
wie jemerlich sy rieffen  
‘waffen’ über disse not!  
‘es ist iuwer aller dot’  
4605 sprachen sy den fürsten zû  
‘es sy den, daz man als wol tû  
und uns den keisser lasse sehen:  
der dot mûs uch allen geschehen.’  
Allexander erhört  
4610 disse klegeliche wort,  
er fragt, was in wer?  
die fürsten sagten im der mer  
‘zeigen wir dich Macidonijeren nit,  
der dot uns allen geschicht.’  
4615 do wolt [66<sup>a</sup> 2] er wenden dissen mort  
und stiltte disse klegliche wort,  
er gebot und bat,

\*

4592 Columnenüberschrift mit rotem verweisungszeichen: Von Allexanders for[?]dot | als er verkündet wart B. 4593 Do mit großer roter initiale B. wz B. 4595 donrr B. vgl. v. 392f. 4609f. vgl. v. 4380f.

- daz man in an ein hoche stat  
in den palas trüege,  
4620 die dar zû wer gefüege,  
daz sy in alle möchtten sehen.  
. . . . .  
do sochen Mecidoner,  
daz er noch lebend wer.  
4625 als sy in sahen und er sy sach,  
zû in allen er do sprach  
'ir stillen frid under iuch haben,  
so ich wirde begraben,  
so mögent ir jemer dester bas,  
4630 ob iuch wolt jeman tragen has.  
ich hans öch iuch benant  
pflöger iuch und allem lant;  
dem ich iuch wol bevollen han,  
den süellen ir wessen under tan.'  
4635 sy sprachen 'here, dir sol gezemen,  
daz wir uns einen heren nemen  
mit dinem willen, geren wir alle.'  
er sprach 'nemen, wer iuch gevalle.'  
Perticam namen [66<sup>b</sup>1] sy mit gemeinem rot,  
4640 den gab er in gar drat,  
er sprach 'Perditta friunt min,  
du la dir Macidoner enpfollen sin.  
Roxana, min liebes wib,  
enpfil ich dir an dinen lip.'  
4645 vil sere er weinen began  
und kuste besunder an den mund-  
Mecinijer heren überall.  
da was von jomer ein grosser schall  
von grosser klagender pin.  
4650 . . . . .  
ein man us Mececonije,

\*

4639 Columnenüberschrift: Wie Alexander ordent | sin herlichkeit  
der hegreb ::: | und starb B. 4642 Macidoc<sup>o</sup> B. 4645 l. begund.  
4647 l. Macedonie.



- der stund dem bett vil nache,  
 Spellyus hies der man,  
 sin red hüb er mit jamer an  
 4655 'edler keisser' sprach er ze hant  
 'küng Pilip was er genant,  
 was öch pfleger über Mecidonyer riche,  
 nie ward es by im unfridelich.  
 Allexander des man ich dich [66<sup>b</sup>2].'  
 4660 . . . . .  
 der rede hatte er do has,  
 er richt sich uff, daz er do sas,  
 er gab im einen starken streich,  
 daz er an die want weich.  
 4665 sere weinen man in do sach,  
 in mecidonscher zungen er do sprach  
 wider sich selben an der stund  
 'ward mir je gros wirde kunt,  
 daz ist in jamer nun verkert,  
 4670 der dot mich leides wert:  
 sid mich sterben nit verbirt,  
 Mecidonij genidret wirt.'  
 in Apoloni tempel er sant  
 einen guldin stül ze hant  
 4675 und alles sin gewant da mit:  
 daz was der künglich sit.  
 sin güt den templen überall  
 hies er geben anne zal.  
 sinem brüder gebot er ze hant,  
 4680 Arideus was er genant,  
 daz er niut enlies  
 und im ein grab machen hies  
 in der stat Allexandrea;  
 er woltte [67<sup>a</sup>1] begraben werden da,  
 4685 und gab dar tusent pfund

#

4652 l. na. 4653 s. in Spellyus undeutlich vgl. BB. 122. 4661 Der  
 B. 4676 künigli'ch B. 4684 Seitenüberschrift: Etas Alexandri et  
 membra corporis et vires et ora sua qū bibebat [l. vivebat] B.

- sines goldes, lopt er im ze stund.  
 hie mit kerte er sich von in,  
 der dot nam im daz leben hin.  
 wie da wer weinen und klagen,  
 4690 da wer ze lang da von ze sagen.  
 er ward vil herlich gettragen  
 und geleit uf einen wagen,  
 sy firtten in, als er bat,  
 ze Allexandrya der stat.  
 4695 Pollomeus by im sas,  
 der siner klage nie vergas.

\*

- Ich wil öch niut getagen,  
 ein teil siner gelegenheit sagen  
 sines libes und siner tag.  
 4700 er was [nach] des büches sag  
 ein man ze kurz noch ze lang,  
 weder ze gros noch ze kranch,  
 ze rechtter mas gelibet.  
 die jstorij von im schribet,  
 4705 sin ögen stunden im frölich,  
 doch eins dem andren niut gelich.  
 munt und wangen [67\*2] wol gevar.  
 an gliden waz er krefftig gar,  
 er waz ein über stark man,  
 4710 doch gesigt im an  
 vil dicke zorn und win,  
 daz er an wicze müste sin;  
 so er der was sunder,  
 so hatte er liste wunder.  
 4715 er was, als die geschriff zalt,  
 driu und drissig jor alt;

\*

4686 l. daz lopt. 4689 vgl. v. 2494f. 4696 sirn B. Darnach  
 eine zeile unbeschrieben. 4697 Ich mit großer roter initiale B. Mit  
 dieser recapitulation des ganzen vgl. man Eilharts Tristrant (Lichtenstein  
 in den Quellen und Forschungen b. XIX) v. 9446ff. und die anm. dazu.  
 4699 liebes B. 4700 nach] felt B. 4707 wängen Wol ge var, W rot  
 durchstrichen, am fuße der columnne rot: not<sup>s</sup> bñ B. 4707 und 4708 wz B.

- da er ze achtzehen joren kam,  
 do hüb sich sin stritten an,  
 daz dreib er sibem jor  
 4720 on underlos, daz ist wor.  
 die acht jor jn sinem rich  
 die leptte er gar fridlich;  
 mit früeden butte er da  
 die gütte stat Allexandrya.  
 4725 die geschrift seit uns für war,  
 daz im in sibenzehen jor  
 alle heidenschafft wer under denig gar.  
 er wart geborn an dem sechsten dag  
 des monets genner, do starb er an dem vierden dag  
 in dem monat abbrellen. [67<sup>b</sup>1]  
 4730 got stur uns daz wir stellen  
 nach allen gütten dingen,  
 so mag uns wol gelingen  
 und mag der selen werden rat.  
 hie mit dis büch ein ende hat.

\*

Was nach einer lücke von etwa 11 zeilen folgt, hat mit Alexander nichts mehr zu tun. Vgl. anm.

## ANMERKUNGEN.

1. Der vers scheint prosa zu sein; noch einige male bemerken wir ein solches durchbrechen der metrischen form, z. b. 1659f. 4258ff. die hs. ist fortlaufend wie prosa geschrieben und auch die übrigen gereimten partien der in B enthaltenen weltchronik geben sich einfach als prosa, obwol zum teile reime zu grunde liegen. Dass ü den umlaut bezeichnet, hat Kinzel nicht erkannt.

6. Die kunst des reimbrechens übt der bearbeiter von B nicht strenge.

8. Die namen werden in B mit der grössten willkür behandelt; die formen wechseln bunt, so dass sich z. b. von Olympias 16 verschiedene schreibungen finden; die flexion ist bald lateinisch, bald deutsch, bald felt sie ganz. häufig wird die fremde declination bes. die endung -o gegen den sinn verwendet (z. b. 524). auch der metrische gebrauch ist nicht feststehend; vgl. zu 418. BB. 62.

29. setze comma.

38. kolon.

39. liute schwach, nach Lexer auch im Seckingischen urbar von 1320.

60. Kinzel x 48 gibt an, dass sich im ganzen Basler Alexander circa 8% reimlose zeilen fänden; wir müssen annehmen, dass die eine zeile aus dem reimpare ausgefallen sei, was Kinzel übersehen zu haben scheint. meiner ansicht nach ist nur an 16 stellen (s. register) keine lücke anzusetzen, obwol die eine reimende zeile felt. Kinzels auffassung weicht von der meinen auch insoferne ab, als er viel mehr unreine reime für B feststellt, die meisten derselben sind jedoch nur scheinbar und folge von lücken. das verzeichnis bei Kinzel x 50ff. ist in vielen punkten zu modificieren. s. die einzelnen stellen.

75. durch schouwen: es erinnert an Hartmans ausdruck MSF 216, 31f. gën wir schouwen ritterliche frouwen, ist jedoch nur übersetzung der Hdp: Nectanabus autem ascendens palacium ut reginam Olimpian conspiceret et videret pulchritudinem eius.

80. schoz] die deutung Zachers zeitschrift für deutsche philologie x, 52 anm. 1) ist selbstverständlich; schon das lat. original konnte Kinzel von seinem misverständnisse abhalten, B übersetzt nur *iaculatum est cor eius*; Kinzel hat jedoch auf die antiken quellen gar keine rücksicht genommen.

88. Dieser dem reime zu lieb eingefügte vers gibt dem gedanken dieselbe färbung wie das *dedignatus* der Hdp.

96ff. B fügt diesen zug wie es scheint selbständig ein vgl. BB 87; Olympias erfüllt dadurch die gewöhnliche form der deutschen gastbegrüßung vgl. Weinhold: Die deutschen Frauen in dem Mittelalter s. 392 und Martin zur Kudr. 336, 3. 767, 1. einem den win schenken heizen ist der typische ausdruck hiefür. zu iren win vgl. Pass. 259, 88 dá im diu minne iren win wol lobelichen schenket (Lexer III, 797).

107. setze comma.

150. Da sich B alle e zu apocopieren gestattet (BB 64. Kinzel x, 52), darf man zweisilbigen auftact annehmen, oder ist den zu streichen?

176. späher scheint nur volkstümlich zu sein.

190. gesläfe vgl. Kinzel x, 53.

198. kiczin nicht kuzin wie Kinzel x, 53 liest. Das citat oben ist zu ergänzen: Jules Berger de Xivrey Notice de la plupart des manuscrits grecs latins et en vieux français contenant l'histoire fabuleuse d'Alexandre le Grand etc. (Notices et extraits des manuscrits de la bibl. du roi XIII, 2).

207. Kinzel x, 52 bemerkt 'Nicht zu belegen vermag ich hân (=haben): laden'; in V reimt tragen: scaden 188, 17 (vgl. Roediger im Anzeiger für deutsches altertum I, 80) in M schaden: graben: haben: laben (vgl. Kinzel, Beiträge zur deutschen philologie. Festgabe für Jul. Zacher 1880 s. 42); haben reimt Erinnerung (915 u. 979): schaden; doch scheint es mir besser, lán zu schreiben; lán: hân z. b. 892.

212. setze semikolon, 213 comma; 273 comma.

278. sternenseher kommt nach Lexer II, 1183 auch in Seifrids Alexander vor. Sonst heißt es 'meister' in B.

324. Die conjectur Heinzels ist sehr bestechend, umsomehr da nach Lexer III, 716 in Seifrids Alexander (bei derselben stelle?) 'er wanzagelt als ein hunt' steht.

422. gehär vgl. Kinzel x, 53 und Lexer in den nachträgen.

425. gel statt des weitin in VM übersetzt das lat. glaucus und bedeutet daher 'hell', welche bedeutung auch sonst oft angemessener ist als 'gelb'.

433. schechen vgl. Kinzel x, 53.

497. nach 'stern' ist der punct zu tilgen wegen des lat. In dem Straßburger druck der Hdp heisst es zwar: Vide stellam Herculis qualiter conturbatur, Mercurius vero gaudet, Jovem siquidem video coruscantem, aber in einem drucke ohne ort und jahr in kleinquart (Grazer k. k. Universitätsbibl. <sup>45/36</sup> m) bl. 5<sup>b</sup> heisst es: '... et stellam Jovis quae clare lucet.' darnach ist auch Kinzel x, 53 zu corrigieren, zugleich im hinblick auf anm. zu v. 8

527. setze comma.

584. Kinzel schreibt x, 52: 'nicht zu belegen vermag ich... den vocal in gewessen (= gewahsen): gelesen' für ss = hs bringt er zwei belege bei. Der irrthum war leicht zu vermeiden, wenn man an 190, 22, M 318, B 588 dachte; über den anhalt in der antike vgl. Miller Zeitschrift für deutsche philologie x, 5.

587. über das alter (zwölf und zwanzig jahre) vgl. Kinzel ix, 476; in den quellen steht 'duodecim.'

620. 'Des er sy wol erlies' ist wol nur zusatz des schreibers, daher zu streichen, wodurch der vers regelmässig lang wird.

637. l. vgl. v. 633.

693. 1237. 3401. einem mat eines dinges tuon vgl. Kinzel x, 53. v. 1771 sq 'schaech und mat' verwendet.

726f. vgl. Kinzel x, 52. v. 727 l. = st:

820. Hier wäre zu lesen ... unde vrô und darauf lücke anzunehmen. wahrscheinlich ist der feler durch abirren des auges von einem vrô zum andern zu erklären.

955. setze punct.

982. vielleicht in zwei verse zu zerlegen und vorher lücke anzunehmen.

1011. l. dazs in zem hêren wolden nemen.

1041. Die lebensgefaher bei botendiensten war nicht gering, vgl. Scherer Quellen und Forschungen bd. XII s. 4. Im Morolt 270f. heisst es: 'die bottschaft wil ich werben, solde ich den lib ze pfande län'.

1058. l. Wester.

1078f. Die zwei verse sind interessant für das verhältnis der

drei hss. ich hätte sie BB. 19 ausführlicher besprechen sollen. Wir können in B eine Mischung der Lesarten von V und M bemerken.

B	V	M
Einloff tusing sins hers sant er enhalb des mers	Einluph tusint santer sines hers nach den poumen über mer	Zilif tusint von sinem here santer nach boumen von den mere

Die Zahlenangabe 1078 stimmt zu V, ebenso der Genetiv 'sines hers'; dafür ist mit M 'sant er' erst 1079 nicht mit V 1078 eingefügt; die Angabe 'nach den poumen' blieb weg. Wir müssen auch für A die Anordnung von BM konstatieren und dürfen keinen gemeinsamen Fehler von BM annehmen. Kinzel x, 60 erwähnt nichts weiteres über diese Stelle als die Übereinstimmung von VB.

1085f. Die Anordnung war vielleicht so dass befunden: gunden, guotes<sup>1</sup>: muotes, mannen: dannen reimte, v. 1086 also in zwei Verse zerfiel.

1171f. Auffallend ist der Reim sprunc: gesunt, den übrigens Kinzel in seinem Verzeichnisse nicht anführt; in VM reimt stunt: gesunt, es lag also kein Grund zur Änderung vor und B vermeidet sonst solche unreine Reime: 1181f. z. B. wird iunc: verwunt in stund: wund verwandelt. Wenn v. 1215. überhanc: geschant reimt, (v. 4114 felt zu 'überhanc' das Reimwort, weil hant: genant gebunden ist, was Kinzel x, 50 übersah), so wurde entweder wie mehrmals der rührende Reim fortgeschafft, oder einfach überhant verlesen, was sehr leicht möglich war. Anzunehmen der unreine Reim von B stamme aus A liegt bei der Übereinstimmung von V und M kein Grund vor.

1184. vgl. Kinzel x, 53. 61.

1189. 'wal' ist gegen die Autorität von VM eingeführt, während v. 3236 'walstat' in 'waldstat' verändert wurde.

1214. 'frömde helde' gibt zwar einen Sinn, doch dürfte 'vromege' zu lesen sein, das sich im Alexander mehrmals vorfindet vgl. Lexer.

1235. es muss vorher eine Zeile ausgefallen sein, welche etwas VM entsprechendes enthielt.

1246f. Rödiger s. 417 hat nicht recht, da in M 'griechisch' felt.

1 l. vil st. wol?

1268 und 1269 tilge das comma. — vielleicht war nach 1288 stark zu interpungieren und nach 1289 comma zu setzen.

1347. 'betiutung' vgl. Kinzel x, 53 und Lexer Nachträge.

1428. bort vgl. Kinzel x, 53.

1461. bürde eigenartig verwendet.

1568f. dass er es so angestellt hätte, dass Alexander hänge.

1. unde Alexander?

1581. Vgl. Kaiserchronik, (Diemer) 199, 28f. . . . gewan der here sehs tusent sehs hundert unde sehszec unde sehs man, di horten alle zu ainer kuniges scar. 200, 3ff. Nu horen wir daz buoch sagen daz, swa ain kuniclich scar was, da negebrast niemer dirre zal; swa si riten an daz wal diu sehs hundert huoten sehs tusend sehzec denne der gesellen huoten sehshundert denne sehs uzerwelte man, den waren si alle undertan. Diese zal ist jedenfalls ein anklang an die apokalyptische, Apocal. 13, 18 heisst es 'Numerus enim hominis est: et numerus eius sexcenti sexaginta sex'.

1587. Das felen dieses verses sowol in M als in B beweist nichts für eine nähere zusammengehörigkeit dieser beiden hss. denn B ist überhaupt ganz verderbt und überdies felt das verbum finitum, während der satz in M vervollständigt ist.

1663. vielleicht zu interpungieren: ein brief schreib Alexander Dario, entbot: sin her wer unzaglich do . . . , dann braucht nichts eingeschaltet zu werden.

1670. interpunction zu tilgen, nach 1671 semikolon zu setzen.

1674. ist anführungszeichen abgesprungen.

1878. vgl. v. 2168 des morgens vil fruo mit einem sturme gie er hin zuo.

1925. Wegen seines zuges fürchte ich ihm untertan zu werden.

1939. Du hast ein recht, eine forderung an ihn? Diese phrase ist sonst nicht belegt.

2000 l. jenhalb

2006. rittig vgl. Kinzel x, 53.

2019. vgl. v. 2760f. zuo : tuon, liezen: verhieze beweisen überschuss-n vgl. BB 56. Kinzel x, 52.

2046. Zungenausziehen als strafe für verleumdung, gegen M und die quellen eingeführt, hat seine analogie im deutschen recht vgl. z. b. die von J. A. Tomaschek 'Der Oberhof Iglau in Mähren und seine Schöffensprüche' Innsbruck 1868. s. 94f. citierten stellen.



2119. näch sprach kolon.

2135. l. grözheit? die quellen geben keinen aufschluss, da dieser zug felt.

2140. vride banen vgl. Kinzel x, 53.

2151f. Den berühmten würden von den ausgezeichneten damen früher kokette blicke ['ougen swanc'] zugeworfen, ehe sie andere degen nur anschauen?

2220f. vielleicht zu lesen: 'Da den brief gelas Darius, einen andren schreib er sus'?

2266. vgl. Kinzel x, 53 rosswenz.

2305. l. 43<sup>b</sup> 2.

2340f. zum reim vgl. Kinzel x, 50.

2363. rich = könig vgl. Grimm kl. schr. I, 336 anm.

2381. besachen s. Kinzel x, 53.

2382f. vgl. v. 806f.

2482. semikolon.

2573. Der gedanke muss gelautet haben: morgen wird der oben-auf sein, welcher heute unterlag.

2641f. zwischen beiden versen bringt M die vv. 3493bis3506. wahrscheinlich irrte das ange des schreibers von wunder in v. 3493 zu wunder in 3505 ab.

2671ff. Dass die gefangenen boten gewesen, denen man so übel mitgespielt, scheint in den quellen keine gewähr zu haben. Nach der Hdp dürften es geißeln gewesen sein.

2680f. Darius: Porus könnte eingesetzt werden.

2829. entweder ist 'man' subject oder hinter 'hieß' ist: 'er' zu ergänzen.

2852. Dieser zug findet sich in einem teile der Alexanderdarstellungen so PsK, Hdp, dagegen im JV und der epitome nicht.

2862. Diese geistreiche wendung, durch welche der schein des wortbruches vermieden wird, findet sich nicht in den mir bekannten quellen, doch traue ich sie dem bearbeiter von B kaum zu. Curtius Rufus, welcher VII, 5 und 10 die bestrafung des Bessus in Ecbatana am tatorte vollziehen lässt, hat gleichfalls eine andere art des todes. Übrigens war das lebendigbegraben eine persische sitte, wie Herodot 7, 114 ausdrücklich hervorhebt; vgl. Bauer, Die Entstehung des herodot. Geschichtswerkes (1878) s. 131. Im deutschen recht wurde diese strafe bei ehebruch zwischen juden und christen oder bei frauen

angewendet, vgl. Tomaschek 'Deutsches Recht in Österreich im 13. jh.' (Wien 1859) s. 296. a. 96 und R A. s. 691.

2980ff. In B schreibt Porus den brief an Alexander, während in M der brief an Darius gerichtet ist und von Alexander nur aufgefangen wird. B stimmt mit der HdP, welche die überschrift: 'Epistola missa Alexandro per Porum regem Indorum' oder 'Epistola Pori ad Alexandrum' darbietet und der brief anfängt: 'Porus rex Indorum latroni Alexandro'; dem entspricht: 'Alexander du roubare'.

2998. Der bearbeiter verstand wol 'nit spil' nicht mehr, schrieb 'min spil' und gab dadurch dem gedanken eine ganz andere wendung; die HdP bot ihm keinen anlass hiezu.

3048ff. Der dreireim ist deutlich aus einem M ähnlichen texte entstanden, daher wurde keine lücke angesetzt.

3401. vgl. oben zu 693. Im troj. 46874 heißt es: man tete in aller fröuden mat. (Lexer I 2060.).

3482\*\*\* Diese auslassung könnte man sich auch graphisch erklären, obwol B der HdP folgt. In M heißt es:

5159ff.

mit drin dusint mannen  
do hube wir unsih dannen  
unde wolden wundir besehen  
do sahe wir verre dannen stên

und 5357ff.:

Do schiet ih trurich dannen  
mit allen minen mannen.  
Do gesah ih unde mine man  
eine scone burch vor uns stan.

Die scene von den mädchenblumen füllt in M gerade 200 verse.

3528ff. nach rubin vielleicht eine zeile lücke anzunehmen, dann reimte hie : üf[gie].

3603. 'opferganc' junges, seltenes wort vgl. Lexer.

3940f. hier felt etwas, wahrscheinlich irrte das auge des schreibers von 6323 (M) 'iz ne was' zu 6327 (M) 'iz ne were' ab.

3971. halsbere ist als neutr. nicht nachgewiesen, auch 3972 wird es als masc. gebraucht; 'ein' freilich könnte 3970 acc. masc. sein, solche syncopen gestattet sich B vgl. 4102; allein es ist wahrscheinlicher keins aus kein<sup>s</sup> = keiner verlesen.

3983. Die rede, welche sich in M an dieser stelle vorfindet, hat durchaus keine ähnlichkeit mit B.

4009. Die lesart von B 'der da' für 'da' erklärt sich daraus, dass 'was' aus 4010 dazu genommen und gelesen wurde 'der da was'.

4147 l. galeiden wie Karlm. 461, 12 (Lexer I, 728) oder vielleicht 4146f. zu lesen:

ze hant hiez er bereit sîn  
zwei hundert gallin.

4181. 'als ein tüber gris'. wie hier 'als' findet sich sonst auch 'geliche' verwendet, wenn von voller identität die rede ist. vgl. Rother 4936 'eime capelüne gelich' = ein kaplan; Iw. 427 'er was ein Môre gelich', er war ein moor; Gudr. 1207, 4 'die mügen dinen boten wol gelichen'. 1271, 3 'daz ich mac gelichen einer küniginne'. ähnlich ist Rolandsl. 2, 31 'die heizent des tuvelis kint' = sind teufelskinder. ebenso unten 4549 'gebildet nâch eim knaben', er ist ein knabe.

4274. vielleicht der vers in zwei zu teilen:

dô Alexander  
hörte die ketten swêr.

4352. die versteilung etwa nach 'geschöfft' zu machen und geschaf: sach anzunehmen?

4399. l. 'waz half daz? ez muoste ergân'?

4440. Kinzel glaubt aus dieser widerholung einen schluss auf die gestalt der vorlage von B ziehen zu können, sie sei gleichfalls zweispaltig gewesen (x, 54); dies kann man kaum gelten lassen und auch Kinzel macht x, 60 keinen gebrauch von dieser vermutung.

4458. 'unbereit' in der bedeutung 'unwol'?

4474f. l. bestrichen: entwichen.

4570. Hdp: Cassander et Roboas teneant usque ad fluvium qui dicitur sol; ebenso in der andern undatierten ausgabe. In dieser stimmt das testament ganz genau zu B, wodurch meine angabe BB 121 berichtigt wird. Die stelle lautet vom eingange abgesehen: 'Arideus frater meus filius Philippi sit princeps Melopontium [l. Pel.]. Symeon notarius sit princeps Cappadocie et Peflagonie. Niciote sint liberi et eligant sibi dominum qualem voluerint. Antigonus sit princeps Lycie, Pamphilie atque Frigie. Cassander et Yobas teneant usque ad flumen quod dicitur sol. Antipater genitor eorum sit princeps Cilicie. Phytonius teneat Siriam magnam. Lisimachus teneat Elespontum. Sieleucus aut Nicanor Babilonias gentes que vicine sunt ei obtineant. Phenicus et Siriam . . . obtineat. Ptholomeus largum Egiptum et detur ei in uxorem Cleopatra, quam nupsit Phi-

lippus genitor meus, et sit princeps super omnes satrapas orientis usque ad Baptram.' Nach dieser vorlage lassen sich auch die namen in B richtig stellen und die lücke 4565 ausfüllen.

4697ff. Diese recapitulation stammt aus der Hdp. Im Grazer codex 1520 (lat. 8<sup>o</sup>. XI bis XII sæc.), steht dieselbe, und diese wie die fassung im zweiten oben erwähnten drucke stimmen genau mit B.

4728f. Natus est sexto kl. ianuarii. obiit quarto klorum aprilis. Hdp. (Grazer codex). Hierauf folgt die aufzählung der 12 von Alexander gestifteten städte mit dem namen Alexandria.

4734. Nach dem schlusse der Alexanderdarstellung folgt in B: 'ein ungefüege der mismütikeit' mit initiale. Zacher, welcher sich in seiner zeitschrift x, 89ff. mit dem übrigen inhalt des Basler codex beschäftigte und s. 92 diese stelle abdruckte, erkannte nicht, dass ihm von bl. 17 bis 22 und von bl. 67 weiter die längstbekannte repgowische chronik vorliege. Dr A. Bernoulli gebührt das verdienst, dies entdeckt zu haben. Mit seiner erlaubnis gebe ich die nachstehenden mitteilungen: 'der hauptinhalt der hs. ist nichts anderes als die sogenannte Repgauische Chronik. Die ursache, warum s. z. Wackernagel dies nicht bemerkte, liegt wol darin, dass allerdings die ersten 17 bl. eine mir sonst unbekannte reimchronik enthalten (von Noah bis zur zerstörung Troias) und dass die repg. chr. in dieser hs. mit einer fortsetzung schließt, welche sonst in allen bis jetzt bekannten hss. felt.

'Die hinweisung auf die geschichte Alexanders und auf das buch der Makkabäer (BB. 55 und 82, Zacher x, 91) findet sich schon in der rep. chr. (Maßmann s. 86). Das Alexanderlied ist mitten in den text so eingeschaltet, dass ein satz der chronik entzweigeschnitten wird. Die unterste zeile von s. 91 (Maßmanns ausg.) wird vom vorhergehenden getrennt: 'den Römern gab den sig die einmütikeit' steht vor, 'ein ungefüege [unsegen] der mismütikeit' steht unmittelbar hinter dem Alexanderliede. Dieses sinnlose einschalten lässt sich nur durch die annahme erklären, dass irgend ein abschreiber in seiner vorlage das Alexanderlied als ein ursprünglich besonderes ganze, aber mitten in die weltchronik eingehftet fand und gedankenlos blatt für blatt abschrieb'. Darum ist es auch unwahrscheinlich, dass sich noch irgendwo in Weltchroniken eine vierte hs. des Lambrechtschen werkes finden werde.

Über die weiteren uns nicht berührenden teile der hs. äussert

sich Dr A. Bernoulli, dem ich für seine mittheilungen zu großem danke verpflichtet bin, wie folgt: 'so viel steht fest, dass die fortsetzung nicht aus einem gusse ist, sondern in eine eigentliche fortsetzung und in spätere zusätze zerfällt. Erstere schließt mit dem jubeljahr 1350 und wurde (wol nicht viel später) irgendwo in Süddeutschland verfasst. Die zusätze hingegen, in Basel oder umgebung entstanden, stammen aus den letzten jahren des XIV jhs.; auch ihr verfasser ist nicht identisch mit dem schreiber der hs.'

Zum schlusse möchte ich dankend hervorheben, dass mich mein freund Dr Ferdinand Khull bei einem großen theile der correctur liebenswürdig unterstützte.

Graz 14 August 1881.